



Einzelhandelserfassung Schleswig-Holstein 2024

AUFTRAGGEBER: Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen
und Sport des Landes Schleswig-Holstein

PROJEKTLEITUNG: Gabriele Ostertag
Raimund Ellrott

BEARBEITUNG: Florian Komossa
Michael Schmitt

Hamburg, den 06.05.2025

GMA
Forschen. Beraten. Umsetzen.

Herausgeber:



Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport
des Landes Schleswig-Holstein
Landesplanung

Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Unter Mitarbeit von:



Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH
Ludwigsburg / Dresden / Hamburg / Köln / München

Niederlassung Hamburg
Poststraße 25
20354 Hamburg

Geschäftsführung: Birgitt Wachs, Markus Wagner

Tel 040 / 30997778-0
info@gma.biz / www.gma.biz

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	9
1. Grundlagen der Untersuchung	11
1.1 Aufgabenstellung	11
1.2 Raumrelevante Trends im Einzelhandel	12
1.2.1 Veränderte Konsum- und Flächenbedarfe	13
1.2.2 Onlinehandel als Herausforderung für den stationären Einzelhandel	14
1.2.3 Besondere Rolle der Grund- und Nahversorgung	15
1.2.4 Schlussfolgerungen für die räumliche Entwicklung	19
1.3 Bausteine / Methoden der Erfassung und der Analysen	19
1.3.1 Qualitätssicherung und Transparenz der Einzelhandelserfassung	20
1.3.2 Angebotsanalyse auf Basis der Totalerhebung 2023 / 2024	21
1.3.3 Nachfrageanalyse auf Basis von Kaufkraftdaten	23
1.4 Der Untersuchungsraum – Land Schleswig-Holstein	23
1.4.1 Untersuchungsraum und Strukturdaten	23
1.4.2 Nachfrage in Schleswig-Holstein	28
1.4.3 Grundlagen der Raumordnung in Schleswig-Holstein – Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021 (LEP-VO 2021)	28
1.4.4 Exkurs: MarktTreff Schleswig-Holstein	31
2. Der Einzelhandel in Schleswig-Holstein	32
2.1 Einzelhandelsbestand in Schleswig-Holstein	32
2.1.1 Einzelhandelsbestand im Überblick	32
2.1.2 Räumliche Verteilung	34
2.1.3 Größenstruktur	40
2.1.4 Betriebstypenstruktur	43
2.1.5 Bestand nach Lage	44
2.1.6 Ausstattungskennziffern und Zentralitäten	48
2.1.7 Sonderfall Grenzhandel	52
2.2 Online-Sichtbarkeit	55
2.3 Fokus Nah- und Grundversorgung	58
2.3.1 Versorgungssituation in Schleswig-Holstein:	58
2.3.2 Strukturprägende Lebensmittel- und Drogeriemärkte in den Nahbereichen der Zentralen Orte und größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung	61
2.3.3 Versorgungssituation in den Nahbereichen der Zentralen Orte und größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung nach verschiedenen Kennziffern	66
2.3.4 Versorgungssituation in den Nahbereichen der Zentralen Orte und größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung nach Entfernung und Erreichbarkeit	72

2.4	Nahversorgung rund um die Uhr	78
2.5	Nahversorgung in kleineren Gemeinden	78
2.6	Leerstandssituation in Schleswig-Holstein	79
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	83
3.1	Entwicklung des Status Quo	83
3.2	Bewertung und Ausblick	84
4.	Verzeichnisse und Glossar	92
4.1	Abbildungsverzeichnis	92
4.2	Kartenverzeichnis	93
4.3	Tabellenverzeichnis	93
4.4	Glossar	94
5.	Anhang	100
	Anhang 1: Steckbriefe der Nahbereiche in Schleswig-Holstein	100
	Nahbereich Ahrensböök	101
	Nahbereich Ahrensburg	102
	Nahbereich Albersdorf	103
	Nahbereich Bad Bramstedt	104
	Nahbereich Bad Oldesloe	105
	Nahbereich Bad Segeberg / Wahlstedt	106
	Nahbereich Bargteheide	107
	Nahbereich Barmstedt	108
	Nahbereich Barsbüttel	109
	Nahbereich Berkenthin	110
	Nahbereich Böklund	111
	Nahbereich Bordesholm	112
	Nahbereich Bornhöved / Trappenkamp	113
	Nahbereich Bredstedt	114
	Nahbereich Brunsbüttel	115
	Nahbereich Büchen	116
	Nahbereich Burg (Dithmarschen)	117
	Nahbereich Büsum	118
	Nahbereich Eckernförde	119
	Nahbereich Elmshorn	120
	Nahbereich Erftde	121
	Nahbereich Eutin	122
	Nahbereich Fehmarn	123
	Nahbereich Felde	124

Nahbereich Flensburg	125
Nahbereich Friedrichstadt	126
Nahbereich Garding	127
Nahbereich Geesthacht	128
Nahbereich Gelting	129
Nahbereich Gettorf	130
Nahbereich Glückstadt	131
Nahbereich Grömitz	132
Nahbereich Großenwiehe	133
Nahbereich Grube	134
Nahbereich Hanerau-Hademarschen	135
Nahbereich Heide	136
Nahbereich Heiligenhafen	137
Nahbereich Helgoland	138
Nahbereich Hennstedt	139
Nahbereich Henstedt-Ulzburg	140
Nahbereich Hohenlockstedt	141
Nahbereich Hohenwestedt	142
Nahbereich Hohn	143
Nahbereich Horst (Holstein)	144
Nahbereich Husum	145
Nahbereich Itzehoe	146
Nahbereich Kaltenkirchen	147
Nahbereich Kappeln	148
Nahbereich Kellinghusen	149
Nahbereich Kiel	150
Nahbereich Krempe	151
Nahbereich Kropp	152
Nahbereich Lauenburg/Elbe	153
Nahbereich Leck	154
Nahbereich Leezen	155
Nahbereich Lensahn	156
Nahbereich Lübeck	157
Nahbereich Lunden	158
Nahbereich Lütjenburg	159
Nahbereich Marne	160
Nahbereich Meldorf	161

Nahbereich Mittelangeln	162
Nahbereich Mölln	163
Nahbereich Nahe / Itzstedt	164
Nahbereich Neukirchen / Klanxbüll	165
Nahbereich Neumünster	166
Nahbereich Neustadt i.H.	167
Nahbereich Niebüll	168
Nahbereich Norderstedt	169
Nahbereich Nortorf	170
Nahbereich Oldenburg i.H.	171
Nahbereich Owschlag	172
Nahbereich Pinneberg	173
Nahbereich Plön	174
Nahbereich Preetz	175
Nahbereich Quickborn	176
Nahbereich Ratekau	177
Nahbereich Ratzeburg	178
Nahbereich Reinbek / Glinde / Wentorf bei Hamburg	179
Nahbereich Reinfeld (Holstein)	180
Nahbereich Rendsburg	181
Nahbereich Sandesneben	182
Nahbereich Sankt Michaelisdonn	183
Nahbereich Sankt Peter-Ording	184
Nahbereich Schafflund	185
Nahbereich Schenefeld	186
Nahbereich Schleswig	187
Nahbereich Schönberg (Holstein)	188
Nahbereich Schönwalde am Bungsberg	189
Nahbereich Schwarzenbek	190
Nahbereich Schwentinental	191
Nahbereich Selent	192
Nahbereich Silberstedt	193
Nahbereich Sörup	194
Nahbereich Steinbergkirche	195
Nahbereich Steinburg	196
Nahbereich Süderbrarup	197
Nahbereich Süderlügum	198

Nahbereich Sylt	199
Nahbereich Tarp	200
Nahbereich Tellingstedt	201
Nahbereich Timmendorfer Strand / Scharbeutz	202
Nahbereich Tönning	203
Nahbereich Trittau	204
Nahbereich Uetersen	205
Nahbereich Viöl	206
Nahbereich Wacken	207
Nahbereich Wankendorf	208
Nahbereich Wedel	209
Nahbereich Wesselburen	210
Nahbereich Wilster	211
Nahbereich Wyk auf Föhr / Nebel	212
Anhang 2: Steckbriefe der Gemeinden ab 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner	213
Gemeinde Ammersbek (Kreis Stormarn)	214
Gemeinde Boostedt (Kreis Segeberg)	215
Gemeinde Ellerau (Kreis Segeberg)	216
Gemeinde Fockbek (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	217
Gemeinde Handewitt (Kreis Schleswig-Flensburg)	218
Gemeinde Laboe (Kreis Plön)	219
Gemeinde Molfsee (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	220
Gemeinde Osterrönfeld (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	221
Gemeinde Oststeinbek (Kreis Stormarn)	222
Gemeinde Schönkirchen (Kreis Plön)	223
Gemeinde Süsel (Kreis Ostholstein)	224
Gemeinde Tangstedt (Kreis Stormarn)	225
Gemeinde Westerrönfeld (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	226
Anhang 3: Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion	227
Gemeinde Aukrug (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	228
Gemeinde Bosau (Kreis Ostholstein)	229
Gemeinde Brande-Hörnerkirchen (Kreis Pinneberg)	230
Gemeinde Bredenbek (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	231
Gemeinde Brokstedt (Kreis Steinburg)	232
Gemeinde Damp (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	233
Gemeinde Eggebek (Kreis Schleswig-Flensburg)	234
Gemeinde Fleckeby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	235

Gemeinde Geschendorf (Kreis Segeberg)*	236
Gemeinde Groß Wittensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	237
Gemeinde Gudow (Kreis Herzogtum Lauenburg)	238
Gemeinde Hamdorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	239
Gemeinde Hartenholm (Kreis Segeberg)**	240
Gemeinde Jübek (Kreis Schleswig-Flensburg)	241
Gemeinde Kastorf (Kreis Herzogtum Lauenburg)	242
Gemeinde Ladelund (Kreis Nordfriesland)	243
Gemeinde Langballig (Kreis Schleswig-Flensburg)	244
Gemeinde Langenhorn (Kreis Nordfriesland)	245
Gemeinde Nusse (Kreis Herzogtum Lauenburg)	246
Gemeinde Osterfeld (Husum) (Kreis Nordfriesland)*	247
Gemeinde Pahlen (Kreis Dithmarschen)	248
Gemeinde Rieseby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	249
Gemeinde Risum-Lindholm (Kreis Nordfriesland)	250
Gemeinde Seedorf (Kreis Segeberg)	251
Gemeinde Sterley (Kreis Herzogtum Lauenburg)*	252
Gemeinde Süderhastedt (Kreis Dithmarschen)**	253
Gemeinde Todenbüttel (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	254
Gemeinde Wangels (Kreis Ostholstein)	255
Gemeinde Wewelsfleth (Kreis Steinburg)**	256
Gemeinde Wöhrden (Kreis Dithmarschen)*	257
Gemeinde Wrist (Kreis Steinburg)	258

* = im neuen Regionalplan künftig ohne ergänzende überörtliche Versorgungsfunktion.

** = im neuen Regionalplan künftig mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion.

Vorbemerkungen

Das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein hat die GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung, Hamburg, im Oktober 2023 mit der Durchführung einer landesweiten Einzelhandelserfassung einschließlich Analyse beauftragt.

Anlass war, einen aktuellen Überblick über die Einzelhandelsausstattung, die Standortlagen von Einzelhandelsbetrieben sowie die schon bestehenden Leerstände in den Städten und Gemeinden in Schleswig-Holstein zu erhalten.

Der GMA standen für die Erstellung der Untersuchung Daten und Informationen des Statistischen Bundesamtes, des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord), MB-Research Nürnberg sowie GMA-interne Unterlagen zur Verfügung.

Sämtliche dem vorliegenden Gutachten zugrundeliegenden Ausgangsdaten wurden von den Mitarbeitern der GMA nach bestem Wissen erhoben, mit der gebotenen Sorgfalt aufbereitet und nach neuesten wissenschaftlichen Standards ausgewertet.

Quelle Titelbild: eigene Aufnahme GMA 2024

Abkürzungsverzeichnis

BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
EH	Einzelhandel
EHI	EHI Retail Institute e.V. (ehemals Euro Handelsinstitut)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GIS	Geographische Informationssysteme
HDE	Handelsverband Deutschland (ehemals Hauptverband des Deutschen Einzelhandels)
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
LEP-VO	Landesverordnung über den Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein
MB Research	Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBS	Papier-, Büro- und Schreibwaren
Pkw	Personenkraftwagen
VK	Verkaufsfläche

1. Grundlagen der Untersuchung

1.1 Aufgabenstellung

Die Landesregierung Schleswig-Holstein ergreift traditionell verschiedene Maßnahmen um tiefgreifende Veränderungsprozesse zu begleiten. Die Raumordnung und Landesplanung steuert die raumrelevanten Einzelhandelsgroßvorhaben auf städtebaulich und räumlich sinnvolle Lagen, unter anderem auf Basis des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021 (LEP-VO 2021). Mit dem Innenstadtmanagement hat die Landesregierung zudem im Juni 2021 zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie circa 12,5 Millionen € für Maßnahmen zur (Re-)Vitalisierung, der Erhöhung der Resilienz und damit die Zukunftsausrichtung der Innenstädte und Zentren bereitgestellt. In besonders ländlich geprägten Gebieten, in denen die Nahversorgung oft nur rudimentär gelingt, werden unter anderem MarktTreffe unterstützt und erfolgreich betrieben.

In den bisherigen zwei Sitzungen des „Runden Tisches Einzelhandel“¹ am 18.11.2022 und 30.03.2023 wurde deutlich, dass „eine einheitliche und aktuelle Kenntnis der Einzelhandelsausstattung und Standortlagen von Einzelhandelsbetrieben sowie der schon bestehenden Leerstände in den Städten und Gemeinden, aus der zum Beispiel entsprechende Schlüsse

/// über den Zustand von Innenstädten und Ortszentren,

/// über die Qualität der Wahrnehmung der zentralörtlichen Versorgungsfunktion oder

/// für die Beurteilung von Einzelhandelsgroßprojekten

gezogen werden können, fehlt“². Deshalb hat das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein im Oktober 2023 eine landesweite Einzelhandelserfassung in Auftrag gegeben.

Im Land Schleswig-Holstein sind aktuell 134 Kommunen als Zentrale Orte und Stadtrandkerne ausgewiesen, hier wohnen knapp 70 % der Bevölkerung. Diese Orte weisen lokal sehr unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen für die weitere Einzelhandels- und Zentrenentwicklung auf. Auch die „nicht Zentralen Orte“, die immerhin mit circa 88 % der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Städte eine dominierende Kategorie darstellen, verfügen über sehr disperse Rahmenbedingungen, vor allem vor dem Hintergrund der landesplanerischen Regelungen zur Steuerung der Nahversorgung.

Im Rahmen der Analyse erfolgte zunächst eine Totalerhebung des Einzelhandelsbestandes und der Leerstände im Bundesland Schleswig-Holstein. Die Erhebungsdaten wurden anschließend aufbereitet und in digitaler Form übergeben. In einem zweiten Schritt wurde eine Analyse der Nahversorgung der Zentralen Orte und Stadtrandkerne auf der Ebene der landesplanerisch zugewiesenen Nahbereiche durchgeführt und für jeden Nahbereich ein eigener „Steckbrief“ mit den wesentlichen Analyseergebnissen und einer kurzen Bewertung angefertigt. Darüber hinaus wurden auch die größeren Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern untersucht, die nicht als Zentrale Orte ausgewiesen sind. Zuletzt wurden auch die Gemeinden mit einer regionalplanerisch ausgewiesenen „überörtlicher Versorgungsfunktion“ analysiert, ebenso die Nahversorgung in kleineren Gemeinden mit einem Bevölkerungspotenzial von weniger als 2.500 Personen.

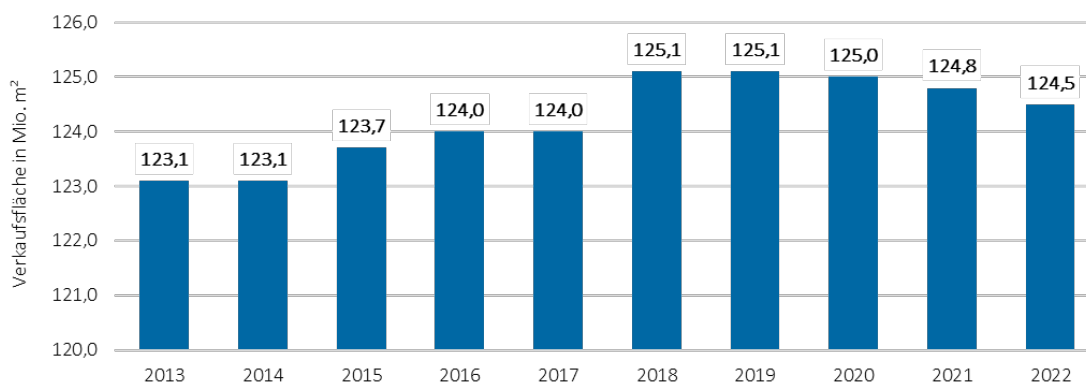
¹ Vertreterinnen und Vertreter der Einzelhandelsverbände, der Industrie- und Handelskammern des Landes, der Kommunalen Landesverbände, des Wirtschaftsministeriums unter Leitung des Innenministeriums

² Aus der Leistungsbeschreibung.

1.2 Raumrelevante Trends im Einzelhandel

Stiegen die Verkaufsflächen des stationären Einzelhandels bis 2018 noch kontinuierlich an, ist seitdem eine stagnierende bzw. seit 2020 eine rückläufige Tendenz wahrnehmbar. Verstärkt wurde die rückläufige Flächennachfrage in den letzten drei Jahren zusätzlich durch die Corona-Pandemie. Für den Rückgang der Anzahl der Geschäfte von 2020 bis 2024 um circa 5 bis 6 % scheint hauptsächlich die Entwicklung in Einkaufszentren (circa -14 %) verantwortlich zu sein, während innerstädtische Geschäftsstraßen sogar leicht an Bedeutung zulegen konnten (circa + 1 %). Der höchste Rückgang war dabei mit circa -18 % bei Modeläden zu verzeichnen.³ Die große Herausforderung der Einzelhandelsentwicklung liegt heute in der Sicherung des bestehenden Angebots unter Berücksichtigung der seit Jahren parallel wachsenden Bedeutung des Onlinehandels gegenüber dem stationären Einzelhandel.

Abbildung 1: Entwicklung der Verkaufsflächen im deutschen Einzelhandel 2013 bis 2022

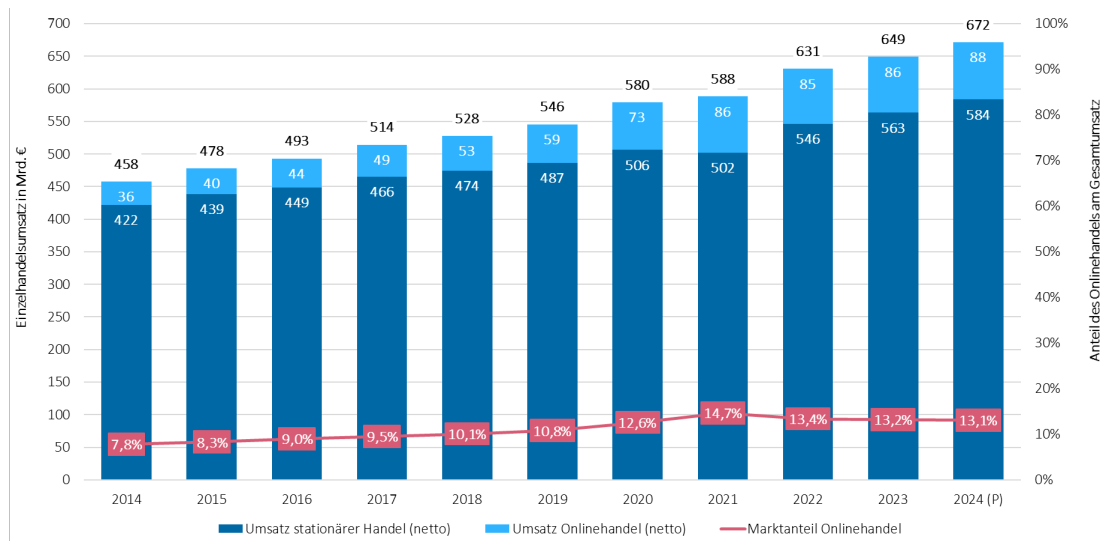


Quelle: GMA 2024 auf Datenbasis von EHI Retail Institute Handelsdaten aktuell 2023 sowie HDE Zahlenspiegel 2023.

Konnte der digitale Vertriebskanal bis 2019 jährlich gut 0,5 % zum jeweiligen Vorjahr zulegen, stieg der Onlinemarktanteil insbesondere von 2019 auf 2021 sprunghaft (+ 3,9 Prozentpunkte) an (vergleiche Abb. 2). Zurückzuführen ist diese Entwicklung maßgeblich auf die Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Einschränkungen des Vor-Ort-Einkaufens (Lockdown, Ladenschließung). Inwiefern sich die Kunden an das digitale Einkaufen „gewöhnt“ haben und ob der aktuelle Rückgang der Onlinemarktanteile nur eine „Pause“ oder einen Abschwung darstellt, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Fest steht jedoch, dass der digitale Handel als Vertriebskanal seinen festen Platz in der Konsumentenwelt gefunden hat. Insbesondere die zentrenrelevanten Sortimente werden vergleichsweise stark vom Onlinehandel bedient. In diesem Zusammenhang wird außerdem mit einem steigenden Flächenbedarf für Lager und Logistik zu rechnen sein, während der Flächenbedarf des Einzelhandels tendenziell weiter sinkt.

³ Quelle: Highstreet Report, Columbia Threadneedle Investments, 2020 – 2024.

Abbildung 2: Umsatzentwicklung im deutschen Einzelhandel zwischen 2014 und 2024



Quelle: Handelsverband Deutschland (HDE), Online Monitor 2024, GMA-Bearbeitung 2024

1.2.1 Veränderte Konsum- und Flächenbedarfe

Neben dem wachsenden Marktanteil des Onlinehandels sind zunehmend auch durch die geopolitischen Entwicklungen negative Folgen zu erwarten. Gemäß Handelsverband Deutschland (HDE) führen ein schwacher Außenhandel, ausbleibende Investitionen, der strukturelle Wandel in der deutschen Wirtschaft und die anhaltende Rezession in Deutschland zu einer schlechteren Konsumstimmung und zur Verunsicherung der Verbraucher in Kombination mit Sorgen um die Stabilität von Arbeitsplätzen und Einkommen, sodass daraus eine Konsumzurückhaltung resultiert. Zuvor hatte der russische Angriffskrieg in der Ukraine bereits die Energie- und Verbraucherpreise stark ansteigen lassen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag der Verbraucherpreisindex im August 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat für Lebensmittelsortimente bei 2,1 % und ist damit jüngst nicht mehr so stark gestiegen wie im Vorjahr.⁴

Die zunehmende Nutzungssegmentierung und -verschiebung in deutschen Innenstädten birgt jedoch nur auf den ersten Blick eine Gefahr für die Weiterentwicklung zentraler Einzelhandelslagen. Bei näherer Betrachtung stellen diese strukturellen Veränderungen auch Chancen für eine Attraktivitätssteigerung der langjährig monostrukturierten innerstädtischen Lagen durch Nutzungsdurchmischung dar. Diese Chancen können nur mit einer aktiven Begleitung des Strukturwandels positiv genutzt werden („change management“). So waren die vergangenen Jahre deutschlandweit durch einen Rückgang des Mietniveaus für innerstädtische Handelsimmobilien geprägt.⁵ Anstelle großflächiger Handelsbetriebe (Stichwort: Galeria-Schließungen⁶) treten zunehmend Mixed-Use-Objekte auf den Markt, die neben (verkleinerten) Handelsflächen Raum für alternative Nutzungen wie Büros, Wohnungen, Hotels, Fitness- und Freizeitangebote oder medizinische Versorgungseinrichtungen bieten.

Gleichzeitig ist der wesentliche Treiber der Umsatz- und Einzelhandelsentwicklung die Nahversorgung: Dort zeigt sich, dass die (kosten-)intensiven Bemühungen der Anbieter um attraktive Grund-

⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt (2024) Verbraucherpreisindex für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (Stand: 27. September 2024).

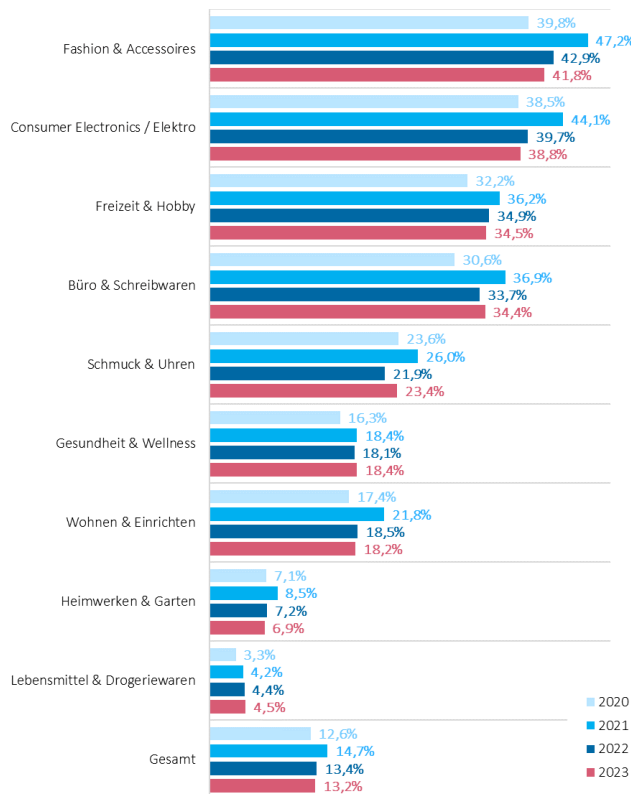
⁵ vgl. hierzu DZ HYP (2023): Immobilienmarkt Deutschland 2023/2024.

⁶ Von den Schließungen mehrerer Galeria-Standorte im August 2024 ist Schleswig-Holstein nicht betroffen.

und Nahversorgungsstandorte, an die nach wie vor hohe funktionale und emotionale Anforderungen gestellt werden, Erfolg hatten. Einer verbrauchernahen Grundversorgung kommt vor dem Hintergrund der zentralen stadtentwicklungspolitischen Ziele der „Stadt der kurzen Wege“ in Verbindung mit einer „Verkehrsmengenreduzierung“ somit auch zukünftig eine hohe Bedeutung zu.

1.2.2 Onlinehandel als Herausforderung für den stationären Einzelhandel

Abbildung 3: Online-Marktanteile nach Branchengruppen am jeweiligen Gesamtmarkt



Quelle: GMA-Berechnungen 2024 auf Basis von HDE Online-Monitoren der letzten Jahre.

Die Folgen der **Digitalisierung als Treiber der weiteren Einzelhandelsentwicklung** sind im Nonfood-Segment bereits deutlich spürbar. Dabei zählen Textil- und Schuhanbieter sowie Elektronik- und Buchhandel zu den innenstadtorientierten Sortimenten, welche die höchsten Umsatzanteile abgegeben haben.

Im **Lebensmittelbereich** zeigt sich aktuell, dass die (kosten-)intensiven Bemühungen der Händler zum Aufbau ihrer Marktanteile bislang nur geringen Erfolg haben. Gerade in Städten trifft die online-affine Kundschaft i. d. R. auf ein sehr **engmaschig gewobenes Netz an Nahversorgern**.⁷

Die während der Corona-Pandemie aufgekommenen **Schnelllieferdienste** wie Gorillas / Getir oder Flink, die in deutschen Großstädten Lieferungen innerhalb von zehn Minuten anbieten, sind bereits wieder auf dem Rückzug bzw. spielen keine große Rolle mehr.⁸ Lieferdienste wie Picnic bündeln Lieferungen in größeren Städten entlang einer Route. Im ländlichen Raum bzw. einwohnerschwächeren Räumen hingegen, wo der Online-Lebensmittelhandel einen deutlich größeren

⁷ z. T. auch mit erweiterten Öffnungszeiten; Kioske und Eckläden gestalten die Grenze zur Gastronomie fließend und sind teilweise bis weit in die Abendstunden geöffnet.

⁸ Getir verlässt den deutschen Markt in 2024, einziger verbleibender Anbieter ist Flink.

Mehrwert im Sinne einer Versorgungssicherheit darstellen könnte, wurde bislang noch kein nachhaltig rentables Geschäftsmodell entwickelt. Kostendruck und Umweltschutz lassen eine ökonomisch nachhaltige Lösung der „Logistik der letzten Meile“ kaum möglich erscheinen.⁹ Aktuell versuchen eine Reihe von Unternehmen im ländlichen Raum kleinteilige Spezialkonzepte ohne Personal, also SB-Läden in standardisierter Bauweise zu etablieren, welchen die Kunden per App oder mit Giro- und Kreditkarte betreten können und auf diese Weise auch bezahlen (zum Beispiel teo von tegut oder Tante Enso, vergleiche Kapitel 2.4). Ob dieser Trend nachhaltig andauert, werden die kommenden Jahre zeigen.

1.2.3 Besondere Rolle der Grund- und Nahversorgung

Mit dem Thema Nahversorgung wird heute mehr als nur die reine Bedarfsdeckung verbunden. Die Nahversorgung stellt die Grundlage für Lebensqualität am Wohnstandort dar und übernimmt wichtige soziale Bindungs- und räumliche Orientierungsfunktionen.

Während die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs auch als Grundversorgung bezeichnet wird, stellt der Nahversorgungsbegriff ein um den Faktor „Entfernung“ und deren Überwindung erweitertes Verständnis der Grundversorgung dar. Mit „Nah“ wird dabei eine wohnortnahe, möglichst auch fußläufige Erreichbarkeit umschrieben, wobei ein enger Zusammenhang mit den Leitbildern und Zielen der Stadtentwicklung besteht.

Nahversorgung lässt sich wie folgt charakterisieren:

- /// Idealerweise existiert ein zentral gelegenes, auch fußläufig erreichbares Angebot mit Gütern des täglichen Bedarfs.
- /// Lebensmittel- und Drogeriewarenangebote stehen im Mittelpunkt der Nahversorgung.
- /// Dienstleistungen und Angebote der medizinischen Versorgung stellen ergänzende Bestandteile der Nahversorgung dar.
- /// Nahversorgung ist die Grundlage für Lebens- und Standortqualität durch soziale Treffpunkte im Alltag, Kopplungseffekte mit anderen Anbietern und Belebung des öffentlichen Raumes.

Was früher der Tante-Emma-Laden war, wird heute von unterschiedlichen Anbietern und Betriebsformen des Lebensmitteleinzelhandels abgedeckt. Wesentliche Unterschiede zwischen den Betriebstypen zeigen sich in Sortiment, Betriebsgröße, Bedienprinzip, Preisgestaltung, Kundenkreis und Standortverhalten. Nicht alle Angebotsformen kommen für jeden Standort gleichermaßen infrage. Anbieter und Kommunen müssen sich mit den Rahmenbedingungen und Zielvorstellungen für den jeweiligen Standort auseinandersetzen. Während der Supermarkt mit seinem Vollsortiment und einer Vielzahl an Produkten eine zentrale Rolle in der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Drogerie- / Haushaltswaren einnimmt, belegt zum Beispiel der Lebensmitteldiscounter, mit einer im Vergleich zum Supermarkt geringeren Artikelanzahl, eine andere Rolle in der Nahversorgung. Das Lebensmittelhandwerk (Bäckerei, Metzgerei) wiederum stellt vielerorts eine Ergänzung zu den Lebensmittelmärkten dar und kann darüber hinaus vor allem in einwohnerschwachen Räumen mit ergänzenden Warenangeboten (zum Beispiel Kaffee, Frühstückssortiment, eingeschränktes Lebensmittelsortiment et cetera) zumindest die rudimentäre Grundversorgung sicherstellen.

⁹ Vgl. u. a. Supermarkt statt online, Pressemitteilungen zum Beispiel in der Süddeutschen Zeitung, Stuttgarter Zeitung, Hamburger Abendblatt et al.; 24.05.2018; Online-Lebensmittelhandel: die Verkürzung der letzten Meile; hi-heute.de; 07.08.2018, Seite 4 ff.

Abbildung 4: Facetten der Nahversorgung

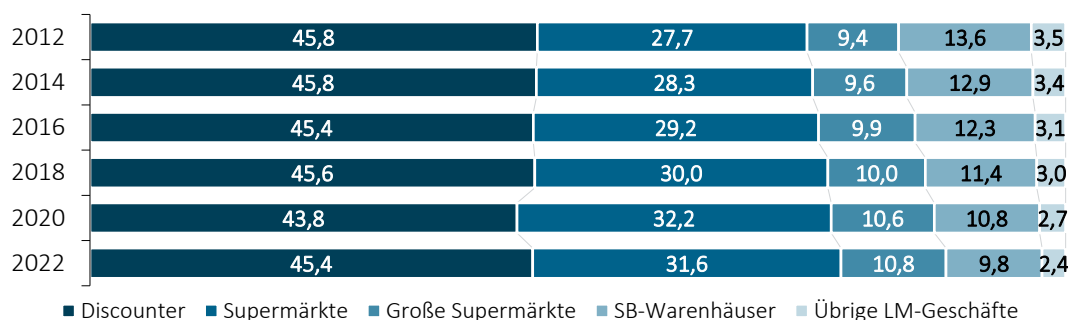


Quelle: GMA-Bearbeitung 2024

Kleinflächenkonzepte und Dorfläden konzentrieren auf einer kleinen Verkaufsfläche ein Angebot ausgewählter Lebensmittelsortimente. Sie haben sich in den vergangenen Jahren vor allem in ländlichen Räumen entwickelt, um das lokale Defizit an Nahversorgungsangeboten auszugleichen. Durch ergänzende Dienstleistungsangebote (zum Beispiel Post, Lotto-Annahme) und gastronomische Einrichtungen (Bäckerei, Café) übernehmen sie ebenfalls eine wichtige „Treffpunktfunktion“ und bereichern so das Dorfleben insgesamt.

Im Einzelfall existieren auch „mobile Konzepte“, die eine Grundversorgung mit Lebensmitteln auch in abgelegenen Siedlungsgebieten bewerkstelligen. Darüber hinaus übernehmen auch Hofläden und Direktvermarkter sowie zunehmend Verkaufsautomaten eine ergänzende Funktion in der Grundversorgung.

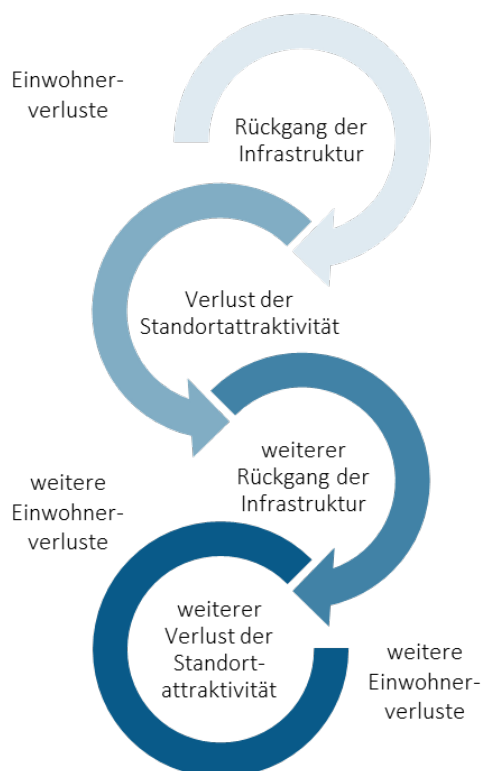
Abbildung 5: Entwicklung der Marktanteile im deutschen Lebensmitteleinzelhandel 2012–2022 (in %)



Quelle: EHI Köln (2023); Handelsdaten aktuell 2023; GMA-Bearbeitung 2024

Auch die Verschiebung der Marktanteile und die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Betriebstypen ist ein prägendes Element im Lebensmittelhandel. Nach einer längeren Konsolidierungsphase der Supermärkte zugunsten der Lebensmitteldiscounter scheint sich der Supermarkt als Vollsortimenter aktuell wieder stärker am Markt zu behaupten. Dennoch hat sich auch der Discounter mit einem Marktanteil von circa 45 % neben dem Supermarkt als wesentlicher Träger der Nahversorgung etabliert (vergleiche hierzu Abbildung 5). Die Folge war eine sukzessive rückläufige Bedeutung kleiner Lebensmittelgeschäfte.

Abbildung 6: Abwärtsspirale der Standortattraktivität



Quelle: GMA-Darstellung 2024.

Primäre **Aufgabe der Nahversorgung** ist es, die kurzfristigen, täglichen Bedarfe der Bevölkerung abzudecken. Dazu gehören all jene Güter, die vom Verbraucher nahezu unmittelbar nach dem Kauf verwendet oder verbraucht werden. Neben der Versorgungsaufgabe der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs übernehmen Nahversorgungseinrichtungen eine bedeutende Rolle im sozialen Alltag der Bewohner. Der Einkauf ermöglicht es, am sozialen Leben teilzuhaben, was insbesondere für ältere Menschen wichtig ist. Außerdem kommt dem Lebensmittelhandel eine hohe Bedeutung als Arbeitgeber zu. Neben dem reinen Beschäftigungseffekt ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Ausgaben für die Nahversorgung in die lokale Wirtschaft zurückfließt.

Nahversorgung nimmt in der Bewertung der **Standort- und Lebensqualität** eine wichtige Rolle ein. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass dort, wo der Nahversorger vor Ort fehlt, die örtliche Kaufkraftbindung äußerst gering ist.

Ein gutes Angebot im Nahversorgungssegment ist eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit der Bewohner und ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Wohnortsuche. Dies gilt sowohl für die jüngere Bevölkerung als auch vor allem für Familien und die älteren Bevölkerungsgruppen. Letztlich sind selbst die Immobilienwerte in einer Gemeinde mit der „Sicherung der Grundversorgung“ verknüpft.

Neben Baulandverfügbarkeit und -preisen sind vor allem das Angebot an Versorgungsinfrastruktur, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen sowie auch die medizinische Versorgung wichtige Faktoren in der Entscheidung für einen Wohnstandort. Nur durch passende Angebote im Bereich Versorgung, Medizin, Kultur, Datennetze, Bildung, Kinderbetreuung et cetera können mobile (vor allem jüngere) Bevölkerungsschichten in der Kommune gehalten werden. Andernfalls droht die Abwanderung und damit die **Gefahr einer „Abwärtsspirale“ der Standortattraktivität**.

Auch im Lebensmittelhandel wird der demografische und technologische Wandel bestimmender Faktor bleiben. Wenngleich der technologische Wandel (Stichwort: Onlinehandel) für den restli-

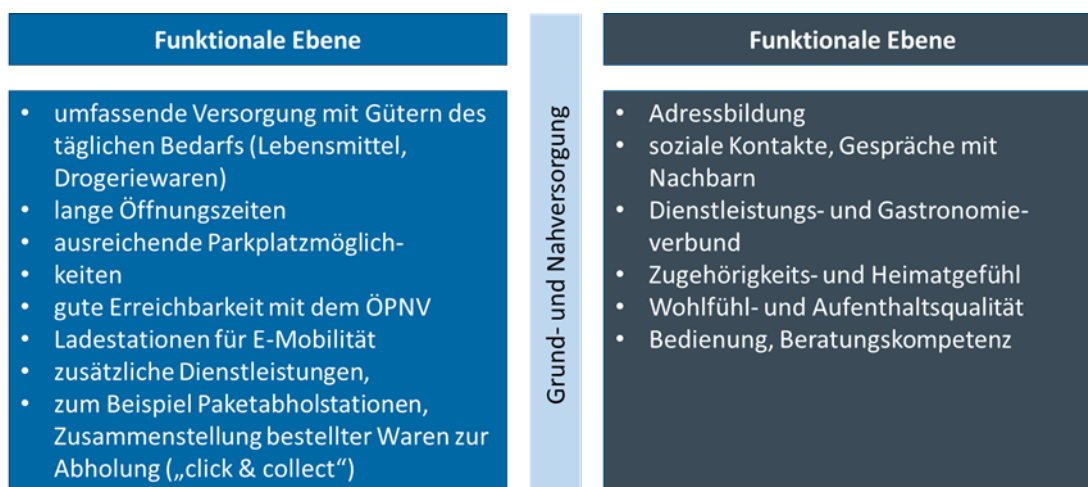
chen Handel der zentrale Veränderungsfaktor sein wird, ist davon auszugehen, dass für den Lebensmittelhandel der demografische Wandel mit all seinen Konsequenzen der Haupteinflussfaktor bleiben wird.

Daher ist mittelfristig mit folgenden Veränderungen auf der **Anbieterseite** zu rechnen:

- /// Alle relevanten Betreiber im Lebensmittel- und Drogeriehandel werden weiterhin ihre Standortnetze konsequent optimieren und modernisieren, bei sich fortsetzenden Konzentrations- und Übernahmetendenzen. Das beinhaltet neben der Erschließung neuer Standorte vor allem die Optimierung des Bestandes durch Modernisierung. Priorität haben überwiegend Standorte in den Ballungsräumen, wenngleich der ländliche Raum ebenfalls im Fokus steht, dies allerdings nur bei passenden Standortbedingungen.
- /// Grundsätzlich ziehen sich die Themen Bio, regionale Produkte, internationale Produkte, zunehmend auch fair gehandelte Produkte durch die gesamte Branche. War es lange eine Nische für die „Kleinen“, bieten zunehmend alle Betreiber entsprechende Sortimente an. Gleichzeitig hat sich bereits der Betriebstyp des „Biosupermarktes“ herausgebildet, der zumindest mittelfristig zur Reduzierung kleinflächiger „Bioläden“ führen wird. Darüber hinaus werden kleinere Verpackungsgrößen und die Weiterentwicklung von Convenience ihren Beitrag zur Flächenentwicklung haben, ergänzt um breitere Gänge und niedrigere Regalhöhen (Stichwort: Barrierefreiheit).
- /// Strukturveränderungen werden sich letztlich auch aus dem Thema „Onlinehandel“ ergeben. Es bleibt jedoch abzuwarten, in welchem Umfang und Dauer sich die Marktanteile verschieben werden, insbesondere vor dem Hintergrund des vergleichsweise sehr engen und leistungsfähigen stationären Grundversorgungsnetzes in Deutschland.
- /// Durch Start-Ups ebenso wie durch die großen Ketten im Lebensmittelhandel wird die Technisierung und Digitalisierung des Handels vorangetrieben. So treten unter Stichworten wie autonomer Supermarkt, 24/7-Markt und Smart Store derzeit verstärkt neue Angebotsformate auf den Markt.

Demgegenüber werden auf der **Nachfrageseite** folgende Aspekte für „gute Nahversorgungsstandorte“ definiert:

Abbildung 7: Anforderungen an Nahversorgungsstandorte



Quelle: GMA-Darstellung 2024

1.2.4 Schlussfolgerungen für die räumliche Entwicklung

Wie sich der stationäre Einzelhandel im **Verhältnis zum Onlinehandel** entwickeln wird, lässt sich angesichts der aktuellen Situation kaum mehr prognostizieren. Stadtzentren werden in Zukunft gefordert sein, den erlebnisorientierten Einkauf auch im stationären Handel weiterzuentwickeln und die Multifunktionalität des Angebotes im Stadtzentrum (unter anderem Gastronomie, Dienstleister, medizinische Praxen, öffentlichen Einrichtungen) herauszustellen.

Im Ergebnis lässt die aktuelle Entwicklung eine Dreiteilung erwarten:

- /// Zentrale Innenstadtlagen und ausreichend große Einkaufszentren in Metropolen und Großstädten konnten lange eine anhaltende Flächennachfrage erzeugen. Dort ist die Grundlage für einen guten Branchenmix mit attraktiven Marken und ausgeprägten Synergien grundsätzlich noch vorhanden (zum Beispiel Gastronomie, Kultur).
- /// Eine differenzierte Betrachtung ist für Mittelstädte vorzunehmen. Hier sind die Herausforderungen durch den digitalen Wandel am deutlichsten nachzuvollziehen. Unter Einzelhandels Gesichtspunkten werden jenen Zentren die besten Entwicklungschancen zugesprochen, die ein umfassendes, freizeitorientiertes Angebot vorhalten (ähnlich wie in Großstädten).
- /// Die Handelsbedeutung von Kleinstädten wird bis auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel Kultur-, Kur- oder Tourismusorte) deutlich zurückgehen und sich noch stärker auf die Nahversorgung (Lebensmittelmärkte, Drogeriemärkte et cetera) konzentrieren.

Die unterschiedlichen Standorte werden in Zukunft noch stärker gefordert sein, den erlebnis- und serviceorientierten Einkauf im stationären Handel, die Aufenthaltsqualität und insbesondere die Nahversorgung weiterzuentwickeln.

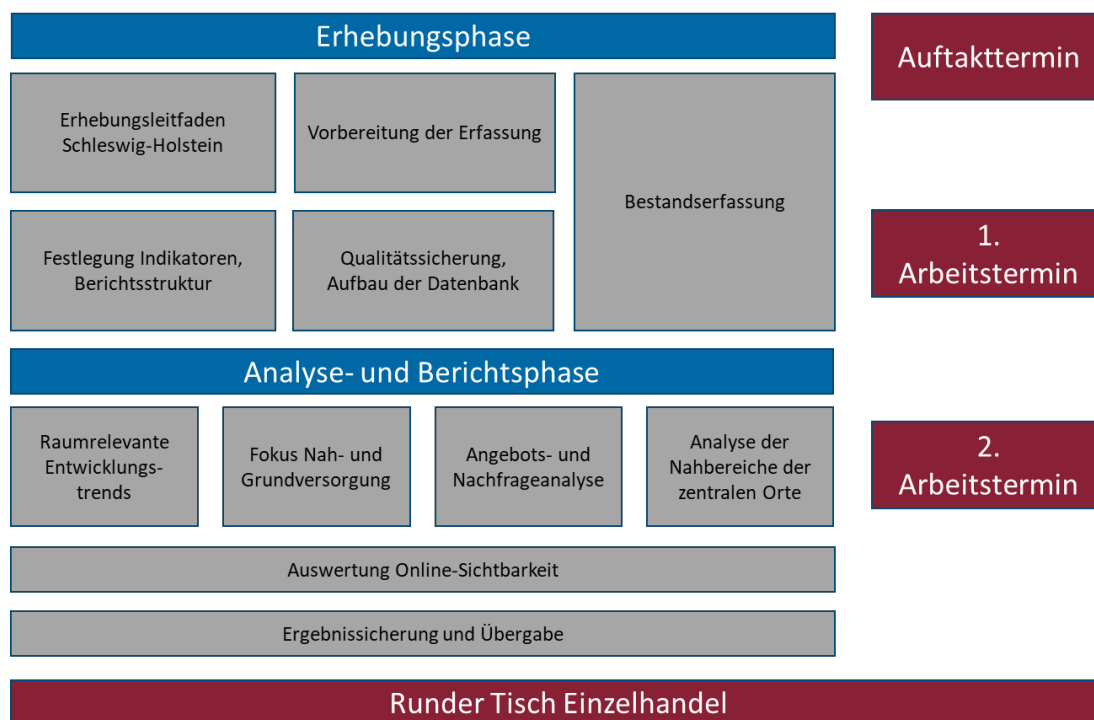
1.3 Bausteine / Methoden der Erfassung und der Analysen

Die vorliegende Erfassung und die Analysen bauen auf folgenden Bausteinen auf:

- /// Angebotsanalyse auf Basis der Totalerhebung im Bundesland Schleswig-Holstein
- /// Einschätzung der Versorgungsbedeutung über die Flächenausstattung und weitergehende Daten zur Leistungsfähigkeit auf Basis von Umsatzschätzungen bzw. Flächenproduktivitäten sowie Zentralitäten
- /// Auswertung vorliegender Zentrenkonzepte und Untersuchungen zum Einzelhandel in der Region (zum Beispiel Auswirkungsanalysen)
- /// Nachfrageanalyse auf Basis von Kaufkraftdaten und allgemeiner Entwicklungen im Einzelhandel
- /// Analyse der Nahbereiche der Zentralen Orte nach Bedarfsbereichen und Einzelhandelsausstattung.

Während der gesamten Untersuchung stand die GMA in regem Austausch mit dem Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein. Der Untersuchungsablauf ist im folgenden Diagramm (Abbildung 8) dargestellt.

Abbildung 8: Untersuchungsablauf und Projektsteuerung



Quelle: GMA-Darstellung 2024

1.3.1 Qualitätssicherung und Transparenz der Einzelhandelserfassung

Das Vorgehen gliedert sich in die Erhebungsvorbereitung, Durchführung der Erhebung und Qualitäts- und Plausibilitätskontrolle bzw. Datenaufbereitung.

- Die **Erhebungsvorbereitung** umfasste die Aufbereitung vorliegender Daten und die Einteilung des Erhebungsgebietes zwecks Absicherung und Qualität und Erhebungseffizienz. Die für das Projekt eingesetzten GMA-Mitarbeiter wurden dezidiert anhand des im Rahmen des Auftakttermins eng mit der Auftraggeberin abgestimmten Erhebungsleitfadens geschult.
- Die **Datenerhebung** erfolgte durch Betriebsbegehung aller Einzelhandelsbetriebe sowie durch Kartierung von Leerständen im Rahmen einer flächendeckenden Begehung / Befahrung. Diese gegenüber Betriebsbefragungen effiziente und auch gegenüber der Lasermethode sichere Methode hat sich in über 50 Jahren Felderhebung durch die GMA bewährt. Abgesichert werden Betriebsbegehungen über Auswertungen vorliegender Statistiken sowie interner GMA-Daten einschlägiger Betreiber. Die Aufnahme von Leerständen erfolgte durch Inaugenscheinnahme.
- Die **Georeferenzierung** erfolgte unmittelbar digital mit Hilfe eines mobilen GIS-Systems.¹⁰ Dieses Erfassungstool sichert eine synchrone Übertragung ab. Dieses Vorgehen hat sich in den vergangenen Jahren in zahlreichen großen Erhebungen (aktuell zum Beispiel Stadt München, Stadt Köln, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt) als sehr zuverlässig und genau vor allem hinsichtlich Lage, Straßenbezeichnung, Hausnummer und Koordinaten bewährt.

¹⁰ Ein geografisches Informationssystem (GIS) bezeichnet ein System zur Erfassung, Verwaltung und Analyse von Daten.

- // Die **Qualitäts- und Plausibilitätskontrolle** wurde durch den Einsatz von Tablets sichergestellt. Bereits während der Feldphase wurden die erfassten Daten auf Konsistenz, Plausibilität und Vollständigkeit hin geprüft. So bestanden bereits während der Feldphase vollständige Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten. Eine effektive Qualitätskontrolle wurde zusätzlich sowohl über die kontinuierliche Rücksprache und Abstimmung zum Erhebungsteam als auch über die Verwendung von Kennziffern und Kontrollwerten sowie über Sekundärquellen umgesetzt. Bei den Erhebern handelte es sich zudem ausschließlich um für diese Zwecke eingesetzte und geschulte GMA-Mitarbeiter. Eine Weitergabe der Erheberleistungen an Subunternehmer erfolgte nicht.
- // Die Erhebungsdaten einer Kommune weisen einen **einheitlichen Stichtag**, bzw. bei größeren Einheiten (zum Beispiel Kiel, Flensburg) Wochen auf. Die Gesamterhebung stellt insgesamt den Erhebungszeitraum dar.
- // **Ergebnissicherung und Übergabe der Erhebungsergebnisse:** Die Erhebungsdaten sowie die erstellten GIS-Analysen (zum Beispiel Erreichbarkeitsisochrone, Versorgungsabdeckungen) wurden digital übergeben und so aufbereitet, dass sie in das Raumordnungsinformationssystem des Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein eingebunden werden können.

1.3.2 Angebotsanalyse auf Basis der Totalerhebung 2023 / 2024

Erfasst wurde der **Ladeneinzelhandel im engeren Sinne**, hierunter fallen grundsätzlich alle Einzelhandelsbetriebe, die Produkte für den Endverbraucher anbieten, die sie zumeist nicht selbst produziert haben. Ergänzend wurden **Autohäuser**, der **Grenzhandel** und **Leerstände** erhoben. Mehrbranchenunternehmen (größtenteils) wurden nach Hauptwarengruppen mit den dazugehörigen Verkaufsflächen aufgeteilt.¹¹

Abbildung 9: Branchensystematik

Branchen / Warengruppen	
kurzfristiger Bedarf	Nahrungs- und Genussmittel
	Lebensmittel, Reformwaren
	Getränke, Spirituosen, Tabak
	Bäckereihandwerk
	Fleischereihandwerk
	Gesundheit / Körperpflege
	Drogerie, Kosmetik, Parfümerie
	Apotheke
	Sanitätshaus (med., orthop.)
	Blumen, zoolog. Bedarf, Zeitschriften
	Blumen, Pflanzen
	Zoologischer Bedarf
	Zeitschriften, Zeitungen

¹¹ große Supermärkte / SB-Warenhäuser wurden ab 2.500 m² aufgeteilt, Warenhäuser / Kaufhäuser, Möbelhäuser, Bau-, Heimwerker- und Gartenfachmärkte, Drogeriemarkt Müller und Babyfachmärkte ab 800 m² VK.

Branchen / Warengruppen	
mittelfristiger Bedarf	Bücher, Papier-, Büro- und Schreibwaren (PBS), Spielwaren
	Bücher
	PBS, Büroartikel (nur Privatverbrauch; ohne Computer und Zubehör)
	Spielwaren (ohne Videospiele)
	Bekleidung, Schuhe, Sport
	Oberbekleidung, gem. Sortiment
	Damenbekleidung
	Herrenbekleidung
	Kinderbekleidung
	Schuhe
	Lederwaren (Handtaschen, Koffer)
	Sport (Bekleidung, Schuhe; inkl. kleinteilige Sportausrüstung)
langfristiger Bedarf	Elektrowaren
	Elektrohaushaltsgeräte
	Telekommunikationsgeräte
	Unterhaltungselektronik (Audio, Video, Spiele, Speichermedien, Foto)
	Informationstechnologie (Computer, Drucker)
	Hausrat, Einrichtung, Möbel
	Haushaltswaren / GPK (Glas / Porzellan / Keramik)
	Möbel (inkl. Matratzen), inkl. Gartenmöbel, Badmöbel, Spiegel
	Küchenmöbel / -einrichtung
	Antiquitäten, Kunst, Galerie, Rahmen, Bilder
	Heimtextilien (Haus-, Tischwäsche, Bettwäsche, Bettwaren,
	Gardinen, Wolle, Stoffe
	Leuchten und Zubehör
	Sonstiger Einzelhandel
	Bau-, Heimwerker-, Gartenbedarf (inkl. Gartencenter, Pflanzen,
	Sanitär, Holz, Tapeten, Farben, Lacke
	Teppiche, Bodenbeläge
	Optik, Hörgeräte (inkl. Service-Flächen)
	Uhren, Schmuck
	Autozubehör (ohne Multimedia), Motorradzubehör, -bekleidung
	Sportgeräte (Fahrräder, Camping et cetera)
	Sonstiges (Musikalien, Waffen, Gebrauchtwaren, Second Hand,
	Münzen, Stempel, Briefmarken, Nähmaschinen; Autohäuser)
	Leerstand

GMA-Darstellung 2024

1.3.3 Nachfrageanalyse auf Basis von Kaufkraftdaten

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sowie eigenen Berechnungen liegt die einzelhandelsrelevante Kaufkraft¹² (inkl. Apotheken und Ladenhandwerk) pro Kopf der Wohnbevölkerung in Deutschland derzeit bei circa 6.864 € pro Jahr.

Davon entfallen auf

- /// Nahrungs- und Genussmittel circa 2.930 € pro Jahr
- /// Nichtlebensmittel circa 3.934 € pro Jahr.

Neben den Pro-Kopf-Ausgaben ist zur Berechnung der Kaufkraft das lokale Kaufkraftniveau zu berücksichtigen.¹³ Das Kaufkraftniveau wird auf Basis der amtlichen Steuerstatistik berechnet, d. h. in einem Raum mit hohem Einkommen und geringer Arbeitslosigkeit liegt dementsprechend ein hohes Kaufkraftniveau vor. Entsprechend des Kaufkraftniveaus wurde der durchschnittliche Ausgabesatz für den Einzelhandel gewichtet. Die Kaufkraftkennziffer für Schleswig-Holstein liegt für das Jahr 2024 bei 100,9 und damit auf einem durchschnittlichen Niveau (Bundesdurchschnitt = 100,0). In den einzelnen Städten und Gemeinden liegt jedoch ein sehr unterschiedliches Kaufkraftniveau vor, die Kaufkraftkennziffern bewegen sich zwischen 75,0 (Lunden) und 170,8 (Kampen, Sylt).

1.4 Der Untersuchungsraum – Land Schleswig-Holstein

1.4.1 Untersuchungsraum und Strukturdaten

Der Untersuchungsraum umfasst das Land Schleswig-Holstein mit allen Städten und Gemeinden sowie den bewohnten Inseln und Halligen mit insgesamt rd. 15.800 km² Fläche und rd. 2,97 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Schleswig-Holstein gliedert sich in elf Kreise und vier kreisfreie Städte, darunter die Landeshauptstadt Kiel. Die vier kreisfreien Städte Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster sind in der Verordnung zum Zentralörtlichen System¹⁴ als Oberzentren eingestuft, insgesamt weist Schleswig-Holstein ein ausdifferenziertes hierarchisches System mit insgesamt 134 Zentralen Orten und Stadtrandkernen auf.¹⁵ Die Zentralen Orte und Stadtrandkerne sollen entsprechend ihrer Einstufung für ihren Verflechtungsbereich beziehungsweise ihren Versorgungsbereich die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen sicherstellen. In der Verordnung zum Zentralörtlichen System werden die Zentralen Orte und Stadtrandkerne festgelegt und den verschiedenen Stufen zugeordnet. Durch die Verordnung erfolgt auch die Festlegung der Nah- und Mittelbereiche.

¹² Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft umfasst die Anteile der Kaufkraft in € pro Kopf und Jahr, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen.

¹³ Verwendung regionaler Kaufkraftkennziffern von Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2024: Werte über 100 deuten auf einen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt höheres Kaufkraftniveau, Werte unter 100 auf ein unter dem Bundesdurchschnitt liegendes Niveau hin.

¹⁴ Landesverordnung zur Festlegung der Zentralen Orte und Stadtrandkerne einschließlich ihrer Nah- und Mittelbereiche sowie ihre Zuordnung zu den verschiedenen Stufen (Verordnung zum Zentralörtlichen System) vom 05. September 2019. Die Fortschreibung der Landesverordnung tritt zum 29.09.2024 in Kraft und bestätigt die zuvor abgegrenzten Nah- und Mittelbereiche.

¹⁵ In 2024 wurden Rellingen und Großenwiehe als Zentrale Orte neu eingestuft, Wesselburen wurde hochgestuft; vgl. ZÖSysV vom 29.09.2024.

Abbildung 10: Untersuchungsraum im Überblick

	Schleswig-Holstein	Deutschland
Flächengröße in km ² (Anteil Deutschland)	15.804 (4,4 %)	357.596 (100,0 %)
Bevölkerung zum 31.12.2023 (Anteil Deutschland)	2.965.691 (3,5 %)	84.669.326 (100,0 %)
Bevölkerungsentwicklung 2018 - 2023	+ 68.979 (+ 2,4 %)	+ 1.650.113 (+ 2,0 %)
Bevölkerungsprognose bis 2040	2.849.000 (- 3,9 %)	84.853.300 (+ 0,2 %)
Prognose Durchschnittsalter bis 2045 (Veränderung ggü. 2023)	46,4 (+ 0,8 Jahre)	44,9 (+ 0,2 Jahre)
Einwohnerdichte EW / km ²	188	237
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2023 (Anteil Deutschland)	1.052.392 (3,0 %)	34.709.056 (100,0 %)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Entwicklung 2018 – 2023	+ 6,9 %	+ 5,6 %
Tourismus; Übernachtungen 2023	32.537.918	487.109.543
Übernachtungen je Einwohner 2023	11,0	5,8
Entwicklung der Übernachtungen 2018 – 2023	+ 7,6 %	+ 1,9 %
Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner 2023	40.018 €	49.525 €
Kaufkraftkennziffer 2024*	100,9	100,0

* = Bundesdurchschnitt = 100 ,0 %

Quellen: © Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein; Statistisches Bundesamt; Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; MB-Research, Vorausberechnung des Statistikamtes Nord im Auftrag des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Landesplanungsbehörde; GMA-Berechnungen 2024

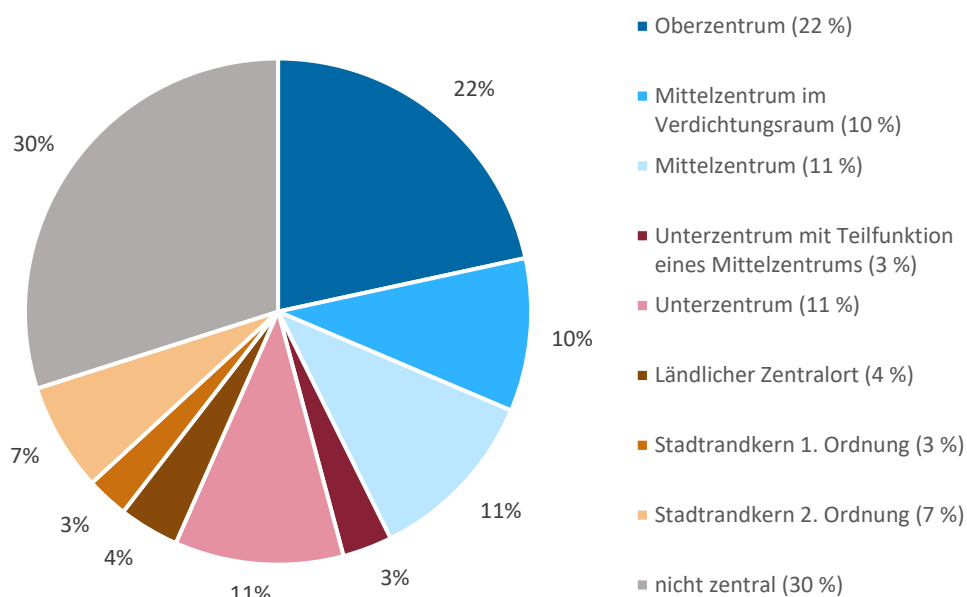
Bei der zentralörtlichen Einstufung handelt es sich um ein Ziel der Raumordnung,¹⁶ wobei es um die Konzentration der Siedlungstätigkeit auf ein System leistungsfähiger Orte mit Versorgungs-

¹⁶ Ziele der Raumordnung sind verbindliche Vorgaben in Form von räumlich und sachlich bestimmten oder bestimmbar, vom Träger der Regionalplanung abschließend abgewogenen textlichen oder zeichnerischen Festlegungen in Raumordnungsplänen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raumes (§ 3 Nr. 2 ROG). Die Ziele der Raumordnung sind von den öffentlichen Stellen bei ihren raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten (§ 4 Absatz 2 ROG). Zudem besteht eine Anpassungspflicht der Bauleitplanung an die Ziele der Raumordnung (§ 1 Absatz 4 BauGB).

funktion für Verflechtungsbereiche geht. Hierbei wird zwischen den Zentralen Orten (Oberzentren, Mittelzentren, Mittelzentren im Verdichtungsraum, Unterzentren, Unterzentren mit Teilfunktionen von Mittelzentren, ländliche Zentralorte), den Stadtrandkernen I. Ordnung und den Stadtrandkernen II. Ordnung unterschieden.

Neben den vier Oberzentren umfasst das Zentralörtliche System 22 Mittelzentren, davon acht Mittelzentren im Verdichtungsraum, diese liegen im unmittelbaren Umland der Freien und Hansestadt Hamburg. Über den Raum verteilt finden sich neun Unterzentren mit Teilfunktionen von Mittelzentren, 40 Unterzentren und 39 ländliche Zentralorte. Im Umland der Oberzentren sind außerdem vier Stadtrandkerne I. Ordnung und 16 Stadtrandkerne II. Ordnung definiert.

Abbildung 11: Bevölkerungsverteilung nach Zentralen Orten



GMA-Darstellung 2024

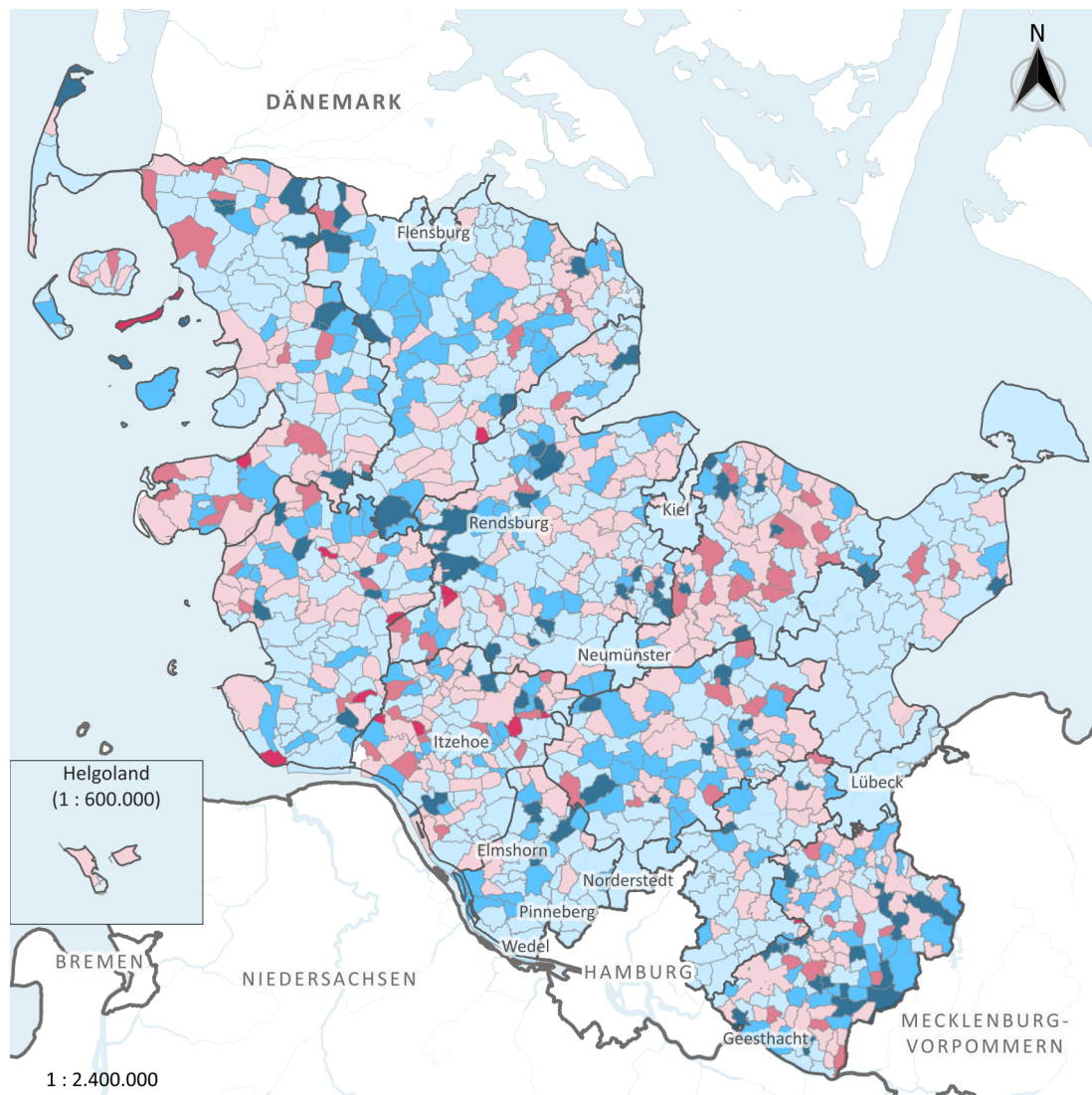
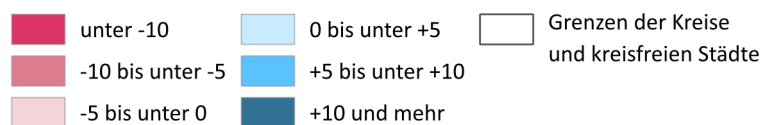
Dabei leben circa 70 % der Bevölkerung in Zentralen Orten und Stadtrandkernen, davon etwa 22 % in den Oberzentren. Mittelzentren nehmen mit circa 21 % einen etwa gleich großen Anteil ein, knapp ein Drittel der Bevölkerung lebt in Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung.

Mit 188 EW / km² ist in Schleswig-Holstein eine im Vergleich zum Bundesdurchschnitt eher niedrigere Bevölkerungsdichte festzustellen. Die zahlreichen reizvollen Landschaften an Nord- und Ostsee sowie im Binnenland führen eher zu einer erhöhten touristischen Bedeutung. Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung liegt die Zahl der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Mit einem Zuwachs um circa 7,6 % gegenüber 2018 bei den Übernachtungen konnte der Tourismus in Schleswig-Holstein in 2023 trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Konsumzurückhaltung infolge der Inflation dennoch an Bedeutung gewinnen.

Karte 1: Zentrale Orte und Stadtrandkerne in Schleswig-Holstein


Quelle: Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein - Landesplanung - Zentrale Orte und Stadtrandkerne gemäß Verordnung zum Zentralörtlichen System Stand 29. September 2024

Bei der Einwohnerentwicklung zeigt sich ein ambivalentes Bild: Schrumpfende und wachsende Kommunen liegen teilweise direkt nebeneinander (vergleiche Karte 2). Größere Städte weisen jedoch allgemein eine stabilere und stetig leicht positive Bevölkerungsentwicklung auf als ländliche Gemeinden. Auch die meisten Ober- und Mittelzentren konnten innerhalb der letzten fünf Jahre Bevölkerung hinzugewinnen. Im Binnenland weist insb. die Achse Flensburg – Rendsburg – Neumünster – Hamburg, entlang der Bundesautobahn 7, tendenziell mehr Bevölkerungszuwächse als Rückgänge auf. Regionen ohne unmittelbare Autobahnanbindung, zum Beispiel im Plöner Umland, konnten in den letzten Jahren tendenziell weniger Bevölkerungszuwächse verbuchen. Trotz Einwohnerrückgängen in zahlreichen Gemeinden sind in der Summe alle Kreise zwischen 2018 und 2023 gewachsen. Die stärksten Wachstumsraten insgesamt waren in den Kreisen Segeberg (+ 4,0 %) Herzogtum-Lauenburg (+ 3,8 %) und Flensburg (+ 3,5 %) festzustellen. Die übrigen Oberzentren konnten jeweils um weniger als 1 % zulegen. Ebenfalls niedrige Wachstumsraten waren in den Kreisen Steinburg (+ 1,8 %), Dithmarschen (+ 1,8 %) und Ostholstein (+ 1,8 %) festzustellen.

Karte 2: Einwohnerentwicklung 2018 – 2023 im Untersuchungsraum

Legende
Einwohnerentwicklung der Gemeinden in %


Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

1.4.2 Nachfrage in Schleswig-Holstein

Für das Bundesland Schleswig-Holstein mit circa 2.965.691 Einwohnerinnen und Einwohnern¹⁷ ist insgesamt ein einzelhandelsrelevantes Kaufkraftvolumen von circa 20,5 Mrd. € pro Jahr festzustellen. Entsprechend des Kaufkraftniveaus (vergleiche Kapitel 1.3.3) wurde der durchschnittliche Ausgabesatz für den Einzelhandel gewichtet.¹⁸ Auf die Hauptsortimente verteilt sich das Kaufkraftvolumen wie folgt:

Tabelle 1: Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftvolumen in Schleswig-Holstein

Warengruppe	Kaufkraft in Millionen €
Nahrungs- und Genussmittel	8.767,7
Gesundheit, Körperpflege	1.394,5
Blumen, zool. Bedarf, Zeitschriften	616,4
kurzfristiger Bedarf insgesamt	10.778,6
Bücher, Schreib- / Spielwaren	721,2
Bekleidung, Schuhe, Sport	2.058,8
mittelfristiger Bedarf insgesamt	2.779,9
Elektrowaren, Medien, Foto	1.759,5
Hausrat, Einrichtung, Möbel	1.924,1
Bau-, Heimwerker-, Gartenbedarf	1.639,8
Optik / Uhren, Schmuck	481,8
Sonstige Sortimente	1.176,0
langfristiger Bedarf insgesamt	6.981,2
Nichtlebensmittel insgesamt	11.772,0
Einzelhandel insgesamt	20.539,7

GMA-Berechnung 2024

1.4.3 Grundlagen der Raumordnung in Schleswig-Holstein – Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021 (LEP-VO 2021)

Für die Beurteilung von Vorhaben des großflächigen Einzelhandels sind – neben den einschlägigen Vorschriften des Baugesetzbuchs (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO) – die Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung, festgelegt im Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021 (LEP-VO 2021), heranzuziehen.¹⁹ Darüber hinaus enthält die LEP-VO 2021 allgemeine Ziele und Grundsätze zum zentralörtlichen System, spezifische Ziele und Grundsätze zu den einzelnen Zentralitätsstufen des Zentralörtlichen Systems und eine nachrichtliche Darstellung der Zentralen Orte und Stadtrandkerne. In der Begründung zu den jeweiligen Zentralitätsstufen werden darüber hinaus beispielhafte Versorgungseinrichtungen aufgeführt, die dort zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen zum Tragen kommen können. Zur

¹⁷ Quelle: Statistikamt Nord; Stand: 31.12.2023.

¹⁸ Rechenweg: Einwohnerzahl x jährlicher Ausgabebetrag pro Kopf x Kaufkraftkennziffer in % = Kaufkraft p.a.

¹⁹ Quelle: GVOBl. Schl.-H. S. 1409

Steuerung des großflächigen Einzelhandels kommen insbesondere die nachstehenden Gebote der LEP-VO 2021 als Kern-Ziele der Raumordnung zur Anwendung.

Zentralitätsgebot (Kapitel 3.10, Absatz 3 Z LEP-VO 2021)

(1) Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe und sonstige großflächige Handelsbetriebe für Endverbraucherinnen und Endverbraucher im Sinne von § 11 Absatz 3 Baunutzungsverordnung (BauNVO) (Einzelhandelsgroßprojekte) dürfen wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Zentralität in der Regel nur in Oberzentren, Mittelzentren, Unterzentren mit Teilfunktion eines Mittelzentrums beziehungsweise Stadtrandkernen I. Ordnung mit Teilfunktion eines Mittelzentrums, Unterzentren beziehungsweise Stadtrandkernen I. Ordnung und Ländlichen Zentralorten beziehungsweise Stadtrandkernen II. Ordnung ausgewiesen, errichtet oder erweitert werden (**Zentralitätsgebot**).

(2) Hersteller-Direktverkaufszentren als besondere Form des großflächigen Einzelhandels sind nur in Oberzentren zulässig.

(3) Ausnahmsweise dürfen großflächige Vorhaben im Sinne von Ziffer 1 dieses Absatzes in Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion zugelassen werden, wenn sie den Anforderungen der Absätze 4 bis 6 (Beeinträchtungsverbot, Kongruenzgebot und Integrationsgebot) entsprechen und alternativ

- die zu prognostizierende Umsatzerwartung der sortimentsspezifischen Kaufkraft im Gemeindegebiet entspricht,
- nach den raumstrukturellen Gegebenheiten der Sicherung der Nahversorgung dienen,
- diese mit Siedlungsbereichen benachbarter Ober-, Mittel- oder Unterzentren mit Teilfunktion eines Mittelzentrums und Unterzentren sowie Ländlichen Zentralorten zusammengewachsen sind (baulich zusammenhängendes Siedlungsgebiet eines Zentralen Ortes oder Stadtrandkerns, das die kommunale Grenze überschreitet),
- sich das Vorhaben auf den Handel mit nicht-zentrenrelevanten und raumbeanspruchenden Hauptsortimenten beschränkt. Das zentrenrelevante Randsortiment eines derartigen Vorhabens soll 10 Prozent der Verkaufsfläche (VK) nicht überschreiten.

Beeinträchtungsverbot (Kapitel 3.10, Absatz 4 Z LEP-VO 2021)

(1) Die Darstellung und Festsetzung für Vorhaben im Sinne des § 11 Absatz 3 BauNVO darf die Versorgungsfunktion Zentraler Orte nicht wesentlich beeinträchtigen und keine schädlichen Auswirkungen auf Zentrale Versorgungsbereiche in der planenden Gemeinde oder in anderen Gemeinden erwarten lassen (**Beeinträchtungsverbot**).

(2) Gleichfalls darf die Darstellung und Festsetzung für Einzelhandelseinrichtungen im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO keine schädlichen Auswirkungen auf die verbrauchernahe Versorgung mit Waren und Gütern des täglichen Bedarfs für die Bevölkerung im Einzugsgebiet erwarten lassen.

Kongruenzgebot (Kapitel 3.10, Absatz 5 Z LEP-VO 2021)

Bei der Darstellung und Festsetzung für Vorhaben im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO ist sicherzustellen, dass das Einzugsgebiet der als zulässig festgesetzten Einzelhandelsnutzungen den Verflechtungsbereich der Standortgemeinde nicht wesentlich überschreitet (**Kongruenzgebot**). Verflechtungsbereich der Standortgemeinde ist

- für Mittel- und Oberzentren für Einzelhandelseinrichtungen mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten sowie für Zentrale Orte unterhalb der Ebene der Mittelzentren für alle Einzelhandelseinrichtungen der Nahbereich,
- für Mittel- und Oberzentren für alle Einzelhandelseinrichtungen außer solchen mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten der Mittelbereich und
- für Gemeinden ohne zentralörtliche Bedeutung für alle Einzelhandelseinrichtungen das Gemeindegebiet.

Integrationsgebot und siedlungsstrukturelles Integrationsgebot (Kapitel 3.10, Absatz 6 Z LEP-VO 2021)

(1) Die Darstellung und Festsetzung für Einzelhandelseinrichtungen im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO mit zentrenrelevanten Sortimenten gemäß Anlage 4 sind nur in Zentralen Versorgungsbereichen der Standortgemeinde zulässig (**Integrationsgebot**). Die Darstellung und Festsetzung für Einzelhandelseinrichtungen im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten gemäß Anlage 4 sind auch außerhalb Zentraler Versorgungsbereiche im baulich zusammenhängenden Siedlungsgebiet der Standortgemeinde im räumlichen Zusammenhang mit Wohnbebauung zulässig (**siedlungsstrukturelles Integrationsgebot**).

(2) Die Darstellung und Festsetzung von Sondergebieten für großflächige Einzelhandelseinrichtungen im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO an den Zu- und Abfahrten von Bundesautobahnen außerhalb des baulich zusammenhängenden Siedlungsgebiets ist grundsätzlich ausgeschlossen.

(3) Bei der Darstellung und Festsetzung von Sondergebieten für großflächige Einzelhandelseinrichtungen im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten außerhalb Zentraler Versorgungsbereiche ist die Verkaufsfläche für zentrenrelevante Randsortimente in der Regel auf 10 Prozent der Gesamtverkaufsfläche zu begrenzen.

(4) In Mittelzentren mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Verflechtungsbereich und Oberzentren darf bei der Darstellung und Festsetzung von Sondergebieten für großflächige Einzelhandelseinrichtungen im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten außerhalb Zentraler Versorgungsbereiche ausnahmsweise die Verkaufsfläche für zentrenrelevante Randsortimente 10 Prozent der Gesamtverkaufsfläche überschreiten, wenn der Nachweis geführt werden kann, dass keine schädlichen Auswirkungen im Sinne von Absatz 4 Z (Beeinträchtungsverbot) zu erwarten sind (Einzelfallprüfung).

(5) Randsortimente müssen im funktionalen Zusammenhang mit dem Hauptsortiment stehen.

1.4.4 Exkurs: MarktTreff Schleswig-Holstein

Mit dem Projekt MarktTreff Schleswig-Holstein hat die Landesregierung bereits vor knapp 25 Jahren auf die zunehmenden Schließungen von Dorfläden, Bankfilialen und damit auch Treffpunkten im ländlichen Raum reagiert. Ein MarktTreff bietet als Kerngeschäft i. d. R. Lebensmitteleinzelhandel, ggf. ein gastronomisches Angebot und / oder regionale Direktvermarktung. Ergänzt wird das Angebot durch Dienstleistungen (zum Beispiel Post- oder Bankdienstleistungen) und die Treffpunktfunktion (unter anderem zum Klönen, für gemeinsame Aktivitäten für Information und Bildung).

Dabei können Gemeinden, die als Projektträgerinnen des MarktTreffs fungieren, Fördermittel beim Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) des Landes Schleswig-Holstein beantragen.²⁰ Gefördert werden Planungs- und Beratungskosten, Ankauf von bebauten Grundstücken (maximal bis zu 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben), bauliche Investitionen für beziehungsweise in das MarktTreff-Gebäude und die Ladeninfrastruktur (Kauf neuer Maschinen und Anlagen). Die Gemeinden müssen für die Dauer der Zweckbindungsfrist von zwölf Jahren die Verwendung der eingesetzten Fördermittel im Sinne des Verwendungszwecks sicherstellen, für den Betrieb des MarktTreffs werden in der Regel private Kaufleute et cetera eingebunden.

Je nach Gemeindegröße kommen verschiedene Konzepte zum Einsatz (S – XL), wobei die kleinste Form mit begrenztem Nahversorgungsangebot und Kioskcharakter durch ein ehrenamtliches Betriebsmodell auch in bevölkerungs- und kaufkraftschwachen Gemeinden und damit mit geringem Umsatzpotenzial eingesetzt werden kann. Mittlere Formate sollen kostendeckend arbeiten, während die größten Formate den Betreibern eine Vollexistenz ermöglichen sollen.

Dabei gehört auch immer die Treffpunktfunktion zum Konzept. Kleine Konzepte umfassen nur ein geringes Einzelhandelsangebot, das sich sogar auf einen Verkaufsautomaten (zum Beispiel Regio-Box) beschränken kann. Die meisten Formate sind in Bäckereien, Dorfläden oder kleinen Lebensmittelmärkten wie Edeka oder IK Ihr Kaufmann zu finden, die regelmäßig durch Gastronomie ergänzt werden. Inzwischen werden auch durchgehend geöffnete Lebensmittelläden mit Self-Checkout-Kassen (zum Beispiel Tante Enso, Hurtig-Markt) betrieben, die überwiegend auf Personal verzichten und rund um die Uhr mit einem Mitgliedsausweis betreten werden können. Andere MarktTreffs kommen ohne Einzelhandel aus und bieten zum Beispiel ein Dorfgemeinschaftshaus oder ein Restaurant mit Gemeinschaftsraum.

Aktuell sind nach Angaben des MarktTreff-Projektmanagements 46 Standorte in Betrieb, drei in Umsetzung und drei weitere in Vorbereitung.²¹

²⁰ Grundlage der Förderung sind die jeweils geltenden Richtlinien für die Förderung der Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung.

²¹ Quelle: <https://markttreff-sh.de/de/standorte>; Stand August 2024.

2. Der Einzelhandel in Schleswig-Holstein

2.1 Einzelhandelsbestand in Schleswig-Holstein

2.1.1 Einzelhandelsbestand im Überblick

Von Oktober 2023 bis August 2024 wurde durch GMA-Mitarbeiter eine Erhebung des Einzelhandels in Schleswig-Holstein durchgeführt (vergleiche Tabelle 2). Aufgenommen wurden im Zuge der Totalerhebung alle Einzelhandelsbetriebe inkl. Adresse, Verkaufsfläche, Branchenzuordnung, Lage sowie Einschätzung der Leistungsfähigkeit. Dabei wird die Verkaufsflächendefinition gemäß gültiger Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes zugrunde gelegt. Hierdurch wird eine einheitliche Zuordnung der Betriebe zur Branchensystematik gewährleistet, was ausschließlich durch die direkte Inaugenscheinnahme erfolgt. Darüber hinaus wurden leerstehende Ladeneinheiten, Autohäuser und der Grenzhandel aufgenommen.

Zum Zeitpunkt der **Erhebungen gab es in Schleswig-Holstein** insgesamt:²²

- /// 12.923 Betriebe des Ladeneinzelhandels und Lebensmittelhandwerks
- /// circa 5,2 Millionen m² Verkaufsfläche
- /// circa 20,4 Milliarden € Bruttoumsatzleistung²³ pro Jahr.

Dem **kurzfristigen Bedarfsbereich** sind zugeordnet:

- /// 6.265 Betriebe (= circa 48,5 % aller Betriebe)²⁴
- /// circa 2,1 Millionen m² Verkaufsfläche (= circa 39,5 % der Gesamtverkaufsfläche)²⁵
- /// circa 12,1 Milliarden € Bruttoumsatzleistung (= circa 59,5 % des Gesamtumsatzes).²⁶

Auf den **mittelfristigen Bedarfsbereich** entfallen

- /// 2.553 Betriebe (= circa 19,8 % aller Betriebe)
- /// circa 0,8 Millionen m² Verkaufsfläche (= circa 15,5 % der Gesamtverkaufsfläche)
- /// circa 2,7 Milliarden € Bruttoumsatzleistung (= circa 13,1 % des Gesamtumsatzes).

Auf den **langfristigen Bedarfsbereich** entfallen

- /// 4.105 Betriebe (= circa 31,8 % aller Betriebe)
- /// circa 2,3 Millionen m² Verkaufsfläche (= circa 45,0 % der Gesamtverkaufsfläche)
- /// circa 5,6 Milliarden € Bruttoumsatzleistung (= circa 27,5 % des Gesamtumsatzes).

²² Ohne Grenzhandel (30 Betriebe).

²³ Jährlicher Umsatz der Ladengeschäfte insgesamt inkl. MwSt. Die Umsatzermittlung erfolgte einzelbetrieblich anhand betriebstypen- und betreiberüblicher Verkaufsflächenleistungen (Umsatz je m² Verkaufsfläche).

²⁴ Zuordnung der Betriebe nach Verkaufsflächenschwerpunkt.

²⁵ Verkaufsflächen von Mehrbranchenunternehmen nach Teilsortimenten aufgeteilt.

²⁶ Umsätze von Mehrbranchenunternehmen nach Teilsortimenten aufgeteilt.

Differenziert nach Branchen zeigt sich die hohe Bedeutung des Lebensmitteleinzelhandels mit knapp einem Drittel der Verkaufsflächen. Weiter stellt die Warengruppen Bekleidung, Schuhe, Sport mit über 2.100 Verkaufsstellen (circa 16,5 % aller Betriebe) eine bedeutende Branche dar. Die Warengruppen Bücher, Schreib- und Spielwaren sowie Elektrowaren, Medien, Foto, die ähnlich wie Bekleidung einen besonders hohen Onlineanteil aufweisen (vergleiche Kapitel 1.2.2), nehmen hinsichtlich der Verkaufsfläche und der Betriebsanzahl eine deutlich geringere Bedeutung ein.

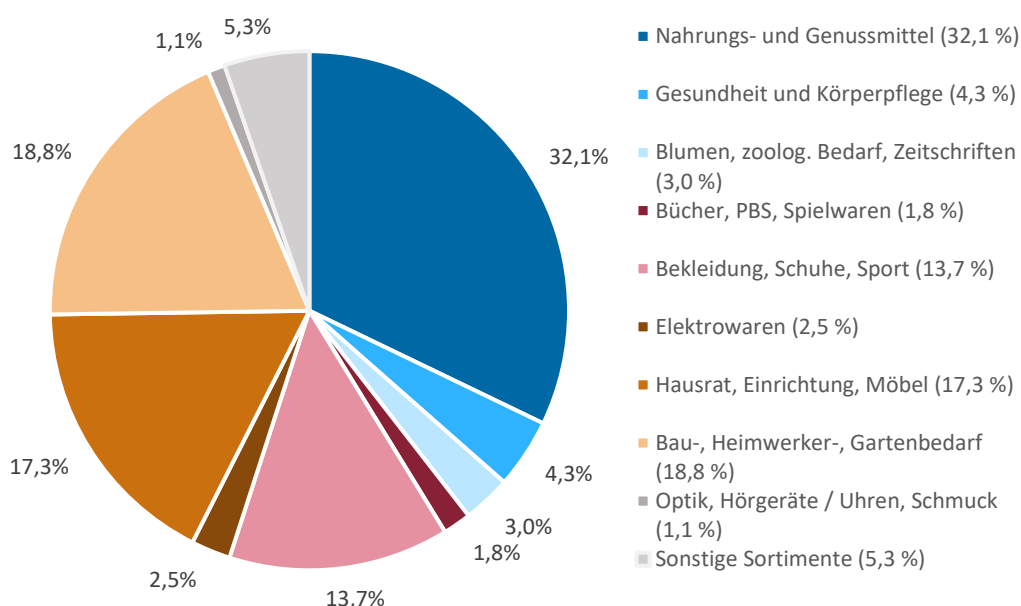
Tabelle 2: Einzelhandelsbestand nach Branchen (Schleswig-Holstein)

Bedarfsbereich	Branche	Betriebe		Verkaufsfläche	
		absolut	in %	in Tsd. m²	in %
Kurzfristig	Nahrungs- und Genussmittel	4.573	35,4	1.675,1	32,1
	Gesundheit, Körperpflege	1.023	7,9	226,6	4,3
	Blumen, zool. Bed., Zeitschr.	669	5,2	156,4	3,0
mittelfristig	Bücher, Schreib- / Spielwaren	417	3,2	91,3	1,8
	Bekleidung, Schuhe, Sport	2.136	16,5	716,2	13,7
langfristig	Elektrowaren, Medien, Foto	457	3,5	128,0	2,5
	Hausrat, Einrichtung, Möbel	989	7,7	903,2	17,3
	Bau-, Heimw.-, Gartenbedarf	647	5,0	982,3	18,8
	Optik / Uhren, Schmuck	845	6,5	56,3	1,1
	Sonstige Sortimente*	1.167	9,0	276,3	5,3
	Nichtlebensmittel insgesamt	8.350	64,6	3.536,6	67,9

* sonstige Sortimente: Sportgeräte, Autozubehör, Sonstiges (zum Beispiel Musikalien, Gebrauchtwaren)

GMA-Erhebungen und Berechnungen 2024, (circa-Werte gerundet, ggf. Rundungsdifferenzen)

Abbildung 12: Einzelhandelsbestand nach Hauptwarengruppen



GMA-Darstellung 2024

2.1.2 Räumliche Verteilung

Die Oberzentren Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster repräsentieren circa 22 % der Bevölkerung und circa 26 % der Verkaufsflächen, was ihre großstädtische Versorgungsfunktion hervorhebt. In Orten ohne zentralörtliche Einstufung sind hingegen circa 30 % der Bevölkerung verortet, aber nur circa 10 % der Verkaufsflächen. Eine besondere Rolle in der Versorgung nehmen die 22 Mittelzentren außerhalb des Verdichtungsraums ein, die eine ausgeprägte Versorgungsfunktion für ihre Mittel- und Nahbereiche übernehmen. Diese Versorgungsfunktion äußert sich in einer prozentual besonders hohen Flächenausstattung, auf circa 10 % der Bevölkerung kommen knapp 20 % der Verkaufsflächen.

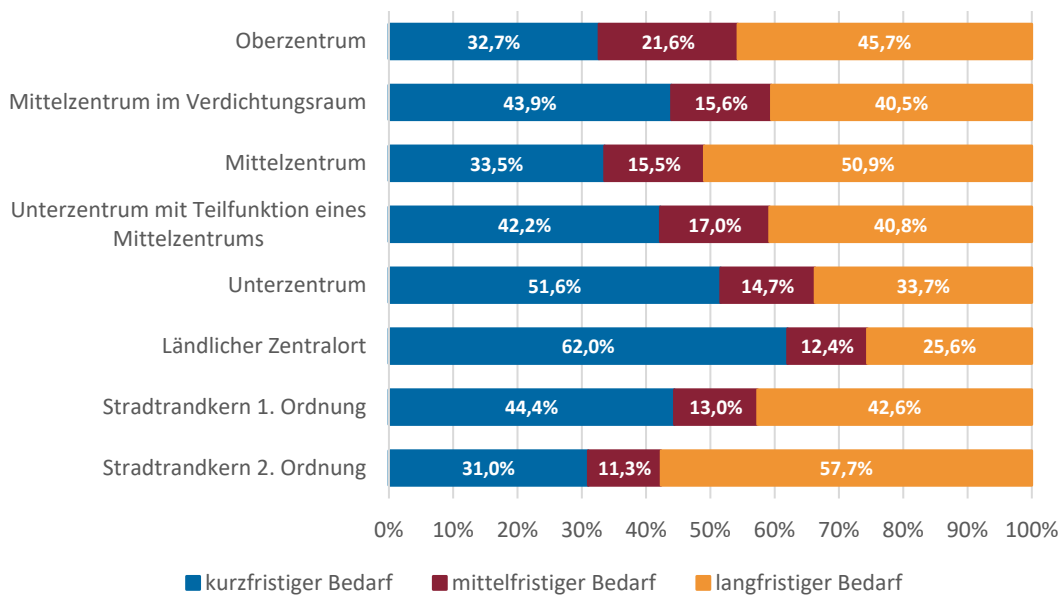
Tabelle 3: Einzelhandelsbestand nach zentralörtlicher Funktion 2023 / 2024

Zentralörtliche Funktion	Einwohner	Verkaufsfläche	Anzahl Betriebe
	in %		
Oberzentrum	21,6	26,4	26,4
Mittelzentrum im Verdichtungsraum	9,8	8,6	7,9
Mittelzentrum	11,3	20,1	16,7
Unterzentrum mit Teilfunktion eines Mittelzentrums	3,2	5,4	6,6
Unterzentrum	10,8	13,5	15,8
Ländlicher Zentralort	3,9	3,7	4,9
Stadtrandkern 1. Ordnung	2,7	2,6	2,2
Stadtrandkern 2. Ordnung	6,9	9,2	5,6
Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion	29,9	10,5	14,0
Schleswig-Holstein gesamt	100,0	100,0	100,0

GMA-Berechnung 2024; ggf. Rundungsdifferenzen

Nach Bedarfsstufen zeigt sich in ländlichen Zentralorten und Unterzentren der Schwerpunkt im kurzfristigen Bedarf mit circa 50 – 60 % der Verkaufsflächen (vergleiche Abb. 13), während der mittelfristige Bedarf in Oberzentren über ein Viertel der Verkaufsflächen einnimmt. Im langfristigen Bedarf präsentieren sich insbesondere die Warengruppen Hausrat, Einrichtung, Möbel und der Bau-, Heimwerker-, Gartenbedarf als flächenintensiv. Neben den Ober- und Mittelzentren nehmen hier insbesondere die Stadtrandkerne (unter anderem Halstenbek, Schwentinental, Henstedt-Ulzburg) eine besondere Bedeutung ein, da sie durch die Nähe zu höherrangigen Zentralen Orten von deren Anziehungskraft profitieren und gleichzeitig Flächenpotenziale für großflächigen Einzelhandel aufweisen. Dies zeigt sich auch in der Verkaufsflächenausstattung je 1.000 EW auf Gemeindeebene (vergleiche Karte 3).

Abbildung 13: Verkaufsflächenbestand nach zentralörtlicher Funktion in %

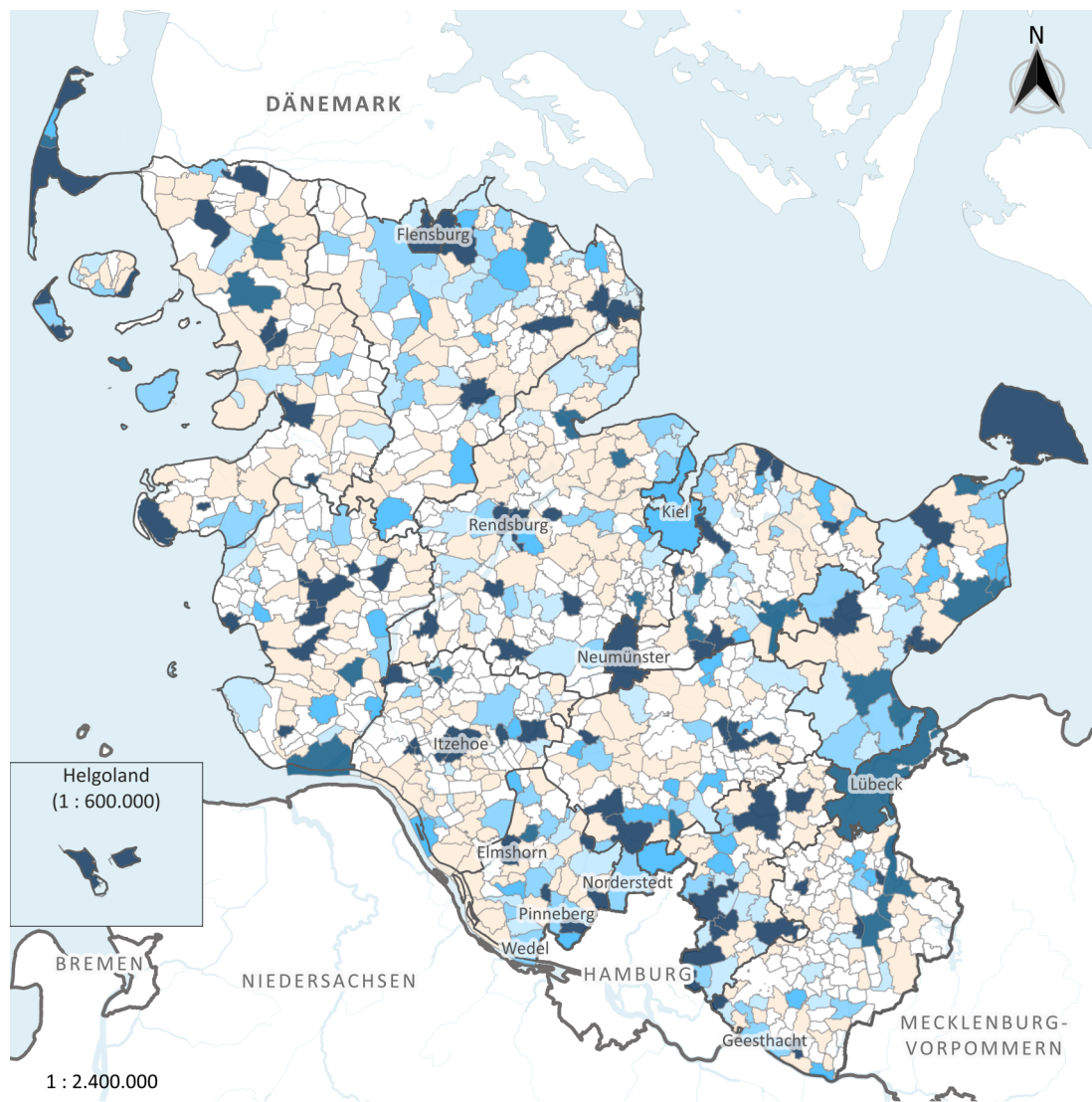


GMA-Erhebung 2023-2024; Werte gerundet, GMA-Darstellung 2024

Bezüglich der Verkaufsflächenausstattung je 1.000 EW ist festzustellen, dass sich der Einzelhandel überwiegend auf die Zentralen Orte konzentriert und diese als Schwerpunkte des Einzelhandels bestätigt werden können. Diese Versorgungsstandorte sind über das gesamte Land überwiegend gleichmäßig verteilt und können so auch die kleineren Gemeinden mit versorgen (vergleiche Karte 3). Gut erkennbar sind auch die Stadtrandkerne I. und II. Ordnung, die ebenfalls über eine höhere pro-Kopf-Ausstattung im Einzelhandel verfügen und an der Versorgungsfunktion der Oberzentren teilhaben.

Anders als bei den Oberzentren liegt die Einzelhandelsausstattung im Umland der kleineren Zentralen Orte auf einem niedrigen Niveau. Kleinere Gemeinden außerhalb der Städte weisen häufig eine Verkaufsflächenausstattung von unter 500 m² Verkaufsfläche je 1.000 EW auf, in 492 Gemeinden²⁷ wurde gar kein Einzelhandel angetroffen (vergleiche Karte 3).

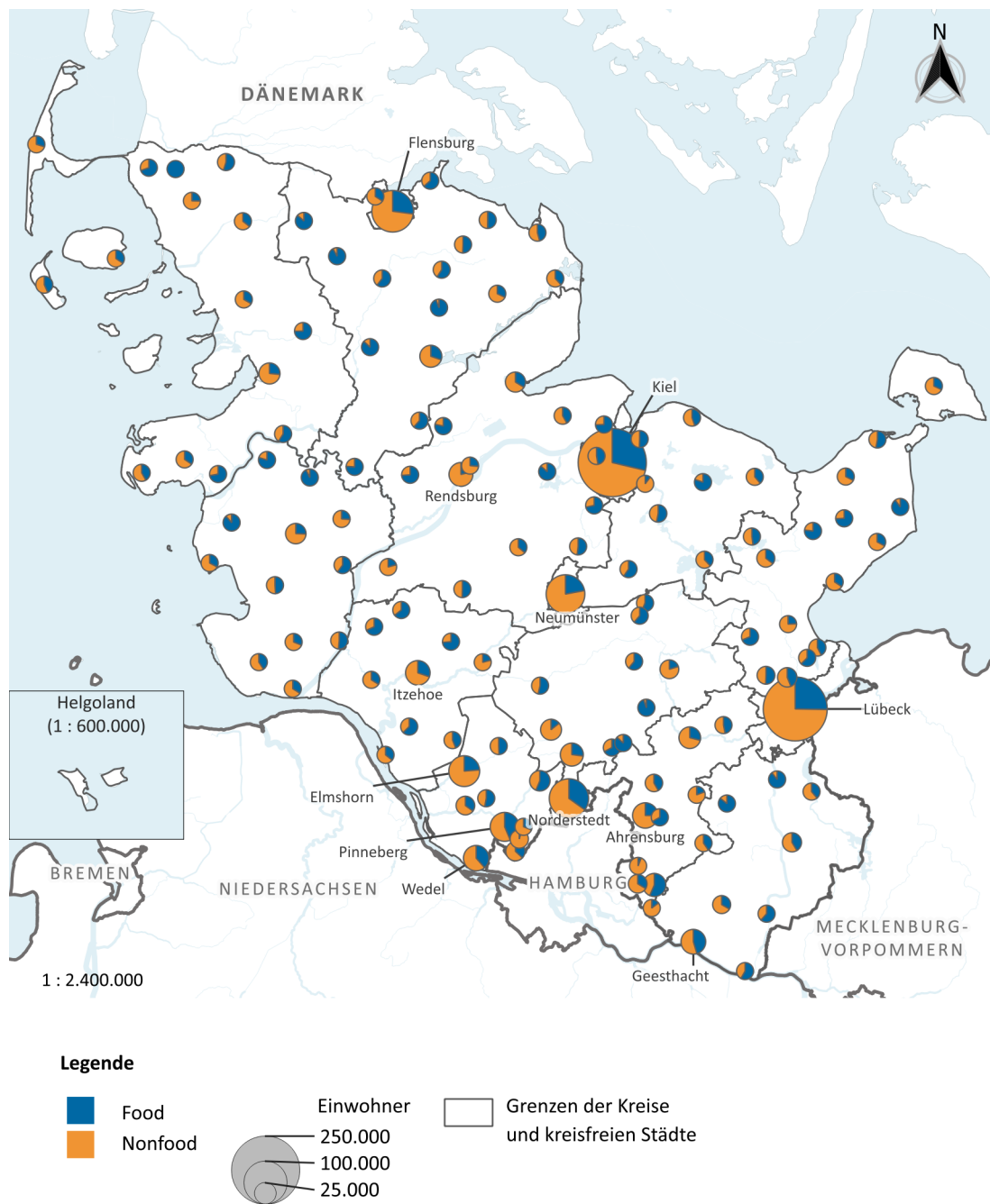
²⁷ sowie in zwei gemeindefreien Gebieten.

Karte 3: Verkaufsflächenausstattung in Schleswig-Holstein (in m² VK / 1.000 EW)

Legende
Verkaufsfläche je tsd. Einwohner in m²

	keine Verkaufsfläche		1.500 bis unter 2.000		Grenzen der Kreise und kreisfreien Städte
	unter 500		2.000 bis unter 2.500		
	500 bis unter 1.000		2.500 und mehr		
	1.000 bis unter 1.500				

Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

Karte 4: Verkaufsflächenverteilung in Schleswig-Holstein


Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

In **Ländlichen Zentralorten** nehmen Lebensmittel im Durchschnitt über die Hälfte des Einzelhandelsangebots ein. In manchen Kommunen, zum Beispiel in Berkenthin, Grube, Großenwiehe, Henstedt, Böklund, Leezen und Schönwalde am Bungsberg, liegt der Lebensmittelanteil sogar bei über 90 %. Insbesondere in touristisch geprägten Orten kann der Nonfood-Anteil auch deutlich höher ausfallen, ein Lebensmittelanteil von einem Drittel und weniger ist zum Beispiel in Sankt Michaelisdonn, Hanerau-Hademarschen und Grömitz festzustellen.

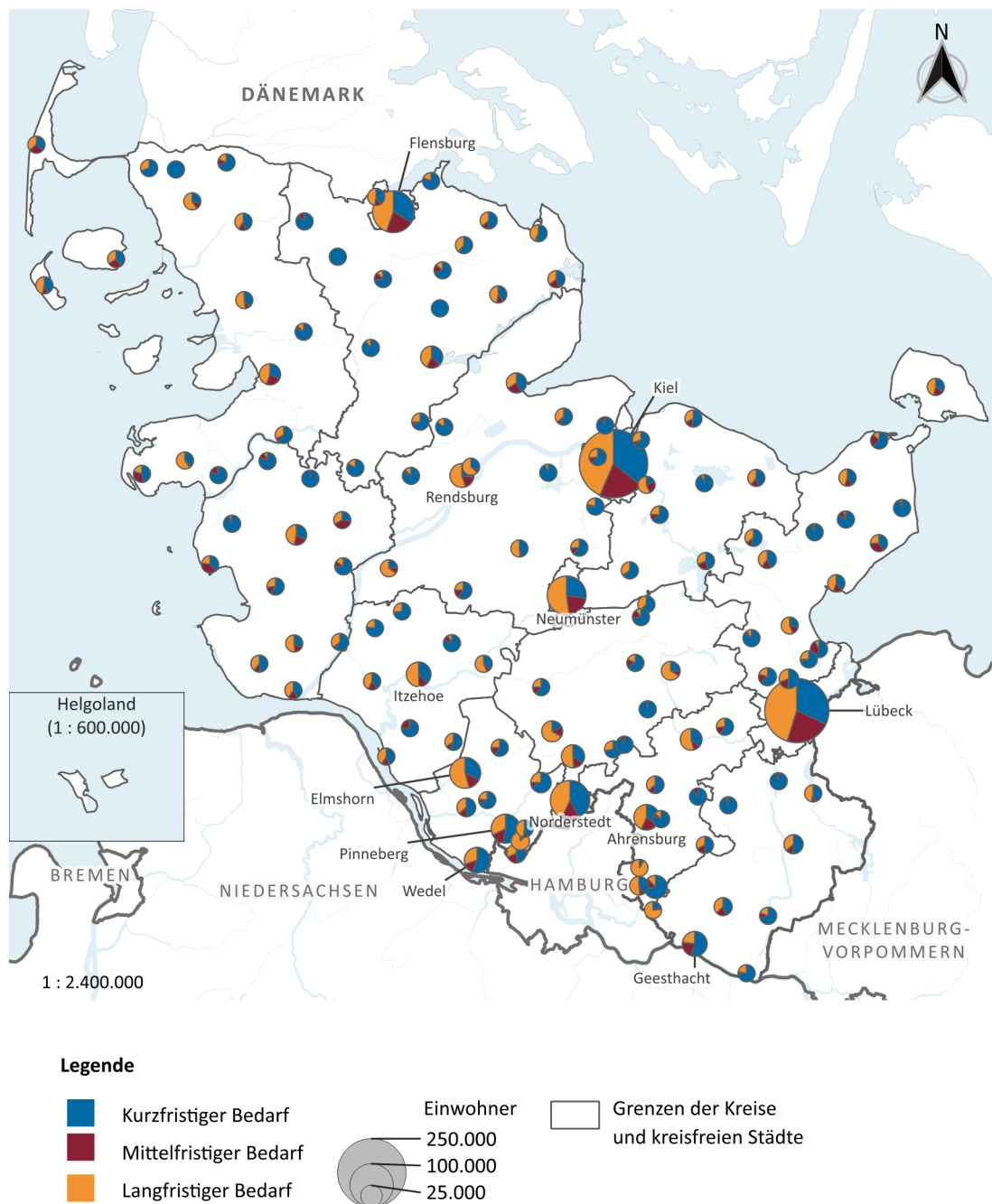
Auch in **Unterzentren** stellt der Lebensmitteleinzelhandel die wesentliche Hauptbranche dar, im Durchschnitt entfallen circa 44 % der Verkaufsflächen auf Lebensmittelgeschäfte. Wie ländliche Zentralorte übernehmen Unterzentren insbesondere bei Lebensmitteln eine Versorgungsfunktion für die Gemeinden ihrer zugeordneten Nahbereiche. Die höchsten Anteile mit circa 60 – 90 % sind in Albersdorf, Büchen, Kropp, Tarp, Trappenkamp, Lensahn und Wesselburen zu finden. Unterzentren mit ausgeprägtem Nonfood-Angebot und weniger als einem Drittel Lebensmittelebenen sind zum Beispiel Kellinghusen, Scharbeutz, Süderbrarup, Büsum und Bredstedt. Neben touristischen Angeboten fallen in Unterzentren auch Baumärkte deutlich ins Gewicht zugunsten des Nonfoodbereichs.

Bei **Unterzentren mit Teilfunktionen von Mittelzentren** liegt der Nonfood-Anteil erneut höher, Lebensmittel machen hier im Durchschnitt knapp 36 % der Flächen aus. In kleinteiligen Städten wie Tönning und Meldorf sind dabei höhere Lebensmittelanteile festzustellen als zum Beispiel in Niebüll, wo sich mehrere große Fachmärkte in Gewerbegebietslage angesiedelt haben.

In **Mittelzentren** macht der Lebensmittelhandel nur noch knapp 30 % der Flächen aus, hier macht sich die Versorgungsfunktion für die zugeordneten Mittelbereiche bemerkbar. Besonders hohe Nonfood-Anteile sind unter anderem in Wentorf bei Hamburg, Kaltenkirchen, Bad Segeberg und Elmshorn, aber auch in Rendsburg, Ahrensburg, Heide, Husum und Schleswig festzustellen. Ein hoher Lebensmittelanteil von knapp 50 % und mehr findet sich in Geesthacht, Reinbek oder Wahlstedt. Somit sind auch in gemeinsamen Mittelzentren verschiedene Schwerpunkte zu erkennen, so übernimmt zum Beispiel Wentorf bei Hamburg einen besonders hohen Anteil der Versorgungsfunktion des gemeinsamen Mittelzentrums Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg im Nonfoodbereich, während in Reinbek das Lebensmittelangebot besonders ausgeprägt ist.

In den **Oberzentren** Kiel, Lübeck, Neumünster und Flensburg tritt der Lebensmitteleinzelhandel mit Anteilen von circa 21 – 30 % teils deutlich hinter den Nonfoodbereich zurück.

Die **Stadttrandkerne** weisen ebenfalls nennenswerte Lebensmittelebenen auf, verhalten sich aber ansonsten ähnlich wie die Mittel- und Oberzentren. Besonders hohe Nonfoodanteile finden sich unter anderem in Halstenbek, Barsbüttel und Schwentinental, der Lebensmittelhandel steht hingegen unter anderem in Ratekau, Flintbek und Altenholz in Vordergrund.

Karte 5: Verkaufsflächenverteilung in Schleswig-Holstein nach Bedarfsbereichen (in %)


Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

Nach Fristigkeit unterteilt nimmt insbesondere der **langfristige Bedarf** (unter anderem Möbel- und Einrichtungshäuser, Elektronik- und Fahrradfachmärkte sowie Baumärkte) größere Flächen ein, die einen Anteil von bis zu 90 % betragen können (zum Beispiel Barsbüttel und Halstenbek). Insgesamt sind rd. 45 % der Flächen dem langfristigen Bedarf zuzuordnen.

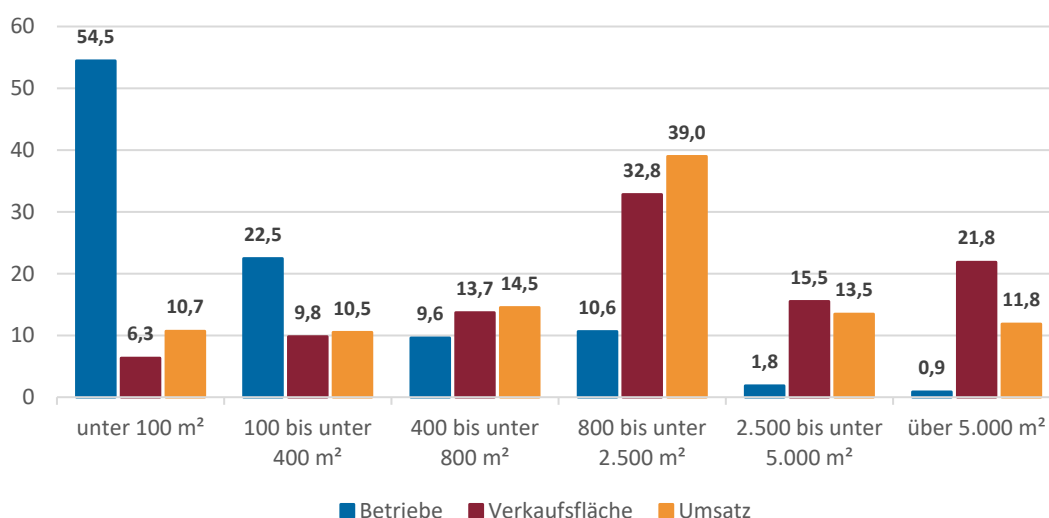
Die nominell größten Verkaufsflächen im **mittelfristigen Bedarf** (unter anderem Bekleidung, Schuhe, Sport sowie Spielwaren) sind in den Oberzentren verortet, prozentual weisen jedoch Unterzentren und ländliche Zentralorte in Urlaubsregionen wie Büsum, Timmendorfer Strand, Grömitz, Sankt Peter-Ording und Sylt mit mehr als einem Viertel der Flächen die höchsten Flächenanteile auf. Auch einzelne große Traditionsunternehmen in kleinen Städten, wie zum Beispiel die Firma Laue Festgarderobe in Tellingstedt, können hier zu statistischen Ausreißern führen. Gleichzeitig ist der mittelfristige Bedarf in zahlreichen Ländlichen Zentralorten nicht signifikant vertreten.

Der **kurzfristige Bedarf** ist hingegen in allen Zentralen Orten vertreten, die Verkaufsflächenanteile schwanken zwischen einem Drittel in Oberzentren und knapp zwei Dritteln in Ländlichen Zentralorten.

2.1.3 Größenstruktur

Hinsichtlich der Größenstruktur fällt zunächst auf, dass über die Hälfte der Einzelhandelsbetriebe weniger als 100 m² Verkaufsfläche aufweisen. Der eher geringe Anteil von circa 6 % der Verkaufsfläche zeigt jedoch, dass insgesamt den größeren Betrieben auch eine größere Bedeutung zukommt, die durchschnittliche Verkaufsfläche je Betrieb liegt in Schleswig-Holstein bei circa 400 m². Der Verkaufsflächenrückgang in Deutschland scheint insbesondere kleinere Geschäfte zu betreffen²⁸, während die Flächenoptimierungen der Supermärkte und Discounter sowie die zahlreichen Fachmärkte (vergleiche Tabelle 4) das Segment der Betriebe zwischen 800 und 2.500 m² Verkaufsfläche zum flächen- und umsatzseitigen Schwerpunkt werden lassen. Die großflächigen Betriebe über 2.500 m² Verkaufsfläche kommen insgesamt zwar nur auf einen Anteil von circa 3 % der Betriebe, repräsentieren jedoch insgesamt rd. 37 % der Verkaufsflächen.

Abbildung 14: Größenstruktur der Betriebe in %



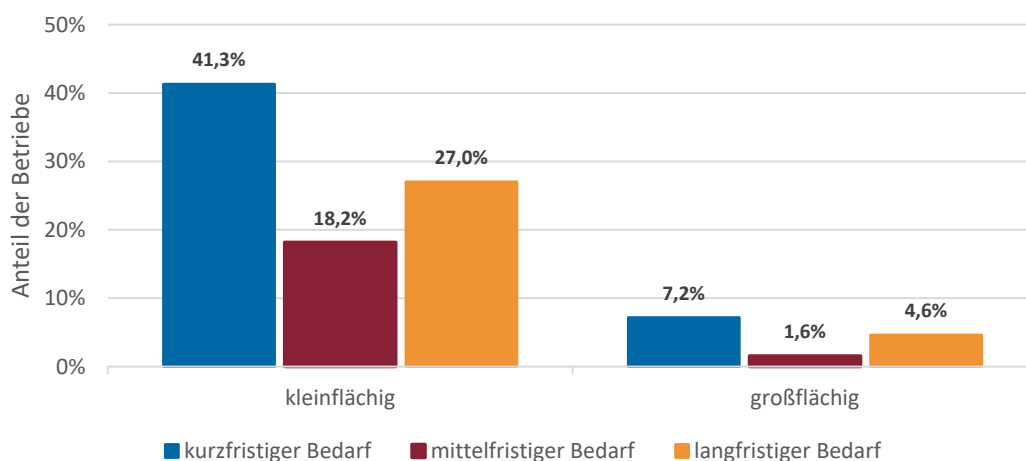
GMA-Darstellung 2024

²⁸ Zum Vergleich: Bei der Erhebung aller Einzelhandelsbetriebe in Thüringen in 2018 lag der Anteil der Betriebe < 100 m² bei über 70 %.

Differenziert nach Flächengröße und Fristigkeit des Angebots sind die meisten Betriebe im kurzfristigen Bedarf den kleinflächigen Angebotsformen zuzuordnen, hierzu gehören kleinere Nahversorgungsläden, Kioske, Lebensmittelhandwerk (Bäckereien, Fleischereien), Apotheken und die meisten Drogeriemärkte. Auch im langfristigen Bedarf sind die meisten Geschäfte kleinflächig, im mittelfristigen Bedarf ist nur ein sehr kleiner Anteil großflächig.

Auf Schleswig-Holstein insgesamt bezogen nimmt bei den großflächigen Betrieben mit über 800 m² Verkaufsfläche der kurzfristige Bedarf mit circa 7 % den größten Anteil ein, der mittelfristige Bedarf kommt auf circa 1 bis 2 %. Die kleinflächigen Anbieter des kurzfristigen Bedarfs machen circa 41 % der Einzelhandelsbetriebe in Schleswig-Holstein aus.

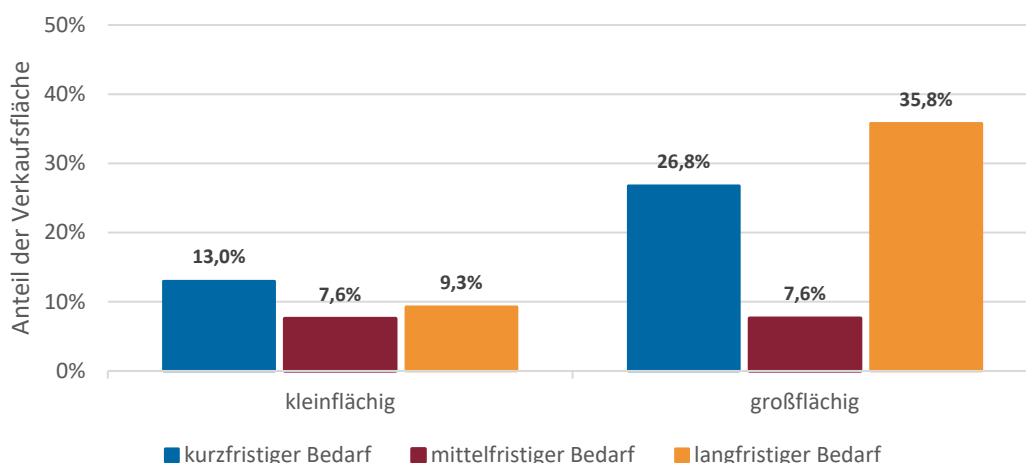
Abbildung 15: Anteil groß- und kleinflächiger Betriebe nach Bedarfsbereichen



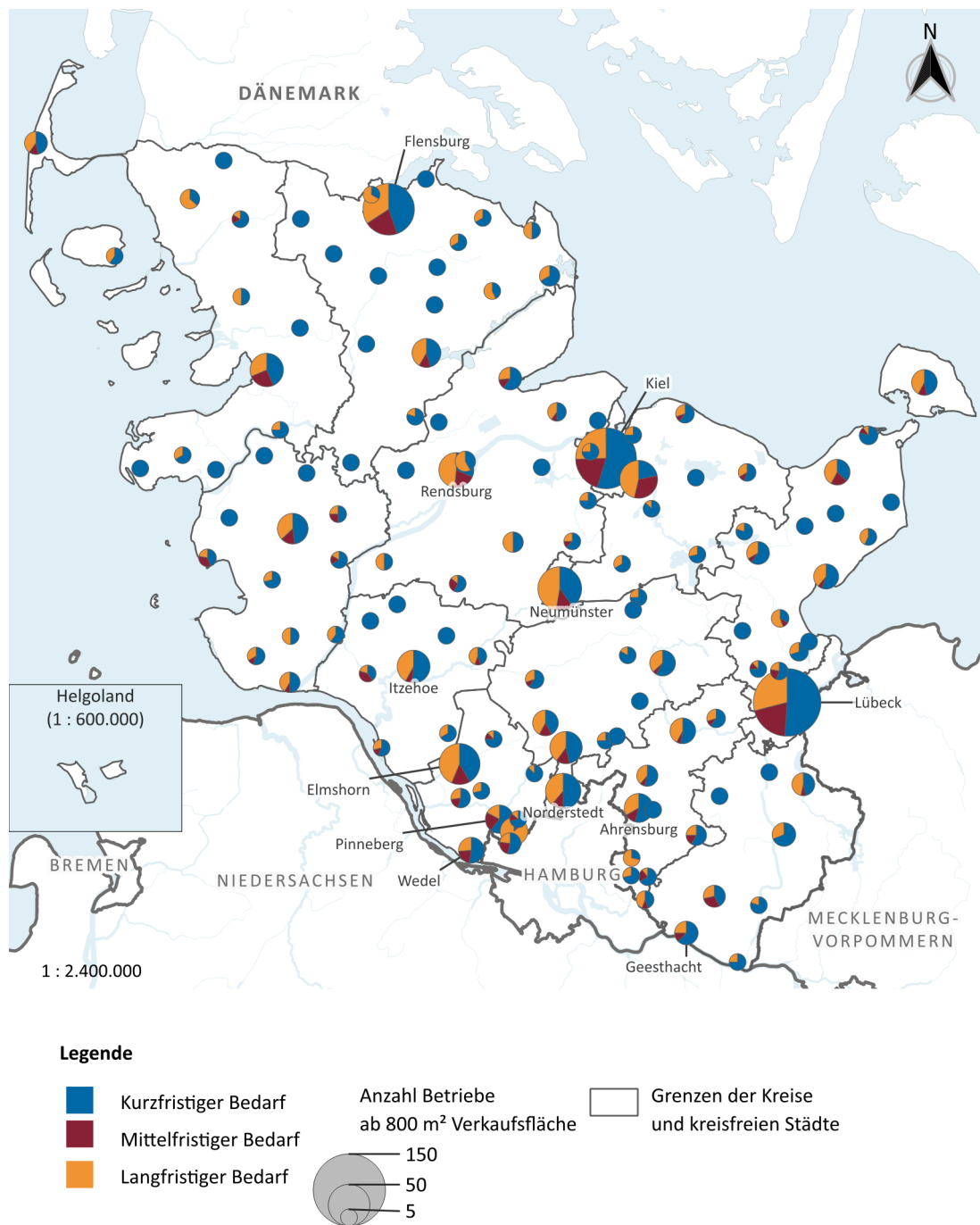
Rundungsdifferenzen möglich, GMA-Darstellung 2024

Unterteilt nach Verkaufsflächen sind mit circa 36 % die meisten Flächen bei großflächigen Betrieben im langfristigen Bedarf verortet, gefolgt von den großflächigen Betrieben im kurzfristigen Bedarf. Beim mittelfristigen Bedarf (vor allem Bekleidung, Schuhe, Sport, aber auch Bücher, Papier-, Büro- und Schreibwaren, Spielwaren) sind etwa gleich viel Verkaufsfläche in kleinflächigen wie in großflächigen Betrieben vorhanden.

Abbildung 16: Anteil der Verkaufsflächen in groß- und kleinflächigen Betriebe nach Fristigkeit



Rundungsdifferenzen möglich, GMA-Darstellung 2024

Karte 6: Großflächige Betriebe in Schleswig-Holstein nach Fristigkeit


Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

Unter den Zentralen Orten und Stadtrandkernen weisen über 96 % der Städte und Gemeinden großflächige Einzelhandelsbetriebe auf, d. h. es gibt mindestens einen Einzelhandelsbetrieb mit mehr als 800 m² Verkaufsfläche. In Krempe, Neukirchen, Nebel, Klanxbüll und Steinburg beschränkt sich das Angebot auf kleinflächigen Einzelhandel, es gibt jedoch keine zentralen Orte ohne Einzelhandelsbesatz (vergleiche Tabelle 4).

Die 29 Gemeinden, die in den Regionalplänen (bzw. deren Entwürfen zur Neuaufstellung)²⁹ als „Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion“ eingestuft werden, verfügen in knapp 47 % der Fälle bereits über großflächigen Einzelhandel, die Hälfte dieser Gemeinden weist bislang kleinflächige Einzelhandelsstrukturen auf. Einzig in Wöhrden wurde kein Einzelhandel erhoben, dort stehen Verkaufsautomaten mit Lebensmitteln und Getränken vor dem ehemaligen Dorfladen.

Unter den übrigen Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung verfügen 491 über keinerlei Einzelhandelsbetriebe, was circa 52 % der Gemeinden entspricht. In 99 Gemeinden, also knapp über 10 %, sind großflächige Einzelhandelsbetriebe mit mehr als 800 m² erhoben worden, in den übrigen Gemeinden wurden ausschließlich kleinere Betriebe angetroffen. Dabei sind die Betriebe in über 60 % der Gemeinden maximal 100 m² groß, in einem Viertel der Gemeinden sind bis 400 m² angetroffen worden und gut 10 % der Gemeinden weisen Betriebe zwischen 400 und 800 m² Verkaufsfläche auf.

Tabelle 4: Einzelhandelsgroßbetriebe nach zentralörtlicher Funktion 2023 / 2024

Zentralörtliche Funktion	kein Einzelhandel	kleinflächiger Einzelhandel (< 800 m ² VK)	großflächiger Einzelhandel (> 800 m ² VK)
	in %		
Zentrale Orte und Stadtrandkerne	0,0	3,7	96,3
Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion	3,1	50,0	46,9
Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion	52,3	37,1	10,6

GMA-Berechnung 2024; ggf. Rundungsdifferenzen

2.1.4 Betriebstypenstruktur

Mit über 66 % sind die meisten Betriebe dem Betriebstyp Fachgeschäft zuzuordnen, diese vereinen knapp 14 % der Verkaufsflächen auf sich. Hier zeigt sich die kleinteilige Struktur der Fachgeschäfte gegenüber den Fachmärkten; mit über 50 % entfällt der Verkaufsflächenschwerpunkt eindeutig auf die unterschiedlichen Fachmärkte. Im Gegensatz zu den meist kleinflächigen Fachgeschäften bieten Fachmärkte auf größerer Fläche ein meistens preisorientiertes, tiefes und auch breites Fachsortiment überwiegend in Selbstbedienung an.

In der Nahversorgung sind etwas mehr Discounter als Supermärkte vorhanden, dieses Verhältnis liegt etwas über dem deutschen Durchschnitt.³⁰ Bei der Verkaufsfläche liegen die Supermärkte

²⁹ Für Süderhastedt, Ostenfeld (Husum), Hartenholm und Wewelsfleth ist eine Einstufung in den Entwürfen vorgesehen, Großenwiehe wurde zum ländlichen Zentralort hochgestuft und entfällt daher. Auch Wöhrden, Sterley und Geschendorf sollen voraussichtlich entfallen.

³⁰ In Deutschland stehen 15.278 Supermärkte 15.911 Discountern gegenüber (49 % / 51 %); Quelle: Hahn Retail Real Estate Report 2024 – 2025, Seite 31.

leicht vorne, was auf den größeren Flächenbedarf für das Lebensmittelvollsortiment zurückzuführen ist. Es zeigt aber auch, dass sich der Lebensmitteldiscounter fest als Nahversorger in Schleswig-Holstein etabliert hat.

Tabelle 5: Betriebstypenanteile in Schleswig-Holstein 2023 / 2024

Betriebstyp	Betriebe	Verkaufsfläche	Umsatz
	in %		
Fachgeschäft	66,7	13,9	19,0
Supermarkt, großer Supermarkt	4,0	15,7	20,5
Lebensmittel-Discounter	4,5	10,7	19,4
Warenhaus / Kaufhaus	0,7	4,4	4,2
SB-Warenhaus	0,1	2,3	3,0
Fachmarkt	15,7	51,4	31,8
Sonstiges	8,3	1,6	12,0
Schleswig-Holstein	100,0	100,0	100,0

GMA-Berechnung 2024

SB-Warenhäuser, zum Beispiel größere familia-, Marktkauf- / E-Center, Rewe-Center oder Kaufland-Märkte, machen zwar nur 0,1 % der Betriebe aus, vereinen aber gut 3 % der Verkaufsflächen auf sich. Der zum Erhebungszeitpunkt letzte schleswig-holsteinische Standort von mein real in Schwentinental war im Oktober 2023 noch in Betrieb und hat im März 2024 geschlossen.

2.1.5 Bestand nach Lage

Tabelle 6: Bestand nach Lagen in Schleswig-Holstein 2023 / 2024

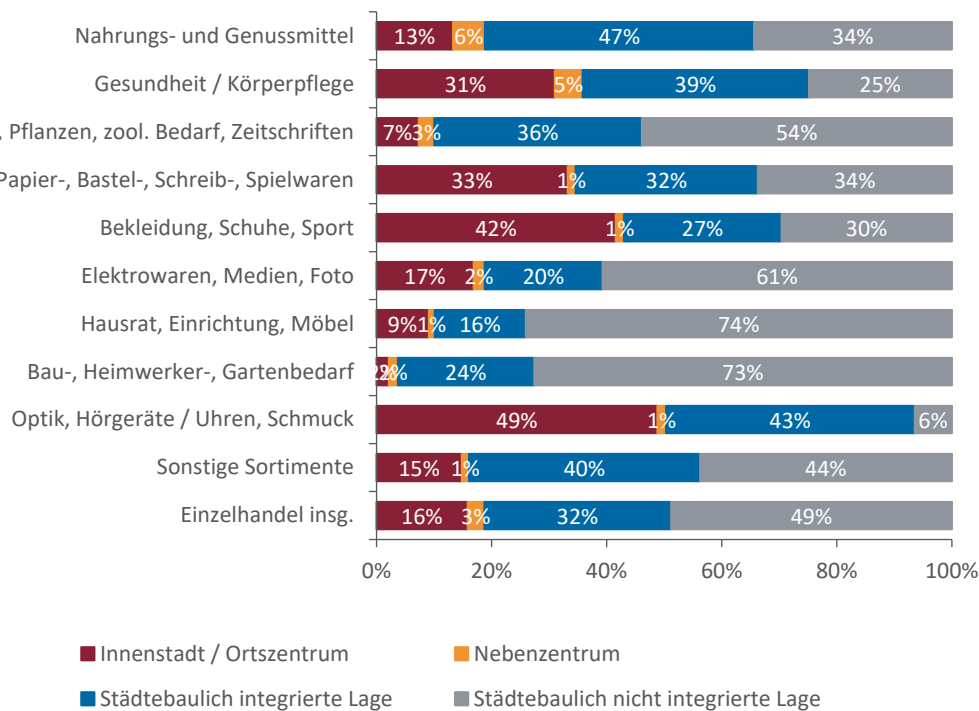
Lage	Betriebe	Verkaufsfläche	Umsatz
	in %		
Innenstadt / Ortszentrum	26,2	15,8	18,5
Nebenzentrum	2,5	2,9	3,7
Städtebaulich integrierte Lage	51,5	32,5	37,7
Städtebaulich nicht integrierte Lage	19,8	48,8	40,1
Schleswig-Holstein	100,0	100,0	100,0

GMA-Berechnung 2024

Nach Lagen differenziert liegt der Großteil der Betriebe in städtebaulich integrierten Lagen (circa 51 %) oder sogar in Zentren (circa 29 %), die Verkaufsflächen sind jedoch fast zur Hälfte (circa 49 %) in städtebaulich nicht integrierten Lagen zu finden. Dies ist vorwiegend auf flächenintensive Einzelhandelsformate (vor allem Bau- und Heimwerkermärkte), aber auch Einkaufszentren und

SB-Warenhäuser zurückzuführen. Neben städtischen Randlagen kommen hier auch ehemals gewerblich genutzte Bereiche innerhalb der zentralen Siedlungsgebiete zum Tragen, an den sich großflächiger Einzelhandel konzentriert (verkehrsorientierte Sonderstandorte). Über 18 % der Verkaufsflächen entfallen auf zentrale Versorgungsbereiche und knapp ein Drittel entfällt auf sonstige städtebaulich integrierte Lagen, zum Beispiel Wohngebietslagen.

Abbildung 17: Einzelhandelsbestand in Schleswig-Holstein nach Lagen



GMA-Darstellung 2024.

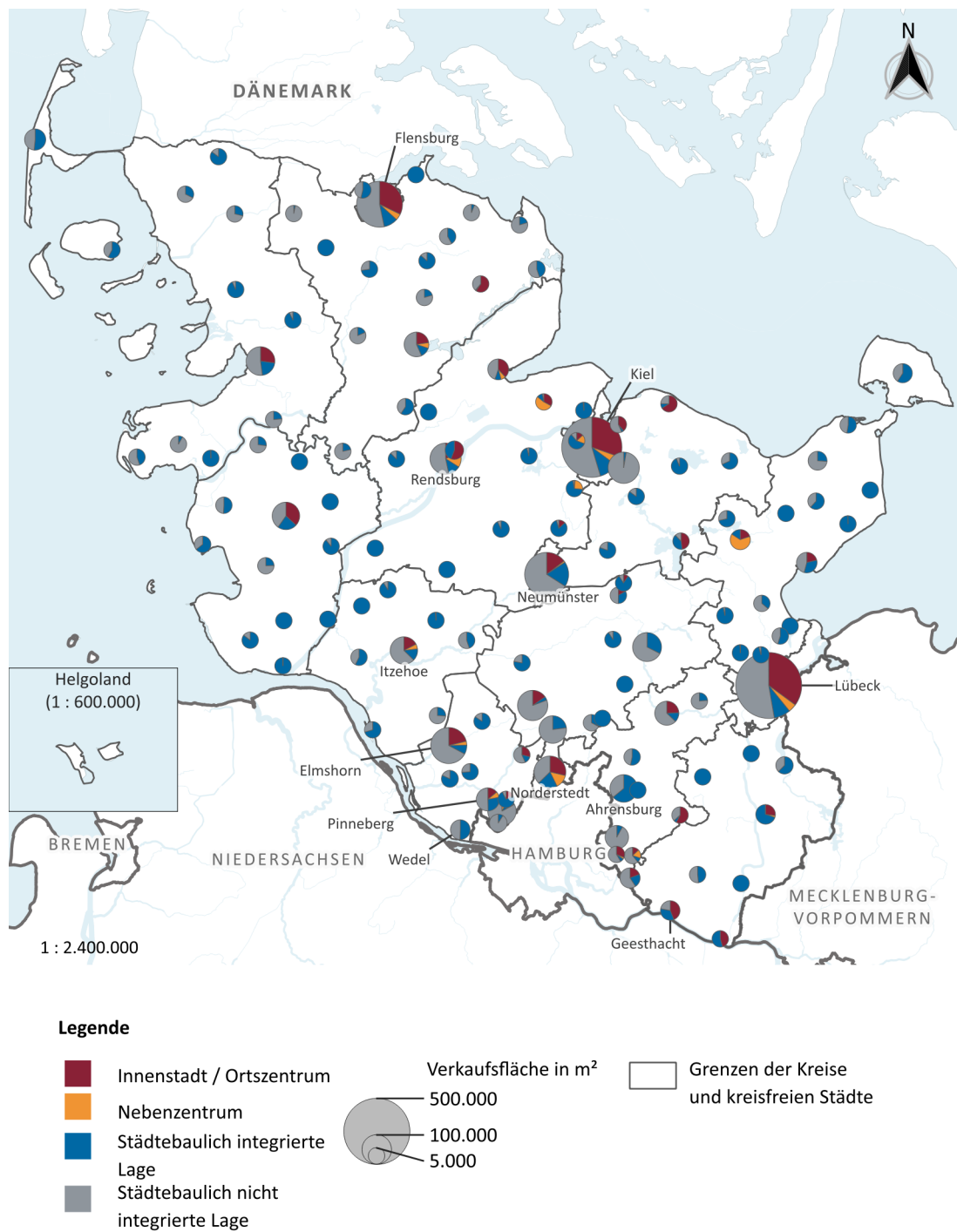
Bei den nahversorgungsrelevanten Sortimenten sind in den Innenstädten und Ortszentren Schleswig-Holsteins insbesondere bei Gesundheit / Körperpflege Verkaufsflächenschwerpunkte zu finden, dazu gehören insb. Drogerieartikel, Wasch- / Putz- und Reinigungsmittel und Apothekenwaren. Nahrungs- und Genussmittel (inkl. Getränke, Reformwaren) werden schwerpunktmäßig in städtebaulich integrierten Lagen und städtebaulich nicht integrierten Lagen angeboten. Während Schnittblumen in Innenstädten häufig angeboten werden, sind Pflanzen und der zoologische Bedarf vor allem in den nicht integrierten Lagen zu finden.

Bei den zentrenrelevanten Sortimenten gemäß LEP³¹ sind vor allem Brillen und Hörgeräte und Uhren und Schmuck stark auf die Innenstädte ausgerichtet (circa 48 %), Bekleidung und Schuhe, Lederwaren sowie Sportbekleidung, Sportschuhe, Sportartikel noch zu knapp 42 %. Auch die Angebote bei Papier, Bürobedarf, Schreibwaren, Spielwaren und Büchern sind zu etwa einem Drittel in den Innenstädten verortet. Dem gegenüber werden Elektrokleingeräte, Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, Computer und Foto inzwischen zu über 60 % in städtebaulich nicht integrierten Lagen angeboten. Ähnlich sieht es bei Haushaltswaren, Glas / Porzellan / Keramik aus, hier liegt der Anteil der dezentralen Standorte bereits bei 74 %, wie bereits bei Elektrowaren liegt der Anteil der Innenstädte mit circa 9 % inzwischen unter dem der sonstigen integrierten Lagen (circa

³¹ Vgl. LEP-VO 2021, Anlage 4.

16 %). Diese Warengruppe umfasst jedoch auch die nicht zentrenrelevanten Möbel, die den Großteil der Flächen an den dezentralen Standorten ausmachen. Große Möbelhäuser bieten regelmäßig Randsortimente aus dem übrigen Einrichtungsbereich (unter anderem Heimtextilien) sowie Haushaltswaren, Glas / Porzellan / Keramik an.

Der Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf wird, ähnlich wie der Einrichtungsbedarf, zu über 70 % an dezentralen Standorten angeboten. Mit circa 24 % befindet sich knapp ein Viertel der Angebote an städtebaulich integrierten Standorten, darunter neben Fachgeschäften auch Baumärkte, Raiffeisenmärkte und Gärtnereien.

Karte 7: Verkaufsflächenanteil nach Lagen in Schleswig-Holstein


Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

2.1.6 Ausstattungskennziffern und Zentralitäten

Die vergleichende Betrachtung ausgewählter Einzelhandelskennziffern ergänzt die absoluten Angaben zum Einzelhandelsbestand und dient der Einordnung und Bewertung des Angebotes in Schleswig-Holstein. Hierzu ist anzumerken, dass dieser Kennziffernvergleich lediglich einen Anhaltspunkt zur Bewertung der Ausstattung eines Einzelhandelsstandortes oder einer Region liefern kann, die erste Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit, besondere Stärken und Schwächen sowie mögliche Entwicklungspotenziale zulässt.

Tabelle 7: Einzelindikatoren auf Kreisebene Schleswig-Holstein 2023 / 2024

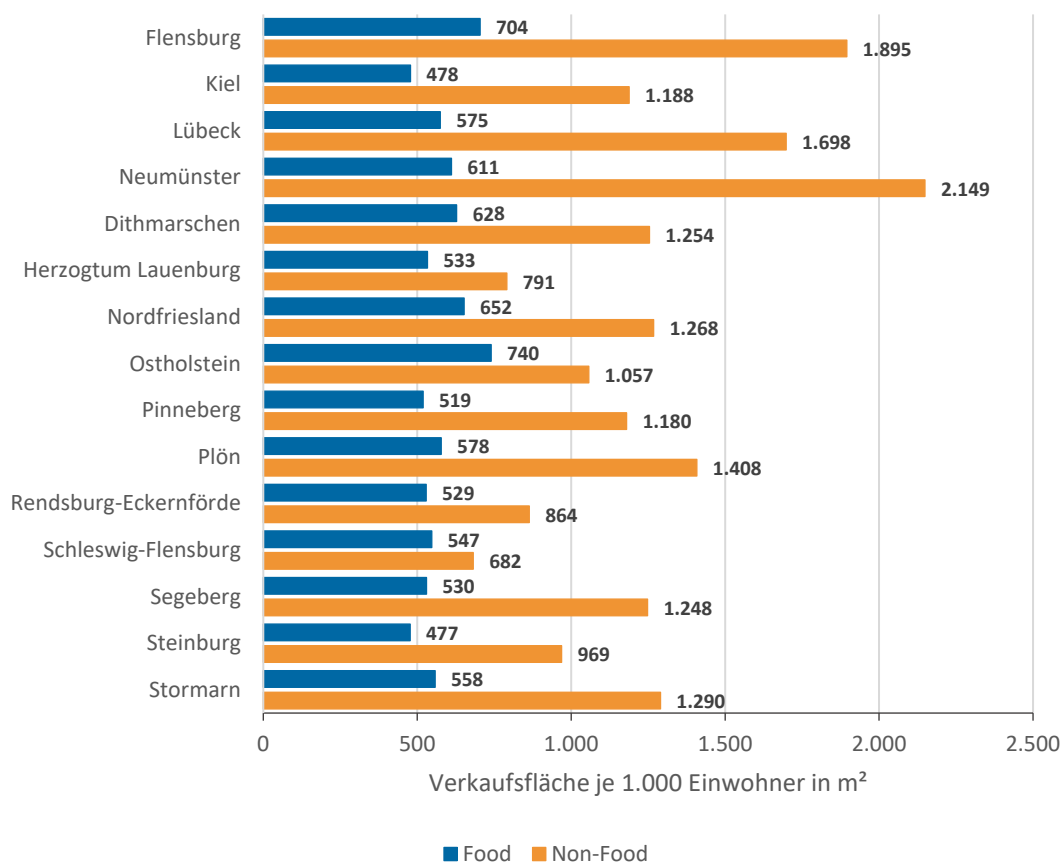
Kreis / Kreisfreie Stadt	Ein- wohner	Kaufkraft- index (EH- relevant)	VK kurzfr. in Tsd. m ²	VK mittelfr. in Tsd. m ²	VK langfr. in Tsd. m ²	Umsatz in Millionen €	Quote Leerstand in %
Flensburg	92.667	91,9	80,6	52,7	107,5	927,4	20,7
Kiel	248.873	92,9	148,2	85,8	180,7	1.687,0	7,5
Lübeck	219.044	94,8	159,6	113,3	225,0	1.828,0	15,9
Neumünster	80.185	90,1	60,8	45,1	115,4	749,1	24,1
Dithmarschen	135.653	96,7	102,8	45,2	107,3	994,1	10,0
Herzogtum Lauenburg	204.836	103,8	132,4	28,1	110,7	1.150,9	5,8
Nordfriesland	170.007	102,2	129,6	60,3	136,6	1.363,7	8,9
Ostholstein	204.275	101,8	177,3	64,0	125,9	1.538,0	8,6
Pinneberg	324.018	107,0	217,5	60,5	272,6	2.167,1	11,1
Plön	131.370	102,5	96,2	44,4	120,4	938,9	4,5
Rendsburg- Eckernförde	279.864	102,8	178,7	47,0	164,1	1.596,4	10,5
Schleswig-Flens- burg	206.385	97,3	131,5	30,2	91,8	1.172,8	23,3
Segeberg	287.175	103,1	186,5	61,1	263,0	1.814,6	8,4
Steinburg	133.072	97,9	79,3	18,3	94,8	758,7	16,4
Stormarn	248.267	110,5	177,2	51,4	230,3	1.711,9	8,5

GMA-Berechnung 2024

Der einzelhandelsrelevante **Kaufkraftindex** fällt in den bevölkerungsstarken Oberzentren jeweils unterdurchschnittlich aus, ein besonders hohes Kaufkraftniveau ist hingegen in den Kreisen Stormarn und Pinneberg festzustellen, die als beliebte Wohnstandorte im Hamburger „Speckgürtel“ liegen und über die Autobahnen A 1 / A 24 bzw. A 7 / A 23 besonders gut an die Freie und Hansestadt angebunden sind. In den übrigen Kreisen liegt meist ein durchschnittliches bzw. leicht über- / unterdurchschnittliches Kaufkraftniveau vor.

Flächenbezogen wird eine Einordnung über die **Verkaufsflächenausstattung** in den einzelnen Kreisen vorgenommen, um einen räumlichen Bezug herzustellen. Dabei werden die jeweiligen Einwohnerwerte berücksichtigt (Verkaufsfläche in m² / EW). Großflächige Einkaufsstandorte in den Oberzentren heben die Verkaufsflächenausstattung deutlich an. Gegenüber der Landeshauptstadt Kiel haben die übrigen Oberzentren eine deutlich höhere pro-Kopf-Ausstattung von circa 2.200 – 2.700 m² Verkaufsfläche / 1.000 EW, in Kiel liegt die Ausstattung bei circa 1.666 m² / 1.000 EW (vergleiche Karte 3). Die hohe Flächenausstattung äußert sich insbesondere im Nonfood-Bereich, hier nehmen diese drei Städte noch immer eine Spitzenposition ein (vergleiche Abb. 18). In den Kreisen Segeberg, Stormarn, Pinneberg und Herzogtum Lauenburg tragen darüber hinaus großflächige Möbelhäuser und Baumärkte zu einer hohen Ausstattung bei. Im Foodbereich rangieren die Werte zwischen 478 und 740 m² Verkaufsfläche / 1.000 EW, wobei großflächige SB-Warenhaus-Standorte in den Standrandkernen die Auswertung etwas verzerren, da sie funktional auch der Versorgung der Oberzentren dienen.

Abbildung 18: Verkaufsflächenausstattung (m² / 1.000 EW) nach Kreisen

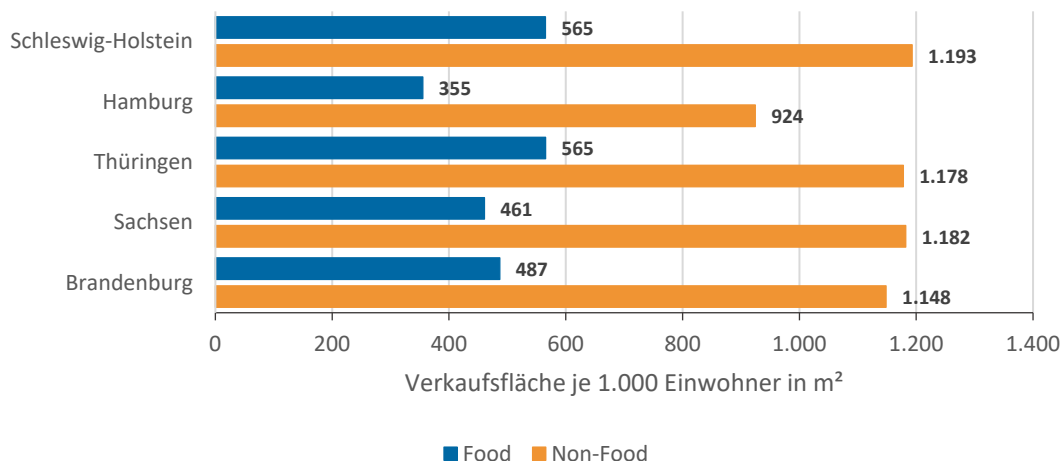


GMA-Darstellung 2024

Auffallend hohe **Leerstandsquoten** sind in Flensburg, Lübeck und Neumünster festzustellen. Auch in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Pinneberg und Steinburg wurden erhöhte Leerstandsquoten festgestellt.

Im regionalen Vergleich ist die Einzelhandelsausstattung etwa vergleichbar mit anderen Flächenbundesländern wie Brandenburg³², Sachsen oder Thüringen. Gegenüber dem dichter besiedelten Stadtstaat Hamburg fällt die pro-Kopf-Ausstattung in Schleswig-Holstein und den anderen Flächenländern etwas höher aus. Somit sind in der Gesamtschau keine signifikanten Abweichungen gegenüber anderen Bundesländern erkennbar.

Abbildung 19: Verkaufsflächenausstattung im regionalen Vergleich



GMA-Darstellung 2024 auf Basis eigener Erhebungen 2016-2024

Als wichtige Orientierung für die Versorgungsbedeutung einer Gemeinde oder eines Kreises sowie für deren Entwicklungspotenzial dient die Zentralitätskennziffer. Die einzelhandelsrelevante Zentralität zeigt das Verhältnis zwischen Umsatz und einzelhandelsbezogener Kaufkraft der Bevölkerung. Werte von über 100 kommen zustande, wenn mehr durch den Einzelhandel umgesetzt wird, als Kaufkraft am Ort vorhanden ist. Der Einzelhandel bindet die Kaufkraft der Wohnbevölkerung in einem hohen Maße und erzielt gleichzeitig Zuflüsse mit Kunden aus dem Umland und / oder dem Tourismus.

Bei den **Einzelhandelszentralitäten** zeigt sich die Versorgungsfunktion der Oberzentren für die umliegenden Kreise im mittel- und langfristigen Bedarf. Im kurzfristigen Bedarf weisen die überwiegend ausgeglichenen oder positiven Zentralitäten der Kreise auf eigenständige Versorgungsstrukturen und Kaufkraftzuflüsse unter anderem aus dem Tourismus und dem beruflichen Pendelverkehr hin.

Neben den Oberzentren weisen insbesondere die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland und Ostholstein erhöhte Kaufkraftzuflüsse im kurzfristigen Bedarf auf (Zentralität von 132 – 135 %).

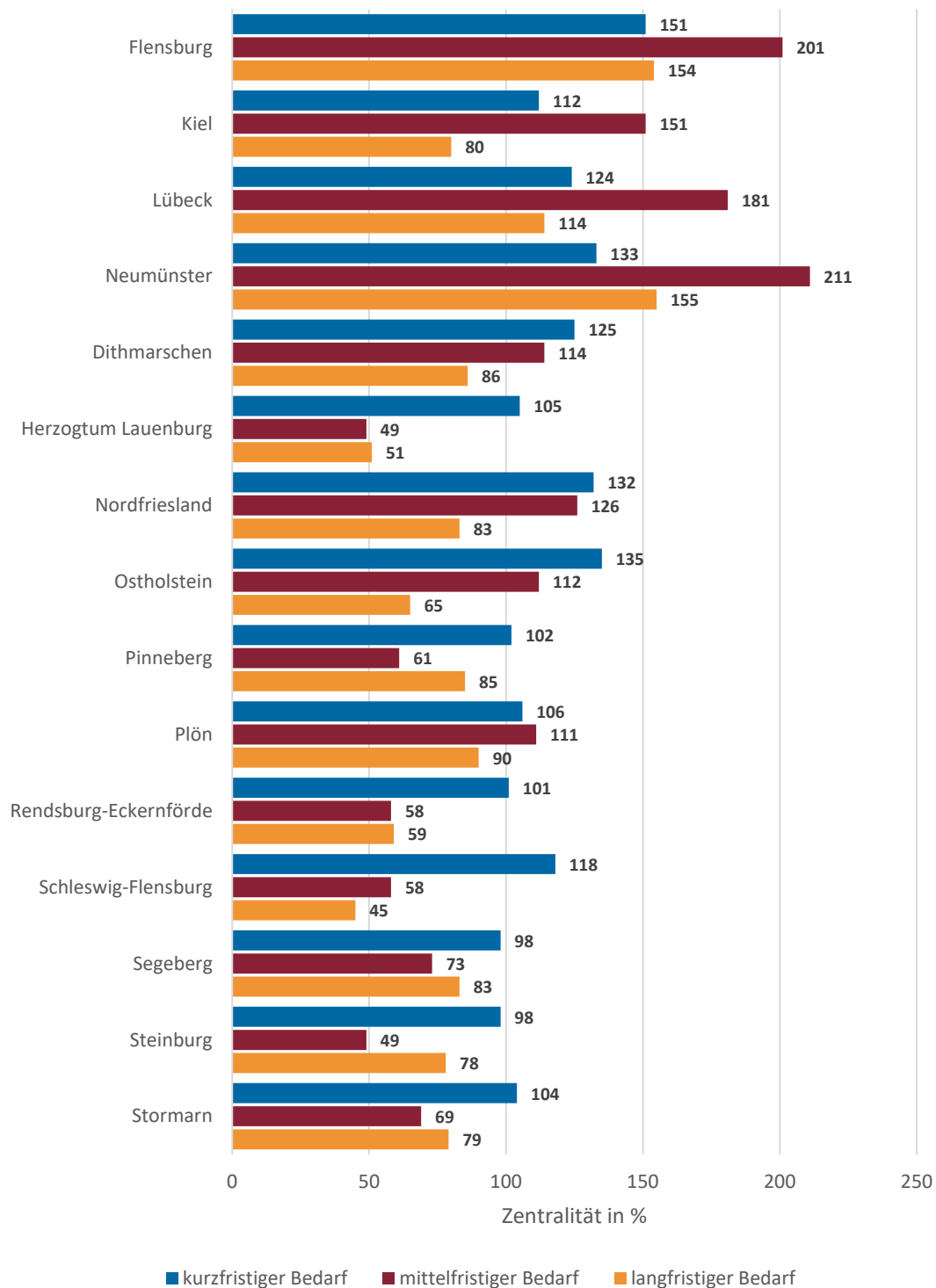
Im mittelfristigen Bedarf erreichen die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein und Plön eine positive Zentralität (111 – 126 %), die allerdings hinter den Oberzentren (151 – 212 %) deutlich zurückbleibt.

Im langfristigen Bedarf liegt die Zentralität der Oberzentren Flensburg, Lübeck und Neumünster mit circa 114 – 154 % im positiven Bereich, einzig in Kiel ist mit einer Zentralität von circa 80 % ein

³² Quelle: Brandenburg: BBE 2021/2022.

Kaufkraftabfluss festzustellen. Bei den übrigen Kreisen liegen die Zentralitätswerte bei 45 – 90 %, damit fließt den Oberzentren durchgehend Kaufkraft aus dem Umland zu.

Abbildung 20: Einzelhandelszentralität (in %) nach Kreisen



GMA-Darstellung 2024

2.1.7 Sonderfall Grenzhandel

In Schleswig-Holstein hat sich an der Grenze zu Dänemark sowie in den Fährhäfen mit Transitverkehr nach Skandinavien der Sonderfall des sog. „Grenzhandels“ entwickelt. Die erhöhte Nachfrage aus Dänemark und Schweden vor allem nach alkoholischen Getränken geht auf das noch immer signifikante Preisgefälle zwischen den skandinavischen Ländern und Deutschland zurück. Daher haben sich insbesondere in den grenznahen Regionen der Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg (inkl. der Stadt Flensburg) und Ostholstein entsprechende Angebote entwickelt. Die Besonderheit dieser Anbieter liegt darin, dass es für skandinavische Kunden möglich ist, bestimmte Mengen an Waren in das jeweilige Heimatland einzuführen, ohne dass hierfür weitere staatliche Abgaben erhoben werden. Dadurch unterscheidet sich der Grenzhandel in Schleswig-Holstein auch vom kommerziellen Außenhandel und dem privaten, gewerblichen Import.

Die Landesplanerischen Leitlinien zur Entwicklung des Grenzhandels in Schleswig-Holstein benennen folgende **Charakteristika für den Grenzhandel**³³:

- *Hoher Anteil von Süßwaren und alkoholischen Getränken am Warensortiment Nahrungs- und Genussmittel.*
- *Klassische Hartwaren (Konserven et cetera) und Frischeprodukte (Obst + Gemüse) sind deutlich unterrepräsentiert.*
- *Keine Bedientheken (Käse, Wurst, Fleisch, Fisch), nur vereinzelt abgepackte Ware in Kühltheken.*
- *Konzentration auf sog. Großgebilde bzw. Palettenware.*
- *Verkauf von Getränken in Einweg-Getränke-Verpackungen (insbesondere Getränkedosen) unter Verzicht auf Pfanderhebung nur an skandinavische Kunden, wenn diese eine Exporterklärung unterzeichnen und die Getränke unmittelbar ins Ausland verbracht werden (Auslegung der gesetzlichen Regelungen zum Einwegpfand).*
- *Fast ausschließlich skandinavische Kunden, vorwiegend aus Dänemark, im Bereich des Kreises Ostholstein („Vogelfluglinie“) auch aus Schweden.*
- *Ausschließliche Ausrichtung der Werbung auf das skandinavische Hoheitsgebiet im Rahmen einer freiwilligen Selbstbeschränkung.*
- *Ausrichtung der betrieblichen Infrastruktur auf den skandinavischen Kunden (Preisauszeichnung und Bezahlung bzw. Bezahlssysteme in Kronen, Sprachkenntnisse des Personals).*
- *Betriebe unterliegen überwiegend Sonderregelungen nach dem Ladenöffnungsgesetz (Sonn- und Feiertagsregelung).*
- *Bis auf wenige Ausnahmen liegen die Standorte nicht innerhalb Zentraler Versorgungsbereiche sondern in nicht-integrierten Lagen in direkter Nähe zur Grenze oder an einer überregionalen Verkehrsverbindung.*

³³

Quelle: Landesplanerischen Leitlinien zur Entwicklung des Grenzhandels in Schleswig-Holstein vom 5. April 2019, Kapitel II.

Die Definition der Grenzhandelsstandorte in Schleswig-Holstein „erfolgt zum einen in Anlehnung an die Definition der "Gemeinden im Grenzgebiet" im Rahmen des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten, wonach alle Gemeinden, deren Gemeindegebiet unmittelbar an das Königreich Dänemark angrenzt, und/oder über eine Grenzübergangsstelle verfügen (zum Beispiel auch Häfen mit grenzüberschreitendem Passagierschiffsverkehr), als Grenzhandelsgemeinden einzustufen sind. Zum anderen werden in Anerkennung der Bestandssituation auch solche Gemeinden, deren Gemeindegebiet zwar nicht unmittelbar an das Königreich Dänemark angrenzt oder die über keine eigenen Grenzübergangsstelle verfügen, die aber bereits über klassische Grenzhandelseinrichtungen verfügen, als Grenzhandelsgemeinden definiert.“³⁴

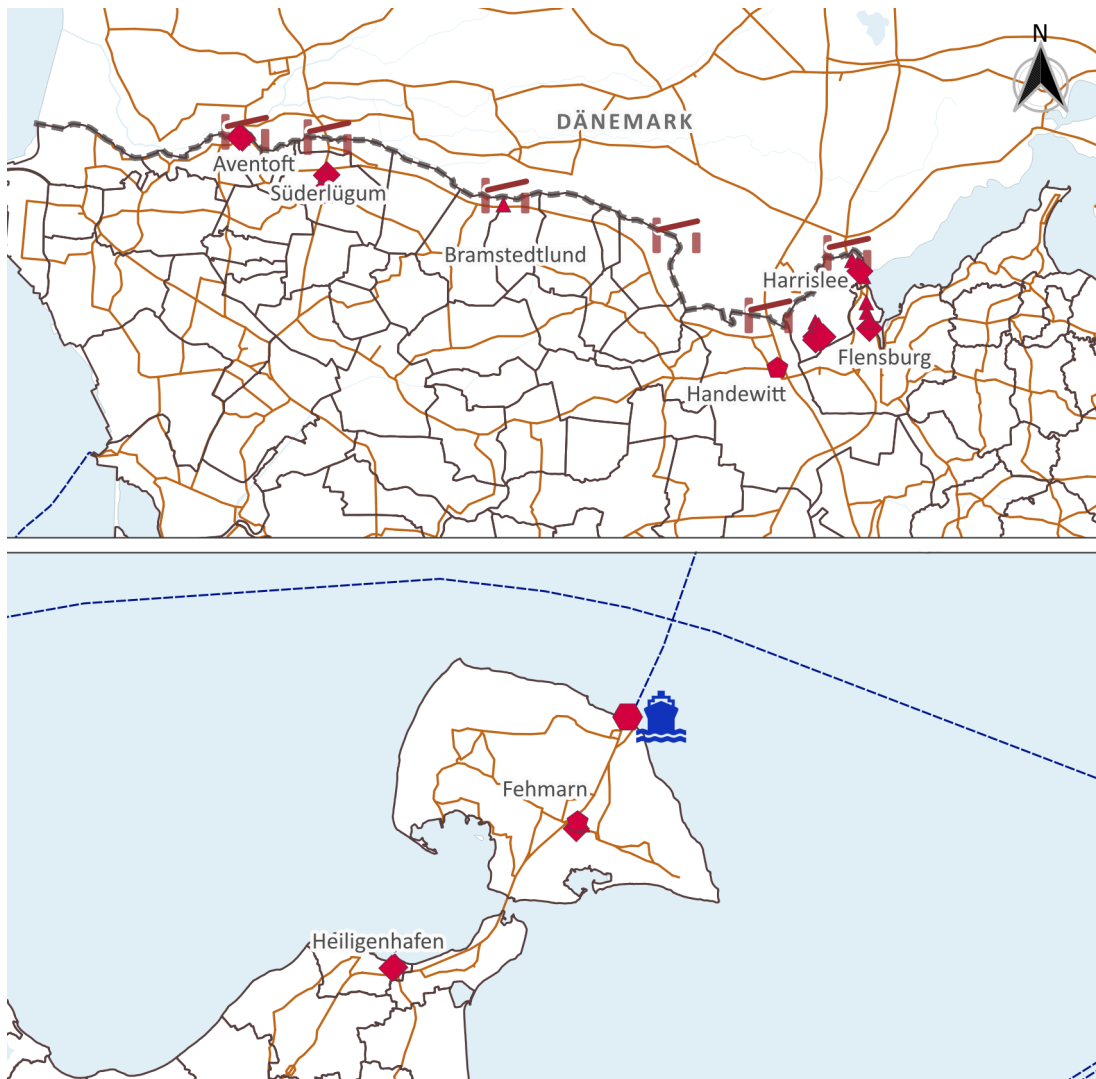
Klassische Grenzhandelssortimente im Sinne der Leitlinien zur Entwicklung des Grenzhandels sind:

- /// Warengruppe **Nahrungs- und Genussmittel** (Zigaretten/Tabak, (alkoholische) Getränke, Süßwaren; klassische Hartwaren (zum Beispiel Konserven) oder Frischeprodukte gehören nicht zu den „klassischen“ Grenzhandelssortimenten),
- /// Warengruppe **Drogerie- / Kosmetikartikel** und
- /// Warengruppe **Reisebedarf**.
Das Gesetz über Ladenöffnungszeiten definiert Reisebedarf wie folgt: Zeitungen / Zeitschriften, Straßenkarten / Stadtpläne, Reiselektüre, Schreibmaterialien, Tabakwaren, Schnittblumen, Reisetoyllettenartikel, Film- und Fotozubehör, Tonträger, Reiseapotheke, Reiseandenken, Spielzeug geringen Wertes, Nahrungs- und Genussmittel.³⁵

Räumlich konzentriert sich der Grenzhandel auf Harrislee mit mehreren mittelgroßen Shops (circa 350 m² – circa 2.100 m²) sowie auf die Insel Fehmarn, wo der größte Shop auf einem Einkaufsschiff vier Decks einnimmt (Bordershop Puttgarden). Der moderne Nielsen Scan Shop in Burg auf Fehmarn (circa 2.500 m² Verkaufsfläche) soll seine Größe mit dem Neubau etwa vervierfacht haben. Mit über 3.000 m² zählt auch der Scandinavian Park am gleichnamigen Autohof in Handewitt zu den größten Anbietern. In Süderlügum sind zahlreiche Shops unmittelbar südlich des Grenzübergangs zu finden. Darüber hinaus weisen auch Aventoft, Flensburg und Heiligenhafen Grenzhandel auf (vergleiche Tabelle acht). Insgesamt wurden im Grenzhandel fast 40.000 m² Verkaufsfläche in 31 Betrieben unterschiedlicher Größe erhoben.

³⁴ Quelle: Landesplanerischen Leitlinien zur Entwicklung des Grenzhandels in Schleswig-Holstein vom 5. April 2019, Kapitel III.

³⁵ Quelle: Landesplanerischen Leitlinien zur Entwicklung des Grenzhandels in Schleswig-Holstein vom 5. April 2019, Kapitel II.

Karte 8: Grenzhandel in Schleswig-Holstein


1 : 800.000

Legende
Verkaufsfläche

-  über 5.000 m²
-  2.500 bis unter 5.000 m²
-  800 bis unter 2.500 m²
-  unter 800 m²



Grenzübergang



Fährhafen

-  Grenzverlauf Deutschland-Dänemark
-  Straßennetz

Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

Tabelle 8: Grenzhandel in Schleswig-Holstein

Ort	Anzahl	VK in m ²
Aventoft	3	2.450
Bramstedtlund	1	460
Fehmarn	4	13.150
Flensburg	4	2.390
Handewitt	1	3.350
Harrislee	10	11.260
Heiligenhafen	2	1.800
Süderlügum	6	4.950
gesamt	31	39.810

GMA-Erhebungen und Berechnungen 2024, (circa-Werte gerundet, ggf. Rundungsdifferenzen)

Angeboten werden hauptsächlich Getränke / Spirituosen, aber auch Nahrungs- und Genussmittel (vor allem Süßwaren). Untergeordnet runden Drogeriewaren, Spielwaren, Haushaltswaren und Elektronik (sog. Reisebedarf) das Angebot ab.

Zu den typischen Anbietern gehören Ketten wie Calle, fakta, Fleggaard, Nielsen oder Købmandsgården. Im März 2024 hat die Firma Priss den Grenzhandel eingestellt. Die Priss-Filiale in Harrislee wird als Nielsen Scan Shop weitergeführt, die Filiale in Süderlügum wurde geschlossen.

2.2 Online-Sichtbarkeit

Mit Blick auf die „Online-Awareness“ der inhabergeführten, mittelständischen Betriebe in Schleswig-Holstein wurde im September 2024 eine Desktop-Recherche von der GMA durchgeführt.

Aus der Grundgesamtheit von 12.923 Einzelhandelsbetrieben wurden zunächst die Anbieter mit zentrenrelevantem Kernsortiment ausgewählt.³⁶ Große Handelsketten, die durchweg einen professionellen Online-Auftritt für das ganze Bundesgebiet pflegen, wurden ebenso aus der Betrachtung ausgenommen wie Kioske et cetera, bei denen der Onlinehandel keine große Rolle spielt. Mittelständische Unternehmen, die sich auf die Region konzentrieren (auch mit mehreren Filialen), wurden hingegen bei der Auswertung mitberücksichtigt.

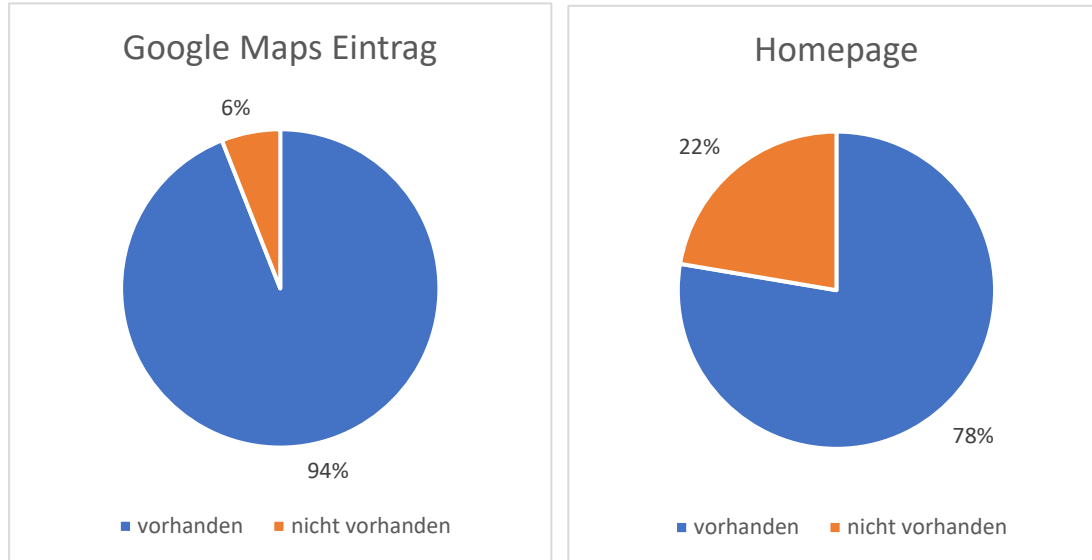
Anschließend wurden für die Stichprobe die Kreise nach Bevölkerungsanteil und die Einzelhandelsbetriebe nach Größenklassen³⁷ gewichtet. Für den bevölkerungsstärksten Kreis, den Kreis Pinneberg, wurde beispielsweise ein Anteil von 11 % an der Stichprobe ermittelt, was 44 Betrieben entspricht. Die bevölkerungsseitig kleinste kreisfreie Stadt Neumünster geht mit 3 % in die Stichprobe ein, was elf Betrieben entspricht. Im zweiten Schritt wurde ermittelt, wie viele kleine, mittlere und große Betriebe für jeden Kreis/ kreisfreie Stadt in die Stichprobe eingehen sollen. Für Pinneberg ist zum Beispiel eine Größenverteilung von 66 % für kleine Betriebe, 18 % für mittlere und 16 % für große Betriebe ermittelt worden, für Neumünster beträgt die Verteilung hingegen 73 % für kleine Betriebe, 16 % für mittlere und 10 % für große Betriebe. Entsprechend dieser Gewichtungen wurde eine Zufallsstichprobe von 400 Betrieben gezogen, die für die anschließende Auswertung analysiert worden sind.

³⁶ Vgl. Anhang 4: Stichprobenauswahl für Online-Sichtbarkeit

³⁷ Größenklassen: klein = < 200 m² VK; mittel = 200 – 400 m² VK; groß = > 400 m² VK.

Zuerst wurde untersucht, ob die Betriebe über Google Maps gefunden werden können bzw. ob deren Adresse und Betriebsbezeichnung dort korrekt hinterlegt sind. Dabei ist festzustellen, dass fast 95 % der Betriebe einen Eintrag bei Google Maps haben. Dieser niedrigschwellige Service ist sehr verbreitet, weitere Ausbaupotenziale sind nur in geringem Maße vorhanden.

Abbildung 21: Auffindbarkeit bei Google Maps, eigene Homepages



GMA-Darstellung 2024

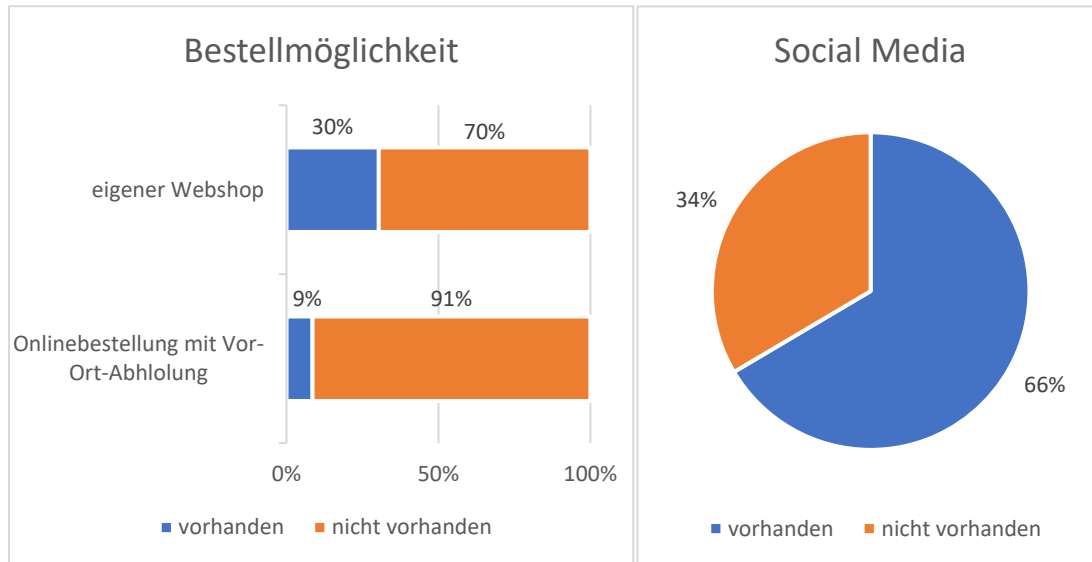
Über drei Viertel der untersuchten Betriebe weisen darüber hinaus eine eigene Homepage auf, die zumindest Basisinformationen wie den Namen, das angebotene Sortiment, Öffnungszeiten, Anschrift und das Impressum beinhalten. Bei circa 22 % der untersuchten Betriebe war keine eigene Homepage zu ermitteln. Die meisten Homepages enthalten jedoch keine Bestellmöglichkeit. Insgesamt circa 30 % der Stichprobe weisen einen eigenen Webshop auf, dies ist im Vergleich mit anderen GMA-Untersuchungen ein üblicher Wert (Spanne etwa 25 – 35 %). Bei circa 9 % ist eine Onlinebestellung mit Vor-Ort-Abholung (Click & Collect) möglich.

Onlineshops mit verknüpfter Lieferlogistik (Bestellung, Lieferung, auch click-and-collect im Geschäft) stellen die komplexeste Form des digitalen Ein- und Verkaufens dar. Der häufig damit verbundene Organisationsaufwand (unterschiedliche Verkaufsplattformen / Marktplätze, eigene Lagerhaltung, Versand- und Retourenmanagement) hält vor allem inhabergeführte Betriebe in der Regel von der Nutzung dieser Möglichkeit des Online-Handels ab (auch Zeitaufwand versus verfügbare Personalkapazitäten). Daher muss jeder Einzelhandelsbetrieb selbst abschätzen, ob Aufwand und Kosten für einen eigenen Webshop gerechtfertigt sind. Viele Fachhandelsbetriebe haben sich auch an bestehende Online-Portale angedockt (zum Beispiel Amazon Marketplace, Ebay, Etsy et cetera) und unterhalten selbst keine eigenen Webshops. Mehrere untersuchte Buchhandlungen wickeln Ihre Onlinebestellungen über das Portal genialokal ab, bei dem Kunden online bei circa 700 inhabergeführten Buchhandlungen einkaufen und Bücher auch direkt vor Ort abholen können. Floristinnen und Floristen haben bereits vor dem Aufkommen des Onlinehandels Bestellungen über Blumenvermittlungsdienste wie Fleurop erhalten, die inzwischen ebenfalls online abgewickelt werden.

Etwa zwei Drittel der mittelständischen Betriebe ist auf sozialen Medien aktiv, am weitesten verbreitet sind Instagram und Facebook. Im Vergleich mit anderen GMA-Untersuchungen ist dies ein mittelmäßiger Wert, in 2024 wurden in einzelnen Städten bereits Werte über 80 % erreicht. Die

Such- und Informationsgewohnheiten der Verbraucherinnen und Verbraucher verlagern sich zunehmend in die sozialen Netzwerke, die ebenfalls einen eher niederschweligen Einstieg bieten, ein Geschäft im Internet zu präsentieren. Daher sollten möglichst alle Einzelhändlerinnen und Einzelhändler für die Möglichkeiten dieser Kanäle sensibilisiert werden.

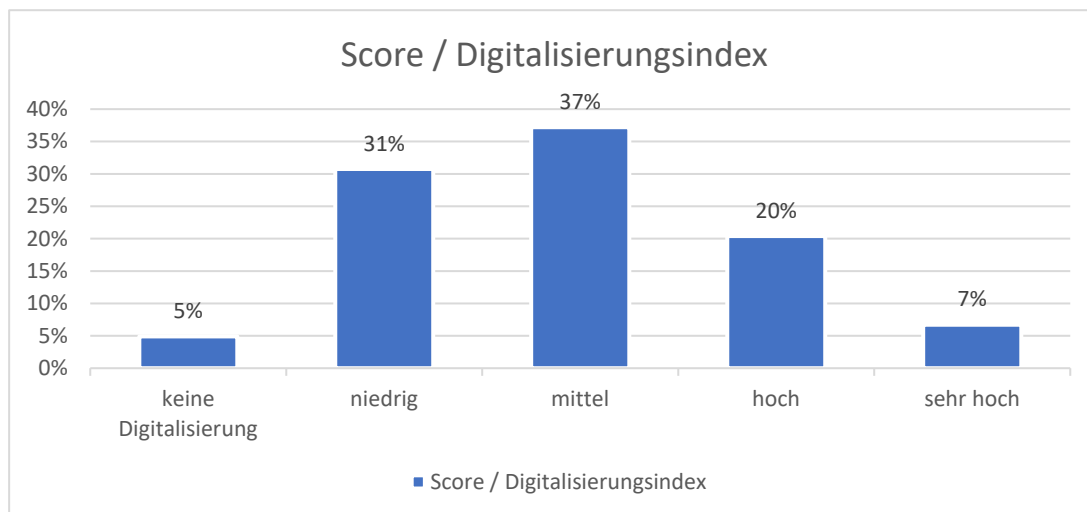
Abbildung 22: Bestellmöglichkeit, Auffindbarkeit in den sozialen Medien



GMA-Darstellung 2024

Abschließend lässt sich für den inhabergeführten, mittelständischen Einzelhandel in Schleswig-Holstein ein Digitalisierungsindex bilden, der umso höher ausfällt, desto mehr geprüfte Merkmale erfüllt werden.

Abbildung 23: Score / Digitalisierungsindex



GMA-Darstellung 2024

Etwa 5 % der Betriebe weisen so gut wie keine Digitalisierungsansätze auf. Dies sind die Betriebe, die keine Homepage haben, nicht in sozialen Medien aktiv sind und nicht auf Google Maps eingetragen sind. Etwa 31 % der Betriebe erreichen einen niedrigen Score, das heißt sie sind grundsätzlich im Internet zu finden und haben entweder eine Homepage (ohne Bestellmöglichkeit) oder mindestens einen Social Media Account. Der Großteil der Betriebe (circa 37 %) erreicht einen mittleren Digitalisierungsindex, nutzt also einige aber nicht alle digitalen Möglichkeiten. Einen hohen Score erreichen Betriebe, die mehrere digitale Kanäle nutzen (zum Beispiel Homepage und Social

Media) und zusätzlich eine Bestellmöglichkeit anbieten, dies sind etwa 20 %. Insgesamt 7 % der Betriebe erfüllen alle Kriterien und sprechen Kunden auf möglichst vielen Kanälen an (= Multichannel).

Die Sichtbarkeit im Internet ist für die Einzelhandelsbetriebe in Schleswig-Holstein grundsätzlich gewährleistet. Ob sich ein eigener Onlineshop trägt muss jeder Betrieb selbst entscheiden, möglicherweise ist die Nutzung einer bestehenden Plattform mit entsprechender Reichweite für viele Betriebe die bessere Wahl. Einzelhändlerinnen und Einzelhändler sollten sich zumindest mit niedrigschwellige Möglichkeiten wie sozialen Medien auseinander setzen, um angesichts der sich wandelnden Such- und Informationsgewohnheiten weiterhin gefunden zu werden. Zusammenfassend wäre anzustreben, dass der Anteil der Betriebe mit einem hohen Digitalisierungsindex (derzeit 20 %) gesteigert wird, während der sehr hohe Index (Multichannel-Strategie unter anderem mit eigener verknüpfter Lieferlogistik) nicht für alle Betriebe erstrebenswert ist.

2.3 Fokus Nah- und Grundversorgung

Die Sicherung und Entwicklung der qualifizierten, flächendeckenden Nahversorgung ist eine zentrale Herausforderung auch der Planung, was insbesondere in den Zielen und Grundsätzen des LEP-VO 2021 fest verankert ist:

„2 (G) In allen Gemeinden sollen in guter, fußläufig erreichbarer Zuordnung zu den Wohngebieten ausreichende Einzelhandelseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs (Nahversorgung) bei guter Einbettung in die Siedlungsstruktur (Wohngebiete) angestrebt werden.“

Während die großflächigen zentren- und nicht zentrenrelevanten Einzelhandelsentwicklungen den Zentralen Orten vorbehalten sind (= Zentralitätsgebot gemäß 3 Z (1)), ist die Entwicklung der Nahversorgung zur Sicherung der Grundversorgung auch für nicht-Zentrale Orte möglich (Ausnahmeregelung; 3 Z (3)). Dabei sind das Beeinträchtigungsverbot, das Kongruenzgebot und das Integrationsgebot einzuhalten.

Daher erfolgt eine Analyse der Versorgungsbereiche der Zentralen Orte auf Ebene der Nahbereiche,³⁸ um bestehende Versorgungslücken im Bereich der wohnortnahen Versorgung aufzuzeigen. Darüber hinaus soll die zukünftige Entwicklung der Nahversorgung prognostiziert und die Entstehung potenzieller Versorgungslücken in den Nahbereichen möglichst frühzeitig erkannt werden.

2.3.1 Versorgungssituation in Schleswig-Holstein:

Kleinere Zentrale Orte, die eine Versorgungsaufgabe für ihre Umlandgemeinden übernehmen (Ländliche Zentralorte und Unterzentren), sowie Mittelzentren weisen im Verhältnis zu ihrer eigenen Einwohnerzahl eine besonders hohe Verkaufsflächenausstattung auf. In Oberzentren und Mittelzentren im Verdichtungsraum relativiert die höhere Bevölkerungsdichte die Ausstattungswerte.

Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Grundversorgung in Bezug auf die Einwohneranteile der Zentralen Orte in Schleswig-Holstein folgende Verteilung:

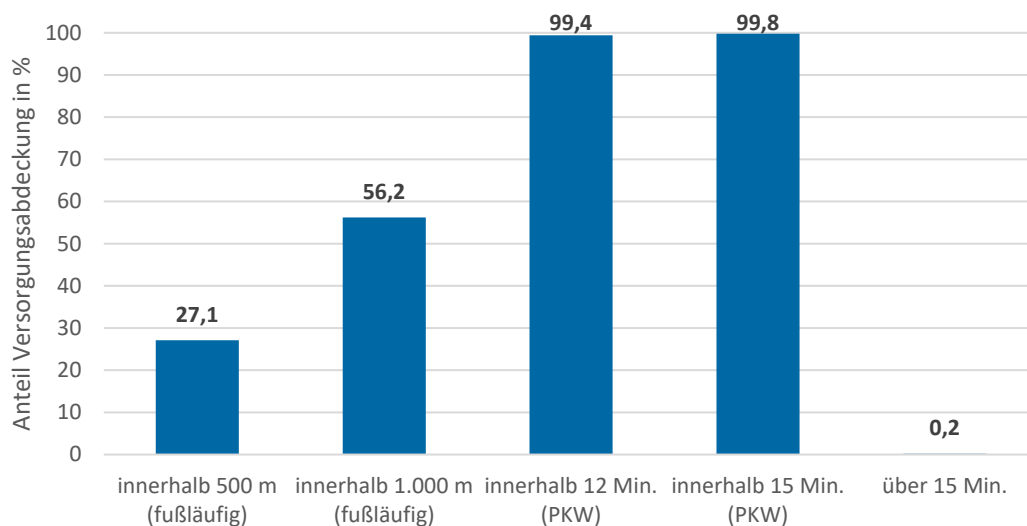
³⁸ Gem. Verordnung zum zentralörtlichen System 2024.

Abbildung 24: Ausstattung in der Nah- und Grundversorgung (VK je 1.000 EW) nach zentralörtlicher Funktion

Zentralörtliche Funktion	Nahrungs- und Genussmittel	Gesundheit / Körperpflege
	VK je 1.000 EW in m ²	
Oberzentrum	561	96
Mittelzentrum im Verdichtungsraum	538	88
Mittelzentrum	827	126
Unterzentrum mit Teilfunktion eines Mittelzentrums	1.070	137
Unterzentrum	939	117
Ländlicher Zentralort	928	58
Stadtrandkern 1. Ordnung	607	94
Stadtrandkern 2. Ordnung	557	92
Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion	241	16

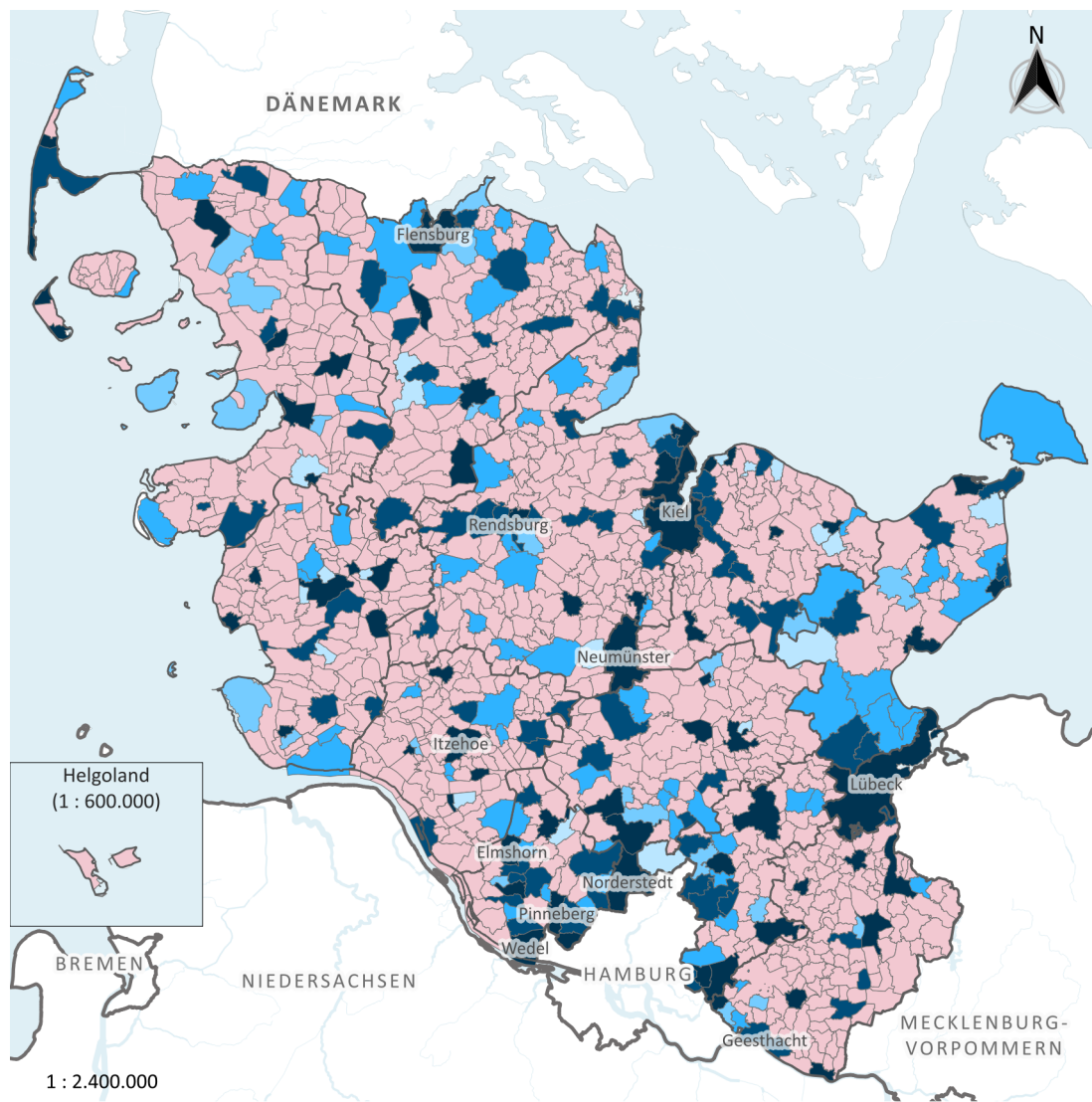
Quelle: GMA-Darstellung 2024

Die Abdeckungsquote mit qualifizierten Lebensmittelangeboten (> 400 m² Verkaufsfläche) fällt in Schleswig-Holstein sehr hoch aus, über 99 % der Bevölkerung können mit dem Pkw innerhalb von 12 – 15 Minuten einen Lebensmittelmarkt erreichen. Bezüglich der fußläufigen Nahversorgung kann über die Hälfte der Bevölkerung als fußläufig versorgt gelten, da ein entsprechender Lebensmittelanbieter innerhalb von maximal 1.000 m fußläufiger Distanz erreichbar ist. Für knapp über ein Viertel der Bevölkerung beträgt die fußläufige Distanz zu einem Nahversorgungsanbieter maximal 500 m.

Abbildung 25: Versorgungsabdeckung Nah- und Grundversorgung (in % der Bevölkerung) nach Erreichbarkeit


Quelle: GMA-Darstellung 2024

Räumlich differenziert betrachtet zeigt sich, dass eine flächendeckende fußläufige Nahversorgung nur in den Städten bzw. größeren Gemeinden gewährleistet ist, während dort aber oft 70 % der Bevölkerung und mehr fußläufig versorgt sind (vergleiche Karte 9). In Gemeinden mit mehreren Ortsteilen, aber nur einem Hauptortsteil mit Lebensmittelmarkt, fällt die fußläufige Versorgung ebenfalls in der Summe geringer aus. So weist die kartografische Darstellung der fußläufigen Versorgung eine signifikante Kongruenz zu dem zentralörtlichen System auf.

Karte 9: Gemeinden Schleswig-Holstein Abdeckungsquote fußläufig

Legende

**Anteil der Bevölkerung innerhalb 1.000m (fußläufig)
um einen leistungsfähigen Nahversorger in %**

 unter 5	 30 bis unter 50	 Grenzen der Kreise und kreisfreien Städte
 5 bis unter 15	 50 bis unter 70	
 15 bis unter 30	 70 und mehr	

Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
© EuroGeographics 2024

2.3.2 Strukturprägende Lebensmittel- und Drogeriemärkte in den Nahbereichen der Zentralen Orte und größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung

Zentrale Orte haben einen Nahversorgungsauftrag für die zugeordneten Nahbereiche. Um die Versorgungssituation in der Fläche zu untersuchen, werden daher die Nahbereiche der Zentralen Orte näher betrachtet. Darüber hinaus sind in Schleswig-Holstein auch zahlreiche Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion anzutreffen, die über ein ausreichendes Bevölkerungs- und Kaufkraftpotenzial für eigenständige Nahversorgungseinrichtungen verfügen. Um die Versorgungsfunktion und -qualität in diesen Gemeinden zu analysieren, werden daher im Folgenden auch die Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern betrachtet.

In den Nahbereichen der Zentralen Orte kommt im Durchschnitt ein strukturprägender Lebensmittelmarkt (400 m² Verkaufsfläche und größer) auf circa 2.700 Personen. Die Spannbreite rangiert dabei zwischen circa 1.050 und 7.450 Personen, die statistisch gesehen durch einen größeren Lebensmittelmarkt versorgt werden und somit eine qualifizierte Grundversorgung erhalten, kleinere Lebensmittelmärkte und das Lebensmittelhandwerk kommen ergänzend hinzu.

Drogeriemärkte mit mehr als 400 m² Verkaufsfläche sind in knapp zwei Dritteln der Nahbereiche vorhanden, hier kommt rechnerisch ein Drogeriemarkt auf circa 12.000 Personen. Die Spanne reicht in bei Drogeriemärkten von circa 4.200 bis 26.100 Personen.

Tabelle 9: Ausstattungskennziffern der Nahbereiche 2023 / 2024

Nahbereich	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Ahrensböök	9.378	3	1	-	2.344	1	9.378
Ahrensburg	62.974	12	9	1	2.862	6	10.496
Albersdorf	7.767	3	1	-	1.942	1	7.767
Bad Bramstedt	26.106	4	3	-	3.729	1	26.106
Bad Oldesloe	33.107	6	6	-	2.759	3	11.036
Bad Segeberg / Wahlstedt	48.922	10	9	-	2.575	4	12.230
Bargteheide	29.942	6	4	1	2.722	2	14.971
Barmstedt	21.582	4	3	-	3.083	1	21.582
Barsbüttel	14.913	1	1	-	7.456	1	14.913
Berkenthin	7.868	1	1	-	3.934	-	-
Böklund	7.072	2	1	-	2.357	-	-
Bordesholm	14.925	3	2	-	2.985	1	14.925
Bornhöved / Trappenkamp	15.072	5	3	-	1.884	1	15.072
Bredstedt	22.134	4	3	-	3.162	1	22.134
Brunsbüttel	14.455	3	2	-	2.891	1	14.455
Büchen	13.114	3	2	-	2.623	-	-
Burg (Dithmarschen)	9.607	2	1	-	3.202	-	-
Büsum	7.047	3	3	-	1.174	1	7.047
Eckernförde	42.714	5	10	-	2.848	3	14.238

Nahbereich	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Elmshorn	65.165	12	13	-	2.607	4	16.291
Erfde	6.261	2	1	-	2.087	-	-
Eutin	36.801	8	7	-	2.453	3	12.267
Fehmarn	13.218	5	5	-	1.322	1	13.218
Felde	6.694	-	2	-	3.347	-	-
Flensburg	135.591	28	24	2	2.511	15	9.039
Friedrichstadt	9.675	2	2	-	2.419	-	-
Garding	5.713	1	1	-	2.856	-	-
Geesthacht	43.224	7	7	-	3.087	3	14.408
Gelting	5.190	1	-	-	5.190	-	-
Gettorf	18.184	3	2	-	3.637	1	18.184
Glückstadt	15.702	3	1	-	3.926	1	15.702
Grömitz	7.257	2	2	-	1.814	1	7.257
Großenwiehe	5.305	1	1	-	2.652	-	-
Grube	4.481	1	3	-	1.120	-	-
Hanerau-Hademarschen	6.913	1	1	-	3.456	-	-
Heide	37.280	8	8	-	2.330	4	9.320
Heiligenhafen	11.935	4	7	-	1.085	1	11.935
Helgoland	1.253	-	-	-	-	-	-
Hennstedt	6.019	1	1	-	3.010	-	-
Henstedt-Ulzburg	29.780	7	7	1	1.985	3	9.927
Hohenlockstedt	7.949	3	1	-	1.987	-	-
Hohenwestedt	12.949	3	3	-	2.158	1	12.949
Hohn	9.172	1	2	-	3.057	-	-
Horst (Holstein)	9.725	1	2	-	3.242	1	9.725
Husum	43.906	9	12	1	1.996	5	8.781
Itzehoe	51.750	13	8	-	2.464	3	17.250
Kaltenkirchen	41.891	7	5	-	3.491	3	13.964
Kappeln	13.526	4	5	-	1.503	1	13.526
Kellinghusen	17.311	3	3	-	2.885	1	17.311
Kiel	327.541	49	55	2	3.090	28	11.698
Krempe	5.490	-	2	-	2.745	-	-
Kropp	11.068	3	2	-	2.214	1	11.068
Lauenburg/Elbe	15.865	3	3	-	2.644	1	15.865
Leck	15.900	2	3	-	3.180	1	15.900
Leezen	8.661	1	1	-	4.330	-	-
Lensahn	7.659	3	2	-	1.532	1	7.659
Lübeck	267.608	52	48	2	2.624	24	11.150

Nahbereich	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Lunden	4.951	-	1	-	4.951	-	-
Lütjenburg	13.425	3	3	-	2.238	1	13.425
Marne	13.391	3	4	-	1.913	1	13.391
Meldorf	14.683	4	2	-	2.447	2	7.342
Mittelangeln	7.776	3	1	-	1.944	1	7.776
Mölln	36.027	8	5	-	2.771	2	18.014
Nahe / Itzstedt	13.011	3	2	-	2.602	1	13.011
Neukirchen / Klanxbüll	3.983	-	1	-	3.983	-	-
Neumünster	106.022	22	15	1	2.790	5	21.204
Neustadt i.H.	19.945	6	4	-	1.994	1	19.945
Niebüll	15.552	6	2	-	1.944	1	15.552
Norderstedt	89.238	16	15	1	2.789	7	12.748
Nortorf	18.950	4	2	-	3.158	2	9.475
Oldenburg i.H.	16.627	5	5	-	1.663	2	8.314
Owschlag	7.112	-	1	-	7.112	-	-
Pinneberg	120.615	20	16	2	3.174	11	10.965
Plön	17.969	3	3	-	2.995	1	17.969
Preetz	26.042	4	4	-	3.255	2	13.021
Quickborn	33.383	6	6	-	2.782	3	11.128
Ratekau	15.353	3	3	-	2.559	-	-
Ratzeburg	20.947	7	3	-	2.095	2	10.474
Reinbek / Glinde / Wentorf bei Hamburg	81.619	17	9	1	3.023	11	7.420
Reinfeld (Holstein)	16.135	4	2	-	2.689	-	-
Rellingen	14.840	2	2	-	3.710	3	4.947
Rendsburg	78.921	17	14	-	2.546	6	13.154
Sandesneben	8.654	2	1	-	2.885	-	-
Sankt Michaelisdonn	6.723	2	1	-	2.241	-	-
Sankt Peter-Ording	4.201	2	2	-	1.050	1	4.201
Schafflund	8.272	2	1	-	2.757	-	-
Schenefeld	6.551	2	1	-	2.184	-	-
Schleswig	46.179	7	8	1	2.886	4	11.545
Schönberg (Holstein)	16.363	3	4	-	2.338	1	16.363
Schönwalde am Bungsberg	4.699	-	1	-	4.699	-	-
Schwarzenbek	22.513	5	3	-	2.814	2	11.256
Schwentinental	14.032	3	2	1	2.339	2	7.016

Nahbereich	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Selent	4.877	1	1	-	2.438	-	-
Silberstedt	10.136	1	2	-	3.379	-	-
Sörup	6.186	2	1	-	2.062	-	-
Steinbergkirche	6.343	1	1	-	3.172	-	-
Steinburg	5.763	-	-	-	-	-	-
Süderbrarup	11.807	2	2	-	2.952	1	11.807
Süderlügum	5.022	2	2	-	1.256	1	5.022
Sylt	18.299	3	12	-	1.220	3	6.100
Tarp	20.771	3	4	-	2.967	1	20.771
Tellingstedt	7.839	1	1	-	3.920	-	-
Timmendorfer Strand / Scharbeutz	20.394	3	5	-	2.549	3	6.798
Tönning	6.493	3	1	-	1.623	1	6.493
Trittau	22.546	4	3	-	3.221	2	11.273
Uetersen	49.730	9	7	-	3.108	4	12.432
Viöl	8.539	1	2	-	2.846	-	-
Wacken	5.128	1	1	-	2.564	-	-
Wankendorf	7.158	1	1	-	3.579	-	-
Wedel	39.390	7	5	-	3.282	5	7.878
Wesselburen	7.108	2	2	-	1.777	-	-
Wilster	10.785	3	1	-	2.696	1	10.785
Wyk auf Föhr / Nebel	10.690	1	4	-	2.138	1	10.690

GMA-Berechnung 2024

Im Nahbereich des Ländlichen Zentralorts Steinburg (Kreis Stormarn, circa 2.800 EW) wurde kein strukturprägender Lebensmittelmarkt (> 400 m² Verkaufsfläche) angetroffen (vergleiche Kapitel 2.3.3), auch auf Helgoland ist der größte Lebensmittelanbieter knapp 300 m² groß. Während Helgoland zahlreiche kleinflächige Anbieter und in der Summe eine sehr gute Ausstattung aufweist (vergleiche Tabelle 10), sind in Steinburg kaum Einzelhandelsbetriebe vorhanden. Die nächstgelegenen Märkte befinden sich in Bargteheide, Sandesneben oder Lütjensee.

Tabelle 10: Ausstattungskennziffern größerer Gemeinden (mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern) außerhalb Zentraler Orte

Gemeinde	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Ammersbek	10.035	3	2	-	2.007	-	-
Boostedt	7.409	2	1	-	2.470	-	-
Ellerau	6.276	1	1	-	3.138	-	-
Fockbek	6.636	2	1	-	2.212	-	-
Handewitt	11.371	3	2	-	2.274	1	11.371

Gemeinde	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Laboe	5.572	1	1	-	2.786	2	2.786
Molfsee	5.003	2	-	-	2.502	-	-
Osterrönfeld	5.194	2	1	-	1.731	1	5.194
Oststeinbek	8.990	3	-	1	2.248	2	4.495
Schönkirchen	6.899	-	1	-	6.899	-	-
Süsel	5.083	-	-	-	-	-	-
Tangstedt	6.519	1	1	-	3.260	1	6.519
Westerrönfeld	4.986	2	1	-	1.662	-	-

GMA-Berechnung 2024

Bei den größeren Gemeinden außerhalb Zentraler Orte weisen 12 von 13 untersuchten Gemeinden mindestens einen Lebensmitteldiscounter auf, in 11 von 13 Gemeinden ist ein Vollsortimenter vorhanden. Oststeinbek verfügt sogar über ein Kaufland-SB-Warenhaus im Ostkreuz Center (zuvor real,-). Die Gemeinde Süsel (Nahbereich von Eutin) weist keine strukturprägenden Lebensmittelmärkte auf, die Märkte im benachbarten Eutin oder auch in Neustadt i. H. bzw. in Haffkrug sind jedoch innerhalb von 12 – 15 Pkw-Fahrminuten erreichbar (vergleiche Tabelle 15).

Das Verhältnis der Bevölkerung zu Lebensmittelmärkten über 400 m² Verkaufsfläche liegt zwischen circa 1.660 und 6.900 Personen (ohne Süsel), der Median beträgt circa 2.470 Personen. Gegenüber den Nahbereichen der Zentralen Orte insgesamt (circa 2.700 EW je Lebensmittelmarkt) fällt die Ausstattung in größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung meistens vergleichbar aus.

Bei den Drogeriewaren weisen 5 von 13 größeren Gemeinden ebenfalls Drogeriemärkte auf, ein Drogeriemarkt kommt hier auf circa 5.070 – 11.370 Personen.

In den Regionalplänen werden 29 **Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion** definiert. Hier zeigt sich, dass insgesamt 19 dieser Gemeinden strukturprägende Lebensmittelmärkte (> 400 m² Verkaufsfläche) aufweisen. Hierbei handelt es sich um Lebensmitteldiscounter und Supermärkte, Drogeriemärkte sind hingegen den größeren Gemeinden mit entsprechenden Kaufkraftpotenzialen im Einzugsgebiet vorbehalten, wie zum Beispiel Rellingen, Oststeinbek oder Laboe.

Tabelle 11: Ausstattungskennziffern von Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion

Gemeinde	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Aukrug	3.971	1	1	-	1.986	-	-
Bosau	3.446	-	1	-	3.446	-	-
Brande-Hörnerkirchen	1.789	-	1	-	1.789	-	-
Bredenbek	1.554	-	1	-	1.554	-	-
Brokstedt	2.128	-	1	-	2.128	-	-
Damp	1.594	-	2	-	797	-	-
Eggebek	2.603	-	1	-	2.603	-	-

Gemeinde	Einwohner	LM-Discounter	Supermärkte / große SM	SB-Warenhäuser	EW je Lebensmittelmarkt	Drogeriemärkte	EW je Drogeriemarkt
Fleckeby	2.085	-	1	-	2.085	-	-
Geschendorf ²	558	-	-	-	-	-	-
Groß Wittensee	1.348	-	-	-	-	-	-
Gudow	1.759	-	-	-	-	-	-
Hamdorf	1.442	1	-	-	1.442	-	-
Hartenholm ¹	1.974	-	-	-	-	-	-
Jübek	2.756	-	1	-	2.756	-	-
Kastorf	1.207	-	-	-	-	-	-
Ladelund	1.479	-	1	-	1.479	-	-
Langballig	1.591	-	1	-	1.591	-	-
Langenhorn	3.378	1	1	-	1.689	-	-
Nusse	1.171	-	-	-	-	-	-
Ostenfeld (Husum) ¹	1.569	-	1	-	1.569	-	-
Pahlen	1.160	-	-	-	-	-	-
Rieseby	2.808	-	1	-	2.808	-	-
Risum-Lindholm	3.918	2	-	-	1.959	-	-
Seedorf	2.226	-	-	-	-	-	-
Sterley ²	932	-	-	-	-	-	-
Süderhastedt ¹	793	-	-	-	-	-	-
Süsel	5.083	-	-	-	-	-	-
Todenbüttel	1.014	-	1	-	1.014	-	-
Wangels	2.265	-	1	-	2.265	-	-
Wewelsfleth ¹	1.342	-	-	-	-	-	-
Wöhrden ²	1.306	-	-	-	-	-	-
Wrist	2.432	-	1	-	2.432	-	-

¹ = Neuaufnahme im Entwurf der Regionalpläne vorgesehen; ² = Entfall im Entwurf der Regionalpläne vorgesehen; GMA-Berechnung 2024

2.3.3 Versorgungssituation in den Nahbereichen der Zentralen Orte und größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung nach verschiedenen Kennziffern

Hinsichtlich der quantitativen Versorgungssituation liegt innerhalb der Nahbereiche im Mittel (Median) eine Ausstattung von circa 613 m² Verkaufsfläche / 1.000 EW vor, die von 23 bis 2.330 m² / 1.000 EW reicht. Besonders hohe quantitative Ausstattungswerte werden in touristischen Schwerpunkten wie Helgoland, Sankt Peter-Ording, Heiligenhafen, Sylt und Fehmarn erreicht.

Die Einzelhandelszentralität in der Nahversorgung rangiert zwischen 23 und 334 %, der Median liegt bei 85 %. Somit ist festzustellen, dass einige Nahbereiche nicht alleine durch den zugeordneten Zentralen Ort versorgt werden, sondern auch durch andere, ggf. höherrangige Zentrale Orte.

Tabelle 12: Quantitative Versorgungssituation der Nahbereiche 2023 / 2024

Nahbereich	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Ahrensböök	9.378	96,8	6.670	711	79	3	4
Ahrensburg	62.480	116,3	41.655	667	101	18	23
Albersdorf	7.767	93,0	5.340	688	93	3	4
Bad Bramstedt	26.106	102,3	13.260	508	62	7	7
Bad Oldesloe	33.107	101,8	23.020	695	113	9	13
Bad Segeberg / Wahlstedt	48.922	98,2	32.200	658	112	14	19
Bargteheide	30.436	109,2	20.560	676	78	9	11
Barmstedt	21.582	102,1	10.345	479	67	7	7
Barsbüttel	14.913	114,4	4.505	302	91	2	2
Berkenthin	7.868	100,8	3.780	480	42	2	2
Böklund	7.072	92,4	2.740	387	47	1	3
Bordesholm	14.925	107,4	9.195	616	75	5	5
Bornhöved / Trappenkamp	15.072	89,1	11.110	737	95	6	8
Bredstedt	22.134	98,7	11.555	522	83	6	8
Brunsbüttel	14.455	98,9	10.530	728	109	5	5
Büchen	13.114	102,0	6.550	499	66	3	5
Burg (Dithmarschen)	9.607	94,8	4.850	505	54	2	3
Büsum	7.047	101,3	8.065	1.144	174	4	6
Eckernförde	42.714	101,3	27.235	638	92	11	15
Elmshorn	65.165	100,3	43.505	668	128	15	25
Erfde	6.261	92,2	3.230	516	64	2	3
Eutin	36.801	99,4	26.465	719	96	13	15
Fehmarn	13.218	105,9	14.300	1.082	170	6	10
Felde	6.688	117,3	2.600	389	36	1	2
Flensburg	135.591	95,3	99.215	732	133	43	54
Friedrichstadt	9.675	90,4	5.300	548	70	3	4
Garding	5.937	95,7	2.680	451	79	2	2
Geesthacht	43.224	101,2	26.245	607	80	10	14
Gelting	5.296	97,1	1.990	376	65	1	1
Gettorf	18.184	107,6	9.320	513	60	4	5
Glückstadt	16.072	98,8	7.080	441	75	4	4
Grömitz	7.245	98,6	6.705	925	149	3	4
Großenwiehe	5.305	97,9	1.760	332	31	1	2
Grube	4.493	97,6	3.935	876	128	2	4

Nahbereich	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Hanerau-Hademarschen	6.913	92,7	3.600	521	97	2	2
Heide	37.280	94,9	31.335	841	177	13	16
Heiligenhafen	12.048	93,0	15.300	1.270	155	7	11
Helgoland	1.253	123,9	2.920	2.330	270	-	-
Hennstedt	6.019	100,5	2.475	411	35	1	2
Henstedt-Ulzburg	29.780	110,8	27.375	919	138	11	15
Hohenlockstedt	7.949	94,0	5.000	629	72	3	4
Hohenwestedt	12.949	97,8	9.395	726	87	4	5
Hohn	9.172	97,8	2.965	323	33	1	3
Horst (Holstein)	10.052	105,8	4.505	448	48	2	3
Husum	43.906	99,9	32.200	733	135	14	21
Itzehoe	51.750	96,8	32.155	621	119	14	21
Kaltenkirchen	41.891	102,2	23.050	550	115	9	12
Kappeln	13.452	96,3	14.350	1.067	166	8	9
Kellinghusen	17.311	95,6	8.630	499	76	2	6
Kiel	329.253	98,1	183.865	558	104	69	106
Krempe	5.184	99,4	1.180	228	23	-	2
Kropp	11.068	92,5	8.790	794	109	4	5
Lauenburg/Elbe	15.865	91,2	12.610	795	102	6	6
Leck	15.900	94,1	7.790	490	79	4	5
Leezen	8.661	103,8	3.600	416	27	1	2
Lensahn	7.659	92,0	6.665	870	97	4	5
Lübeck	267.608	97,5	172.020	643	128	75	103
Lunden	4.951	92,4	1.505	304	31	1	1
Lütjenburg	13.425	93,3	11.165	832	120	5	6
Marne	13.391	100,9	10.335	772	98	6	7
Meldorf	14.683	96,5	11.725	799	98	5	6
Mittelangeln	7.776	91,6	5.290	680	83	3	4
Mölln	36.027	97,1	22.750	631	94	9	13
Nahe / Itzstedt	13.011	105,1	7.300	561	64	3	5
Neukirchen / Klanxbüll	3.957	104,6	860	217	26	-	1
Neumünster	106.022	92,4	63.615	600	123	25	38
Neustadt i.H.	20.512	100,1	18.190	887	144	9	10
Niebüll	15.578	102,0	10.580	679	116	5	8
Norderstedt	89.238	108,3	49.605	556	79	18	33
Nortorf	18.950	99,0	12.405	655	89	5	6

Nahbereich	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Oldenburg i.H.	16.567	94,4	18.520	1.118	167	9	10
Owschlag	7.112	102,2	1.530	215	23	1	1
Pinneberg	120.615	110,0	72.830	604	97	28	38
Plön	17.969	100,5	10.610	590	82	6	6
Preetz	26.076	99,6	15.935	611	70	8	8
Quickborn	33.383	115,7	17.160	514	61	7	12
Ratekau	15.353	101,1	12.090	787	76	6	6
Ratzeburg	20.947	100,4	16.100	769	107	6	9
Reinbek / Glinde / Wentorf bei Hamburg	81.619	114,6	51.420	630	82	16	27
Reinfeld (Holstein)	16.135	103,2	11.540	715	93	6	6
Rellingen	14.840	118,4	9.215	621	103	4	4
Rendsburg	78.921	94,9	57.420	728	129	23	30
Sandesneben	8.654	103,8	4.980	575	59	3	3
Sankt Michaelisdonn	6.723	97,2	2.860	425	64	2	3
Sankt Peter-Ording	3.877	107,7	7.310	1.885	261	4	4
Schafflund	8.272	104,9	4.200	508	56	3	3
Schenefeld	6.549	99,0	3.770	576	69	3	3
Schleswig	46.179	94,2	30.970	671	111	14	16
Schönberg (Holstein)	16.363	99,5	12.140	742	93	5	7
Schönwalde am Bungsberg	4.494	97,1	2.475	551	47	1	1
Schwarzenbek	22.513	99,2	11.950	531	87	5	8
Schwentinental	14.032	104,6	13.810	984	334	6	6
Selent	4.834	97,7	2.080	430	43	2	2
Silberstedt	10.136	97,3	4.250	419	49	2	3
Sörup	6.186	98,4	4.090	661	97	2	3
Steinbergkirche	6.420	100,6	3.680	573	81	2	2
Steinburg	5.763	108,5	130	23	10	-	-
Süderbrarup	11.807	92,6	6.480	549	88	3	4
Süderlügum	5.022	100,4	5.155	1.026	137	4	4
Sylt	18.299	126,0	22.270	1.217	165	7	11
Tarp	20.771	99,2	10.060	484	66	5	7
Tellingstedt	7.839	95,4	2.790	356	74	2	2
Timmendorfer Strand / Scharbeutz	20.394	115,1	16.615	815	106	5	8
Tönning	6.493	93,0	5.640	869	111	3	4
Trittau	22.546	112,4	15.740	698	87	7	7

Nahbereich	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Uetersen	49.730	104,4	27.835	560	71	12	16
Viöl	8.539	103,5	2.900	340	35	1	3
Wacken	5.128	99,7	1.885	368	56	1	2
Wankendorf	7.158	97,5	3.760	525	67	2	2
Wedel	39.390	107,3	22.940	582	78	10	12
Wesselburen	7.108	96,4	4.465	628	57	3	4
Wilster	10.787	98,3	5.995	556	82	2	4
Wyk auf Föhr / Nebel	10.690	103,3	8.790	822	142	3	5

GMA-Berechnung 2024

Außerhalb Zentraler Orte rangiert die nahversorgungsrelevante Verkaufsflächenausstattung in Orten mit Lebensmittelmärkten (ohne Süsel) zwischen circa 350 und circa 1.260 m² / 1.000 EW, die Zentralität rangiert zwischen 61 % und 207 %. Somit ist festzustellen, dass die meisten größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion, die im Nahbereich anderer Zentraler Orte liegen, eigenständige Nahversorgungsstrukturen aufweisen und tlw. sogar Versorgungsfunktionen für andere Gemeinden sowie für den Tourismus übernehmen.

Tabelle 13: Quantitative Versorgungssituation größerer Gemeinden außerhalb Zentraler Orte

Gemeinde	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Ammersbek	10.035	111,6	6.035	601	102	4	5
Boostedt	7.409	90	4.500	607	114	3	3
Ellerau	6.276	109,1	2.220	354	61	1	2
Fockbek	6.636	110,9	4.535	683	105	2	3
Handewitt	11.371	101,1	6.050	532	111	3	5
Laboe	5.572	107,7	5.200	933	139	2	2
Molfsee	5.003	133,9	3.300	660	96	2	2
Osterrönfeld	5.194	101,8	5.490	1.057	196	3	3
Oststeinbek	8.990	112,3	11.260	1.253	206	3	4
Schönkirchen	6.899	104,5	3.165	459	66	1	1
Süsel	5.083	101,4	45	9	5	-	-
Tangstedt	6.519	119,4	5.105	783	116	2	3
Westerrönfeld	4.986	104,6	3.780	758	125	2	3

GMA-Berechnung 2024

In elf der Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion sind großflächige Lebensmittelmärkte mit 800 m² Verkaufsfläche oder mehr vorhanden. Dabei weisen mehrere Gemeinden eine positive Zentralität im Lebensmittelbereich auf, was auf Kaufkraftzuflüsse aus dem Umland schließen lässt. Somit übernehmen insbesondere Brande-Hörnerkirchen, Damp, Langballig, Langenhorn, Rieseby und Wrist im Lebensmittelbereich eine überörtliche Versorgungsfunktion.

Tabelle 14: Quantitative Versorgungssituation von Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion

Gemeinde	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Aukrug	3.971	101,8	2.240	564	99	2	2
Bosau	3.446	101,2	1.100	319	49	1	1
Brande-Hörnerkirchen	1.789	101	1.560	872	164	1	1
Bredenbek	1.554	106,1	580	373	52	-	1
Brokstedt	2.128	104,6	725	341	58	-	1
Damp	1.594	89,6	1.420	891	188	-	2
Eggebek	2.603	86,3	850	327	53	1	1
Fleckeby	2.085	105,7	1.150	552	90	1	1
Geschendorf ²	558	99,3	120	215	40	-	-
Groß Wittensee	1.348	111,6	640	475	63	-	-
Gudow	1.759	99,4	120	68	11	-	-
Hamdorf	1.442	99,7	970	673	106	-	1
Hartenholm ¹	1.974	104,2	410	208	41	-	-
Jübek	2.756	93,1	1.070	388	64	-	1
Kastorf	1.207	101,6	110	91	21	-	-
Ladelund	1.479	94,1	560	379	82	-	1
Langballig	1.591	105,3	1.900	1.194	184	1	1
Langenhorn	3.378	101,4	2.165	641	134	2	2
Nusse	1.171	99,4	220	188	56	-	-
Ostenfeld (Husum) ¹	1.569	104,9	590	376	58	-	1
Pahlen	1.160	90,3	50	43	12	-	-
Rieseby	2.808	94	1.970	702	125	1	1
Risum-Lindholm	3.918	106,2	2.215	565	91	1	2
Seedorf	2.226	97,8	160	72	13	-	-
Sterley ²	932	98,4	80	86	26	-	-
Süderhastedt ¹	793	93,5	0	0	0	-	-
Süsel	5.083	101,4	45	9	5	-	-
Todenbüttel	1.014	92,5	620	611	107	-	-
Wangels	2.265	98,3	1.490	658	101	1	1

Gemeinde	Einwohner	Kaufkraftkennziffer	VK Nahversorgung in m ²	VK Nahversorgung in m ² je 1.000 EW	Zentralität Nahversorgung	Lebensmittelmärkte > 800 m ²	Lebensmittelmärkte > 400 m ²
Wewelsfleth ¹	1.342	104,6	150	112	18	-	-
Wöhrden ²	1.306	104	0	0	0	-	-
Wrist	2.432	95,8	1.680	691	129	1	1

¹ = Neuaufnahme im Entwurf der Regionalpläne vorgesehen; ² = Entfall im Entwurf der Regionalpläne vorgesehen; GMA-Berechnung 2024

2.3.4 Versorgungssituation in den Nahbereichen der Zentralen Orte und größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung nach Entfernung und Erreichbarkeit

Wie bereits in Kapitel 2.3.1 beschrieben, liegt in Schleswig-Holstein eine überwiegend flächendeckende Nahversorgungsstruktur vor, dabei rangieren die Anteile der fußläufig versorgten Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb von 1.000 m zwischen 10 und 82 %, der Median liegt bei circa 38 %. Die höchsten fußläufigen Versorgungsgrade finden sich wie erwartet in den Großstädten, bzw. in deren unmittelbarem, verdichtetem Umfeld. Mit mehr als 75 % fußläufiger Abdeckung innerhalb von 1.000 m Gehdistanz liegen Wedel, Kiel, Henstedt-Ulzburg, Elmshorn, Norderstedt und Lübeck an der Spitze. Die höchste Abdeckung innerhalb von nur 500 m ist mit 48 % in der Landeshauptstadt Kiel festzustellen. Die Nahbereiche mit der geringsten fußläufigen Abdeckung (< 15 %) sind Leezen, Lunden, Schönwalde am Bungsberg, Hennstedt, Steinbergkirche, Gelting und Neukirchen / Klanxbüll.

In allen Nahbereichen ist eine hohe Abdeckung innerhalb von 12 – 15 Fahrminuten festzustellen. Die niedrigste Abdeckung liegt für 12 Fahrminuten bei circa 88 % der Bevölkerung (Erfde), die meisten Nahbereiche erreichen jedoch Werte von knapp 100 % (Median: 99 %). Bei Ansatz von 15 Fahrminuten liegt der niedrigste Wert bei circa 94 % (Garding), der Median steigt dabei auf 100 %.

Tabelle 15: Räumliche Versorgungssituation der Nahbereiche 2023 / 2024

Nahbereich	Einwohner	Anteil innerhalb 500 m	Anteil innerhalb 1.000 m	Anteil innerhalb 12 Min.	Anteil innerhalb 15 Min.	Anteil außerhalb
		Angaben in %				
Ahrensböök	9.378	15,1	39,4	98,7	100,0	0,0
Ahrensburg	62.480	22,7	52,8	100,0	100,0	0,0
Albersdorf	7.767	23,3	39,9	98,6	100,0	0,0
Bad Bramstedt	26.106	17,7	41,4	99,8	100,0	0,0
Bad Oldesloe	33.107	24,4	58,6	99,9	100,0	0,0
Bad Segeberg / Wahlstedt	48.922	22,1	49,5	98,3	99,9	0,1
Bargteheide	30.436	24,3	56,2	98,3	98,4	1,6
Barmstedt	21.582	19,1	43,4	99,8	99,9	0,1
Barsbüttel	14.913	10,4	35,8	99,2	100,0	0,0
Berkenthin	7.868	9,8	22,9	99,2	100,0	0,0
Böklund	7.072	11,0	16,7	100,0	100,0	0,0
Bordesholm	14.925	19,1	50,6	99,8	100,0	0,0

Nahbereich	Einwohner	Anteil innerhalb 500 m	Anteil innerhalb 1.000 m	Anteil innerhalb 12 Min.	Anteil innerhalb 15 Min.	Anteil außerhalb
		Angaben in %				
Bornhöved / Trappenkamp	15.072	17,2	38,5	99,7	100,0	0,0
Bredstedt	22.134	7,4	24,5	97,7	98,7	1,3
Brunsbüttel	14.455	17,1	35,9	99,5	100,0	0,0
Büchen	13.114	14,6	34,7	99,8	100,0	0,0
Burg (Dithmarschen)	9.607	13,6	29,2	98,8	99,7	0,3
Büsum	7.047	34,4	55,2	99,7	100,0	0,0
Eckernförde	42.714	13,7	37,9	99,2	99,4	0,6
Elmshorn	65.165	39,7	77,1	100,0	100,0	0,0
Erfde	6.261	9,5	20,7	88,4	98,2	1,8
Eutin	36.801	17,1	41,0	99,6	99,9	0,1
Fehmarn	13.218	16,3	36,5	99,0	99,4	0,6
Felde	6.688	11,5	30,9	98,3	99,8	0,2
Flensburg	135.591	33,1	69,9	99,9	99,9	0,1
Friedrichstadt	9.675	8,5	23,7	91,1	99,1	0,9
Garding	5.937	8,8	29,3	92,1	93,8	6,2
Geesthacht	43.224	22,8	57,4	99,9	99,9	0,1
Gelting	5.296	3,3	13,0	95,2	95,8	4,2
Gettorf	18.184	9,2	24,4	99,3	99,4	0,6
Glückstadt	16.072	26,9	47,5	98,8	99,0	1,0
Grömitz	7.245	21,5	49,9	99,9	100,0	0,0
Großenwiehe	5.305	15,3	37,6	99,2	100,0	0,0
Grube	4.493	19,7	50,1	97,7	98,4	1,6
Hanerau-Hademarschen	6.913	8,3	29,8	98,4	98,7	1,3
Heide	37.280	22,1	56,9	99,8	100,0	0,0
Heiligenhafen	12.048	24,2	73,5	99,4	99,4	0,6
Helgoland	1.253	-	-	-	-	100,0
Hennstedt	6.019	4,3	14,5	99,1	99,4	0,6
Henstedt-Ulzburg	29.780	36,8	77,5	100,0	100,0	0,0
Hohenlockstedt	7.949	15,6	40,7	99,9	100,0	0,0
Hohenwestedt	12.949	8,3	23,9	99,9	100,0	0,0
Hohn	9.172	7,5	21,1	96,6	98,9	1,1
Horst (Holstein)	10.052	11,1	28,0	98,1	98,1	1,9
Husum	43.906	20,7	44,4	99,6	99,9	0,1
Itzehoe	51.750	25,8	53,6	99,7	99,9	0,1
Kaltenkirchen	41.891	20,1	46,5	99,8	100,0	0,0
Kappeln	13.452	13,4	34,2	98,9	99,2	0,8
Kellinghusen	17.311	13,4	39,9	99,9	100,0	0,0
Kiel	329.253	48,0	81,3	99,8	99,9	0,1

Nahbereich	Einwohner	Anteil innerhalb 500 m	Anteil innerhalb 1.000 m	Anteil innerhalb 12 Min.	Anteil innerhalb 15 Min.	Anteil außerhalb
		Angaben in %				
Krempe	5.184	25,5	44,9	100,0	100,0	0,0
Kropp	11.068	18,6	49,2	98,7	99,7	0,3
Lauenburg/Elbe	15.865	37,6	62,3	99,5	99,8	0,2
Leck	15.900	10,3	27,6	99,9	100,0	0,0
Leezen	8.661	5,8	14,9	99,7	100,0	0,0
Lensahn	7.659	15,2	33,3	98,8	100,0	0,0
Lübeck	267.608	43,6	75,0	99,9	100,0	0,0
Lunden	4.951	1,9	14,9	98,9	99,7	0,3
Lütjenburg	13.425	24,7	39,9	98,2	99,8	0,2
Marne	13.391	19,9	43,9	100,0	100,0	0,0
Meldorf	14.683	11,9	31,9	99,5	100,0	0,0
Mittelangeln	7.776	18,8	32,4	100,0	100,0	0,0
Mölln	36.027	25,0	51,5	96,2	99,0	1,0
Nahe / Itzstedt	13.011	9,6	33,9	99,6	100,0	0,0
Neukirchen / Klanxbüll	3.957	6,1	10,0	96,5	99,4	0,6
Neumünster	106.022	25,9	60,6	99,4	100,0	0,0
Neustadt i.H.	20.512	28,2	62,3	98,0	98,4	1,6
Niebüll	15.578	21,9	54,3	97,8	99,5	0,5
Norderstedt	89.238	39,1	75,1	100,0	100,0	0,0
Nortorf	18.950	15,3	33,3	99,1	100,0	0,0
Oldenburg i.H.	16.567	8,9	35,3	99,1	99,9	0,1
Owschlag	7.112	5,4	21,3	100,0	100,0	0,0
Pinneberg	120.615	32,4	67,4	99,9	100,0	0,0
Plön	17.969	14,8	37,8	98,0	99,2	0,8
Preetz	26.076	18,0	45,1	98,4	100,0	0,0
Quickborn	33.383	24,0	56,4	100,0	100,0	0,0
Ratekau	15.353	15,0	45,2	100,0	100,0	0,0
Ratzeburg	20.947	31,1	58,5	98,9	99,5	0,5
Reinbek / Glinde / Wentorf	81.619	26,7	64,0	100,0	100,0	0,0
Reinfeld (Holstein)	16.135	13,4	32,4	99,6	100,0	0,0
Rellingen	14.840	23,0	55,1	100,0	100,0	0,0
Rendsburg	78.921	18,8	51,9	99,6	99,9	0,1
Sandesneben	8.654	5,8	18,8	99,7	100,0	0,0
Sankt Michaelisdonn	6.723	11,8	36,4	100,0	100,0	0,0
Sankt Peter-Ording	3.877	6,4	32,9	100,0	100,0	0,0
Schafflund	8.272	1,0	15,7	96,9	99,6	0,4
Schenefeld	6.549	10,4	31,9	100,0	100,0	0,0
Schleswig	46.179	19,6	47,6	99,6	99,9	0,1

Nahbereich	Einwohner	Anteil innerhalb 500 m	Anteil innerhalb 1.000 m	Anteil innerhalb 12 Min.	Anteil innerhalb 15 Min.	Anteil außerhalb
		Angaben in %				
Schönberg (Holstein)	16.363	15,2	25,3	98,5	98,9	1,1
Schönwalde am Bungsberg	4.494	4,7	14,6	100,0	100,0	0,0
Schwarzenbek	22.513	28,0	60,3	99,9	100,0	0,0
Schwentinental	14.032	17,4	57,5	100,0	100,0	0,0
Selent	4.834	15,8	28,5	98,1	99,6	0,4
Silberstedt	10.136	8,0	17,2	99,2	99,8	0,2
Sörup	6.186	14,0	35,2	100,0	100,0	0,0
Steinbergkirche	6.420	4,0	14,2	99,7	99,8	0,2
Steinburg	5.763	-	-	99,1	100,0	0,0
Süderbrarup	11.807	9,4	24,1	99,6	99,9	0,1
Süderlügum	5.022	11,6	23,7	99,6	100,0	0,0
Sylt	18.299	24,4	63,8	99,7	99,8	0,2
Tarp	20.771	16,9	38,2	100,0	100,0	0,0
Tellingstedt	7.839	7,6	24,6	99,4	99,7	0,3
Timmendorfer St. / Scharbeutz	20.394	11,6	38,7	100,0	100,0	0,0
Tönning	6.493	18,7	44,7	97,8	99,4	0,6
Trittau	22.546	15,6	36,4	99,6	100,0	0,0
Uetersen	49.730	21,3	57,9	99,9	100,0	0,0
Viöl	8.539	15,7	27,3	98,3	100,0	0,0
Wacken	5.128	3,5	18,6	99,1	99,7	0,3
Wankendorf	7.158	16,7	31,3	98,5	100,0	0,0
Wedel	39.390	41,9	82,1	99,3	99,8	0,2
Wesselburen	7.108	23,2	43,8	99,9	99,9	0,1
Wilster	10.787	20,7	34,5	98,6	99,8	0,2
Wyk auf Föhr / Nebel	10.690	16,0	30,1	91,8	98,5	1,5

GMA-Berechnung 2024

Für alle Nahbereiche (siehe Anhang 1), die größeren Gemeinden ab 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (siehe Anhang 2) und die Gemeinden mit ergänzender, überörtlicher Versorgungsfunktion (siehe Anhang 3) sind die Ergebnisse außerdem in Form von Steckbriefen zusammengefasst worden. Hierzu gehört eine kartografische Darstellung der Gemeinden des jeweiligen Nahbereichs bzw. der Gemeinde und der strukturprägenden Supermärkte, Lebensmitteldiscounter und Drogeriemärkte (ab 400 m² Verkaufsfläche).³⁹ Um diese Märkte wurden auf der Ebene der Fußwege und Straßen fußläufige Einzugsgebiete dargestellt. Diese zeigen, aus welchen Teilen der Siedlungsflächen die strukturprägenden Märkte innerhalb von 500 m sowie von 1.000 m fußläufig erreicht werden können. Hieraus lässt sich berechnen, wie viele Personen innerhalb dieser Iso-

³⁹ Ein Discounter des Betreibers Aldi Nord mit 390 m² Verkaufsfläche wurde ebenfalls in die Betrachtung aufgenommen.

chrone wohnen und wie hoch der Anteil der fußläufig versorgten Bevölkerung ausfällt (Versorgungsabdeckung). Sich überlagernde Isochronen benachbarter Märkte wurden hierbei miteinander verschnitten.

Bei größeren Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung, die selbst Nahversorgungsstrukturen aufweisen, können im Durchschnitt circa 45 % der Bevölkerung innerhalb von 1.000 m Gehdistanz einen Nahversorgungsmarkt erreichen. Bei nur 500 m fußläufiger Distanz trifft dies noch auf circa 13 % der Bevölkerung zu. Auch aus Gemeinden ohne strukturprägende Lebensmittelmärkte kann zu 97 – 100 % ein Lebensmittelmarkt innerhalb von 12 – 15 Pkw-Fahrminuten erreicht werden. Somit ergibt sich keine signifikante Abweichung zu den Ausstattungswerte der Nahbereiche insgesamt.

Tabelle 16: Räumliche Versorgungssituation größerer Gemeinden außerhalb Zentraler Orte

Gemeinde	Einwohner	Anteil innerhalb 500 m	Anteil innerhalb 1.000 m	Anteil innerhalb 12 Min.	Anteil innerhalb 15 Min.	Anteil außerhalb
		Angaben in %				
Ammersbek	10.035	23,1	51,1	99,2	100,0	0,0
Boostedt	7.409	7,7	39,2	100,0	100,0	0,0
Ellerau	6.276	16,1	46,5	100,0	100,0	0,0
Fockbek	6.636	16,8	50,6	100,0	100,0	0,0
Handewitt	11.371	11,2	32,5	100,0	100,0	0,0
Laboe	5.572	29,0	86,6	97,0	97,2	2,8
Molfsee	5.003	15,1	40,9	100,0	100,0	0,0
Osterrönfeld	5.194	5,9	19,1	100,0	100,0	0,0
Oststeinbek	8.990	31,9	69,2	100,0	100,0	0,0
Schönkirchen	6.899	9,3	57,1	100,0	100,0	0,0
Süsel	5.083	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0
Tangstedt	6.519	3,4	12,4	100,0	100,0	0,0
Westerrönfeld	4.986	10,5	43,0	100,0	100,0	0,0

GMA-Berechnung 2024

Die vorstehenden Untersuchungen deuten zunächst auf Handlungsbedarf im ländlichen Zentralort Steinburg hin, hier fehlt ein qualifiziertes Nahversorgungsangebot. Eine unterdurchschnittliche Nahversorgungsausstattung ($< 613 \text{ m}^2 / 1.000 \text{ EW}$) und zusätzlich ein hoher Kaufkraftabfluss (Einzelhandelszentralität von $< 50 \%$) sind außerdem in den Nahbereichen von Berkenthin, Horst (Holstein), Selent, Silberstedt, Leezen, Hennstedt, Felde, Böklund, Viöl, Großenwiehe, Hohn, Lunden, Krempe, Neukirchen / Klanxbüll und Owschlag festzustellen. In Krempe und Neukirchen / Klanxbüll ist kein großflächiger Einzelhandelsbetrieb ($> 800 \text{ m}^2$ Verkaufsfläche) ansässig, was auf Weiterentwicklungsbedarf hinweisen könnte.

In den Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion, die tatsächlich Lebensmittelmärkte aufweisen, liegt die durchschnittliche Abdeckungsquote bei circa 44 % der Bevölkerung und damit auf einem vergleichbaren Niveau wie bei den größeren Gemeinden außerhalb Zentraler Orte. In Gemeinden mit mehreren Hauptortsteilen, in denen also nicht der größte Teil der Bevölkerung innerhalb eines kompakten Kernorts lebt (zum Beispiel Bosau), sowie in langgezogenen Straßendörfern (zum Beispiel Langenhorn, Risum-Lindholm) fällt der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner,

die einen Lebensmittelmarkt fußläufig erreichen können, naturgemäß geringer aus. Dies gilt auch, wenn der Lebensmittelmarkt sich in Siedlungsrandlage befindet (zum Beispiel Hamdorf).

Tabelle 17: Räumliche Versorgungssituation von Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion

Gemeinde	Einwohner	Anteil in- nerhalb 500 m	Anteil in- nerhalb 1.000 m	Anteil in- nerhalb 12 Min.	Anteil in- nerhalb 15 Min.	Anteil au- ßerhalb
		Angaben in %				
Aukrug	3.971	12,7	30,2	96,5	100,0	0,0
Bosau	3.446	2,8	10,7	98,3	98,9	1,1
Brande-Hörnerkirchen	1.789	29,1	50,6	100,0	100,0	0,0
Bredenbek	1.554	25,3	63,0	100,0	100,0	0,0
Brokstedt	2.128	25,1	64,3	100,0	100,0	0,0
Damp	1.594	35,6	50,5	100,0	100,0	0,0
Eggebek	2.603	26,0	65,1	100,0	100,0	0,0
Fleckeby	2.085	26,6	46,9	100,0	100,0	0,0
Geschendorf ²	558	-	-	100,0	100,0	0,0
Groß Wittensee	1.348	-	-	98,4	100,0	0,0
Gudow	1.759	-	-	84,2	98,7	1,3
Hamdorf	1.442	12,0	35,1	96,0	99,7	0,3
Hartenholm ¹	1.974	-	-	98,2	100,0	0,0
Jübek	2.756	28,8	57,9	100,0	100,0	0,0
Kastorf	1.207	-	-	100,0	100,0	0,0
Ladelund	1.479	18,5	41,0	99,9	99,9	0,1
Langballig	1.591	27,7	41,6	99,3	99,6	0,4
Langenhorn	3.378	5,1	15,0	99,6	100,0	0,0
Nusse	1.171	-	-	100,0	100,0	0,0
Ostenfeld (Husum) ¹	1.569	25,9	56,7	99,2	99,7	0,3
Pahlen	1.160	-	-	100,0	100,0	0,0
Rieseby	2.808	13,5	42,3	97,4	98,1	1,9
Risum-Lindholm	3.918	8,3	28,0	99,9	100,0	0,0
Seedorf	2.226	-	-	90,1	100,0	0,0
Sterley ²	932	-	-	98,0	100,0	0,0
Süderhastedt ¹	793	-	-	93,8	100,0	0,0
Süsel	5.083	-	-	100,0	100,0	0,0
Todenbüttel	1.014	17,6	47,2	100,0	100,0	0,0
Wangels	2.265	-	-	96,5	99,8	0,2
Wewelsfleth ¹	1.342	-	-	99,0	99,7	0,3
Wöhrden ²	1.306	-	-	100,0	100,0	0,0
Wrist	2.432	16,0	50,2	100,0	100,0	0,0

¹ = Neuaufnahme im Entwurf der Regionalpläne vorgesehen; ² = Entfall im Entwurf der Regionalpläne vorgesehen; GMA-Berechnung 2024

2.4 Nahversorgung rund um die Uhr

Zuletzt ist die Zahl kleiner Nahversorger, die weitgehend ohne Personal funktionieren und rund um die Uhr geöffnet sein können, deutlich angestiegen. Filialen von Tante Enso sind während des Erhebungszeitraums viermal angetroffen worden, nämlich in Hemmingstedt, Gülzow, Glasau und Brekendorf. Hier wird gerne an das Konzept MarktTreff angedockt, das ebenfalls die Nahversorgung auf dem Dorf sicherstellen will (vergleiche Kapitel 1.4.4).

Die Expansion der kleinen 24-Stunden-Supermärkte geht unterdessen weiter, nach Abschluss der Erhebungen wurden drei weitere Filialen von Tante Enso in Groß Vollstedt (September 2024), Holtsee (Juni 2024) und Mohrkirch (April 2024) eröffnet. Im Mai 2024 eröffnete der Anbieter hurtig eine ähnliche Filiale in Heidgraben. Auch Edeka testet hybride Konzepte in Schleswig-Holstein; am Schönberger Strand wurde im April 2024 ein Pilotprojekt gestartet, bei dem nach Ladenschluss ab Nachmittag eine autonome SB-Öffnung im Markt ohne Personal erfolgt. In Hohwacht wurde bereits 2022 eine sogenannte SmartBox aufgestellt.

2.5 Nahversorgung in kleineren Gemeinden

Um die Nahversorgung in kleineren Gemeinden verbessern zu können, wurde die Nahversorgung in diesen Gemeinden genauer untersucht. Hierbei stellt sich die Frage, in wie vielen Gemeinden mit einer Bevölkerung von unter 2.500 Personen vor Ort eine kleinflächige Lebensmittelnaheversorgung vorhanden ist, und in wie vielen Gemeinden diesbezüglich Bedarf besteht. Die Analyse soll sich in zwei Teilfragen gliedern, nämlich dem Bestand / Bedarf

- vor Ort (fußläufige Erreichbarkeit / 10 Minuten) oder
- ortsnahe (5 Minuten und 10 Minuten [jeweils Fahrzeitisochronen]).

Wie bereits in Kapitel 2.3.4 beschrieben, ist in allen Nahbereichen ist eine hohe Abdeckung innerhalb von 12 – 15 Fahrminuten festzustellen. Die niedrigste Abdeckung liegt für 12 Fahrminuten bei circa 88 % der Bevölkerung (Erfde), die meisten Nahbereiche erreichen jedoch Werte von knapp 100 % (Median: 99 %). Somit ist eine **ortsnahe Versorgung grundsätzlich flächendeckend** gewährleistet. Kleinflächige Lebensmittelanbieter sprechen jedoch meist kein Einzugsgebiet an, das über die Standortkommune hinausgeht, entwickeln also keine Raumwirksamkeit. Somit wurde ermittelt, in wie vielen Kommunen entsprechende **Angebote vor Ort** vorhanden sind (vergleiche Tabelle 18).

Tabelle 18: Gemeinden mit kleinflächigen Nahversorgungsangeboten 2023 / 2024

Angebot	vorhanden		nicht vorhanden	
	absolut	in %	absolut	in %
Lebensmittel, kleinflächig	214	23,1	711	76,9
Bäckerei / Fleischerei	175	18,9	750	81,1
kleinflächiger Einzelhandel insgesamt	307	33,2	618	66,8

GMA-Berechnung 2024; ggf. Rundungsdifferenzen

Insgesamt gibt es in Schleswig-Holstein⁴⁰ 925 Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. In 214 dieser Gemeinden sind kleinflächige Lebensmittelgeschäfte erhoben worden, das entspricht circa 23 %. In insgesamt 175 Gemeinden wurden Betriebe des Lebensmittelhandwerks (Bäckereien / Fleischereien) angetroffen. In 132 Gemeinden war nur das Lebensmittelhandwerk vertreten, so dass insgesamt 307 Gemeinden kleinflächige Nahversorgungsstrukturen aufweisen. Somit verfügte zum Erhebungszeitpunkt knapp ein Drittel der kleineren Gemeinden über kleinflächige Nahversorgungsstrukturen Vor Ort, in zwei Dritteln der Gemeinden waren diese nicht vorhanden.

Unter den betrachteten Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnerinnen und Einwohnern sind in der Summe auch 39 Gemeinden, die neben den kleinflächigen Lebensmittelanbietern auch großflächige Lebensmittelmärkte aufweisen. Darunter sind 15 ländliche Zentralorte, sechs Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion sowie 17 Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung.

2.6 Leerstandssituation in Schleswig-Holstein

Die Entwicklung des Einzelhandels während der letzten Jahre ist durch einen tiefgreifenden Strukturwandel gekennzeichnet, der durch veränderte Angebotsformen und ein sich wandelndes Nachfrageverhalten, unter anderem auch durch Verschiebung sowohl gesellschaftlicher als auch Altersstrukturen, bedingt ist. Insbesondere der filialisierte Modeeinzelhandel hat im Zuge der Coronapandemie und der Inflation zahlreiche Filialen abgebaut. Darüber hinaus hat sich der Online-Handel bei vielen innenstadtrelevanten Sortimenten zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz entwickelt (vergleiche Kapitel 1.2.2). Vor allem für kleinteilige und inhabergeführte Geschäfte ist es schwierig in einem solchen Wettbewerb zu bestehen, oft ist darüber hinaus auch die Altersnachfolge ungeklärt.

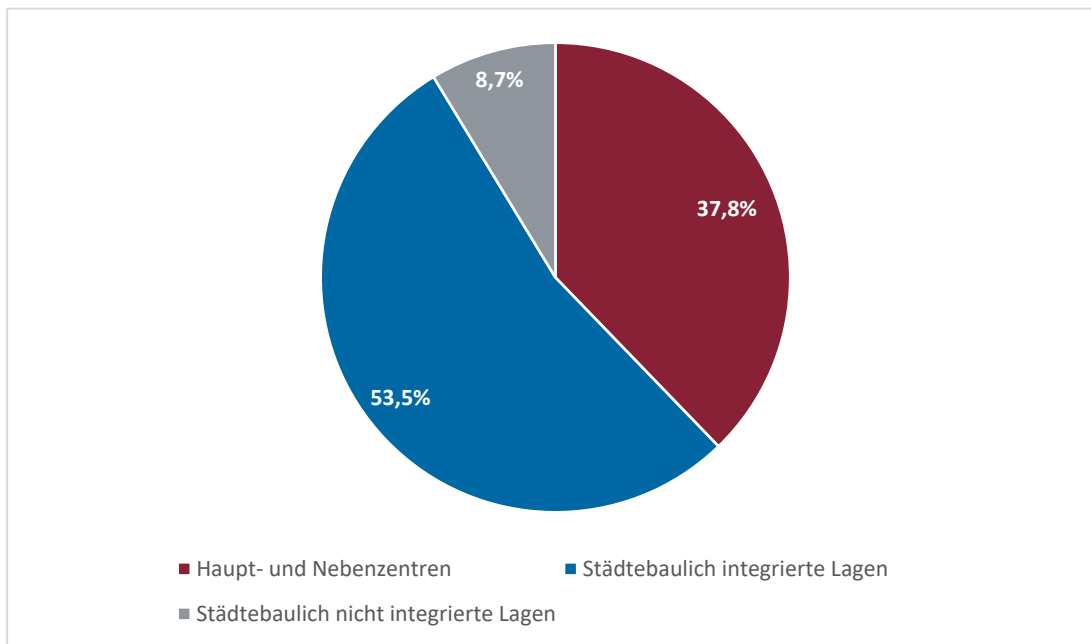
Im Rahmen der Einzelhandelserhebung in Schleswig-Holstein wurden auch leerstehende, ehemals einzelhandelsgenutzte Ladenlokale bzw. Ladeneinheiten erfasst, sofern diese als solche erkennbar waren.⁴¹ Insgesamt wurden rd. 1.530 einzelhandelsbezogene Leerstände ermittelt, was eine Leerstandsquote von 10 % entspricht.

In zentralen Versorgungsbereichen in Schleswig-Holstein (Haupt- und Nebenzentren) sind circa 28 – 29 % der Betriebe angetroffen worden sowie etwa 37 – 38 % der Ladenleerstände. Auf städtebaulich integrierte Lagen entfallen circa 51 – 52 % aller erhobenen Einzelhandelsbetriebe und knapp 53 – 54 % der Leerstände. Städtebaulich nicht integrierte Sonder- und Fachmarktstandorte weisen hingegen circa 19 – 20 % der Betriebe auf, aber nur 8 bis 9 % der Leerstände. Somit sind Zentrale Versorgungsbereiche, die primär durch kleinteilige Ladenlokale geprägt sind (vergleiche Kapitel 2.1.5), überdurchschnittlich stark von Leerständen betroffen. Die städtebaulich nicht integrierten Lagen weisen hingegen, im Verhältnis zur Anzahl der Betriebe und insbesondere zum Anteil der Verkaufsflächen, einen besonders niedrigen Anteil an leerstehenden Ladeneinheiten auf.

⁴⁰ Stand: 31.12.2023

⁴¹ Es erfolgte keine Aufnahme der Verkaufsfläche, da diese weitestgehend nicht einsehbar war. Oftmals waren Schaufenster zugeklebt und lediglich mit einer Notiz zur möglichen Vermietung versehen. Teilweise wurde eine Anmerkung zur Vornutzung oder dem baulichen Zustand des Leerstandes durch das Erhebungsteam ergänzt.

Abbildung 26: Verteilung der Leerstände nach Lagekategorien



GMA-Darstellung 2024

In den In den meisten Kommunen Schleswig-Holsteins liegt die **Leerstandssituation** insgesamt in einem unkritischen Bereich von tlw. deutlich unter 10 %. Unter den **Oberzentren** weisen die insgesamt pro Kopf stärker mit Verkaufsflächen ausgestatteten Städte Lübeck (circa 13,4 %), Neumünster (circa 18,7 %) und Flensburg (circa 16,5 %) tendenziell höhere Leerstandsquoten auf als die Landeshauptstadt Kiel (circa 6,9 %).

Die meisten **Stadttrandkerne** weisen ebenfalls geringere Leerstandsquoten auf. Quoten von mehr als 10 % wurden bei einem Viertel der Orte ermittelt, die absolute Zahl der Leerstände insgesamt rangiert dort jedoch meist zwischen drei und zehn (maximal 20) Geschäften in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde.

Bei den **ländlichen Zentralorten** weist knapp ein Drittel der Gemeinden eine Leerstandsquote von über 10 % auf, auch hier liegt die absolute Zahl der Leerstände auf einem niedrigen einstelligen Niveau.

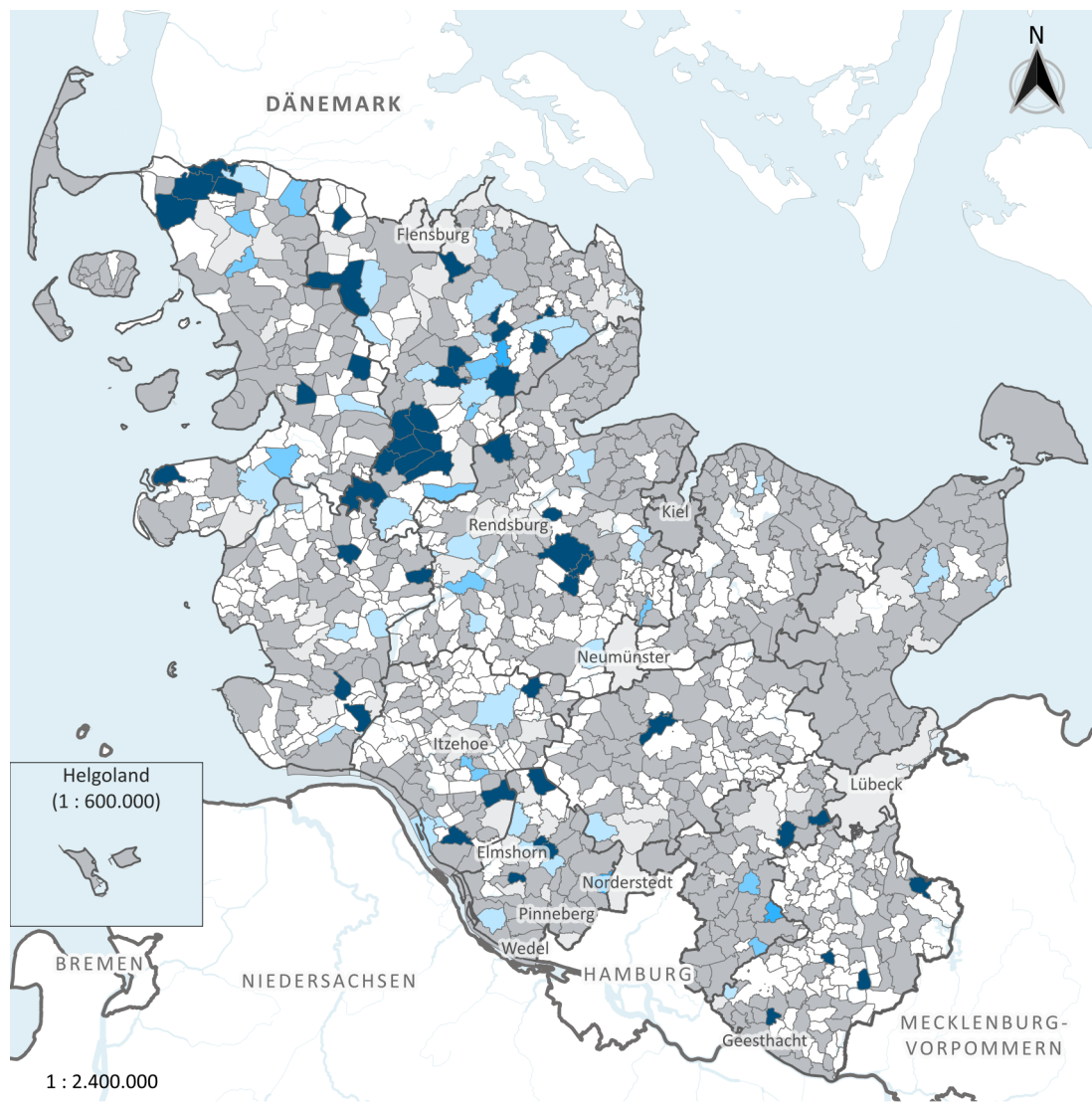
In knapp 40 % der **Unterzentren** stehen mehr als 10 % der Einzelhandelsgeschäfte leer, dies sind jedoch jeweils weniger als 20 und im Durchschnitt etwa sechs Ladeneinheiten.

Mittelzentren weisen zu etwa einem Drittel eine Leerstandsquote von über 10 % auf, besonders viele Leerstände finden sich in Schleswig, Eutin, Rendsburg, Itzehoe und Norderstedt. Besonders niedrige Leerstandsquoten sind unter anderem in Wahlstedt, Geesthacht, Brunsbüttel, Kaltenkirchen, Glinde, Mölln und Reinbek zu verzeichnen.

Die meisten Städte haben die Leerstandsproblematik erkannt und **Gegenmaßnahmen** ergriffen, um die Transformation der Innenstädte zu begleiten und städtebauliche Missstände zu beheben. Insbesondere die Oberzentren greifen punktuell in den besonders von Leerständen betroffenen Straßenzügen ein. So hat die Stadt Neumünster einen Leerstandsmanager für die Innenstadt eingestellt. In Kiel weisen einzelne Bereiche der Innenstadt verstärkt Leerstände auf, hier arbeitet das Stadtmarketing an der Vermittlung bzw. Nachbelegung von Flächen. In Lübeck steht unter anderem die Karstadt-Immobilie leer, auch hier werden Leerstände, ähnlich wie in Kiel, übergangsweise durch die Wirtschaftsförderung angemietet und an kreative Ideen weitervergeben. In Flensburg entfallen zahlreiche Leerstände auf die Holm-Passage und die Flensburg Galerie, in der Hauptlage

sollen die Ladenleerstände nach Pressemeldungen auch ohne Leerstandsmanagement rückläufig sein. Stadtrandkerne sind meist weniger betroffen, wobei unter anderem in Schenefeld, Henstedt-Ulzburg, Büdelsdorf, Harrislee und Quickborn erhöhte Leerstandsquoten ermittelt worden sind. Besonders die Mittelzentren werden gefordert sein, um neben dem Einzelhandel auch attraktive gastronomische, kulturelle und freizeitbezogene Aktivitäten zu bieten. Auch in Unterzentren sind je nach vorliegenden Strukturen Maßnahmen erforderlich, insbesondere Tourismusorte sind auf eine hohe Aufenthaltsqualität und attraktive Freizeitangebote angewiesen.

Einzelne Gemeinden weisen **Leerstandsquoten** von über 50 % auf, dies ist jedoch auf die geringe Zahl an Ladeneinheiten in ländlichen Gemeinden zurückzuführen, bei denen schon einzelne Leerstände stark ins Gewicht fallen. So sind hiervon ausschließlich Gemeinden mit circa 90 – 2.740 Menschen betroffen, in denen durchschnittlich zwei Ladeneinheiten (Spanne 1 bis 10) angetroffen worden sind, von denen durchschnittlich eine (Spanne 1 bis 5) leer stand. Deshalb müssen stets die realen Verhältnisse vor Ort in den Blick genommen werden. In diesen kleinen Gemeinden sollte der Fokus grundsätzlich auf einer Sicherung der wohnortnahen Grundversorgung liegen.

Karte 10: Leerstandsquote in Schleswig-Holstein

Legende
Anteil Leerstände in %

	kein Einzelhandel		30 bis unter 40		Grenzen der Kreise und kreisfreien Städte
	bis unter 10		40 bis unter 50		
	10 bis unter 20		50 und mehr		
	20 bis unter 30				

Beschriftung aller Gemeinden ab 30.000 Einwohner (Stand 31.12.2023)

 Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

3.1 Entwicklung des Status Quo

Die **Erhebung des Einzelhandelsbestandes in Schleswig-Holstein 2023 / 2024** erfolgte vom 16. Oktober 2023 bis zum 30. August 2024 durch Vor-Ort-Aufnahmen bzw. Totalerhebung aller Einzelhandelsbetriebe des Ladeneinzelhandels und Ladenhandwerks sowie der einzelhandelsbezogenen Leerstände im Rahmen einer flächendeckenden Begehung sämtlicher Einzelhandelsbetriebe sowie Befahrung des kompletten Bundeslandes. Es wurden ebenfalls strukturprägende Autohäuser und der Grenzhandel erhoben, der sich speziell an skandinavische Kunden richtet. Für die Erhebung wurde ein Erhebungsleitfaden abgestimmt und speziell geschulte Erheberinnen und Erheber der GMA eingesetzt.

Insgesamt wurden in elf Kreisen und vier kreisfreien Städten rd. 12.900 Betriebe mit **einer Verkaufsfläche von circa 5,2 Millionen m²** erhoben, was etwa 4 % der deutschen Gesamtverkaufsfläche entspricht. Insgesamt leben in Schleswig-Holstein über 2,9 Millionen Menschen, die sich auf wenige Groß- und Mittelstädte sowie zahlreiche Kleinstädte und ländliche Gemeinden verteilen. Die Oberzentren Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster repräsentieren circa 22 % der Bevölkerung und circa 26 % der Verkaufsflächen, was ihre großstädtische Versorgungsfunktion hervorhebt. In Orten ohne zentralörtlicher Einstufung sind hingegen circa 30 % der Bevölkerung verortet, aber nur circa 10 % der Verkaufsflächen.

Bezüglich der **Verkaufsflächenausstattung** ist festzustellen, dass sich die Ausstattung in m² Verkaufsfläche je 1.000 Personen etwa auf dem Niveau anderer Flächenländer befindet. Darüber hinaus ist der Einzelhandel überwiegend auf die Zentralen Orte konzentriert. Diese Versorgungsstandorte sind über das gesamte Land überwiegend gleichmäßig verteilt und können so auch die kleineren Gemeinden im dünner besiedelten Raum mitversorgen, in denen häufig gar kein Einzelhandel (mehr) angetroffen wurde.

Die Analyse der **Größenstruktur** hat aufgezeigt, dass über die Hälfte der Einzelhandelsbetriebe weniger als 100 m² Verkaufsfläche aufweisen, wobei insgesamt den größeren Betrieben, hier insbesondere die Größenklasse zwischen 800 und 2.500 m² Verkaufsfläche, eine größere Bedeutung zukommt. Die durchschnittliche Verkaufsfläche je Betrieb liegt in Schleswig-Holstein bei circa 400 m².

Bei den **Betriebstypen** sind die meisten als Fachgeschäft einzuordnen, diese vereinen knapp 14 % der Verkaufsflächen auf sich. Mit über 50 % entfällt der Verkaufsflächenschwerpunkt jedoch eindeutig auf die unterschiedlichen Fachmärkte.

Nach **Lagen** differenziert liegt der Großteil der Betriebe mit circa 51 % in städtebaulich integrierten Lagen oder zentralen Versorgungsbereichen, die Verkaufsflächen sind jedoch fast zur Hälfte (circa 49 %) in städtebaulich nicht integrierten Lagen zu finden. Neben flächenintensiven Einzelhandelsformaten (vor allem Bau- und Heimwerkermärkte) sind auch Einkaufszentren und SB-Warenhäuser an verkehrsorientierten Sonderstandorten zu finden.

Der **Grenzhandel** mit Getränken / Spirituosen, aber auch Nahrungs- und Genussmitteln (vor allem Süßwaren) sowie untergeordnet Drogeriewaren, Spielwaren, Haushaltswaren und Elektronik konzentriert sich räumlich vor allem auf Harrislee sowie auf die Insel Fehmarn. In Flensburg, Handewitt, Süderlügum, Aventoft und Heiligenhafen wurden ebenfalls Grenzhandelsbetriebe angetroffen. Insgesamt wurden im Grenzhandel fast 40.000 m² Verkaufsfläche in 31 Betrieben unterschiedlicher Größe erhoben.

Bei der **Online-Sichtbarkeit** weisen nur etwa 5 % der Betriebe so gut wie keine Digitalisierungsansätze auf. Etwa ein Drittel der Betriebe sind grundsätzlich im Internet zu finden und haben entweder eine Homepage (ohne Bestellmöglichkeit) oder zumindest einen Social Media Account. Der Großteil der Betriebe nutzt einige, aber nicht alle digitalen Möglichkeiten. Der Anteil der Betriebe, die mehrere digitale Kanäle nutzen (zum Beispiel Homepage und Social Media) und zusätzlich eine Bestellmöglichkeit anbieten, liegt bei etwa 20 %. Insgesamt 7 % der Betriebe erfüllen alle Kriterien und sprechen Kunden auf möglichst vielen Kanälen (= Multichannel) an.

Die **Abdeckungsquote mit qualifizierten Lebensmittelangeboten** (> 400 m² Verkaufsfläche) fällt in Schleswig-Holstein sehr hoch aus, über 99 % der Bevölkerung können mit dem Pkw innerhalb von 12 – 15 Minuten einen Lebensmittelmarkt erreichen. Bezüglich der **fußläufigen Erreichbarkeit** kann über die Hälfte der Bevölkerung als versorgt gelten, da ein entsprechender Lebensmittelanbieter innerhalb von maximal 1.000 m fußläufiger Distanz erreichbar ist. Bei nur 500 m fußläufiger Distanz ist eine fußläufige Erreichbarkeit noch für circa 13 % der Bevölkerung gewährleistet, hiervon profitieren vor allem die kompakter bebauten Oberzentren, wie die Landeshauptstadt Kiel.

In den Nahbereichen der Zentralen Orte ist im Bereich der Nahversorgung meistens eine gute **Versorgungssituation** festzustellen. So kommt im Durchschnitt ein strukturprägender Lebensmittelmarkt (400 m² Verkaufsfläche und größer) auf circa 2.700 Personen. Die Spannbreite rangiert dabei zwischen circa 1.050 und 7.450 Personen, die statistisch gesehen durch einen größeren Lebensmittelmarkt versorgt werden und somit eine qualifizierte Grundversorgung erhalten. Drogeriemärkte mit mehr als 400 m² Verkaufsfläche sind in knapp zwei Dritteln der Nahbereiche vorhanden, hier kommt rechnerisch ein Drogeriemarkt auf circa 12.000 Personen, die Spanne reicht dabei von circa 4.200 bis 26.100 Personen.

In einigen Nahbereichen wurde Handlungsbedarf festgestellt, in anderen zeichnet sich im vorhandenen Bestand Ergänzungsbedarf ab. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die wesentlichen Ergebnisse in Form von **Steckbriefen** (siehe 5. Anhang) festgehalten.

In den meisten Kommunen Schleswig-Holsteins liegt die **Leerstandssituation** in einem unkritischen Bereich von tlw. deutlich unter 10 %. Einzelne Kommunen weisen jedoch höhere Leerstandsquoten von bis zu 20 % auf, wobei insbesondere in zentralen Versorgungsbereichen Ladenlokale leer stehen. Fachmarktstandorte sind weit unterdurchschnittlich von der Leerstandsproblematik betroffen.

3.2 Bewertung und Ausblick

Die Erhebungsdaten geben einen Gesamtüberblick über den Einzelhandelsbestand in Schleswig-Holstein und ermöglichen so unterschiedliche Auswertungen. So kann der Zustand der Innenstädte und Ortszentren bewertet werden, indem man die vorhandenen Branchen und die jeweiligen Ladenleerstände betrachtet. Außerdem kann die Wahrnehmung der zentralörtlichen Versorgungsfunktion bewertet werden, indem die quantitative, qualitative und räumliche Versorgungsqualität durch den jeweiligen zentralen Ort bewertet wird. Auch Versorgungslücken außerhalb Zentraler Orte, die gegebenenfalls durch Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion übernommen werden können, lassen sich so aufzeigen. Eine regelmäßige Fortschreibung der Erhebung macht Veränderungen über Zeit sicht- und Handlungsempfehlungen ableitbar. Letztlich können auch die Ziele und das Instrumentarium zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels und deren Wirksamkeit gemessen und evaluiert werden.

Für die Bewertung der **Verkaufsflächenentwicklung** benötigt man belastbares Zahlenmaterial, bestenfalls mit einem einheitlichen Erhebungsdatum. Diese wird erst mit der nächsten Fortschreibung der Erhebung vorliegen, exemplarisch wird deshalb die Verkaufsflächenentwicklung in den Oberzentren Kiel, Flensburg und Neumünster betrachtet, die über kommunale Einzelhandelskonzepte aus unterschiedlichen Jahren verfügen. Das Zentrenkonzept der Hansestadt Lübeck enthält keinen analytischen Teil mit Verkaufsflächenangaben und beschränkt sich auf den konzeptionellen Teil mit den Zentrenabgrenzungen und Entwicklungszielen.⁴² Das Einzelhandelskonzept der Landeshauptstadt Kiel wurde in 2021 beschlossen, die Erhebungsdaten stammen aus dem Jahr 2018.⁴³ Gegenüber dem Einzelhandelskonzept ist die Verkaufsfläche um knapp 4,9 % zurückgegangen. Auch in Neumünster ist ein Rückgang der Verkaufsflächen festzustellen, das Einzelhandelskonzept basiert jedoch auf noch älteren Daten, nämlich aus dem Jahr 2013 (mit Änderungen bis 2015 fortgeschrieben). Gegenüber 2013 / 2015 ist ein Verkaufsflächenrückgang um etwa 11,7 % zu beobachten.⁴⁴ In Flensburg hingegen ist die Verkaufsfläche gegenüber dem Einzelhandelskonzept um circa 0,6 % gestiegen, die Referenzwerte stammen aus dem Jahr 2020.⁴⁵

Die Entwicklung verläuft also nicht in allen Kommunen des Landes gleichmäßig. Dennoch ist festzuhalten, dass die Nachfrage nach Einzelhandelsflächen, vor allem im Vergleich mit Daten aus der letzten Dekade, grundsätzlich zurückgeht. Mit Methoden des Innenstadtmanagements, des aktiven Leerstandsmanagements und des Stadtmarketings lassen sich jedoch dem Attraktivitätsverlust vor allem in größeren Städten effektiv entgegensteuern, indem die strukturellen Veränderungen für eine Attraktivitätssteigerung der langjährig monostrukturierten innerstädtischen Lagen durch Nutzungsdurchmischung genutzt werden („change management“). Auch können neue Einzelhandelsbetriebe, wie in Flensburg zu beobachten, angesiedelt werden.

Die allgemeine **Versorgungssituation** in Schleswig-Holstein weist keine signifikanten Schwächen auf. Die Verkaufsflächenausstattung pro Kopf liegt etwa auf dem Niveau anderer Flächenbundesländer und auch das Verhältnis von knapp 20,4 Milliarden € Einzelhandelsumsatz zu gut 20,5 Milliarden € einzelhandelsrelevanter Kaufkraft in Schleswig-Holstein stellt sich, auch unter Berücksichtigung der Nachbarschaft zur Metropole Hamburg, als annähernd ausgeglichen dar.

Bei den **Einzelhandelszentralitäten** zeigt sich außerdem die Versorgungsfunktion der Oberzentren für die umliegenden Kreise im mittel- und langfristigen Bedarf, das heißt sie üben ihre oberzentrale Versorgungsfunktion effektiv aus. Eine Ausnahme ist für Kiel mit Kaufkraftabflüssen im langfristigen Bedarf festzuhalten, allerdings müssen hierbei auch die Stadtrandkerne betrachtet werden, die teilweise unmittelbar mit den Oberzentren zusammengewachsen sind. Bei vielen Kreisen liegen die Zentralitätswerte bei 45 – 90 %, damit fließt den Oberzentren grundsätzlich durchgehend Kaufkraft aus dem Umland zu. Im kurzfristigen Bedarf weisen die überwiegend ausgeglichenen oder positiven Zentralitäten der Kreise auf eigenständige Versorgungsstrukturen und Kaufkraftzuflüsse unter anderem aus dem Tourismus und dem beruflichen Pendelverkehr hin.

Besonders hohe Verkaufsflächendichten gehen neben der Versorgungsfunktion der Oberzentren auch mit dem Tourismus einher. Touristische Schwerpunkte an Nord- und Ostsee weisen überdurchschnittliche Verkaufsflächenausstattungen auf, die ohne die touristische Nachfrage nicht

⁴² vergleiche Einzelhandelszentren und Nahversorgungskonzept, Hansestadt Lübeck, 2011

⁴³ vergleiche Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EZK) 2021 für die Landeshauptstadt Kiel, Stadt + Handel 2021

⁴⁴ vergleiche Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neumünster, Junker + Kruse 2016

⁴⁵ vergleiche Neuaufstellung des Zentren- und Einzelhandelskonzepts für die Stadt Flensburg, Stadt + Handel 2022

tragfähig wären. So wird unter anderem gerne auf das Modell des Saisongeschäfts zurückgegriffen, teilweise haben ortsansässige Geschäfte etwa eine zweite Dependance in Strandnähe, die nur zur Hauptsaison geöffnet wird.

Zur **Leerstandsentwicklung** lassen sich ohne zeitliche Vergleichswerte kaum belastbare Aussagen treffen. Die prozentualen Leerstandsquoten sind zwar meist unkritisch, sie stellen sich in einigen Kommunen mit deutlich über 10 % dennoch sehr hoch dar, wovon insbesondere zentrale Innenstadtlagen betroffen sind. Wird ein Einzelhandelsgeschäft geschlossen, beziehungsweise aufgrund fehlender Nachfolge nicht weiterbetrieben, so stellt sich insbesondere die Frage nach einer adäquaten Nachnutzung. Neben dem Einzelhandel kommen hierzu auch andere Nutzungen in Frage, die zu einer Belebung der Innenstädte beitragen, darunter auch kulturelle, gastronomische oder Wohnnutzungen. Sind räumliche Teilbereiche in besonderem Ausmaß von Ladenleerständen betroffen, so sollten ein entsprechendes Leerstandsmanagement und auch Vorbeugungsmaßnahmen geprüft werden.

Somit kommt den **zentralen Lagen und der Innenstadtentwicklung** eine erhöhte Bedeutung zu. Der Onlinehandel erreicht die höchsten Marktanteile in den klassischen Innenstadtsortimenten, darunter knapp 42 % bei Fashion & Accessoires und fast 39 % bei Consumer Electronics / Elektrowaren. Mit jeweils über 34 % Onlinemarktanteil rangieren Freizeit & Hobby und Büro und Schreibwaren knapp dahinter, gefolgt von Schmuck und Uhren mit über 23 %. Somit stehen Innenstädte schon dadurch verstärkt unter Druck, dass die klassischen zentrenrelevanten Sortimente zu großen Teilen bereits im Internet bestellt und nicht mehr vor Ort gekauft werden. Hinzu kommt der mit etwa 49 % in Schleswig-Holstein ausgeprägte Verkaufsflächenanteil der autokundenorientierten Sonderstandorte. Diese Standorte weisen insgesamt Schwerpunkte bei Hausrat, Einrichtung, Möbel und im Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf auf, jedoch werden auch die klassischen Innenstadtsortimente sowie Lebensmittel zu knapp einem Drittel an diesen Standorten geführt. Attraktive, gut anfahrbare Fachmarktstandorte sind einerseits für Kommunen wünschenswert, weil so Kunden aus dem zugewiesenen Nah- und Mittelbereich bequem ihren Weg in die zentralen Orte finden, andererseits erschweren die Städte und Gemeinden durch Einzelhandelsagglomerationen in städtebaulicher Randlage die Entwicklung ihrer eigenen Innenstädte.

Die Corona-Pandemie hat den Strukturwandel durch Ausweitung des Onlinehandels beschleunigt und so verstärkt dazu geführt, dass die Handelsfunktion in vielen deutschen Innenstädten und auch in Einkaufszentren zurückgegangen ist. Zu einer lebendigen und resilienten Innenstadt tragen jedoch traditionell auch andere zentrumsbildende Funktionen bei. Dazu gehören zunächst die konsumnahen Dienstleistungen und die Gastronomie, auch kulturelle Nutzungen, Freizeitaktivitäten und eine hohe Aufenthaltsqualität beleben eine Innenstadt. Von Bedeutung sind aber auch konsumfreie Angebote, etwa die Möglichkeit in der Innenstadt zu Verweilen ohne dafür einen Gastronomiebetrieb aufsuchen zu müssen. Mittlere und kleine Städte, die keine touristische Prägung oder andere Alleinstellungsmerkmale haben, werden sich vor allem um die Nahversorgung kümmern müssen.

Bei der **Nahversorgung** liegt in Schleswig-Holstein eine überwiegend flächendeckende Nahversorgungsstruktur vor, dabei rangieren die Anteile der fußläufig versorgten Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb von 1.000 m zwischen 10 und 82 %, der Median liegt bei circa 38 %. Die höchsten fußläufigen Versorgungsgrade finden sich in den Großstädten, bzw. in deren unmittelbarem, verdichtetem Umfeld, die niedrigsten Versorgungsgrade finden sich in kleinen Gemeinden im ländlichen Raum. Für autoaffine Kundinnen und Kunden ist grundsätzlich überall eine Erreichbarkeit in der Nahversorgung gewährleistet, Einschränkungen gibt es bei der fußläufigen Versorgung in kleineren Gemeinden.

Eine relativ neue und auch in kleinen Gemeinden ohne Lebensmittelmarkt tragfähige Entwicklung stellen die durchgehend geöffneten Minisupermärkte dar, die überwiegend ohne Personal auskommen. Sie profitieren, wie normale Supermärkte, von einer digitalen Warenwirtschaft und einer Belieferung durch etablierte Großeinkäufer wie Rewe, Edeka et cetera (sowie lokale Anbieter) und können gleichzeitig einen Großteil der Personalkosten einsparen, während das Geschäft rund um die Uhr geöffnet sein kann. Dabei sorgt insbesondere der Sonntagsverkauf dafür, dass sich das Konzept auch in kleineren Gemeinden finanziell trägt.

Die **Einflussfaktoren für die Entwicklung des stationären Einzelhandels** sind mannigfaltig (siehe Kapitel 1.2), in Schleswig-Holstein lassen sich unter anderem die wirtschaftliche Struktur, die Pendlerbeziehungen und der Tourismus benennen. Die Analyse der Bevölkerungsentwicklung hat aufgezeigt, dass größere Städte allgemein eine stabilere und stetig leicht positive **Bevölkerungsentwicklung** aufweisen. Auch die meisten Ober- und Mittelzentren konnten innerhalb der letzten fünf Jahre Bevölkerung hinzugewinnen. Räumlich weist im Binnenland insbesondere die Landesentwicklungsachse Flensburg – Rendsburg – Neumünster – Hamburg, entlang der Bundesautobahn 7, tendenziell mehr Bevölkerungszuwächse als Rückgänge auf. Regionen ohne unmittelbare Autobahnanbindung, zum Beispiel im Plöner Umland, konnten in den letzten Jahren tendenziell weniger Bevölkerungszuwächse verbuchen. Somit sind die größeren Städte in Schleswig-Holstein sowie die Freie und Hansestadt Hamburg als **Jobmotoren** von großer Bedeutung für die Gemeinden im sogenannten „Speckgürtel“ in Schleswig-Holstein. Im Juni 2023 pendelten alleine aus den Kreisen Stormarn, Segeberg, Pinneberg, Herzogtum-Lauenburg und der Hansestadt Lübeck über 168.000 Beschäftigte täglich nach Hamburg ein.⁴⁶ In der Vergangenheit konnte Schleswig-Holstein vermehrt von Wanderungsgewinnen profitieren, die Bevölkerungsentwicklung verlief innerhalb der letzten fünf Jahre mit circa + 2,4 % leicht über dem deutschen Durchschnitt von + 2,0 %. Gleichzeitig wird für das Jahr 2040 ein Bevölkerungsrückgang um bis zu 3,9 % vorausgesagt, was auch mit dem höheren Durchschnittsalter in Schleswig-Holstein zu tun haben dürfte.

Ein weiterer Einflussfaktor für den Einzelhandel wird daher der **demografische Wandel** sein, da mit einem geringeren Anteil der Erwerbsbevölkerung auch geringere einzelhandelsrelevante Kaufkraft einhergeht. Hinzu kommt, dass jüngere und ältere Bevölkerungsgruppen jeweils individuelle Ansprüche an eine Innenstadt stellen. So werden gleichzeitig höherwertige Einzelhandels-, Gastronomie- und Kulturangebote nachgefragt, während jüngere Generationen freizeit- und erlebnisorientierte Angebote suchen und deutlich offener für schnelllebige Trends sind.

Auch die **Veränderungen in der Arbeitswelt** haben Auswirkungen auf die Entwicklung des stationären Handels. Insbesondere in größeren Städten sorgen zahlreiche Büroarbeitsplätze traditionell für Koppelungseffekte mit Gastronomie, Dienstleistungen und dem Einzelhandel. Durch hybride Arbeitsmodelle mit Home Office und weniger Präsenz in Büros bzw. auch die Verkleinerung von Bürostandorten fallen die Frequenzen in den Innenstädten inzwischen niedriger aus. Hier können neue Koppelungspotenziale erschlossen werden, etwa durch Co-Working-Spaces und die Standortwahl für kommunale Nutzungen wie Ämter und Behörden oder Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen.

Von besonderer Bedeutung ist auch der **Tourismus**, der zwischen Nord- und Ostsee einen hohen Stellenwert einnimmt. Im Vergleich zur Wohnbevölkerung sind in Schleswig-Holstein etwa doppelt so viele Übernachtungen in gewerblichen Betrieben festzuhalten wie im Bundesdurchschnitt, auch

⁴⁶ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendleratlas, Stand: Juni 2023.

durch (Dauer-)Campingplätze finden sich oft deutlich mehr Personen im Einzugsgebiet von Einzelhandelsbetrieben, als Einwohner vor Ort registriert sind. Touristisch geprägte Städte und Gemeinden, sowie deren lokaler Einzelhandel, gehören damit eindeutig zu den Gewinnern.

Die **verkehrliche Infrastruktur** ist ebenfalls von großer Bedeutung, dabei müssen teilweise widersprüchliche Anforderungen koordiniert werden. Einerseits sorgt die lockere Siedlungsstruktur in Schleswig-Holstein mit vielen kleinen Dörfern und zahlreichen kleineren Städten zu einer hohen Bedeutung des motorisierten Individualverkehrs mit entsprechendem Bedarf an Parkplätzen, gleichzeitig erfordern Radverkehr, E-Scooter und E-Lastenräder sichere und verknüpfte Fuß- und Radwege und eine leistungsfähige Anbindung an den ÖPNV. Während einerseits die unterschiedlichen Mobilitätsformen einen fließenden und sicheren Verkehr benötigen, der Bedarf nach Parkraum wächst und zusätzlich Elektrofahrzeuge aufgeladen werden müssen, sollen gleichzeitig Flächen entsiegelt werden und geparkte Autos möglichst aus dem öffentlichen Straßenbild verschwinden. Ein intelligentes Verkehrskonzept, die adäquate Bereitstellung von Parkplätzen und individuelle Lösungen wie zum Beispiel Quartiersgaragen und Umsteigepunkte (sogenannte Mobility Hubs) werden zukünftig noch stärker zu einem erfolgreichen Einzelhandelsstandort gehören.

Im Onlinehandel und auch im stationären Einzelhandel werden **Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)** bereits eingesetzt, unter anderem werden Warenbestände und Bestellungen, aber auch Produktbeschreibungen und das Monitoring von Produktrezensionen bereits automatisiert verarbeitet. hinzu kommen sogenannte Smart City Systeme (unter anderem Steuerung von Verkehrsströmen, Buchung von Park- / Ladeplätzen, automatisierte Beleuchtung, et cetera) zur Erhöhung der Teilhabe und Lebensqualität sowie zur Schaffung von ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Kommunen. Diese erfordern jeweils eine entsprechende Infrastruktur, wobei eine schnelle Internetanbindung eine Grundvoraussetzung darstellt.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (harte Standortfaktoren) haben in Schleswig-Holstein auch die generelle **Aufenthalts- und Lebensqualität** (weiche Standortfaktoren) deutlichen Einfluss auf die Entwicklung des stationären Einzelhandels. Mit „Behaglichkeit und Gemütlichkeit“ und der „dänisch inspirierten Lebenseinstellung“ landet Schleswig-Holstein als „Overperformer“ traditionell auf den vorderen Plätzen beim SKL Glücksatlas,⁴⁷ bis zur Corona-Pandemie sogar auf Platz eins hinsichtlich der subjektiven Lebenszufriedenheit. Dies schlägt sich auch in Form von Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum nieder, die von Einheimischen wie Touristen gleichermaßen geschätzt werden und zu einer Multifunktionalität und Belebung von Ortskernen und Innenstädten beitragen. Deshalb ist eine **Erhaltung und behutsame Weiterentwicklung des Stadtbilds** von großer Bedeutung für die stationären Einzelhandelsstandorte.

Hinsichtlich des **Onlinehandels und der Onlinesichtbarkeit** müssen die Betriebe selbst abschätzen, ob sich ein eigener Onlineshop wirklich lohnt und ob der Aufwand gerechtfertigt ist. Angesichts einer eher mittleren Digitalisierung in Schleswig-Holstein und der weiteren Verlagerung von Kauf- und Informationsprozessen ins Internet sollten sich alle Einzelhandelsbetriebe aber zumindest mit niedrigschwelligen Möglichkeiten, wie der Pflege eines Social-Media-Auftritts, auseinandersetzen. Hierzu bieten auch die IHKn und der Einzelhandelsverband Schulungs- und Beratungsangebote an.

⁴⁷ Der SKL Glücksatlas ist die aktuellste regelmäßige Studie zur Lebenszufriedenheit der Deutschen. Seit 2022 ist die SKL (Süddeutsche Klassenlotterie) Partner des Glücksatlas. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Bernd Raffelhüschen von der Universität Freiburg.

Zur **Deckung des täglichen Bedarfs (Nahversorgung)** sollen gemäß LEP-VO 2021 in allen Gemeinden in guter, fußläufig erreichbarer Zuordnung zu den Wohngebieten ausreichende Einzelhandels-einrichtungen angestrebt werden. Für die Zentralen Orte und Stadtrandkerne wird dieser Grundsatz überwiegend erreicht. Die flächendeckende verbrauchernahe Sicherung des täglichen Bedarfs (Nahversorgung) im Sinne der vorgenannten Ziele des LEP-VO 2021 wird letztendlich nur für etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung gewährleistet. Die nicht erreichten Bevölkerungsanteile wohnen in weniger verdichteten Räumen bzw. im dünn besiedelten ländlich geprägten Raum, doch auch hier können circa 99 % der Bevölkerung innerhalb von 12 – 15 Minuten einen Lebensmittelmarkt mit dem Pkw erreichen.

Eine ausreichende wirtschaftliche Tragfähigkeit für Supermärkte und Discounter ist nur gegeben, wenn innerhalb des betrieblichen Einzugsgebiets ausreichend Kaufkraft vorhanden ist. In der Standortkommune bzw. im Kerneinzugsgebiet werden für Märkte mit mehr als 800 m² Verkaufsfläche mindestens 3.000 – 3.500 Personen benötigt. In den Nahbereichen der zentralen Orte kommt durchschnittlich ein strukturprägender Lebensmittelmarkt auf circa 2.700 Personen, insgesamt ist die Anzahl der Lebensmittelmärkte für die Bevölkerungsstärke angemessen. Vor diesem Hintergrund ist die Tragfähigkeit großflächiger Lebensmitteldiscounter und -vollsortimenter im ländlichen Raum grundsätzlich nicht für jede Gemeinde gegeben. Daher kann es sinnvoll sein, wenn unmittelbar benachbarte Gemeinden, in denen ein eigenständiges Nahversorgungsangebot nicht tragfähig wäre, eine gemeinsame Lösung finden. Die „Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion“ gehen in diese Richtung, allerdings wird diese Versorgungsfunktion nur teilweise auch wirklich ausgeübt. Ist dies nicht möglich, kommen kleinflächige Lösungen in Frage, etwa in Form eines MarktTreffs.

Das **Zentralitätsgebot** spiegelt diese Thematik wider. Ausnahmsweise dürfen großflächige Vorhaben auch in Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion zugelassen werden, wenn sie dem Beeinträchtigungsverbot, Kongruenzgebot und Integrationsgebot) entsprechen und alternativ

- /// die zu prognostizierende Umsatzerwartung der sortimentsspezifischen Kaufkraft im Gemeindegebiet entspricht,
- /// nach den raumstrukturellen Gegebenheiten der Sicherung der Nahversorgung dienen,
- /// diese mit Siedlungsbereichen benachbarter Ober-, Mittel- oder Unterzentren mit Teilfunktion eines Mittelzentrums und Unterzentren sowie Ländlichen Zentralorten zusammengewachsen sind, oder
- /// sich das Vorhaben auf den Handel mit nicht-zentrenrelevanten und raumbeanspruchenden Hauptsortimenten beschränkt.

Die Datenanalyse hat gezeigt, dass knapp 90 % der Verkaufsflächen in Zentralen Orte und Stadtrandkernen konzentriert wird. Die übrigen knapp 10 % finden sich außerhalb Zentraler Orte, wobei insgesamt 114 Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung über großflächige Einzelhandelsbetriebe verfügen. Hierzu gehören 104 Gemeinden mit großflächigen Lebensmittelmärkten, insgesamt 45 Gemeinden verfügen über andere großflächige Anbieter. Dies sind insbesondere Baumärkte, Gärtnereien und Sonderpostenmärkte, sowie Möbelmärkte und Baustoffhandlungen, aber auch zum Beispiel ein Fachmarkt für Pferdesport in Bredenbek und Kaufhaus Stolz im Ferienort Kellenhusen.

In den Nahbereichen einiger Zentraler Orte tragen großflächige Lebensmittelmärkte in räumlich abgesetzten Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung zur Verbesserung der Nahversorgung in der Fläche bei, dies sind unter anderem Elmenhorst, Brande-Hörnerkirchen, Langenhorn,

Hamdorf, Lütjensee, Fleckeby und Rieseby. Einige dieser Gemeinden haben gemäß der Regionalpläne eine ergänzende, überörtliche Versorgungsfunktion. Somit erweist sich das Instrument als geeignet, auch in Gemeinden, die räumlich deutlich von zentralen Orten entfernt sind, eine Deckung des täglichen Bedarfs zu ermöglichen.

Die flächendeckende Einzelhandelserfassung in Schleswig-Holstein kann auch einen Beitrag zur Evaluierung des **Beeinträchtigungsverbots** leisten. Wird die Momentaufnahme kontinuierlich fortgeschrieben, lassen sich die Auswirkungen raumbedeutsamer Einzelhandelsvorhaben messen. Auswirkungen auf die Versorgungsfunktion Zentraler Orte und auf Zentrale Versorgungsbereiche in der planenden Gemeinde oder in anderen Gemeinden können durch die vergleichende Betrachtung der Magnetbetriebe und ggf. der Branchenstruktur vor und nach der Realisierung erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Hinsichtlich des **Kongruenzgebots** ist festzustellen, dass die Nahbereiche als Verflechtungsbereiche in den meisten Fällen das Einzugsgebiet des zentralen Orts zutreffend abbilden und der örtlichen Kaufkraft angemessen sind. In touristisch geprägten Orten wurde grundsätzlich eine deutlich überdurchschnittliche Pro-Kopf-Ausstattung in der Nahversorgung festgestellt, die auch mit Einzelhandelszentralitäten über 130 % einhergehen. Das bedeutet, der Umsatz innerhalb des Nahbereichs übersteigt die im Nahbereich vorhandene, nahversorgungsrelevante Kaufkraft um mehr als ein Drittel. Beispiele hierfür sind unter anderem Büsum, Fehmarn, Grömitz, Heiligenhafen, Helgoland, Husum, Kappeln, Neustadt in Holstein, St. Peter Ording und Sylt. Auch in Tönning, Timmendorfer Strand / Scharbeutz, Schönberg (Holstein), Meldorf und Marne ist eine überdurchschnittlich hohe Nahversorgungsausstattung festzustellen. Andernorts fallen die Nahbereiche relativ kompakt aus, da die Mehrfachorientierungen auf unterschiedliche Einkaufsziele in der Abgrenzung der Nahbereiche nur schwer abzubilden sind. Dies ist unter anderem in Orten wie Bornhöved / Trappenkamp, Lensahn, Oldenburg in Holstein und Ratzeburg zu beobachten. In Lauenburg/Elbe sorgt die Lage an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern für einen räumlich begrenzten Nahbereich, der in der Realität auch in das Nachbarbundesland reichen wird.

Einige Stadtrandkerne wie Henstedt-Ulzburg oder Schwentinental nehmen an der Versorgungsfunktion des zentralen Ortes teil, ihnen ist aber nur ein kleiner Nahbereich zugewiesen, was rechnerisch zu sehr hohen Ausstattungskennziffern und Einzelhandelszentralitäten führt.

Gleichzeitig weisen einige Nahbereiche von kleineren Zentralorten höhere Kaufkraftabflüsse in der Nahversorgung auf, dies sind unter anderem Berkenthin, Büchen, Burg (Dithmarschen), Felde, Gelling, Großenwiehe, Hohn, Horst (Holstein), Krempe, Lunden, Neukirchen / Klanxbüll, Owschlag, Schönwalde am Bungsberg, Steinburg, Viöl und Wacken. Die Datenerhebung ermöglicht eine detaillierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Gründen, im Fall von Owschlag scheint beispielsweise der angrenzende Nahbereich von Kropp im Wesentlichen die Versorgung mit zu übernehmen, in Steinburg erfolgt die Versorgung über Bargtheide, Sandesneben oder Lütjensee.

Das **siedlungsstrukturelle Integrationsgebot** ermöglicht großflächige Nahversorgungsmärkte außerhalb zentraler Versorgungsbereiche im baulich zusammenhängenden Siedlungsgebiet der Standortgemeinde im räumlichen Zusammenhang mit Wohnbebauung, das **Integrationsgebot** begrenzt großflächige Betriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten auf zentrale Versorgungsbereiche. Die Datenerhebung zeigt, dass zwei Drittel der Lebensmittelflächen und sogar drei Viertel der Drogeriewaren in städtebaulich integrierten Lagen oder zentralen Versorgungsbereichen zu finden sind. Mit circa 47 % nehmen städtebaulich integrierte Lagen mit Wohngebietsbezug den ersten Rang hinsichtlich der Lebensmittelflächen ein. Die Unterteilung des Integrationsgebots hat sich

somit bewährt und sollte aus Gutachtersicht beibehalten werden, da sie sowohl eine Konzentration der zentrenrelevanten Leitbranchen auf die Innenstädte als auch eine flächendeckende Nahversorgung in den Quartieren ermöglicht.

Generell ist zu empfehlen, dass sich **Städte und Gemeinden** anhand der Datenerhebung ihre eigenen Stärken und Schwächen umfassend ansehen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergreifen. So ist grundsätzlich für alle zentralen Orte ein kommunales Einzelhandelskonzept zur Steuerung der Entwicklung des Einzelhandels zu empfehlen. In kleineren Gemeinden, bei denen die Nahversorgung im Mittelpunkt steht, kann ein im Vergleich zum Einzelhandelskonzept deutlich kompakteres Nahversorgungskonzept sinnvoll sein, das sich auf die räumliche Steuerung der Entwicklung der Nahversorgung fokussiert. Auch Innenstadtkonzepte und ein gesamtstädtisches Stadtmarketing, gegebenenfalls mit Leerstandsmanagement, können sinnvoll sein. Hier ist insbesondere auf transparente Beteiligungsprozesse und eine kontinuierliche Begleitung der Prozesse zu achten. Für Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohnerinnen und Einwohner kommt, je nach Wettbewerbsumfeld, eine eigenständige Nahversorgung durch einen kleinen Lebensmittelfrischemarkt oder einen Lebensmitteldiscounter in Frage. Kleinere Gemeinden, in denen es keine Lebensmittelanbieter gibt (ausgenommen Bäckereien, Fleischereien), sind potenziell für autonome Nahversorgungsangebote (24-Stunden-Betrieb) geeignet.

Aus der Analyse lassen sich schließlich folgende Handlungsbedarfe für die Kommunen, Verbände und die Landesplanung ableiten:

- Aktive Begleitung des Transformationsprozesses (Innenstadtkonzepte und deren Umsetzung), Finanzielle Mittel über Städtebauförderung
- Innenstadtmanagement und Begleitung des Umbaus
- Monitoring einzelner Städte und Gemeinden durchführen
- Einzelhandelskonzepte erstellen und fortschreiben, diese auch leben und einhalten
- Nahversorgungskonzepte für kleine Gemeinden, auch außerhalb des traditionellen Handels
- Schulungsangebote der IHKn zu unterschiedlichsten Themen mit Ansprache der Einzelhändlerinnen und Einzelhändler (Digitalisierung et cetera)
- Flächenmanagement
- Gesellschaftliche Multifunktionalität der Innenstadt, Funktion als öffentliches Forum ausbauen
- Ansprüche der jüngeren und älteren Generationen an die Innenstädte berücksichtigen
- Neue Koppelungspotenziale für den innerstädtischen Einzelhandel erschließen
- Digitalisierung / Vernetzung ermöglichen
- attraktives Stadtbild sichern und behutsam weiterentwickeln
- intelligente Verkehrs- und Parkraumlösungen entwickeln
- Beibehaltung der Ziele der Landesplanung zu großflächigem Einzelhandel
- Aktualisierung der Einzelhandelserfassung in Schleswig-Holstein in regelmäßigen Abständen.

4. Verzeichnisse und Glossar

Seite

4.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Verkaufsflächen im deutschen Einzelhandel 2013 bis 2022	12
Abbildung 2:	Umsatzentwicklung im deutschen Einzelhandel zwischen 2014 und 2024	13
Abbildung 3:	Online-Marktanteile nach Branchengruppen am jeweiligen Gesamtmarkt	14
Abbildung 4:	Facetten der Nahversorgung	16
Abbildung 5:	Entwicklung der Marktanteile im deutschen Lebensmitteleinzelhandel 2012– 2022 (in %)	16
Abbildung 6:	Abwärtsspirale der Standortattraktivität	17
Abbildung 7:	Anforderungen an Nahversorgungsstandorte	18
Abbildung 8:	Untersuchungsablauf und Projektsteuerung	20
Abbildung 9:	Branchensystematik	21
Abbildung 10:	Untersuchungsraum im Überblick	24
Abbildung 11:	Bevölkerungsverteilung nach Zentralen Orten	25
Abbildung 12:	Einzelhandelsbestand nach Hauptwarengruppen	33
Abbildung 13:	Verkaufsflächenbestand nach zentralörtlicher Funktion in %	35
Abbildung 14:	Größenstruktur der Betriebe in %	40
Abbildung 15:	Anteil groß- und kleinflächiger Betriebe nach Bedarfsbereichen	41
Abbildung 16:	Anteil der Verkaufsflächen in groß- und kleinflächigen Betriebe nach Fristigkeit	41
Abbildung 17:	Einzelhandelsbestand in Schleswig-Holstein nach Lagen	45
Abbildung 18:	Verkaufsflächenausstattung (m ² / 1.000 EW) nach Kreisen	49
Abbildung 19:	Verkaufsflächenausstattung im regionalen Vergleich	50
Abbildung 20:	Einzelhandelszentralität (in %) nach Kreisen	51
Abbildung 21:	Auffindbarkeit bei Google Maps, eigene Homepages	56
Abbildung 22:	Bestellmöglichkeit, Auffindbarkeit in den sozialen Medien	57
Abbildung 23:	Score / Digitalisierungsindex	57
Abbildung 24:	Ausstattung in der Nah- und Grundversorgung (VK je 1.000 EW) nach zentralörtlicher Funktion	59
Abbildung 25:	Versorgungsabdeckung Nah- und Grundversorgung (in % der Bevölkerung) nach Erreichbarkeit	59
Abbildung 26:	Verteilung der Leerstände nach Lagekategorien	80

4.2 Kartenverzeichnis

Karte 1:	Zentrale Orte und Stadtrandkerne in Schleswig-Holstein	26
Karte 2:	Einwohnerentwicklung 2018 – 2023 im Untersuchungsraum	27
Karte 3:	Verkaufsflächenausstattung in Schleswig-Holstein (in m ² VK / 1.000 EW)	36
Karte 4:	Verkaufsflächenverteilung in Schleswig-Holstein	37
Karte 5:	Verkaufsflächenverteilung in Schleswig-Holstein nach Bedarfsbereichen (in %)	39
Karte 6:	Großflächige Betriebe in Schleswig-Holstein nach Fristigkeit	42
Karte 7:	Verkaufsflächenanteil nach Lagen in Schleswig-Holstein	47
Karte 8:	Grenzhandel in Schleswig-Holstein	54
Karte 9:	Gemeinden Schleswig-Holstein Abdeckungsquote fußläufig	60
Karte 10:	Leerstandsquote in Schleswig-Holstein	82
Karte 11:	Lage ausgewählter einzelner Gemeinden ab 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner	213
Karte 12:	Lage der Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion	227

4.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftvolumen in Schleswig-Holstein	28
Tabelle 2:	Einzelhandelsbestand nach Branchen (Schleswig-Holstein)	33
Tabelle 3:	Einzelhandelsbestand nach zentralörtlicher Funktion 2023 / 2024	34
Tabelle 4:	Einzelhandelsgrößbetriebe nach zentralörtlicher Funktion 2023 / 2024	43
Tabelle 5:	Betriebstypenanteile in Schleswig-Holstein 2023 / 2024	44
Tabelle 6:	Bestand nach Lagen in Schleswig-Holstein 2023 / 2024	44
Tabelle 7:	Einzelindikatoren auf Kreisebene Schleswig-Holstein 2023 / 2024	48
Tabelle 8:	Grenzhandel in Schleswig-Holstein	55
Tabelle 9:	Ausstattungskennziffern der Nahbereiche 2023 / 2024	61
Tabelle 10:	Ausstattungskennziffern größerer Gemeinden (mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern) außerhalb Zentraler Orte	64
Tabelle 11:	Ausstattungskennziffern von Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion	65
Tabelle 12:	Quantitative Versorgungssituation der Nahbereiche 2023 / 2024	67
Tabelle 13:	Quantitative Versorgungssituation größerer Gemeinden außerhalb Zentraler Orte	70
Tabelle 14:	Quantitative Versorgungssituation von Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion	71
Tabelle 15:	Räumliche Versorgungssituation der Nahbereiche 2023 / 2024	72
Tabelle 16:	Räumliche Versorgungssituation größerer Gemeinden außerhalb Zentraler Orte	76
Tabelle 17:	Räumliche Versorgungssituation von Gemeinden mit überörtlicher Versorgungsfunktion	77
Tabelle 18:	Gemeinden mit kleinflächigen Nahversorgungsangeboten 2023 / 2024	78

4.4 Glossar

Bedarf, kurz-, mittel- und langfristig

Sortimente lassen sich aufgrund von Nachfragehäufigkeit und Beschaffungsrhythmus kategorisieren.

kurzfristiger Bedarf

Waren (und Dienstleistungen) mit kurzfristigem Beschaffungsrhythmus. Diese Sortimente werden, wie beispielsweise Nahrungs- und Genussmittel, regelmäßig (periodisch) und mitunter täglich nachgefragt.

mittelfristiger Bedarf

Waren (und Dienstleistungen) mit mittelfristigem Beschaffungsrhythmus, die regelmäßig, aber nicht täglich nachgefragt werden (aperiodisch). Hierzu zählen Sortimente wie beispielsweise Bücher, Spielwaren oder Bekleidung, Schuhe, Sport.

langfristiger Bedarf

Waren (und Dienstleistungen) mit langfristigem Beschaffungsrhythmus, die seltener nachgefragt werden (aperiodisch). Hierzu zählen beispielsweise Elektrogeräte, Möbel sowie Bau- Heimwerker- und Gartenbedarf.

Betriebstypen im Lebensmitteleinzelhandel

Definitionen gemäß EHI handelsdaten aktuell 2023, bzw. GMA-eigene Definitionen.

Supermarkt (Lebensmittelfrischemarkt):

Ein Supermarkt ist ein Einzelhandelsgeschäft mit einer Verkaufsfläche zwischen 400 und 2.500 m², das ein Lebensmittelvollsortiment und sonstige nahversorgungsrelevante Artikel wie Drogerieartikel, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel sowie Tiernahrung führt und einen geringen Verkaufsflächenanteil an sonstigen Ge- und Verbrauchsgütern des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs wie Textilien, Schuhe, Gartenbedarf, Unterhaltungselektronik, Elektrogroßgeräte, Bücher und Presseartikel usw. aufweist.

Großer Supermarkt (Lebensmittelverbrauchermarkt):

Ein großer Supermarkt ist ein Einzelhandelsgeschäft mit einer Verkaufsfläche zwischen 2.500 und 5.000 m², das ein Lebensmittelvollsortiment und nahversorgungsrelevante Artikel sowie einen im Vergleich zu Supermärkten größeren Anteil an sonstigen Ge- und Verbrauchsgütern des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs führt.

SB-Warenhaus:

Ein SB-Warenhaus ist ein Einzelhandelsgeschäft mit einer Verkaufsfläche von mindestens 5.000 m², das ein Lebensmittelvollsortiment, nahversorgungsrelevante Artikel sowie ein umfangreiches Angebot an Ge- und Verbrauchsgütern des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs führt.

Discounter:

Ein Lebensmitteldiscounter ist ein Einzelhandelsgeschäft mit einer üblichen Verkaufsfläche unter 1.000 m², das ausschließlich in Selbstbedienung ein begrenztes, auf umschlagstarke Artikel konzentriertes Lebensmittelangebot und nahversorgungsrelevante Artikel sowie ein regelmäßig wechselndes Aktionsangebot mit Schwerpunkt bei sonstigen Ge- und Verbrauchsgütern des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs wie Textilien,

Schuhe, Gartenbedarf, Unterhaltungselektronik, Elektrogroßgeräte, Bücher und Presseartikel usw. führt.

/// **LEH-Fachgeschäft:**

Ein LEH-Fachgeschäft (LEH = Lebensmitteleinzelhandel) ist ein Einzelhandelsgeschäft, das auf eine Warengruppe spezialisiert ist und ein tiefes Sortiment führt. Dazu zählen unter anderem Spezialitäten-Fachgeschäfte, Getränkeabholmärkte, Obst- und Gemüse-, Süßwarenläden sowie handwerklich orientierte Einzelhandelsgeschäfte wie Feinkostgeschäfte, Bäckereien und Fleischereien.

/// **Convenience Store:**

Ein Convenience Store ist ein Einzelhandelsgeschäft mit einer Verkaufsfläche unter 400 m², das ein begrenztes Sortiment aus den Warenbereichen Tabakwaren, Süßwaren, Getränke, Presseartikel sowie frische Snacks und Fertiggerichte bietet. Ein Convenience Store zeichnet sich durch seine bequeme Erreichbarkeit und übliche Sonntagsöffnung aus. Zu den Convenience Stores gehören Kioske und Tankstellenshops.

/// **Kleines Lebensmittelgeschäft:**

Ein kleines Lebensmittelgeschäft ist ein Einzelhandelsgeschäft mit weniger als 400 m² Verkaufsfläche, das ein begrenztes Sortiment an Lebensmitteln, Drogerieartikeln, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln sowie Tiernahrung anbietet.

/// **Cash & Carry:**

Ein Cash & Carry-Betrieb ist ein Großhandelsbetrieb, der Einzelhändlern und gewerblichen Kunden ein breites Sortiment an Nahrungs- / Genussmitteln und Gebrauchsartikeln anbietet. Der Begriff Cash & Carry weist darauf hin, dass der Kunde die Ware sofort bezahlt und abtransportiert.

Branchen

Zur Systematik der Einzelhandelsbranchen siehe Kapitel 1.3

Einwohnerzahlen

Alle Einwohnerzahlen (inkl. Einwohnerdichte) basieren auf Angaben des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein zum 31.12. des Jahres

Einzelhandel

Einzelhandel im funktionellen Sinne umfasst grundsätzlich Betriebe, die Produkte für den Endverbraucher anbieten, die sie zumeist nicht selbst produziert haben (Handelswaren).⁴⁸

Einzelhandel im institutionellen Sinne, auch als Einzelhandelsunternehmung, Einzelhandelsbetrieb oder Einzelhandlung bezeichnet, umfasst jene Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend dem Einzelhandel im funktionellen Sinne zuzurechnen ist. In der amtlichen Statistik wird ein Unternehmen oder ein Betrieb dann dem Einzelhandel zugeordnet, wenn aus der Einzelhandelstätigkeit eine größere Wertschöpfung resultiert als aus einer zweiten oder aus mehreren sonstigen Tätigkeiten.

Isochrone

Isochrone (griech.: iso = gleich + chronos = Zeit) sind Linien gleicher Zeit oder gleichen Eintritts eines Ereignisses. In Erreichbarkeitskarten stellen sie die Verbindungslinien aller Orte dar, die von

⁴⁸ Quelle: IfH, Katalog E, Köln 2006

einem Ausgangspunkt aus in derselben Zeit zu erreichen sind, bzw. aus welchen Orten der Ausgangspunkt innerhalb der gleichen Zeit erreicht werden kann.

Kaufkraft

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft stellt den Teil des verfügbaren Einkommens der Bevölkerung dar, der pro Jahr im Einzelhandel ausgegeben wird. Die Kaufkraft der Einwohner eines Raumes (zum Beispiel Region, Kreis, Stadt) berechnet sich durch Multiplikation der Einwohnerzahl (Hauptwohnsitze) mit der durchschnittlichen Pro-Kopf-Kaufkraft (je Einwohner und Jahr in Euro), gewichtet mit der sog. regionalen Kaufkraftkennziffer (siehe unten):

$$\text{Kaufkraft in Euro} = \text{Einwohner} \times \text{Pro-Kopf-Kaufkraft in Euro} \times \text{Kaufkraftkennziffer}$$

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sowie eigenen Berechnungen der GMA liegt die einzelhandelsrelevante Kaufkraft (inkl. Apotheken und Ladenhandwerk) pro Kopf der Wohnbevölkerung in Deutschland derzeit bei circa € 6.864. Davon entfallen auf den

Food	circa € 2.930 pro Jahr
Nonfood	circa € 3.934 pro Jahr

Kaufkraftkennziffer / Kaufkraftkoeffizient

Das Kaufkraftniveau einer Region hängt vom Einkommen der Bevölkerung ab, das sich aus der Wirtschaftskraft dieser Region ergibt. Gemessen wird das Kaufkraftniveau durch die Kaufkraftkennziffer. Verwendet werden im Rahmen der vorliegenden Analyse die regionalen Kaufkraftkennziffern für das Jahr 2024 von MB Research auf Gemeindeebene: Werte über 100 deuten auf einen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt höheres Kaufkraftniveau, Werte unter 100 auf ein unter dem Bundesdurchschnitt liegendes Niveau hin (jeweils in Bezug auf Deutschland).

Lagekategorien

Im Rahmen der vorliegenden Expertise, die sich aufgabegemäß an den Begrifflichkeiten und dem Wesen der Landes- und Regionalplanung orientiert, werden vier Kategorien definiert, die sich jeweils aus der Unterscheidung ihrer städtebaulichen Integration ableiten lassen. Für den Begriff der städtebaulichen Integration liegt keine Legaldefinition vor. Sie unterliegt letztlich einer gutachterlichen Vor-Ort-Einschätzung im Rahmen einer Ist-Analyse. Zusätzlich wurde für die vorliegende Untersuchung auf die entsprechende gebietsscharfe Abgrenzung durch die jeweiligen Zentrenkonzepte zurückgegriffen. Somit werden in der vorliegenden Expertise folgende Lagen unterschieden:

- Innenstadt / Ortszentrum:** Hierbei handelt es sich um die Innenstädte bzw. die Ortsmitte einer Gemeinde im Sinne eines sog. „zentralen Versorgungsbereichs“. Zentrale Versorgungsbereiche stellen eine städtebaulich integrierte Einzelhandelslage dar und übernehmen nach Lage, Art und Zweckbestimmung eine zentrale Funktion für die Versorgung der Bevölkerung in einem bestimmten Einzugsbereich.⁴⁹ In diesem Bereich ist Einzelhandel vorhanden, welcher aufgrund Qualität und Umfang einen über die eigenen Grenzen und über den unmittelbaren Nahbereich hinausgehenden Einzugsbereich hat⁵⁰. Für einen zentralen Versorgungsbereich ist die Konzentration verschiedener Versorgungseinrichtungen maßgeblich, wobei der Einzelhandel durch Komplementärnutzungen (bspw. Dienstleister, Ärzte, Gastronomie / Hotellerie, öffentliche Einrichtungen)

⁴⁹ Vgl. u. a. BVerwG Urteil 4 C 7.07 vom 11.10.2007 bzw. Urteil 4 C 2.08 vom 17.12.2009.

⁵⁰ Vgl. u. a. OVG Sachsen, Bautzen, Urteil vom 13.05.2014; AZ 1 A 432 / 10, juris RN 30 ff.

ergänzt wird. Bei der Festlegung eines zentralen Versorgungsbereiches handelt es sich um eine Abwägung unterschiedlicher Kriterien, wenngleich die städtebauliche Integration und die Versorgungsfunktion als „**Muss-Kriterien**“ gelten. Die Abgrenzung⁵¹ erfolgt anhand der faktischen Prägung, wobei folgende Anforderungen mindestens erfüllt sein müssen:

- **Städtebaulich integrierte Lage:** Diese ist durch die Einbettung in eine bzw. Zuordnung zu einer zusammenhängenden Wohnbebauung charakterisiert, d. h. es muss ein baulicher Zusammenhang mit einem Wohnumfeld in mindestens zwei Himmelsrichtungen vorliegen. Fußläufige Austauschbeziehungen zwischen Wohnumfeld und Einzelhandel sind Voraussetzung. Städtebauliche, natürliche oder topografische Barrieren zwischen Geschäftslage und Wohnbereichen (zum Beispiel Autobahn, Flüsse, Geländesprünge) mindern die Integrationsfähigkeit einer Lage, schließen sie jedoch per se nicht aus. Entscheidend ist die fußläufige Anbindung, welche über ergänzende Hilfsmittel (zum Beispiel Ampelanlagen, Querungshilfen) sichergestellt werden kann. Grundlage ist die Bewertung der konkreten Situation vor Ort.
- **Zusammenhängende Versorgungslage:** Die vorhandenen oder geplanten Einzelhandelsbetriebe müssen in einem räumlichen und funktionalen Kontext stehen und vom Kunden als zusammenhängende Versorgungslage wahrgenommen werden. Dies wird vor allem durch kurze Entfernungen zwischen den Geschäften und wenige Lücken, d. h. reine Wohnhäuser, wahrgenommen.
- **Magnetbetriebe:** Eine hohe Kundenfrequenz wird maßgeblich von „Magnetbetrieben“ gewährleistet, wozu großflächige Supermärkte, Lebensmitteldiscounter, Drogeriemärkte, Kauf- und Warenhäuser zählen. Auch informelle Planungen können eine Rolle spielen, sofern diese von einer Kommune als Arbeitsgrundlage für ihre Planungen verwendet werden⁵² und sich die Planungsabsichten bereits konkretisiert haben.⁵³
- In Abgrenzung zu Solitärstandorten des Einzelhandels zeichnen sich zentrale Versorgungsbereiche durch **Einzelhandel** und **ergänzende Nutzungen** (zum Beispiel Dienstleister, Gastronomie, Kultur, Freizeit, öffentliche Einrichtungen) aus.
- **Versorgungsfunktion über den unmittelbaren Nahbereich hinaus:** Die Betriebe in einem zentralen Versorgungsbereich können einen überörtlichen Einzugsbereich abdecken oder ein lokal begrenztes Einzugsgebiet umfassen. Ein übergemeindliches Einzugsgebiet ist nicht Voraussetzung. Auch Betriebe in einer Lage, welche auf die Nahversorgung eines örtlich begrenzten Einzugsgebietes zugeschnitten sind, können einen zentralen Versorgungsbereich ausmachen. Der Zweck des Versorgungsbereichs besteht in diesem Fall in der Sicherung der wohnortnahen Versorgung. Ein zentraler Versorgungsbereich muss jedoch einen über seine eigenen Grenzen hinausreichenden räumlichen Einzugsbereich haben und über den unmittelbaren Nahbereich hinauswirken.

Der Idealzustand eines zentralen Versorgungsbereichs ist durch eine durchgängige, kompakte Geschäftslage gekennzeichnet. Die Längenausdehnung spielt im Sinne der **fußläufigen Erreichbarkeit** eine entscheidende Rolle. Ein wichtiger Faktor ist außerdem die Anbindung an den **öffentlichen Personennahverkehr** und eine ausreichende

⁵¹ BVerwG, Urteil vom 11.11. 2007; BVerwG, Urteil vom 17.12.2009.

⁵² Vgl. OVG Lüneburg, Beschluss vom 30.11.2005, 1ME172/05.

⁵³ d. h. die Umsetzung muss in einem absehbaren zeitlichen Rahmen erfolgen, vgl. VG München, Urteil vom 07.11.2005, M8K05.1763.

Pkw-Erreichbarkeit. Für dieses Gutachten wurden vorliegende kommunale Einzelhandelskonzepte ausgewertet (vor allem in den Oberzentren), in den kleineren Gemeinden erfolgte die Einordnung auf Basis der faktischen Prägung im Rahmen der Datenaufnahme durch die GMA.

- /
Nebenzentrum: In größeren Städten und Gemeinden bilden sich neben der Innenstadt / Ortsmitte häufig weitere Zentren im Sinne zentraler Versorgungsbereiche, wie Stadtteilzentren und Nahversorgungszentren. Für größere Städte wurden diese Nebenzentren aus den kommunalen Einzelhandelskonzepten übernommen, sofern sie vorhanden waren.
- /
städtebaulich integrierte Lage: Eine städtebaulich integrierte Lage ist grundsätzlich durch die Einbettung in eine zusammenhängende Wohnbebauung charakterisiert. Hierzu ist i. d. R. ein baulicher Zusammenhang mit Wohnbebauung in der näheren Umgebung in mindestens zwei Himmelsrichtungen notwendig. In Einzelfällen kann von der Mindestvoraussetzungen (Stichwort: zwei Himmelsrichtungen) abgewichen werden, zum Beispiel wenn es sich einerseits um eher einwohnerschwächere Räume handelt sowie andererseits keine alternativen Standorte zur Verfügung stehen. Eine fußläufige Erreichbarkeit des Standortes ist jedoch zwingende Voraussetzung (also i. d. R. keine städtebaulichen, natürlichen oder topografischen Barrieren, wie zum Beispiel Flüsse, Autobahnen, Bahntrassen). Ergänzend wurden im Rahmen dieser Kategorie die sog. „zentralen Versorgungsbereiche“ gefasst. Grundlage hierzu waren neben den jeweils vorliegenden Zentrenkonzepten die Einordnung der Arbeitsgruppe.
- /
städtebaulich nicht-integrierte Lagen: Städtebaulich nicht-integrierte Lagen sind außerhalb zusammenhängender Wohnbebauung zu finden, zum Beispiel in Gewerbe- / Industriegebieten. Sie weisen kein prägendes Wohnumfeld auf.

Die Einordnung und Zuordnung erfolgte aufgrund der Vor-Ort-Erhebung durch die GMA.

Mixed Use

Immobilien mit mehreren gebündelten Funktionen, etwa Einkaufen, Arbeiten und Wohnen.

Umsatz

Die Umsatzberechnungen erfolgten einzelbetrieblich, auf Basis durchschnittlicher branchen- sowie betriebsarttypischer Flächenproduktivitäten. Neben der GMA-Anbieterdatenbank (Echtdaten) wurden insbesondere Daten des EHI Retail Institutes (Handelsdaten aktuell), der Hahn AG (Hahn Retail Real Estate Report), des IfH und sonstigen Branchenreports verwendet. Diese wurden im Rahmen der vorliegenden Expertise transparent hergeleitet und festgelegt (Durchschnittsprinzip).

Die im Rahmen der vorliegenden Expertise vorgenommene Umsatzschätzung ersetzt im Falle einer Einzelprüfung im Rahmen von Ansiedlungs- oder Erweiterungsvorhaben oder auch im Rahmen von der Erarbeitung von Zentrenkonzepten keine detaillierte, standortbezogene Bewertung. Die der Umsatzschätzung zugrunde liegenden Verkaufsflächenproduktivitäten variieren erheblich in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort oder auch Anbieter sowie der Verkaufsflächengröße. Dies wurde im Rahmen der vorgenommenen Expertise berücksichtigt, stellt jedoch nur eine grobe Umsatzschätzung dar. Selbst standortanaloge Anbieter variieren erheblich im Rahmen der Verkaufsflächenproduktivität, da letztlich auch das Wettbewerbsumfeld usw. zunächst unberücksichtigt bleibt. Somit ist ihre Nutzung im Rahmen von Auswirkungsanalysen, Standortanalysen aber auch kommunalen Einzelhandels- und Zentrenkonzepten unzulässig.

Verkaufsfläche (VK)

„Verkaufsfläche ist die Fläche, auf der die Verkäufe abgewickelt werden und die vom Kunden zu

diesem Zwecke betreten werden darf, einschließlich der Flächen für Warenpräsentation (auch Käse-, Fleisch- und Wursttheken), Kassenvorraum mit „Pack- und Entsorgungszone“ und Windfang. Ebenso zählen zur Verkaufsfläche auch Pfandräume (ohne Fläche hinter den Abgabegeräten), Treppen, Rolltreppen und Aufzüge im Verkaufsraum sowie Freiverkaufsflächen. Nicht dazu gehören reine Lagerfläche und Flächen, die der Vorbereitung / Portionierung der Waren dienen sowie Sozialräume, WC-Anlagen, Stellplätze für Einkaufswagen (vergleiche hierzu auch BVerwG Urteile 4C 10.04 und 4C 14.04 vom 24.11.2005 sowie Urteil Az. 4 C 1/16 vom 09.11.2015, Beschluss vom 20.01.2015, Az. 2 C 2327/13).

Verkaufsflächenproduktivität

Unter Verkaufsflächenproduktivität, oder Flächenproduktivität versteht man das Verhältnis von Jahresumsatz (brutto) eines Einzelhandelsunternehmens in Bezug zu der vorhandenen Verkaufsfläche. Hierzu wird der Umsatz (in Euro) durch die Verkaufsfläche (in m²) geteilt. Die Verkaufsflächenproduktivität wird in Euro / m² angegeben.

Versorgungsabdeckung, Abdeckungsquote

Die Versorgungsabdeckung stellt kartografisch dar, welche Siedlungsbereiche sich innerhalb einer Isochrone befinden, also einen Standort (zum Beispiel einen Lebensmittelmarkt) innerhalb einer bestimmten Zeit bzw. Distanz erreichen können. Die Abdeckungsquote bezeichnet den prozentualen Anteil der Personen, die innerhalb der Isochrone wohnen, also durch diese abgedeckt werden.

Zentralität

Die (Einzelhandels-) Zentralität eines Ortes beschreibt das Verhältnis des am Ort getätigten Einzelhandelsumsatzes zu der am Ort vorhandenen Nachfrage. Werte über 100 bedeuten Kaufkraftzufluss, Werte unter 100 entsprechend Kaufkraftabfluss. Je größer die Zentralität eines Ortes ist, desto größer ist seine „Sogkraft“ auf die Kaufkraft im Umland bzw. die innerhalb seines Verflechtungsbereichs.

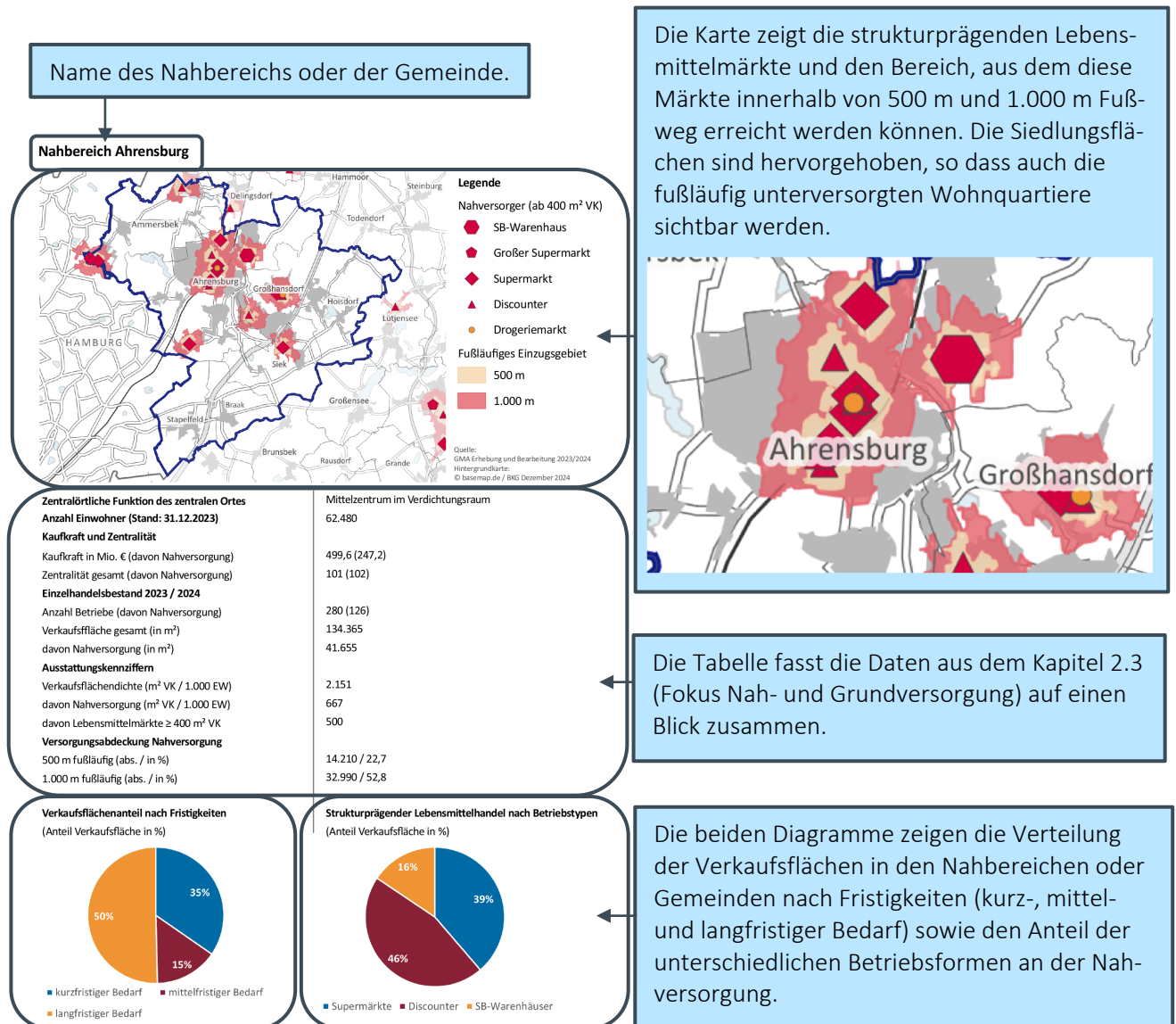
Dabei wird der in einem Raum erwirtschaftete Umsatz der Kaufkraft im selben Raum gegenübergestellt:

$$\text{Zentralität} = \frac{\text{Einzelhandelsumsatz am Standort}}{\text{einzelhandelsrelevante Kaufkraft}} \times 100$$

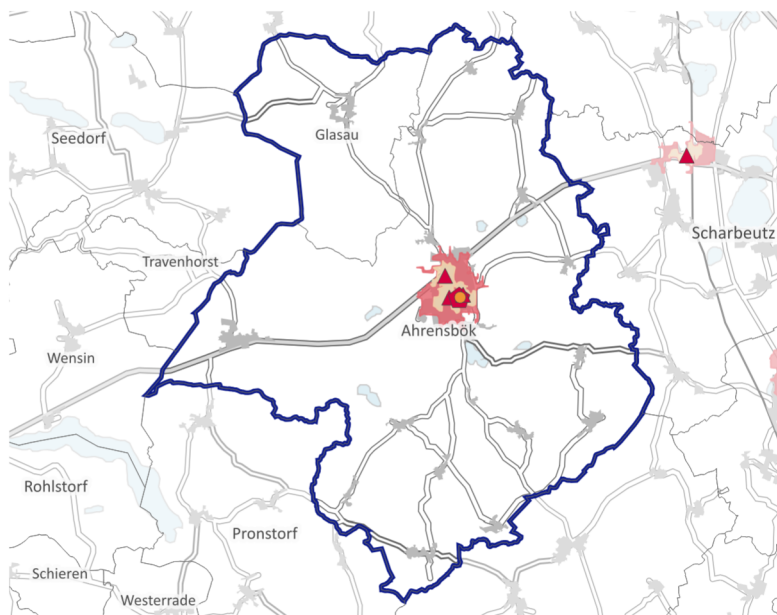
5. Anhang

Anhang 1: Steckbriefe der Nahbereiche in Schleswig-Holstein

In den Anhängen 1 bis 3 werden die wesentlichen Untersuchungsergebnisse für die einzelnen Nahbereiche der Zentralen Orte (Anhang 1), die größeren Gemeinden über 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner außerhalb Zentraler Orte (Anhang 2) sowie die Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion (Anhang 3) in Form von Steckbriefen dargestellt. Die Steckbriefe sind folgendermaßen aufgebaut:



Nahbereich Ahrensböök



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

9.378

62,4 (30,9)

79 (138)

27 (17)

8.080

6.670

862

711

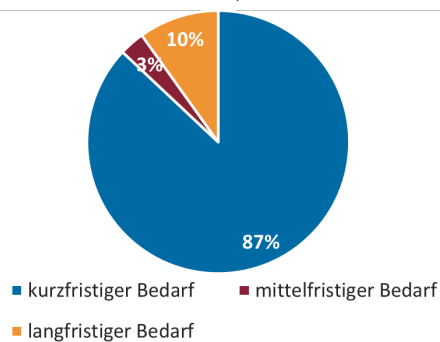
565

1.420 / 15,1

3.690 / 39,4

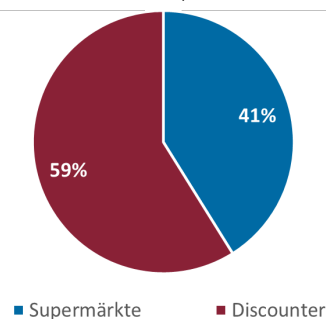
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

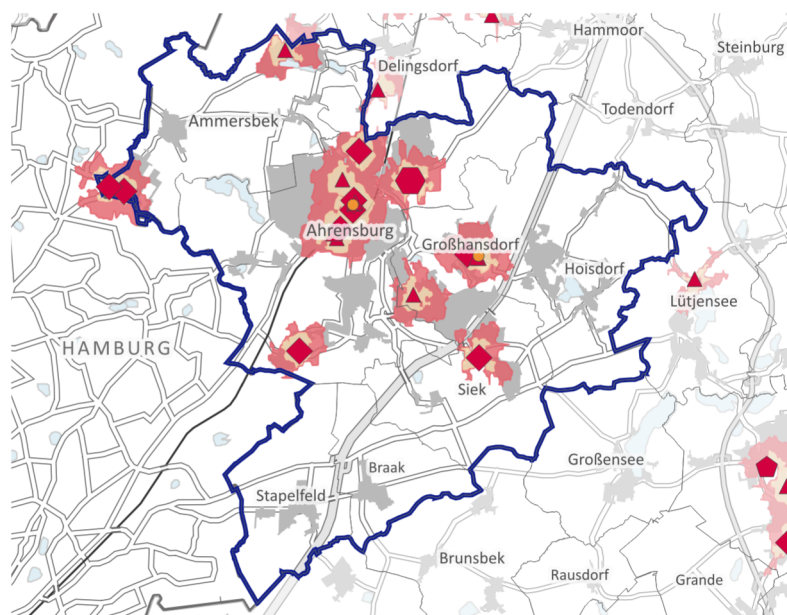


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Ahrensburg



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum im Verdichtungsraum

62.480

499,6 (247,2)

101 (102)

280 (126)

134.365

41.655

2.151

667

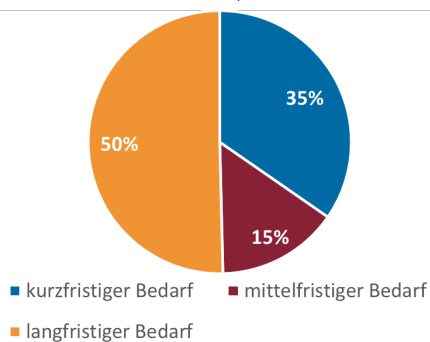
500

14.210 / 22,7

32.990 / 52,8

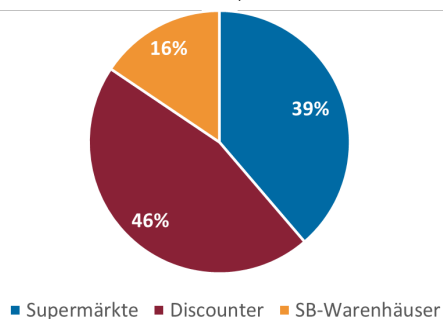
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

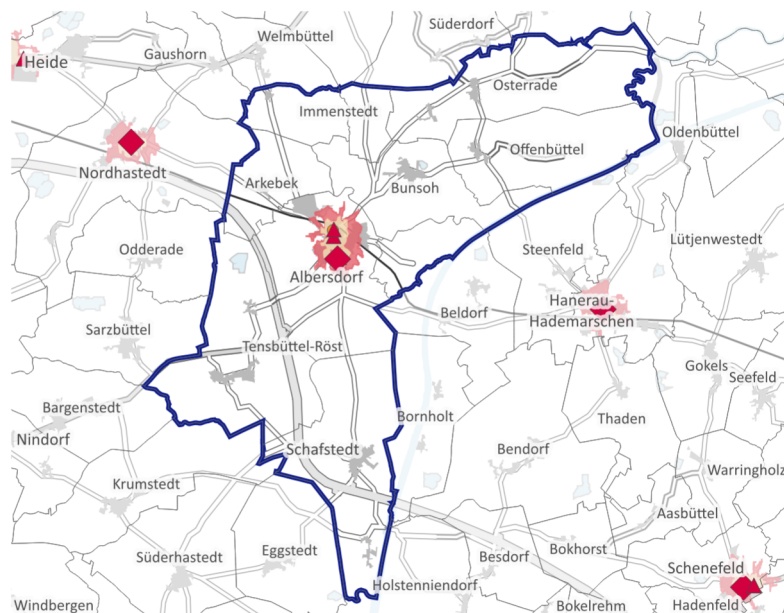


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Albersdorf



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

7.767

49,6 (24,5)

93 (143)

23 (12)

9.160

5.340

1.179

688

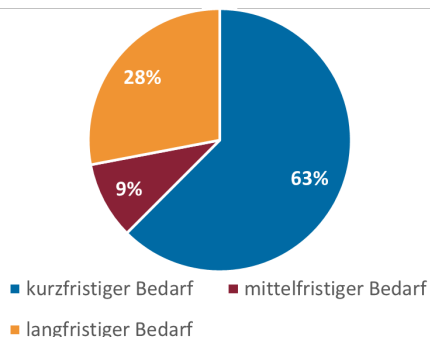
561

1.810 / 23,3

3.100 / 39,9

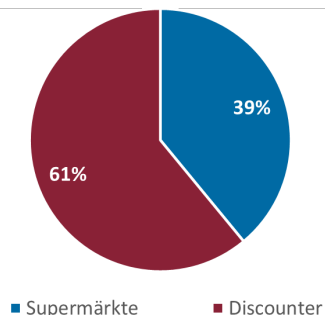
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

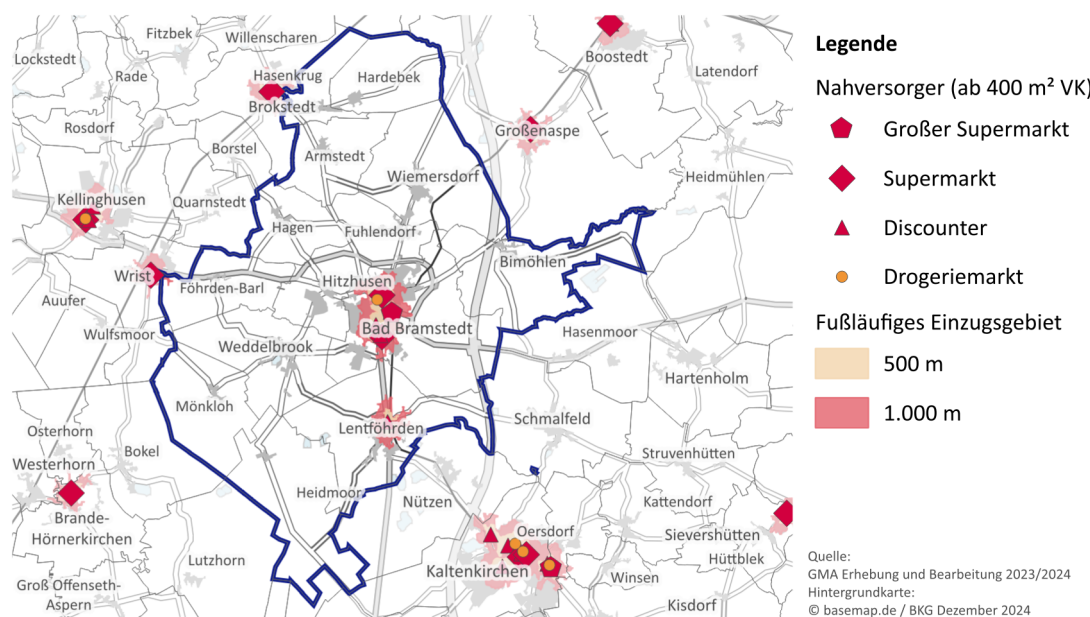


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bad Bramstedt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

26.106

183,2 (90,7)

62 (86)

85 (38)

25.190

13.260

965

508

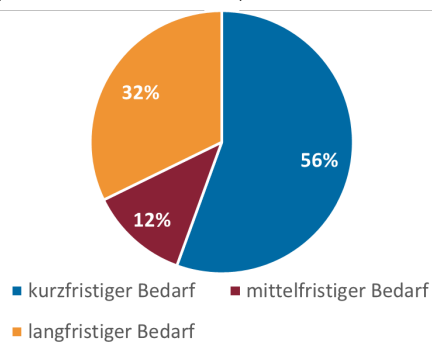
433

4.610 / 17,7

10.820 / 41,4

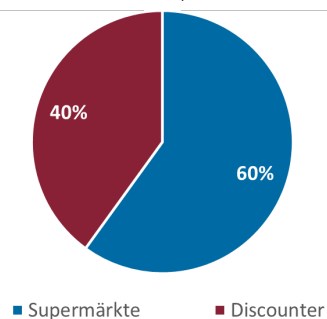
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

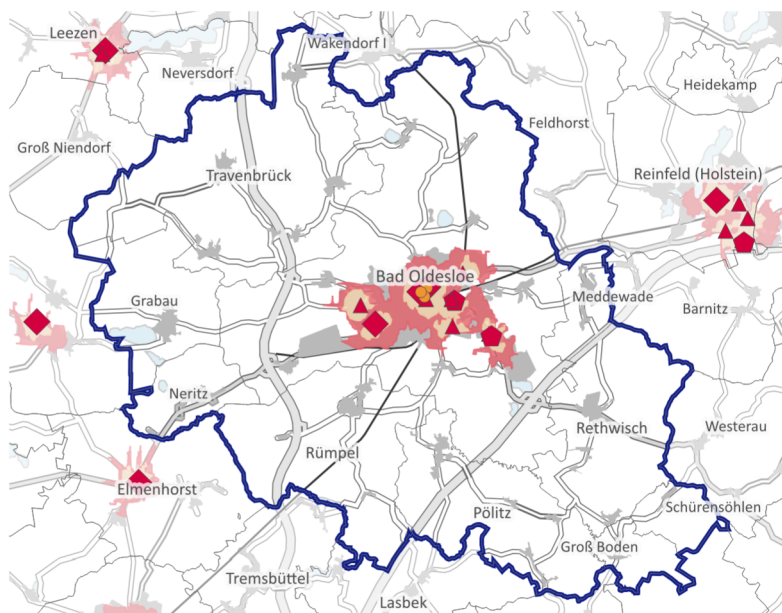


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bad Oldesloe



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ♦ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

33.107

226,9 (112,2)

113 (124)

132 (61)

68.790

23.020

2.078

695

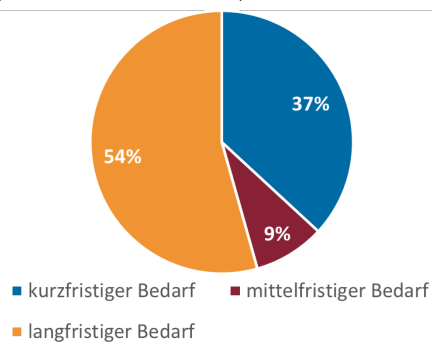
582

8.080 / 24,4

19.410 / 58,6

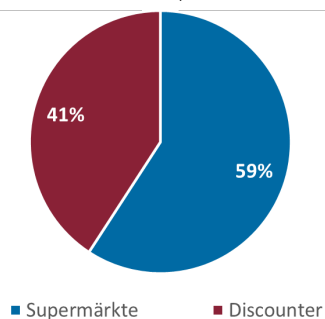
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

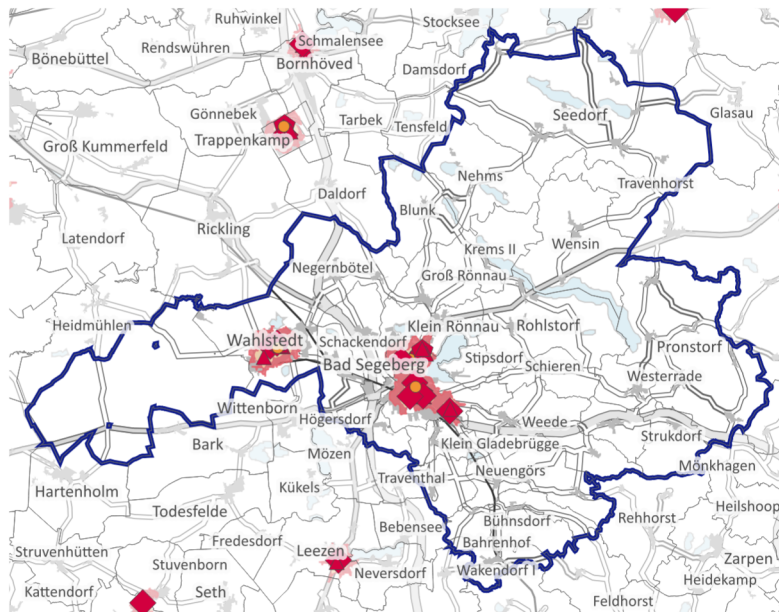


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bad Segeberg / Wahlstedt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

48.922

329,4 (163,0)

112 (118)

190 (87)

121.325

32.200

2.480

658

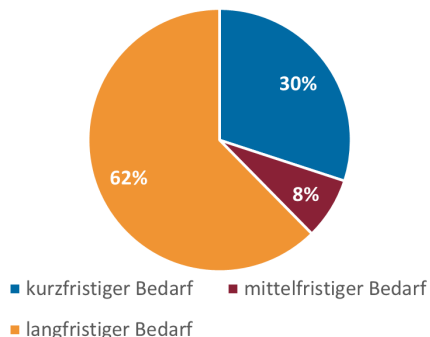
506

10.820 / 22,1

24.210 / 49,5

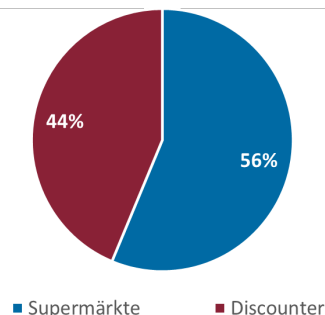
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

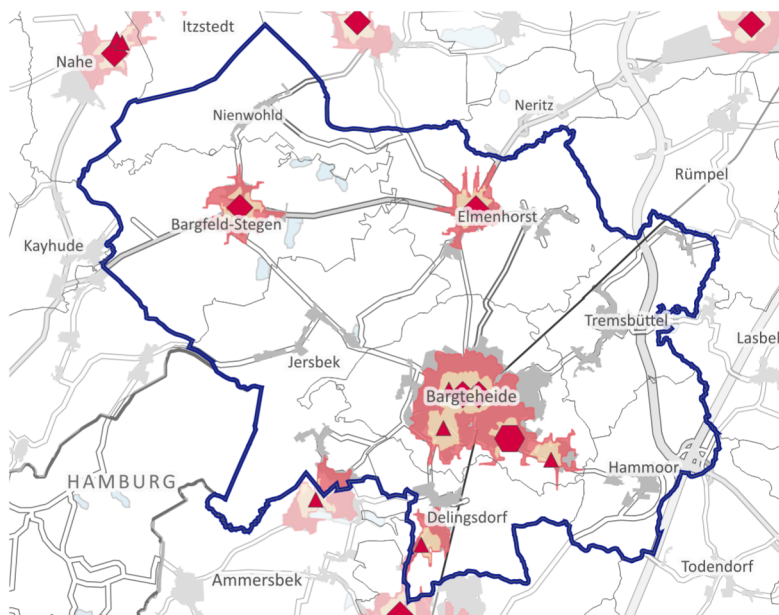


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bargteheide



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ SB-Warenhaus
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

30.436

224,6 (111,1)

78 (111)

114 (53)

38.935

20.560

1.279

676

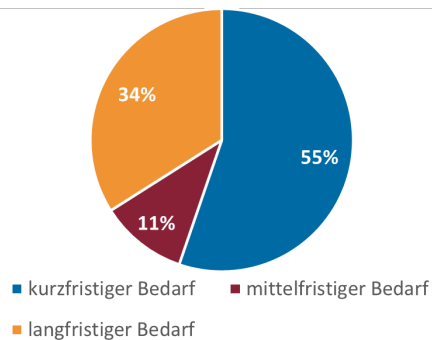
558

7.400 / 24,3

17.120 / 56,2

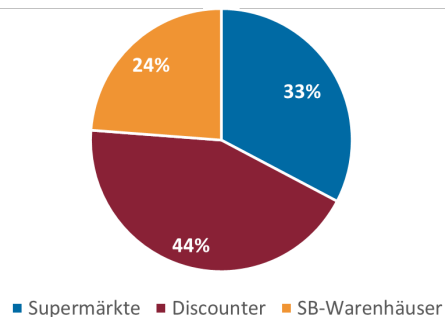
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

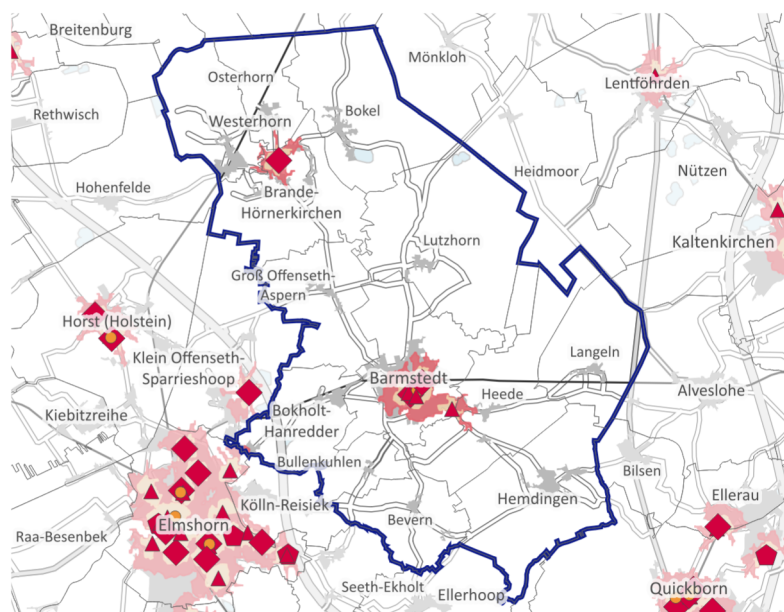


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Barmstedt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großes Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untertzentrum

21.582

151,1 (74,8)

67 (90)

67 (32)

22.500

10.345

1.043

479

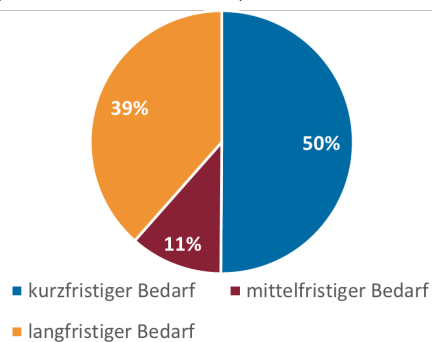
365

4.110 / 19,1

9.370 / 43,4

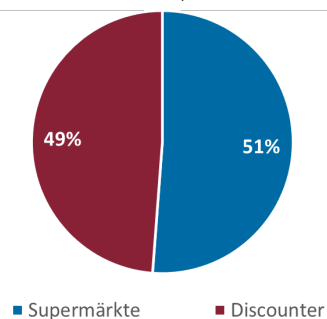
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

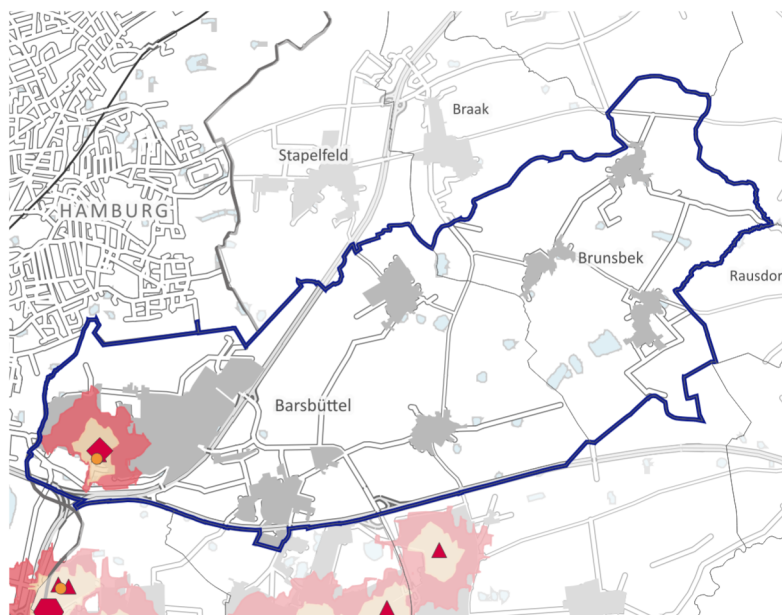


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Barsbüttel



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

SB-Warenhaus

Supermarkt

Discounter

Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Stadtrandkern II. Ordnung / Hamburg

14.913

117,1 (57,9)

91 (45)

36 (22)

63.140

4.505

4.234

302

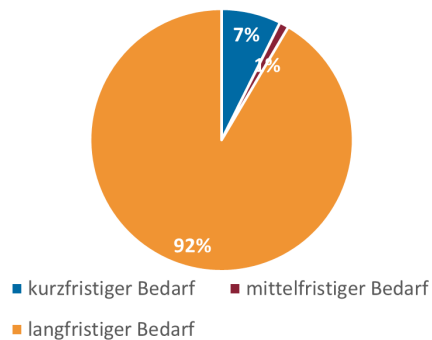
168

1.550 / 10,4

5.340 / 35,8

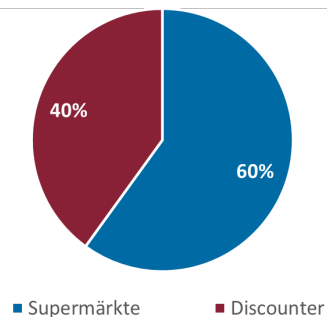
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

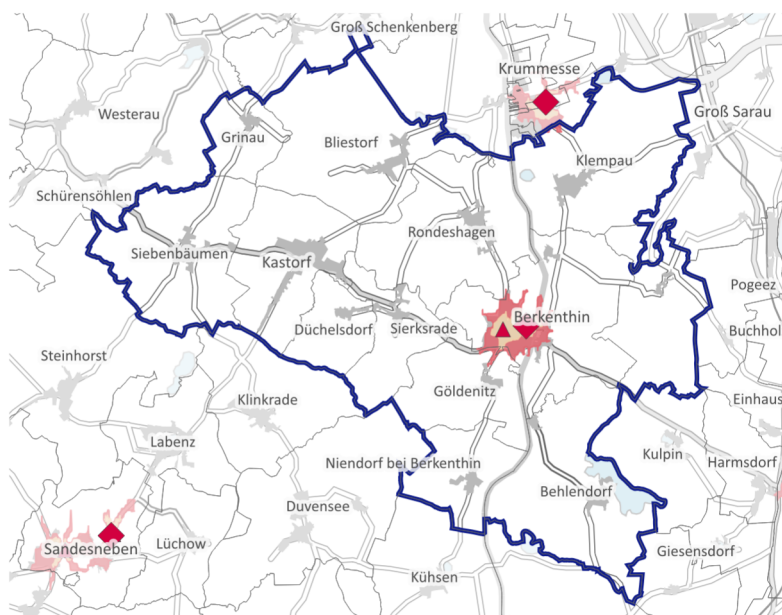


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Berkenthin



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.868

54,5 (26,9)

42 (77)

15 (12)

4.260

3.780

541

480

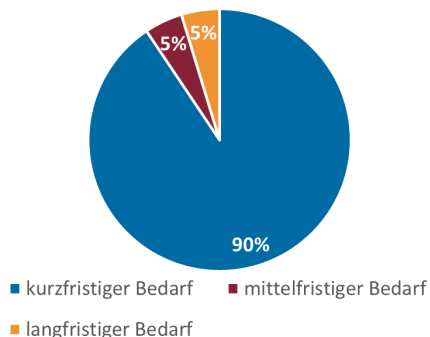
330

770 / 9,8

1.800 / 22,9

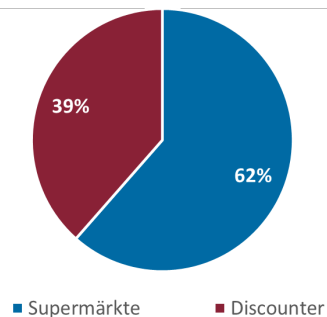
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

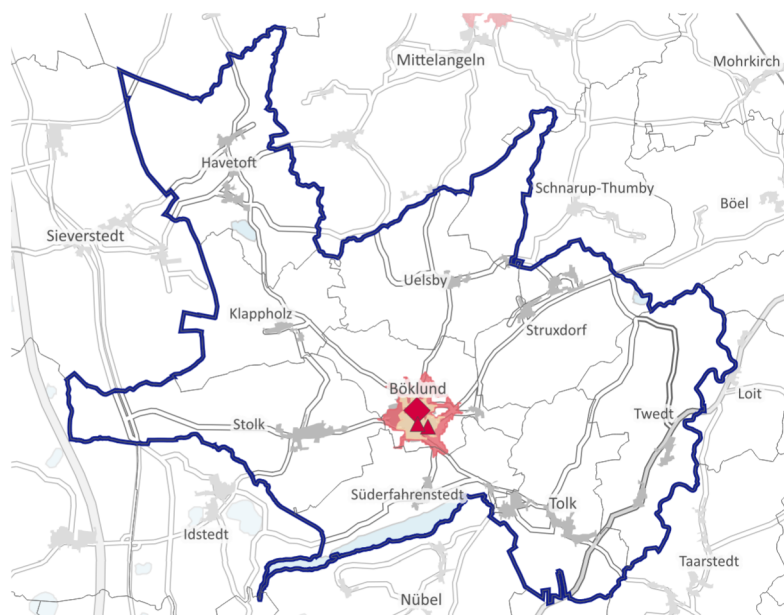


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Böklund



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.072

44,8 (22,2)

47 (90)

14 (11)

3.020

2.740

427

387

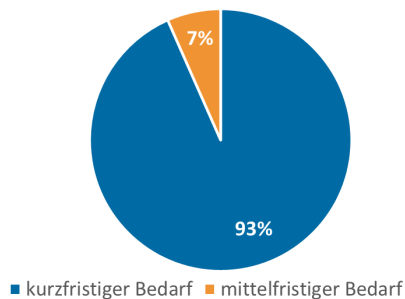
305

780 / 11,0

1.180 / 16,7

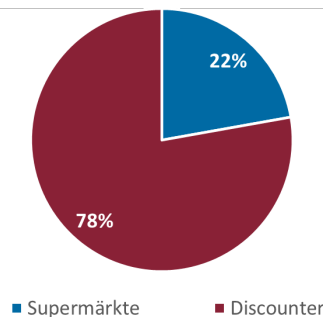
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

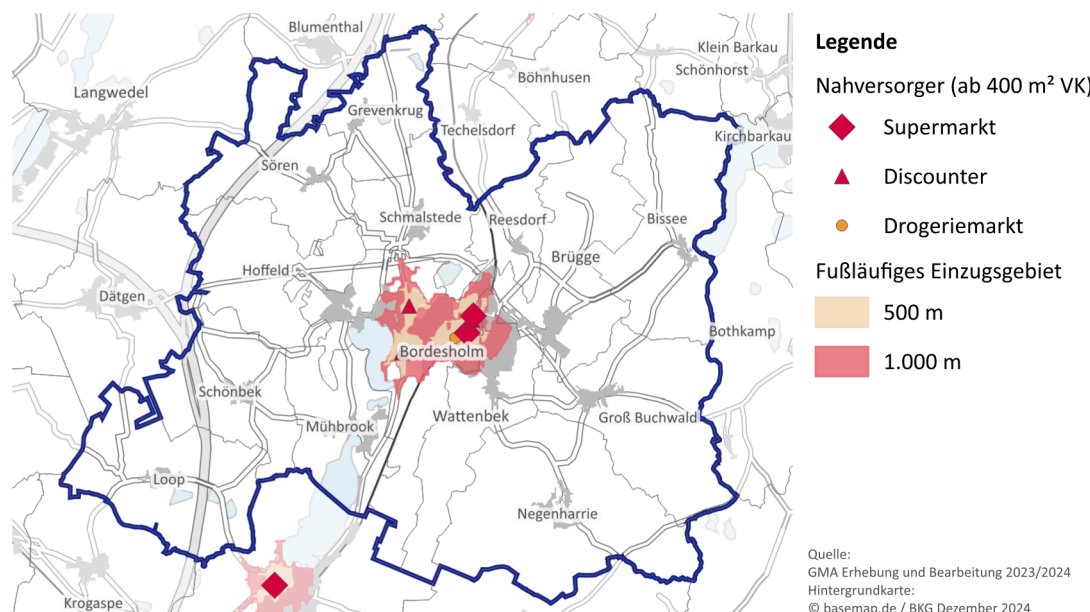


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bordesholm



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

14.925

107,9 (53,4)

75 (106)

45 (26)

15.995

9.195

1.072

616

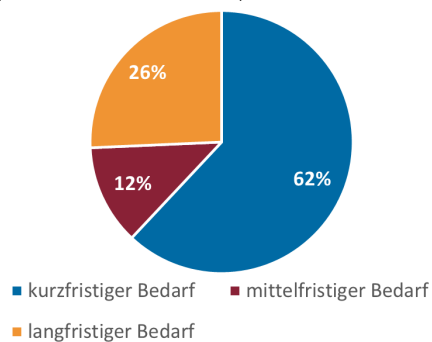
494

2.860 / 19,1

7.550 / 50,6

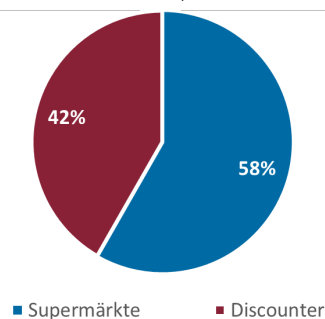
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

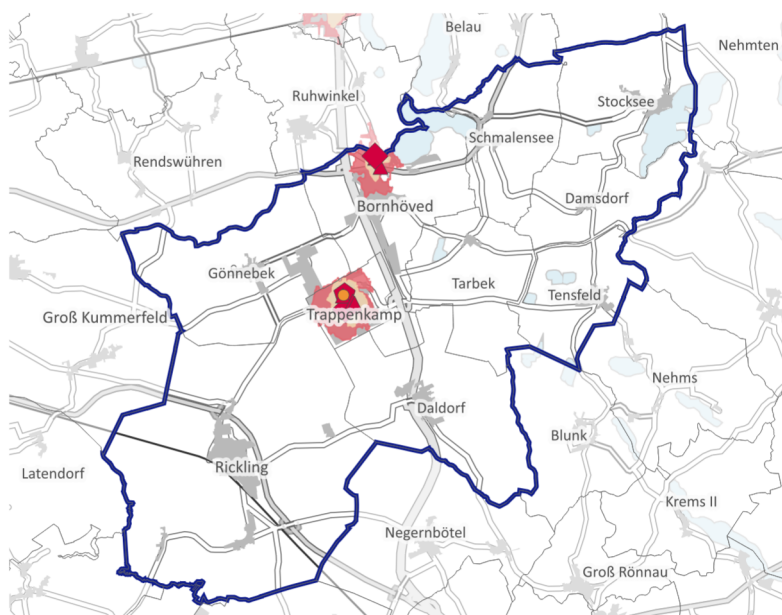


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bornhöved / Trappenkamp



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großes Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

15.072

92,2 (45,6)

95 (155)

52 (31)

16.590

11.110

1.101

737

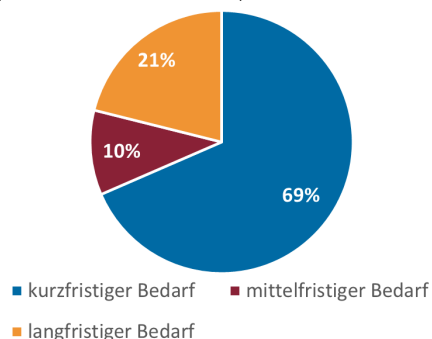
659

2.590 / 17,2

5.810 / 38,5

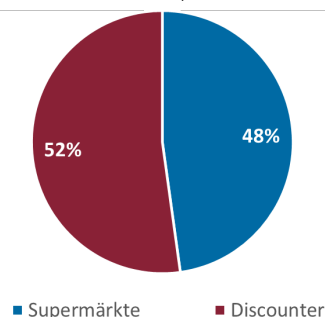
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

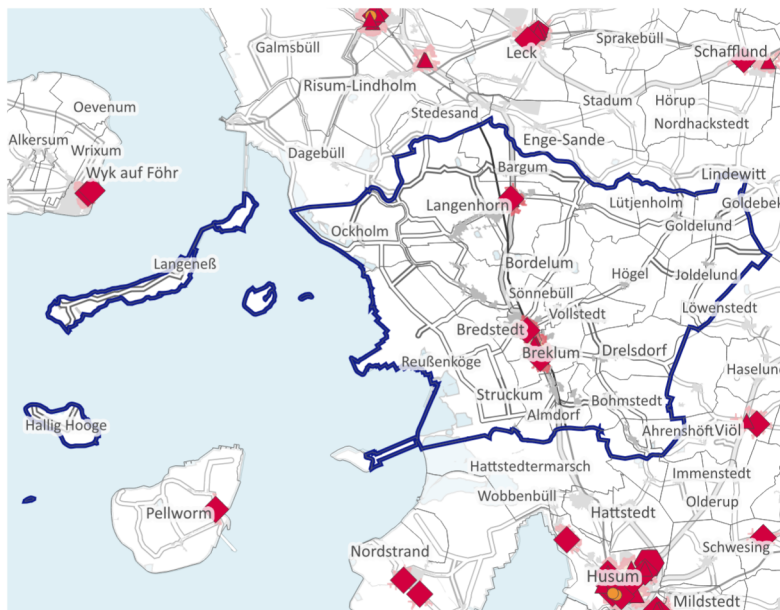


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Bredstedt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

22.134

149,8 (74,1)

83 (99)

93 (43)

37.875

11.555

1.711

522

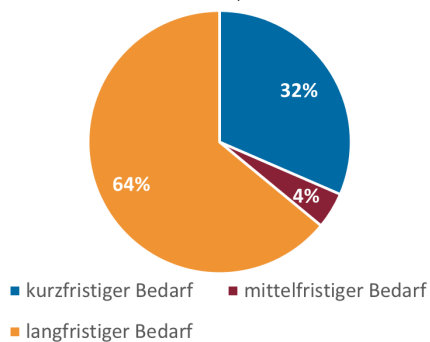
391

1.640 / 7,4

5.420 / 24,5

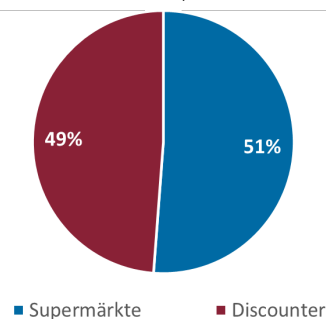
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Brunsbüttel



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◇ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

14.455

97,3 (48,2)

109 (127)

61 (26)

27.710

10.530

1.917

728

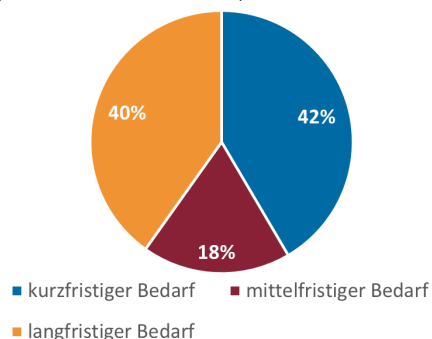
557

2.470 / 17,1

5.190 / 35,9

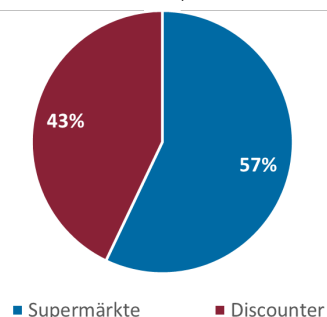
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

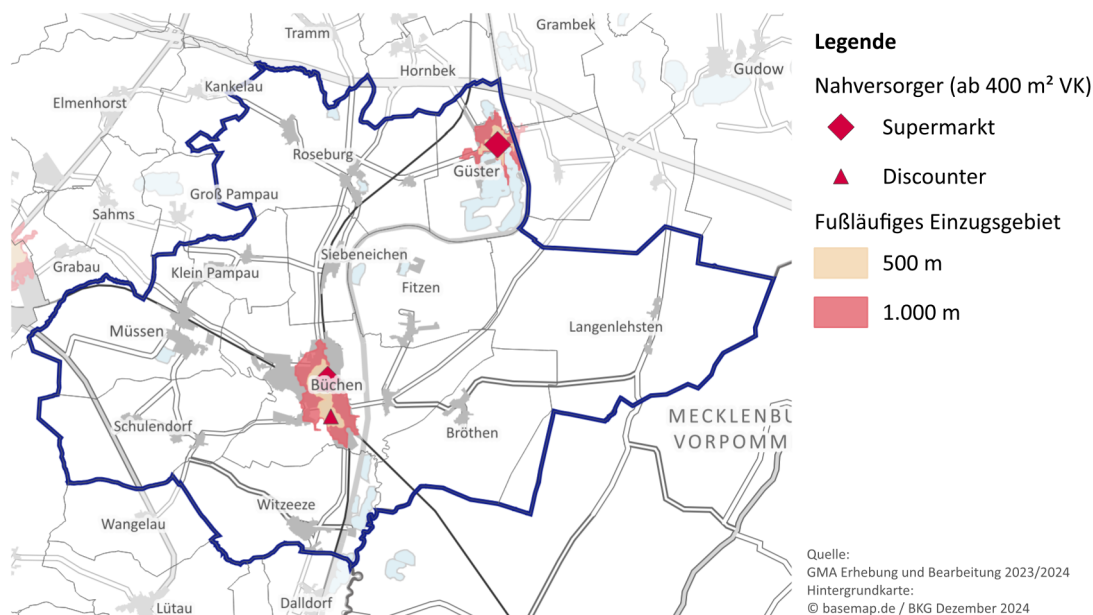


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Büchen



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

13.114

91,8 (45,4)

66 (98)

29 (16)

11.270

6.550

859

499

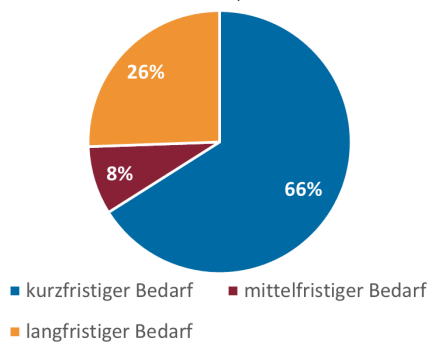
404

1.910 / 14,6

4.550 / 34,7

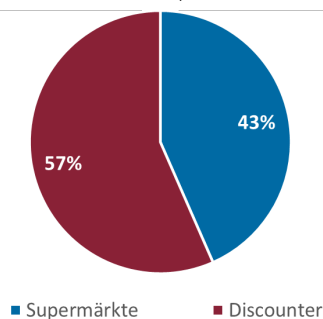
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

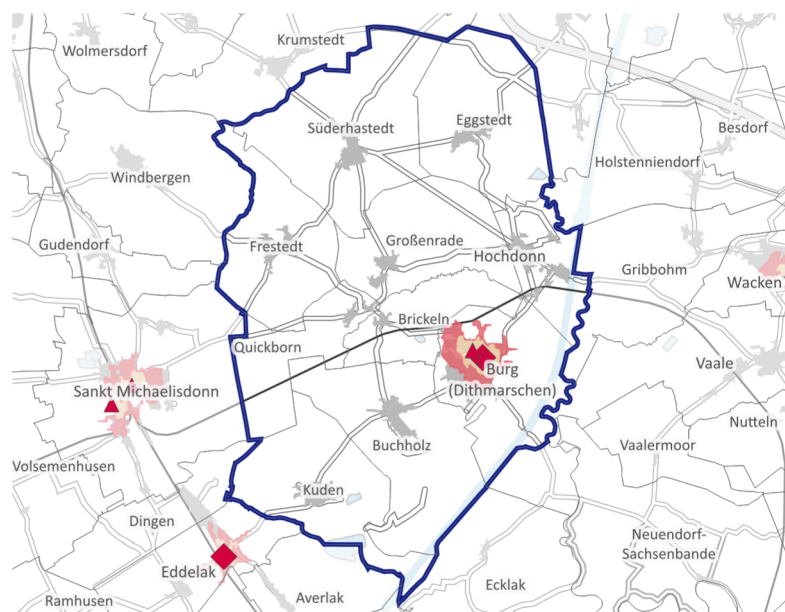


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Burg (Dithmarschen)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkern

9.607

62,5 (30,9)

54 (73)

28 (13)

10.290

4.850

1.071

505

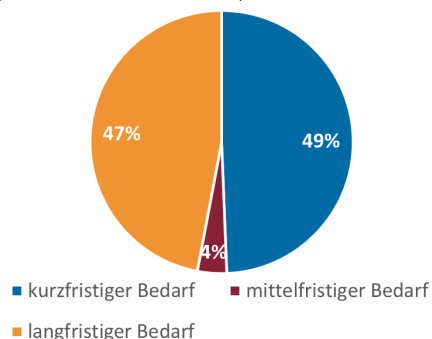
345

1.310 / 13,6

2.810 / 29,2

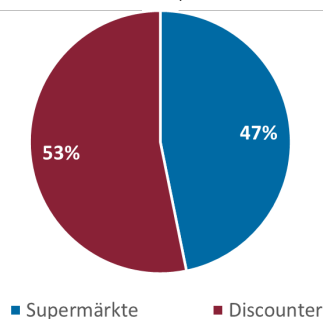
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

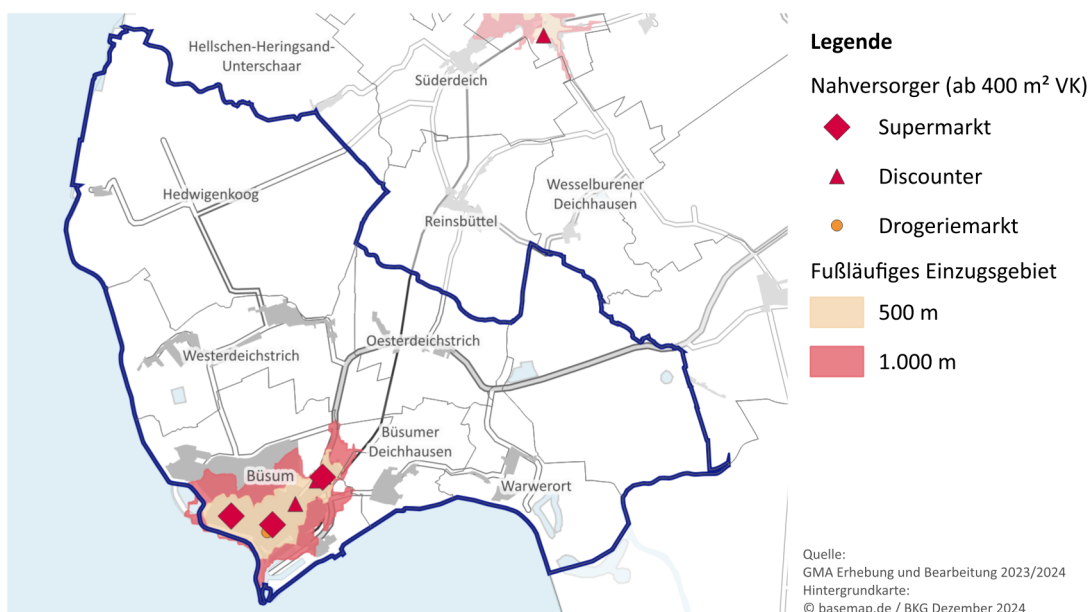


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Büsum



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

7.047

49,0 (24,2)

174 (195)

86 (28)

20.960

8.065

2.974

1.144

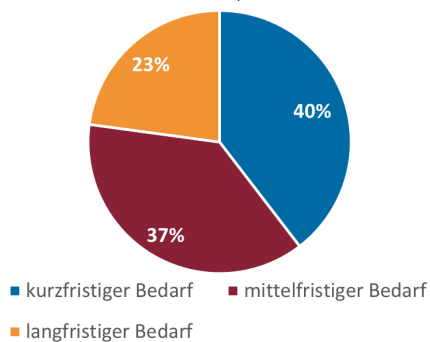
782

2.430 / 34,4

3.890 / 55,2

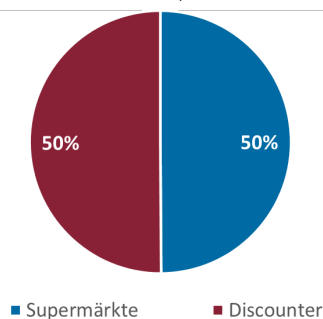
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

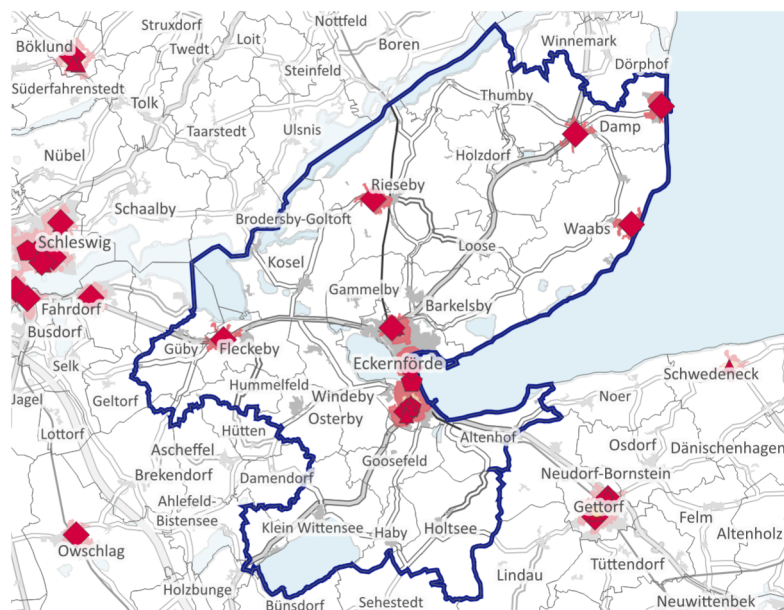


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Eckernförde



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

42.714

296,5 (146,7)

92 (113)

257 (104)

59.095

27.235

1.384

638

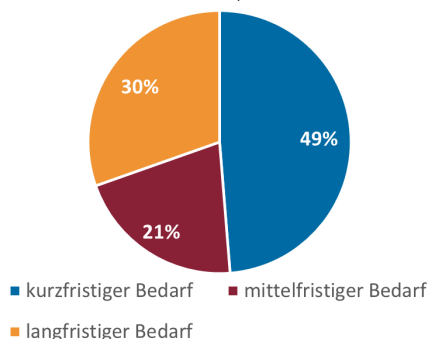
457

5.870 / 13,7

16.200 / 37,9

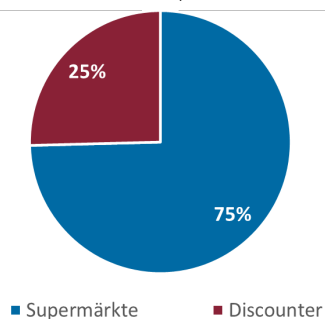
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

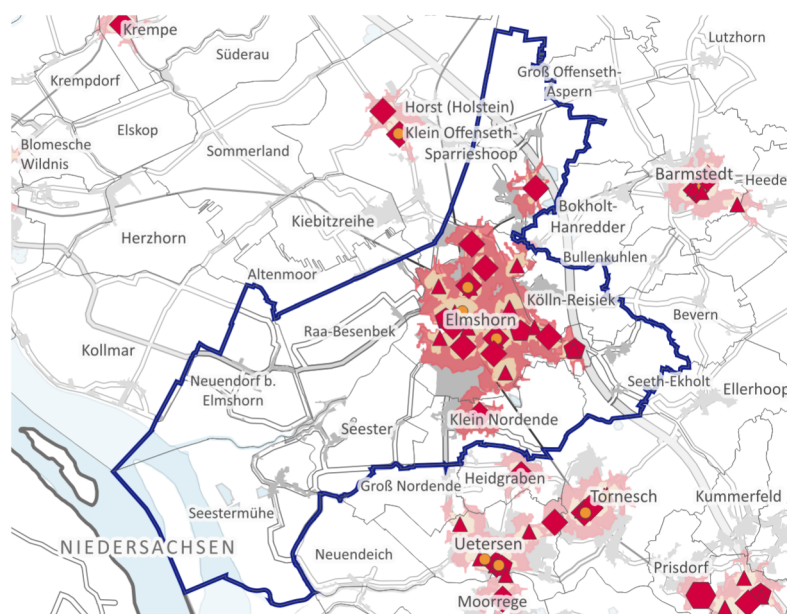


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Elmshorn



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ SB-Warenhaus
- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

65.165

440,6 (218,0)

128 (126)

266 (120)

152.425

43.505

2.339

668

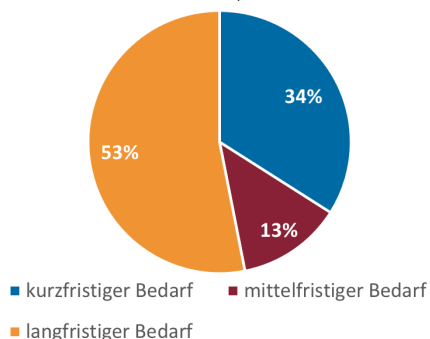
552

25.900 / 39,7

50.230 / 77,1

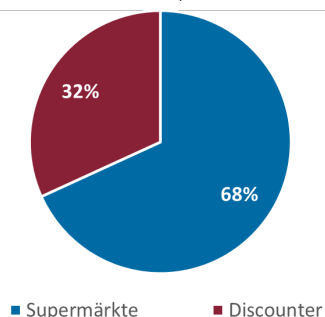
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

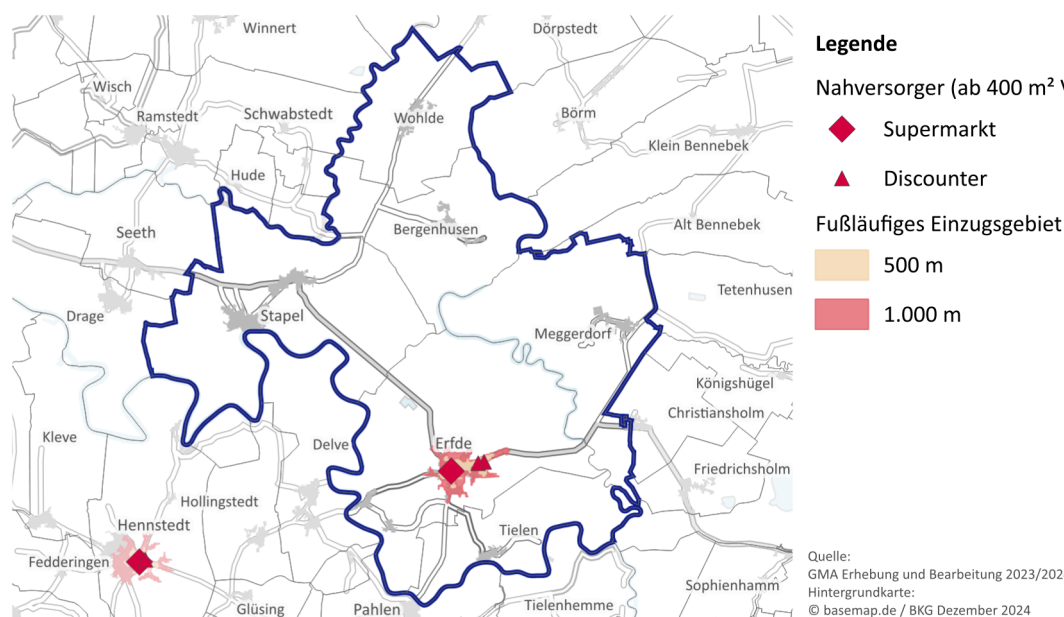


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Erfde



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.261

39,6 (19,6)

64 (115)

14 (10)

4.280

3.230

684

516

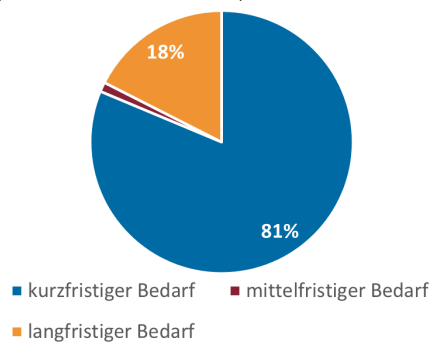
399

600 / 9,5

1.290 / 20,7

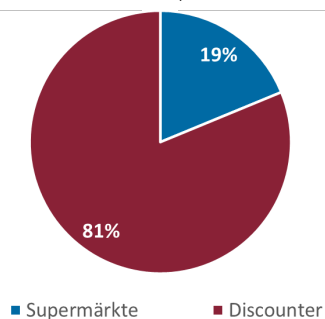
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

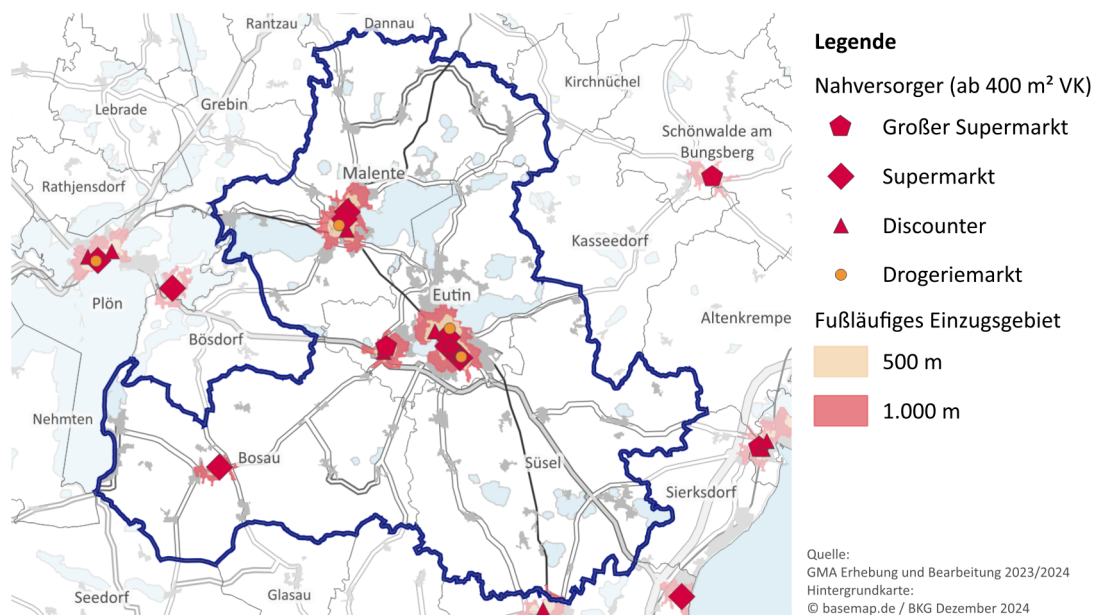


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Eutin



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

36.801

248,9 (123,1)

96 (123)

161 (65)

60.315

26.465

1.639

719

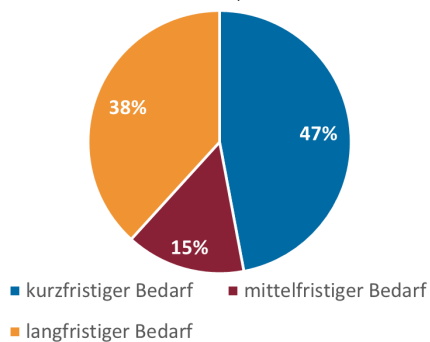
584

6.290 / 17,1

15.090 / 41,0

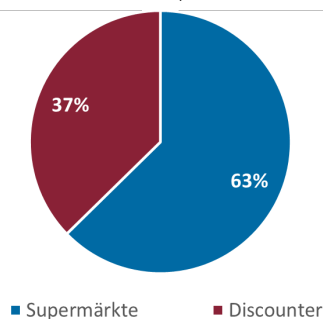
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Fehmarn



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

13.218

93,5 (46,3)

170 (182)

117 (39)

42.150

14.300

3.189

1.082

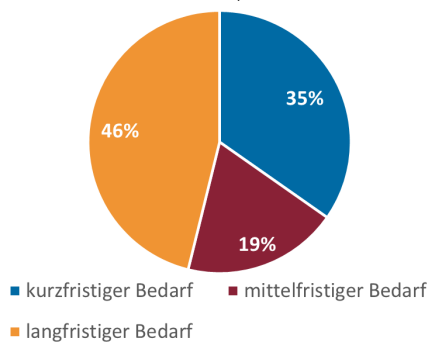
825

2.160 / 16,3

4.820 / 36,5

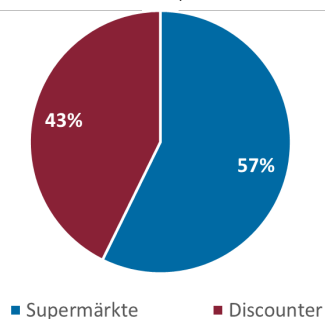
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

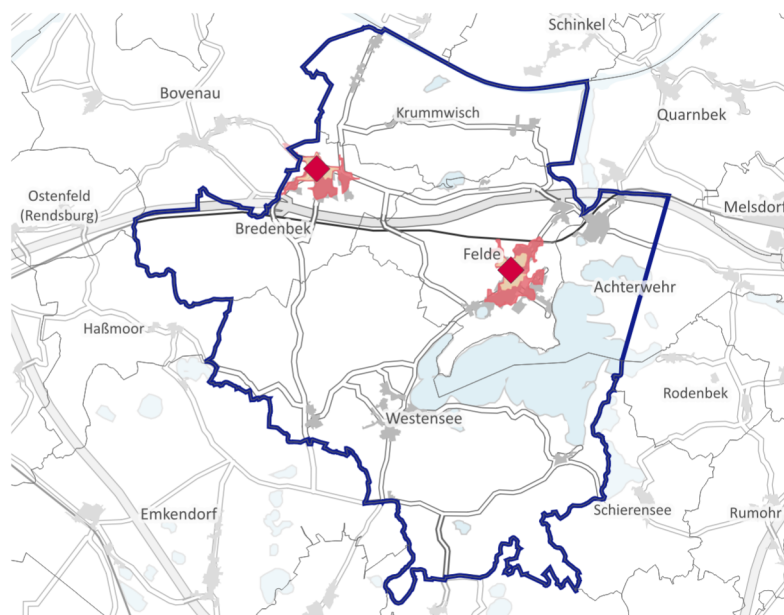


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Felde



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.688

53,9 (26,7)

36 (51)

12 (6)

4.330

2.600

647

389

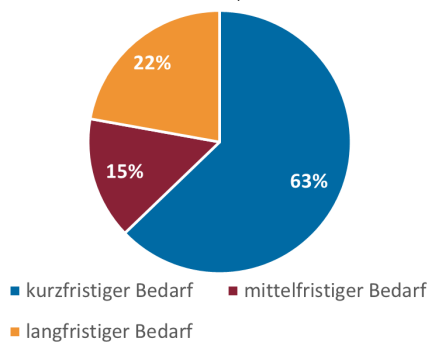
353

770 / 11,5

2.070 / 30,9

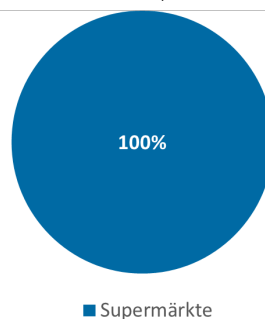
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

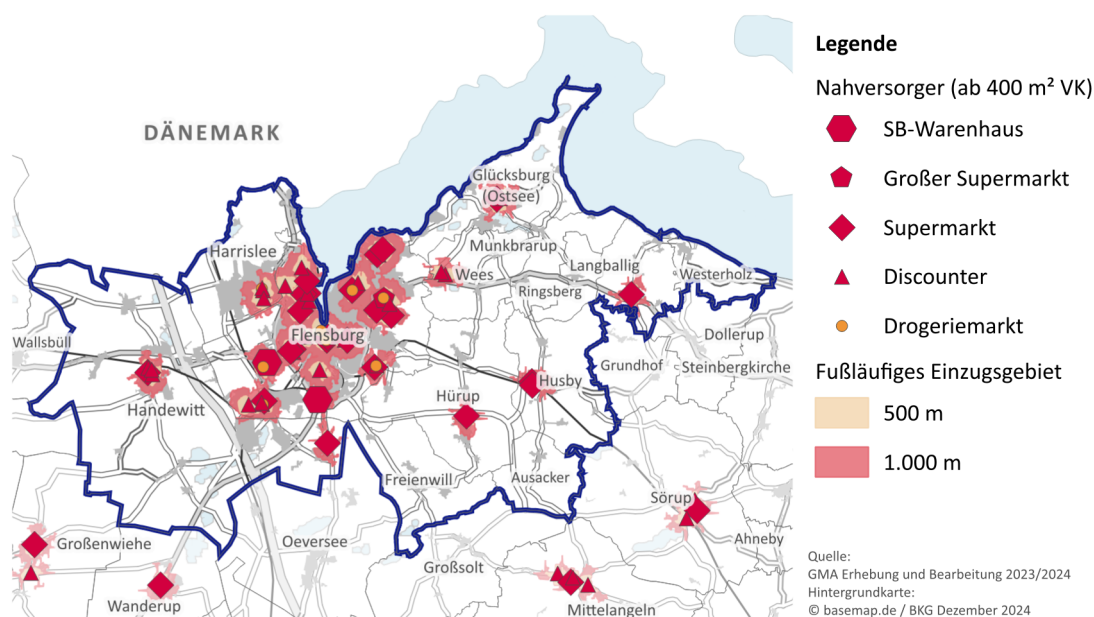


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Flensburg



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Oberzentrum

135.591

846,7 (418,9)

133 (143)

776 (313)

285.265

99.215

2.104

732

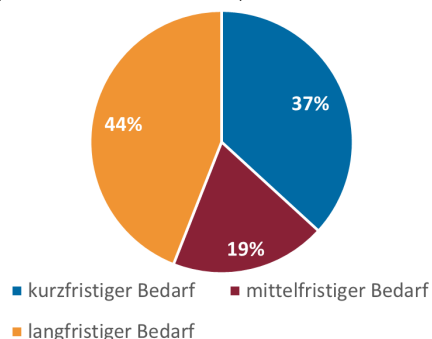
594

44.920 / 33,1

94.740 / 69,9

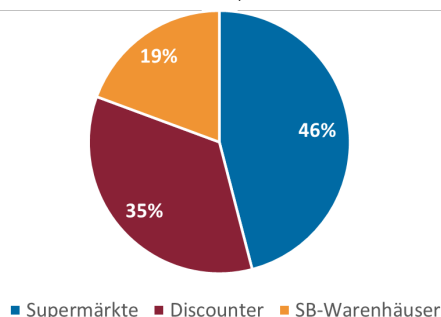
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

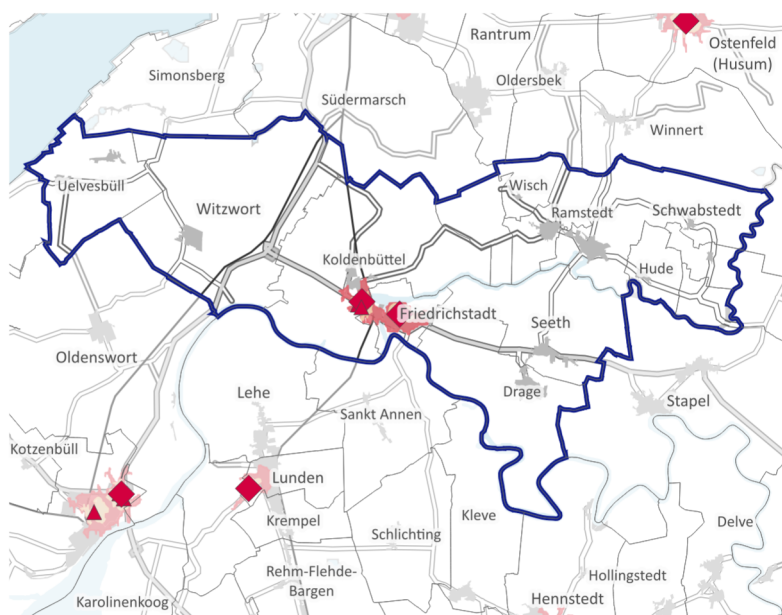


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Friedrichstadt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

9.675

60,0 (29,7)

70 (115)

41 (17)

8.550

5.300

884

548

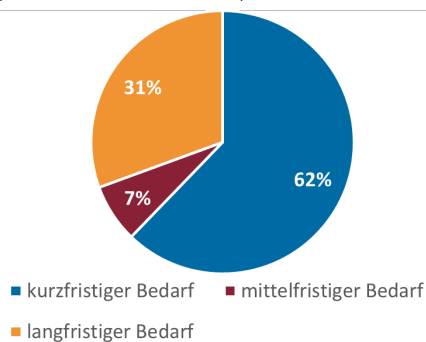
448

820 / 8,5

2.290 / 23,7

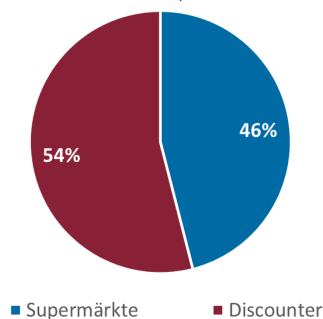
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

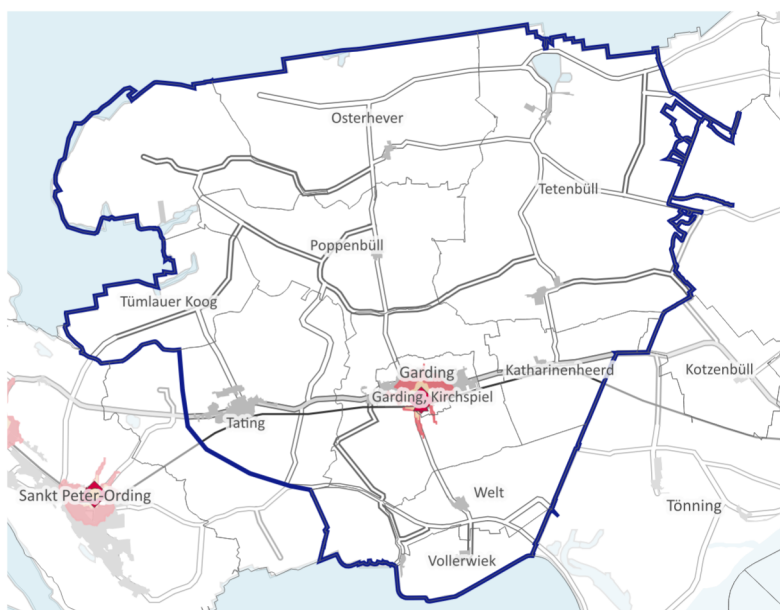


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Garding



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.937

37,2 (18,4)

79 (94)

19 (9)

7.560

2.680

1.273

451

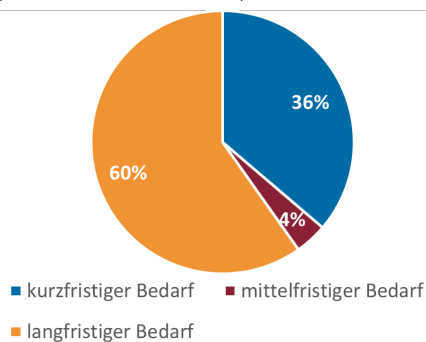
406

520 / 8,8

1.740 / 29,3

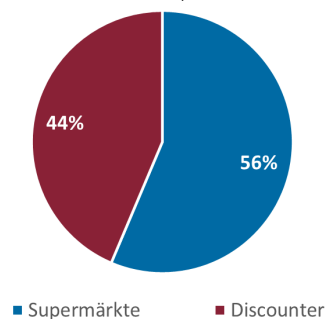
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

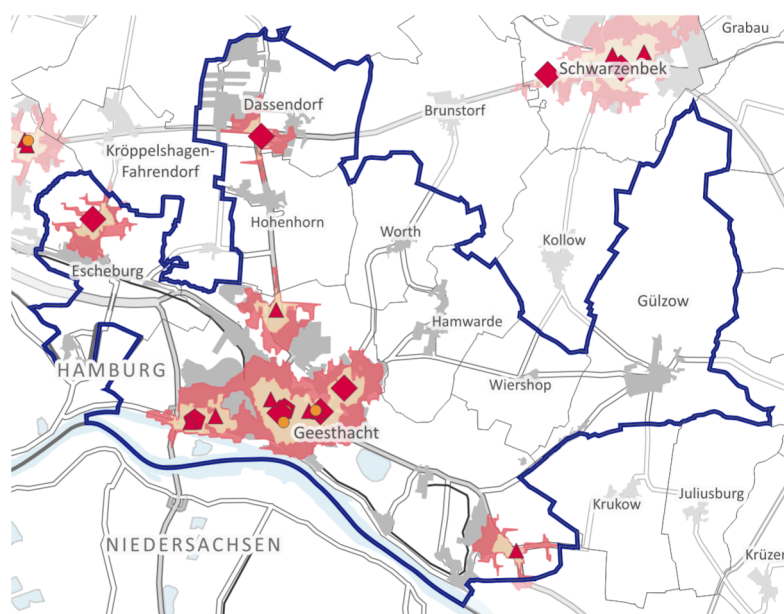


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Geesthacht



Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum im Verdichtungsraum

43.224

292,0 (144,5)

80 (109)

122 (65)

47.905

26.245

1.108

607

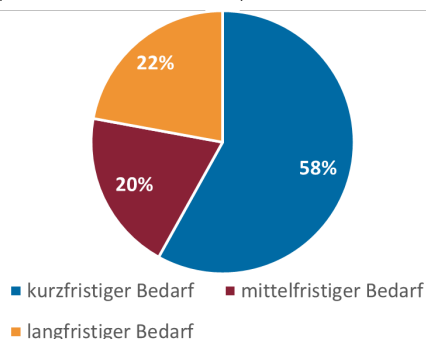
484

9.840 / 22,8

24.810 / 57,4

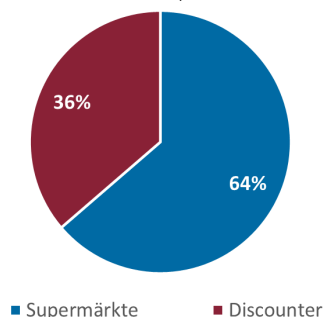
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

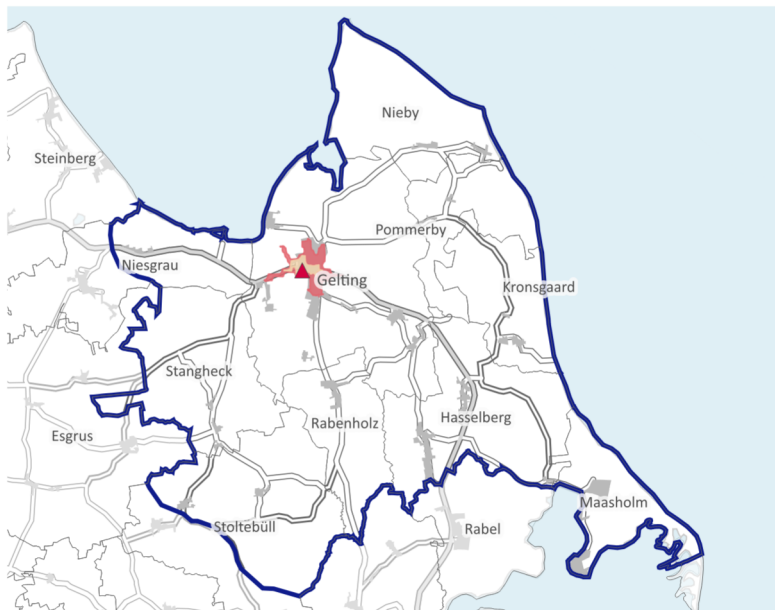


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Gelting



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.296

34,5 (17,1)

65 (105)

29 (17)

4.070

1.990

769

376

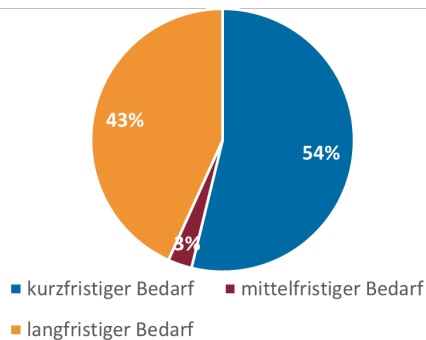
219

180 / 3,3

690 / 13,0

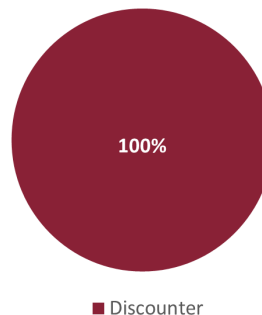
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

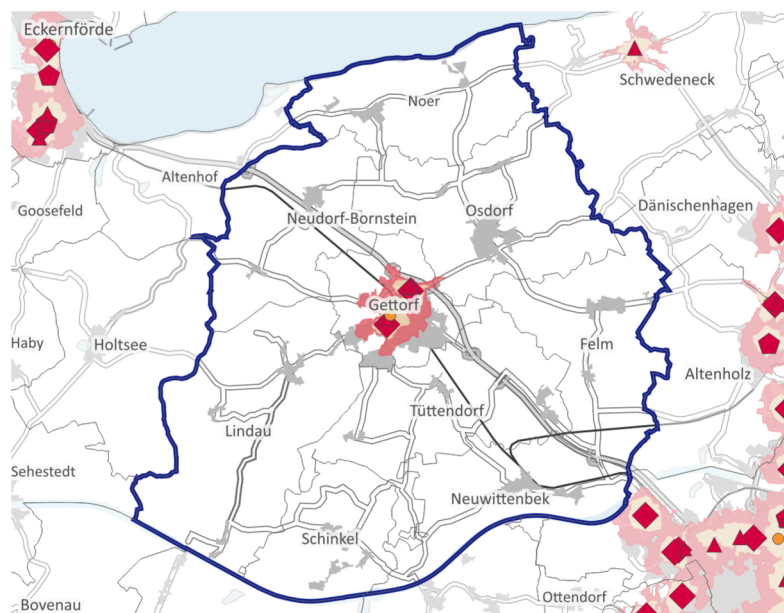


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Gettorf



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◇ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

18.184

134,3 (66,4)

60 (85)

62 (23)

19.735

9.320

1.085

513

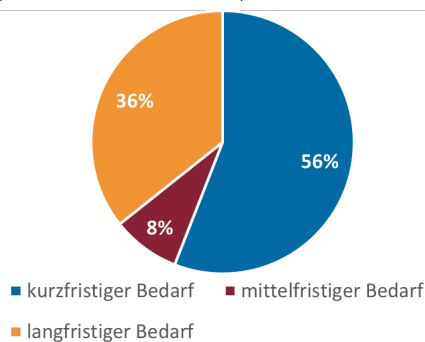
386

1.680 / 9,2

4.440 / 24,4

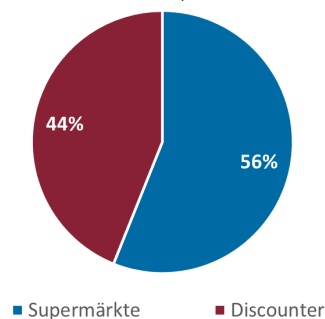
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Glückstadt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

16.072

106,6 (52,8)

75 (87)

63 (27)

17.385

7.080

1.082

441

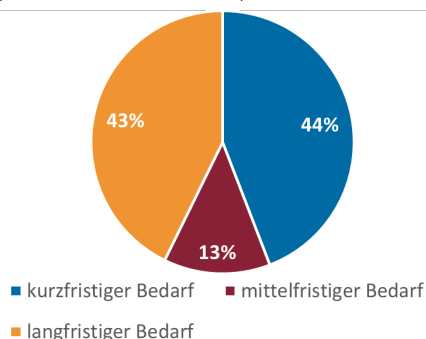
297

4.320 / 26,9

7.640 / 47,5

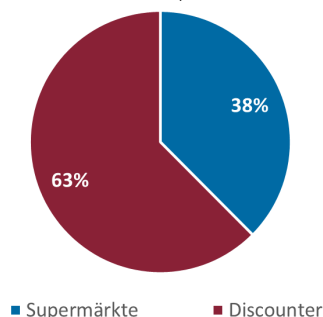
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

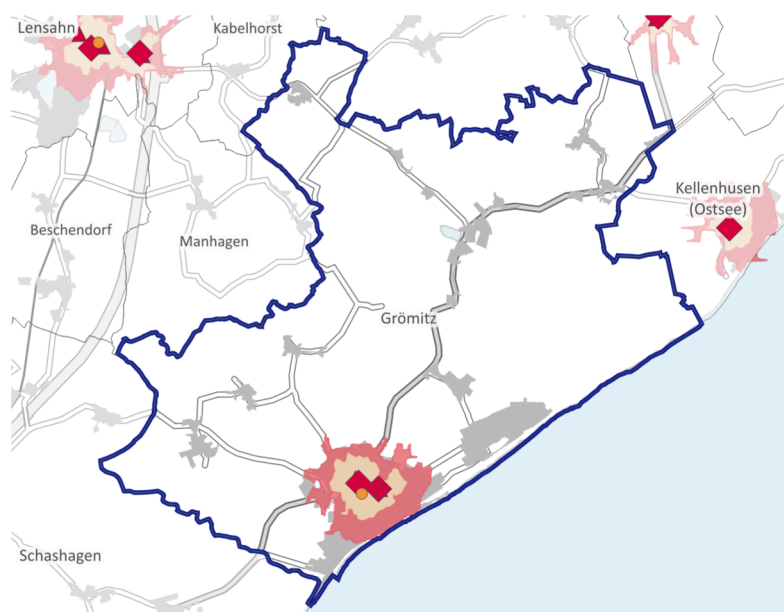


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Grömitz



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.245

49,1 (24,3)

149 (159)

102 (26)

18.020

6.705

2.487

925

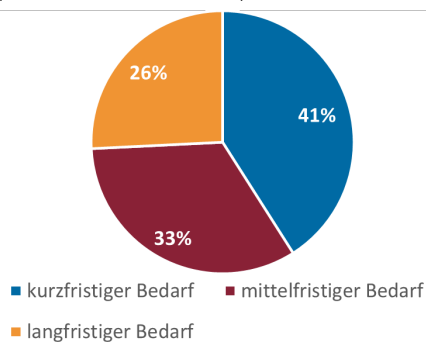
656

1.560 / 21,5

3.610 / 49,9

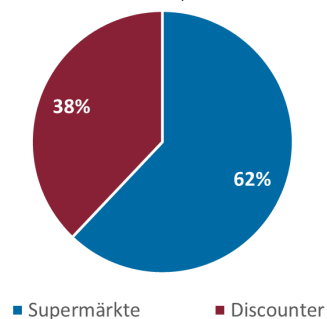
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

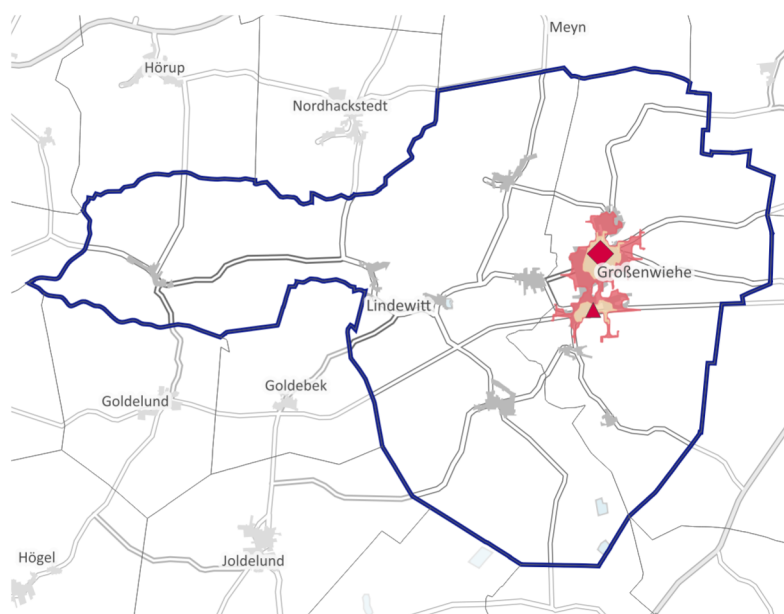


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Großenwiehe



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.305

35,7 (17,6)

31 (57)

7 (5)

1.940

1.760

366

332

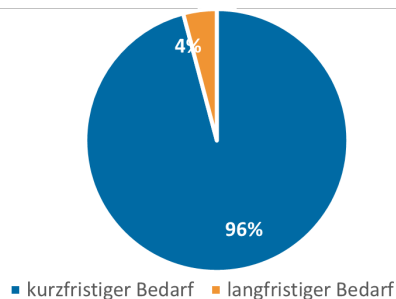
309

810 / 15,3

1.990 / 37,6

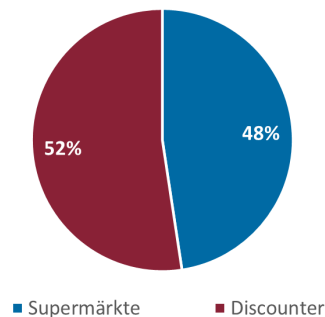
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

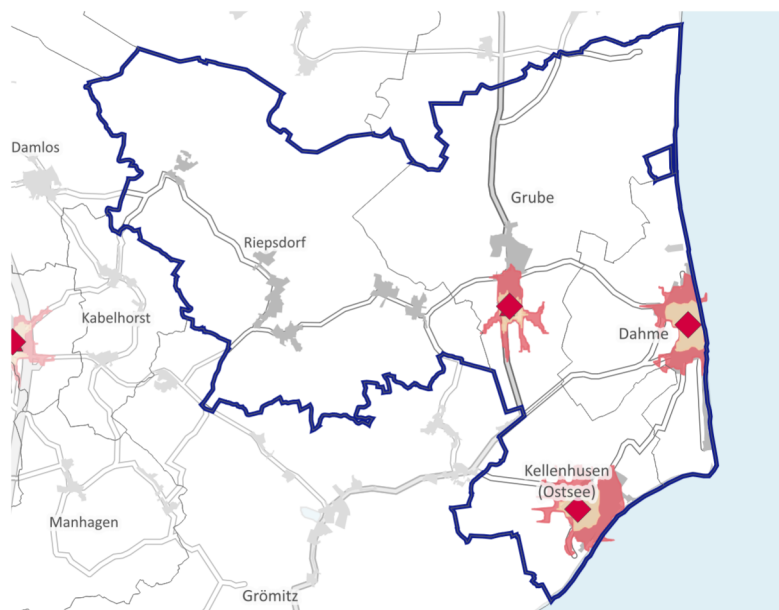


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Grube



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

4.493

30,0 (14,8)

128 (169)

51 (22)

7.425

3.935

1.653

876

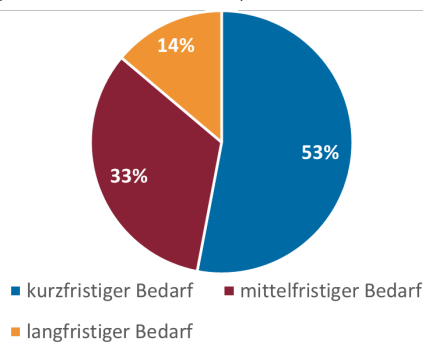
634

890 / 19,7

2.250 / 50,1

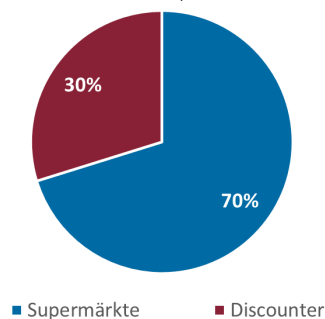
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

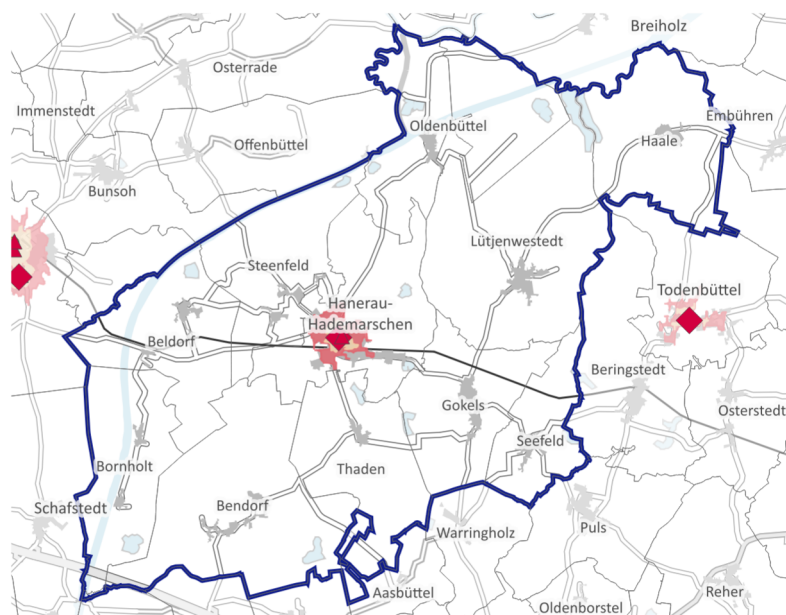


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Hanerau-Hademarschen



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.913

44,1 (21,8)

97 (93)

20 (12)

14.650

3.600

2.119

521

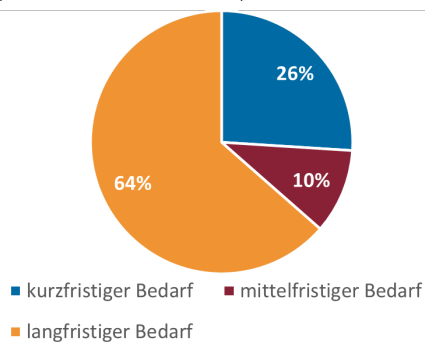
391

570 / 8,3

2.060 / 29,8

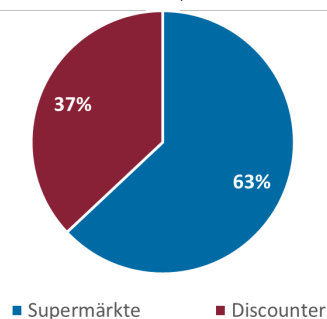
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

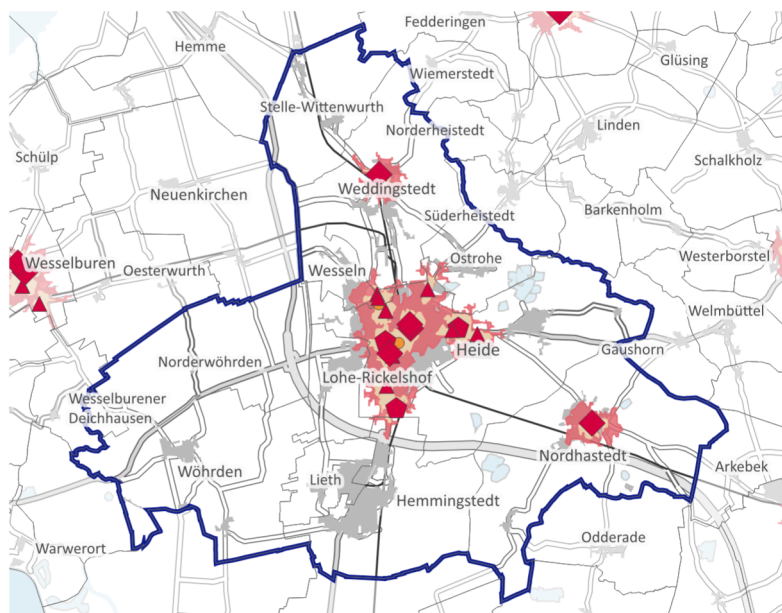


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Heide



Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

37.280

238,0 (117,8)

177 (160)

208 (79)

118.390

31.335

3.176

841

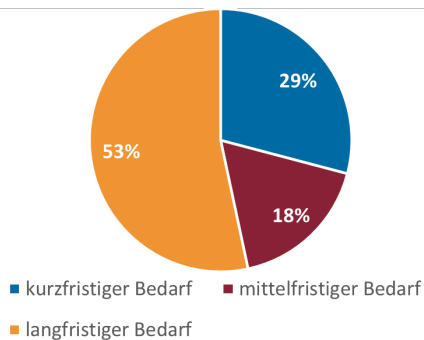
638

8.250 / 22,1

21.210 / 56,9

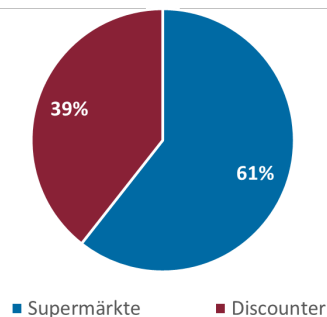
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

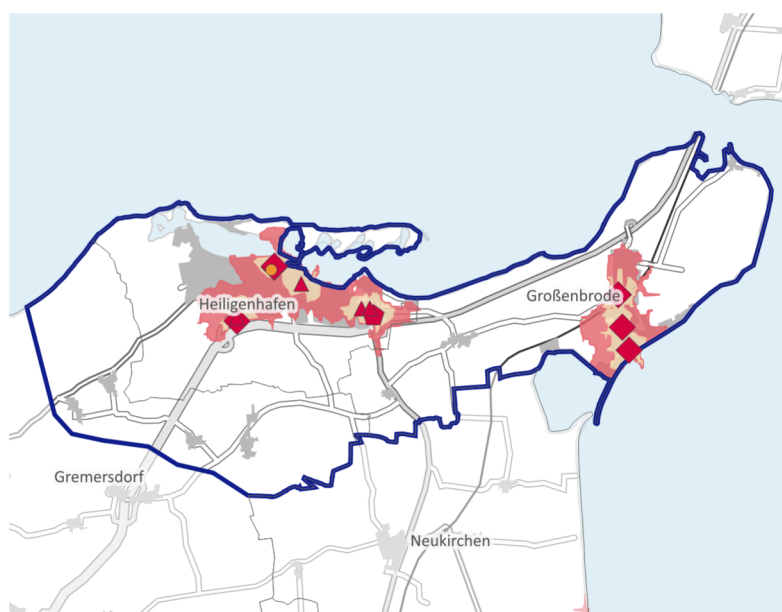


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Heiligenhafen



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◇ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkernzentrum

12.048

76,7 (38,0)

155 (236)

79 (30)

24.450

15.300

2.029

1.270

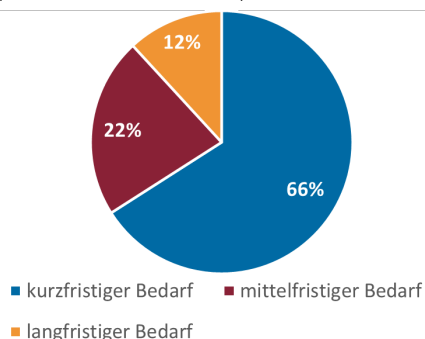
1.163

2.920 / 24,2

8.860 / 73,5

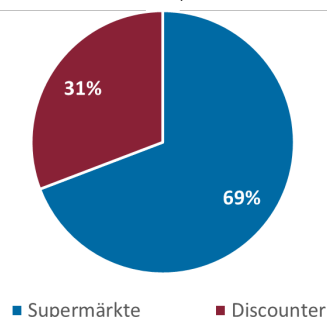
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

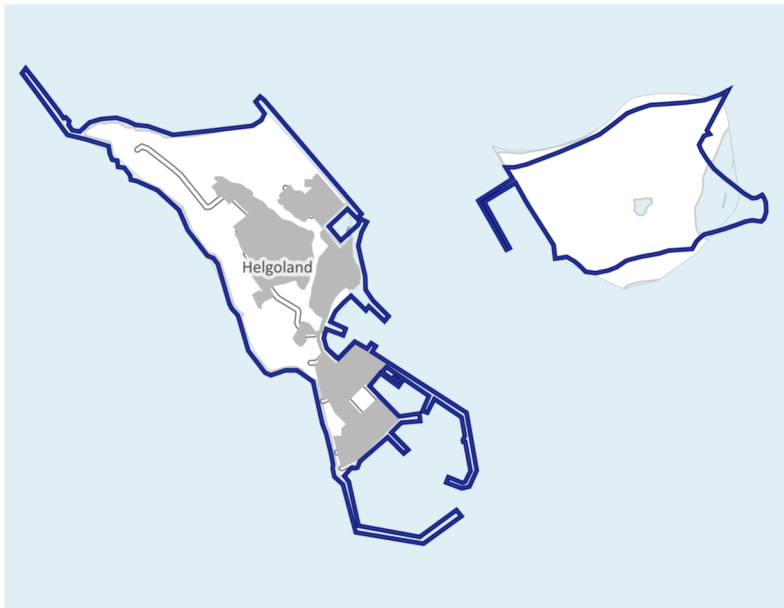


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Helgoland

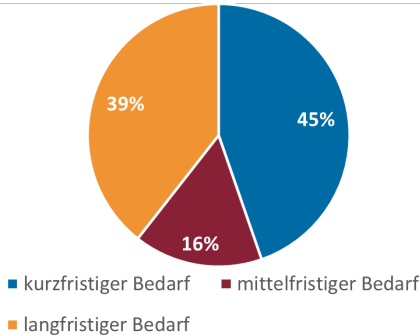


Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes	nicht definiert
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)	1.253
Kaufkraft und Zentralität	
Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)	10,7 (5,3)
Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)	270 (295)
Einzelhandelsbestand 2023 / 2024	
Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)	58 (27)
Verkaufsfläche gesamt (in m²)	6.535
davon Nahversorgung (in m²)	2.920
Ausstattungskennziffern	
Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)	5.215
davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)	2.330
davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK	0
Versorgungsabdeckung Nahversorgung	
500 m fußläufig (abs. / in %)	0 / 0,0
1.000 m fußläufig (abs. / in %)	0 / 0,0

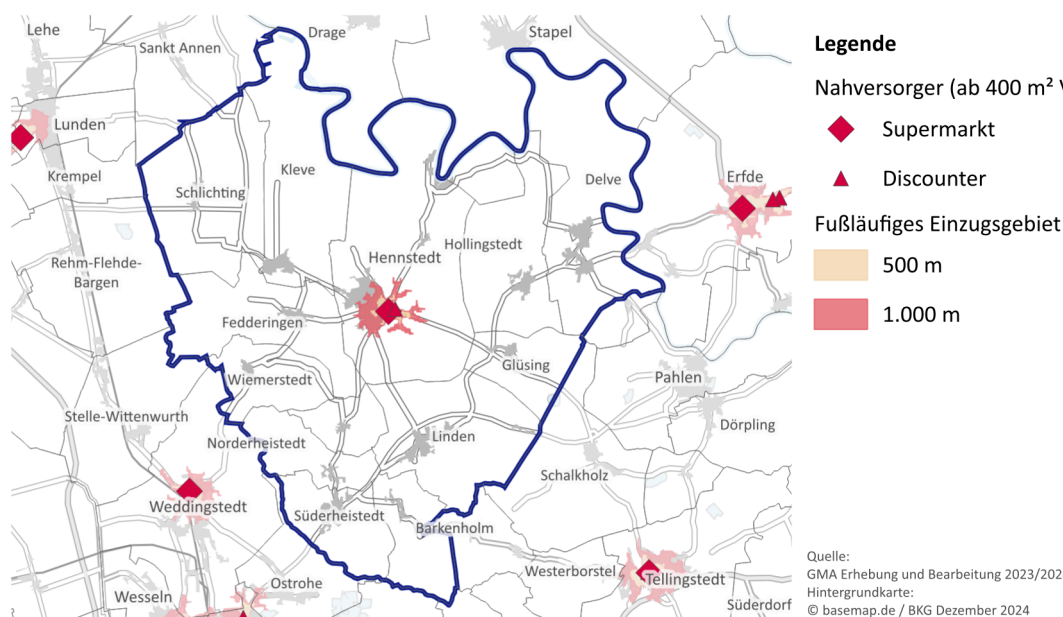
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten
(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen
(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Nahbereich Hennstedt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.019

41,5 (20,5)

35 (60)

11 (6)

3.110

2.475

517

411

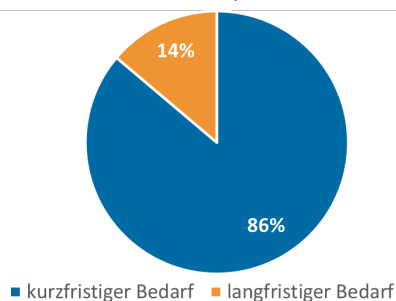
382

260 / 4,3

870 / 14,5

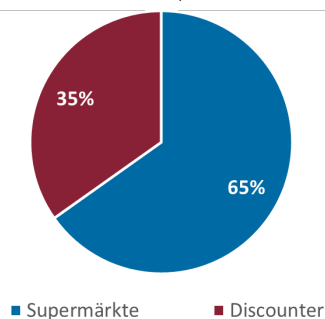
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

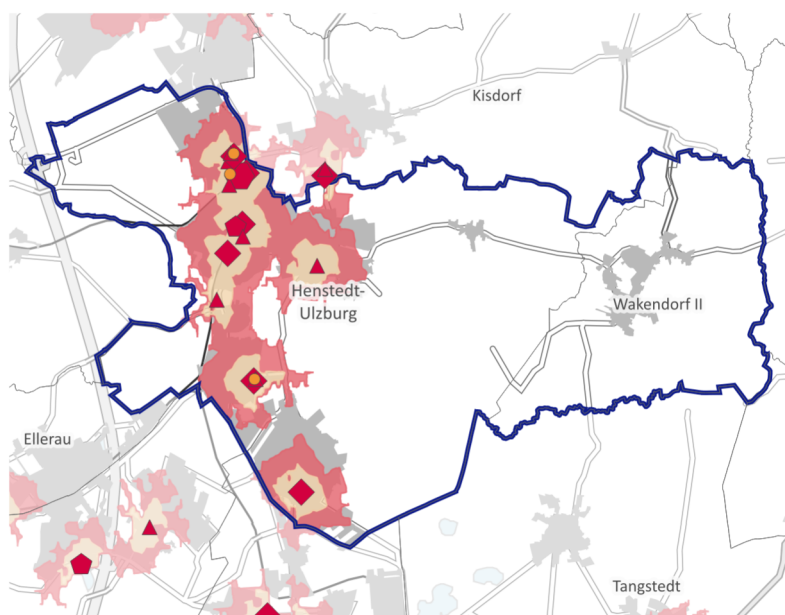


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Henstedt-Ulzburg



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ SB-Warenhaus
- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Stadttrandkern I. Ordnung

29.780

226,5 (112,1)

138 (141)

112 (58)

87.025

27.375

2.922

919

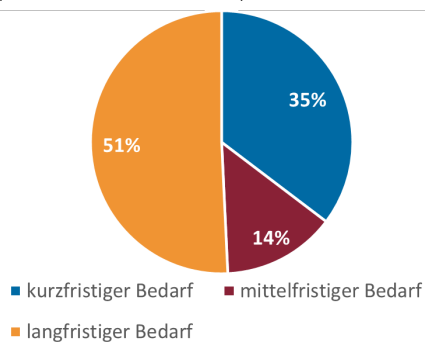
753

10.970 / 36,8

23.070 / 77,5

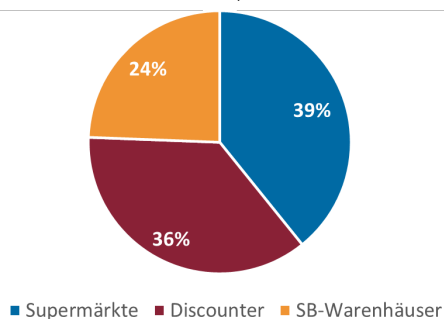
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

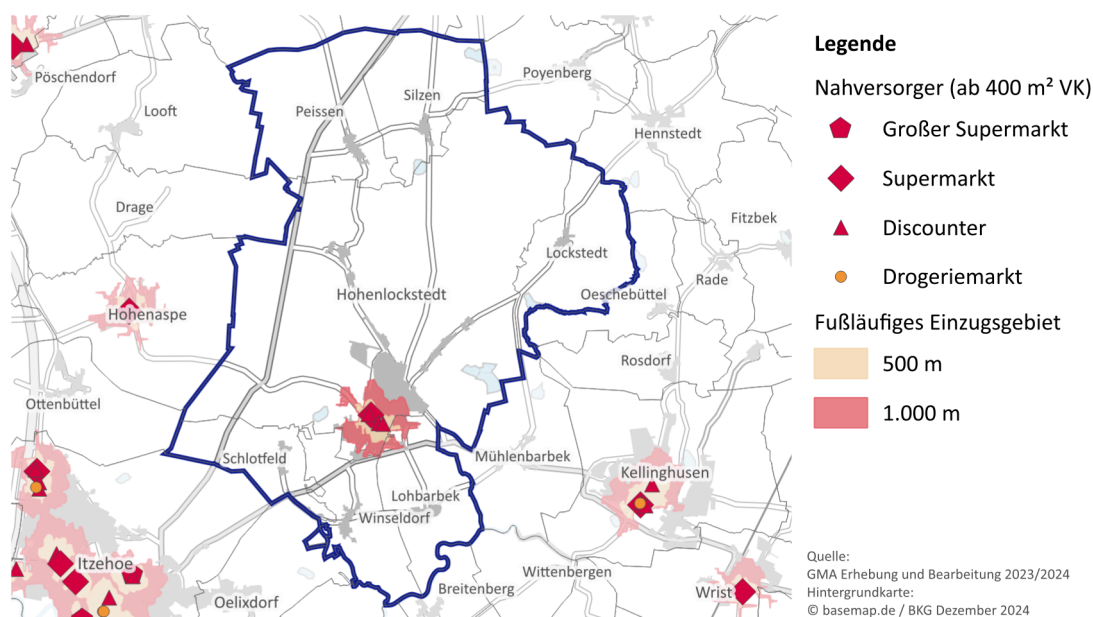


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Hohenlockstedt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.949

51,3 (25,4)

72 (114)

26 (15)

8.330

5.000

1.048

629

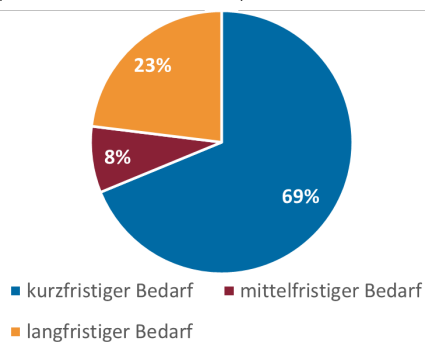
541

1.240 / 15,6

3.240 / 40,7

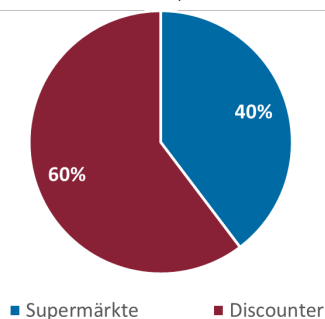
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

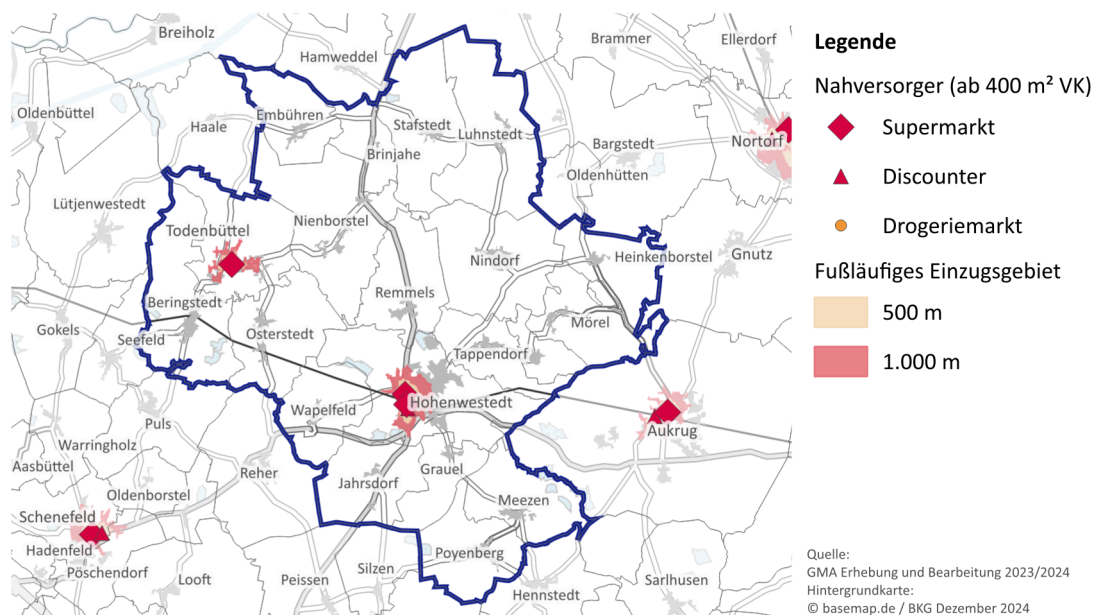


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Hohenwestedt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

12.949

86,8 (42,9)

87 (133)

49 (30)

15.545

9.395

1.200

726

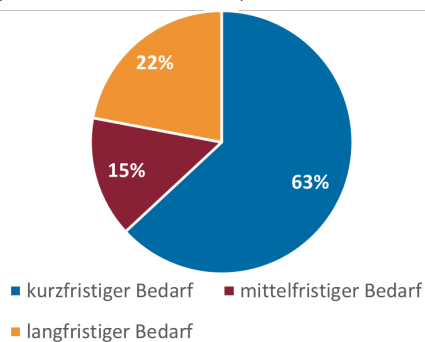
504

1.080 / 8,3

3.100 / 23,9

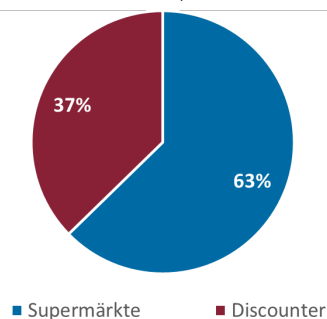
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

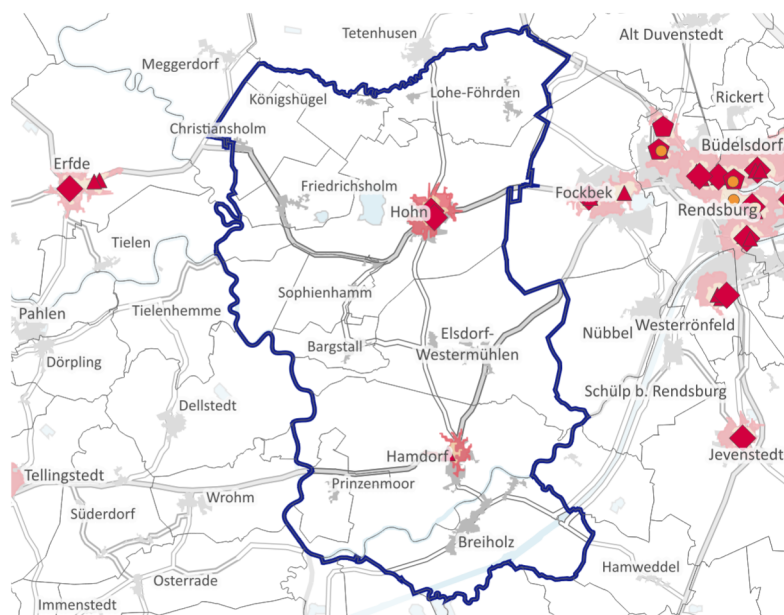


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Hohn



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

9.172

61,5 (30,4)

33 (56)

23 (14)

3.780

2.965

412

323

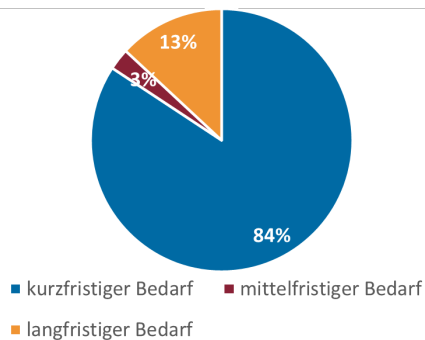
258

690 / 7,5

1.940 / 21,1

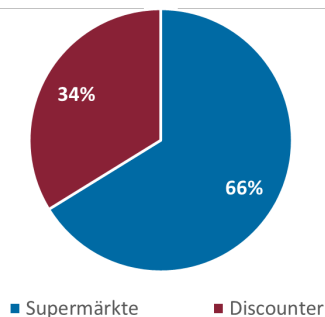
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

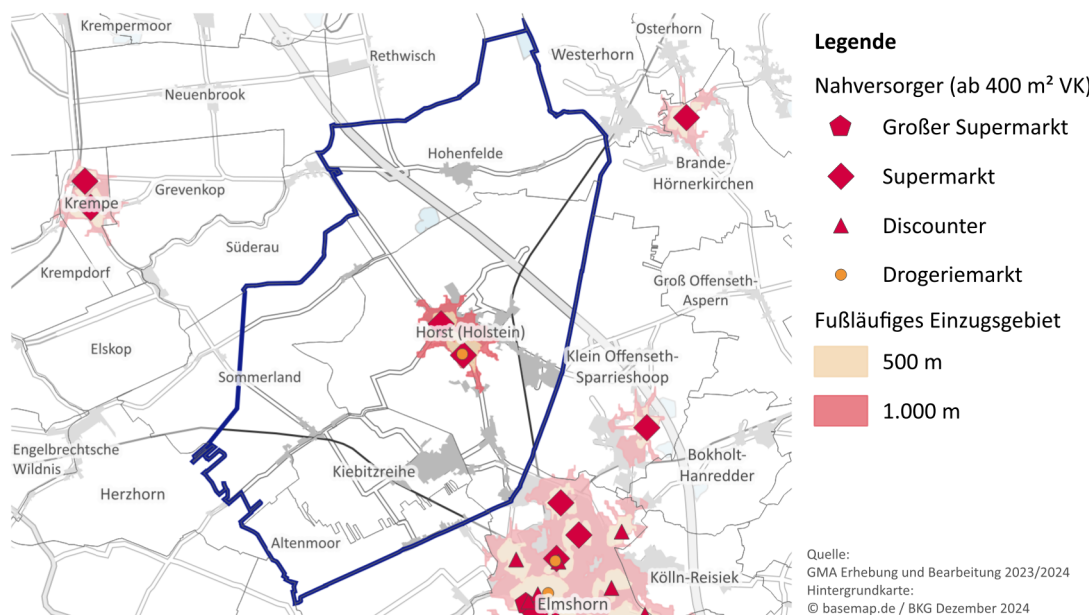


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Horst (Holstein)



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

10.052

71,5 (35,4)

48 (74)

23 (14)

8.085

4.505

804

448

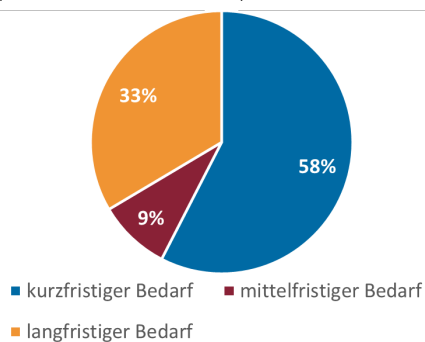
318

1.120 / 11,1

2.810 / 28,0

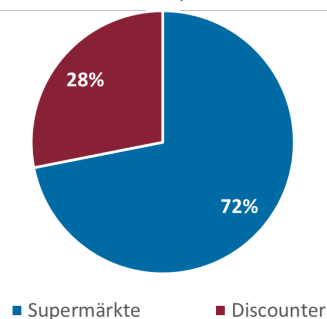
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

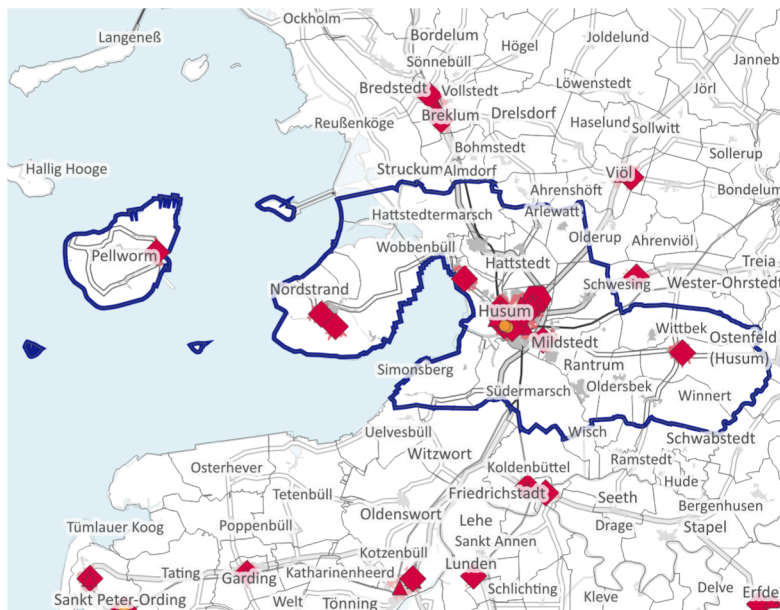


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Husum



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

43.906

298,9 (147,9)

135 (144)

279 (101)

99.645

32.200

2.270

733

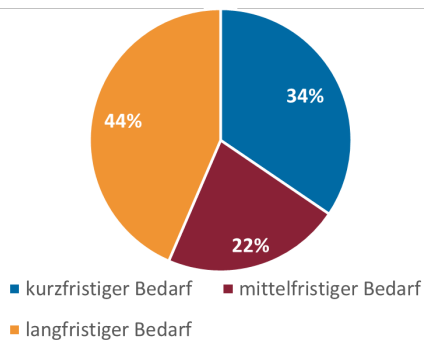
549

9.090 / 20,7

19.500 / 44,4

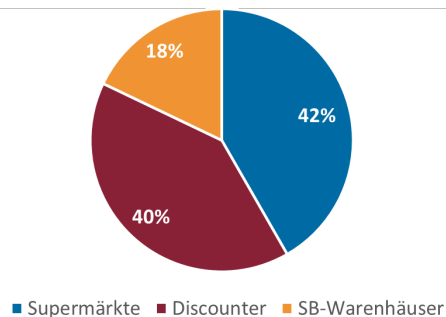
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

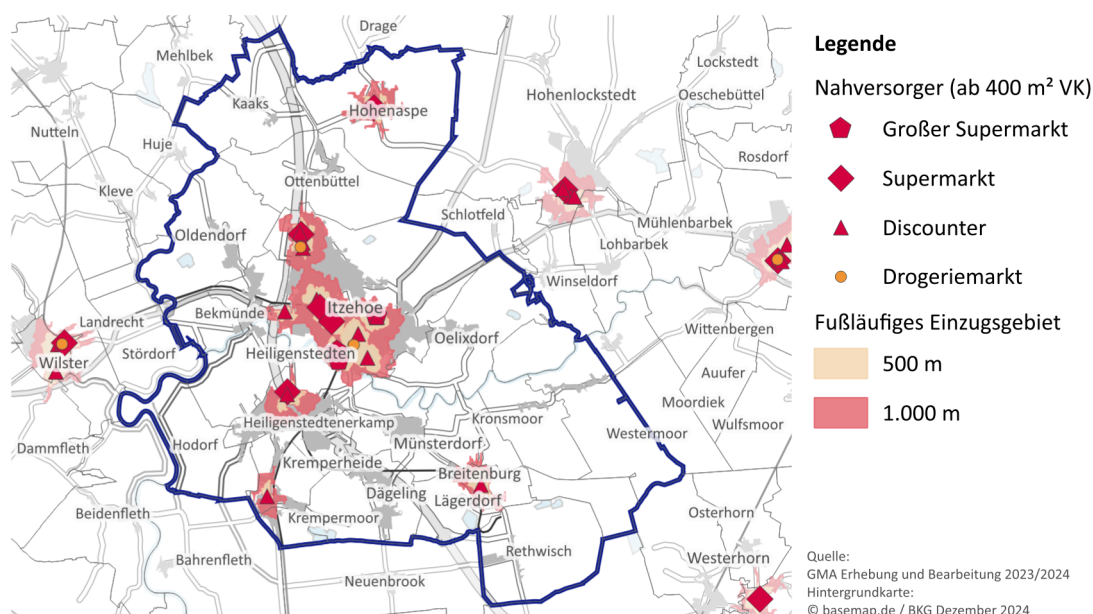


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Itzehoe



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

51.750

336,6 (166,5)

119 (121)

238 (103)

99.960

32.155

1.932

621

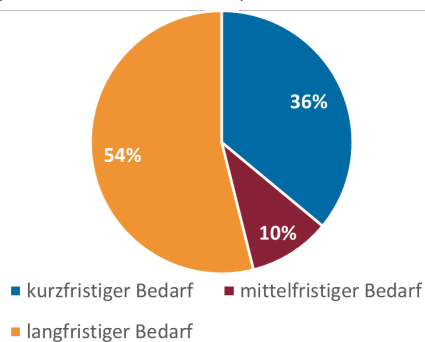
485

13.350 / 25,8

27.720 / 53,6

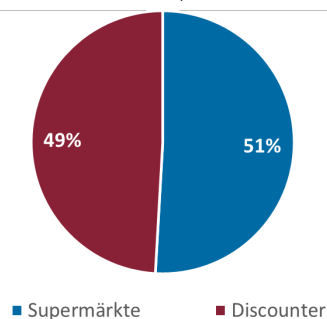
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

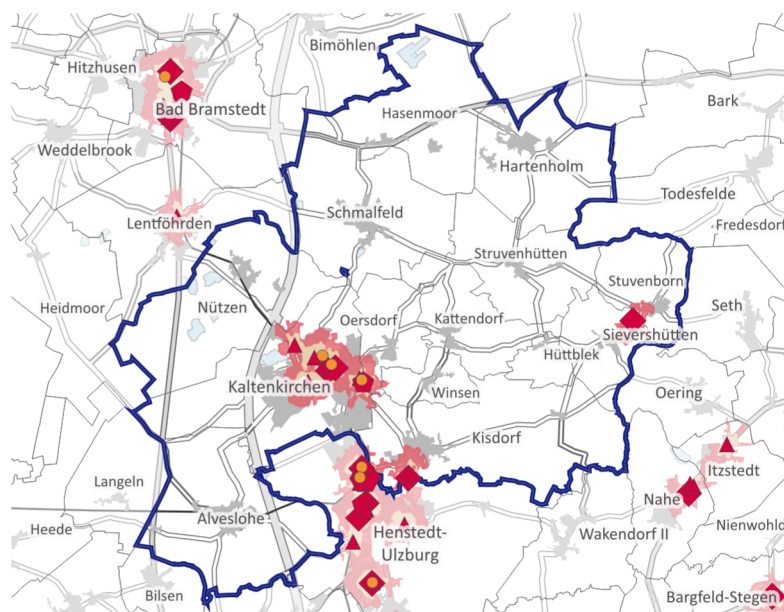


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Kaltenkirchen



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ⬢ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

41.891

293,5 (145,2)

115 (89)

140 (65)

115.720

23.050

2.762

550

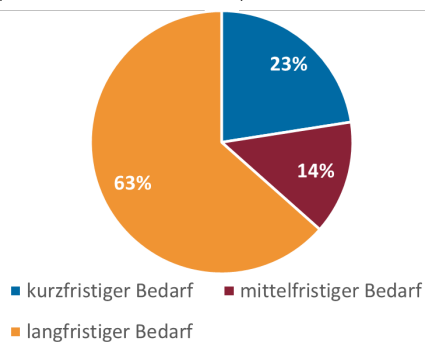
408

8.410 / 20,1

19.490 / 46,5

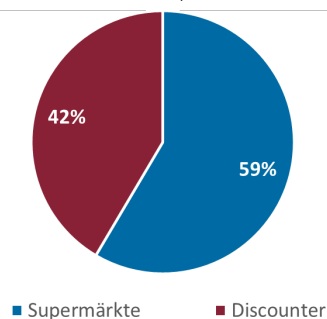
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

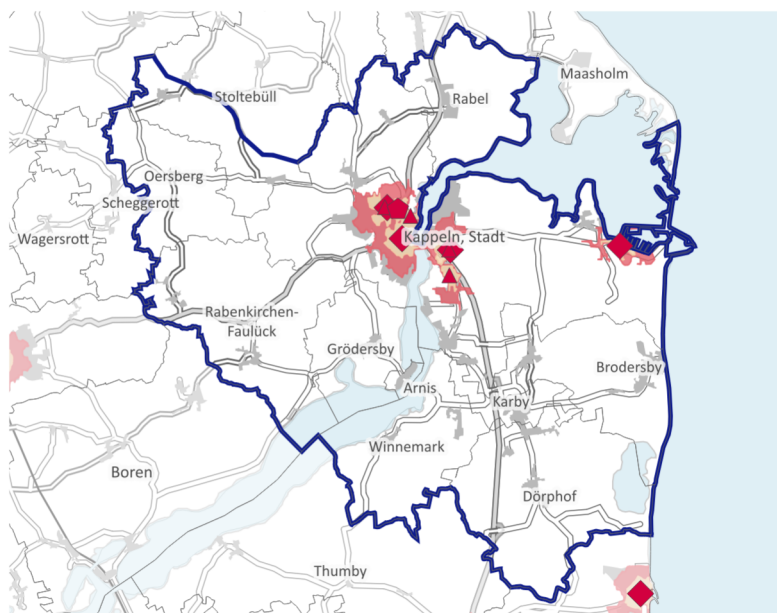


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Kappeln



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

13.452

89,6 (44,3)

166 (209)

107 (40)

33.010

14.350

2.454

1.067

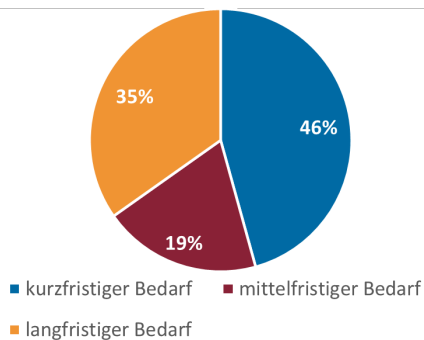
883

1.800 / 13,4

4.600 / 34,2

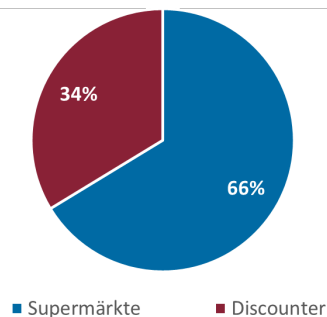
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

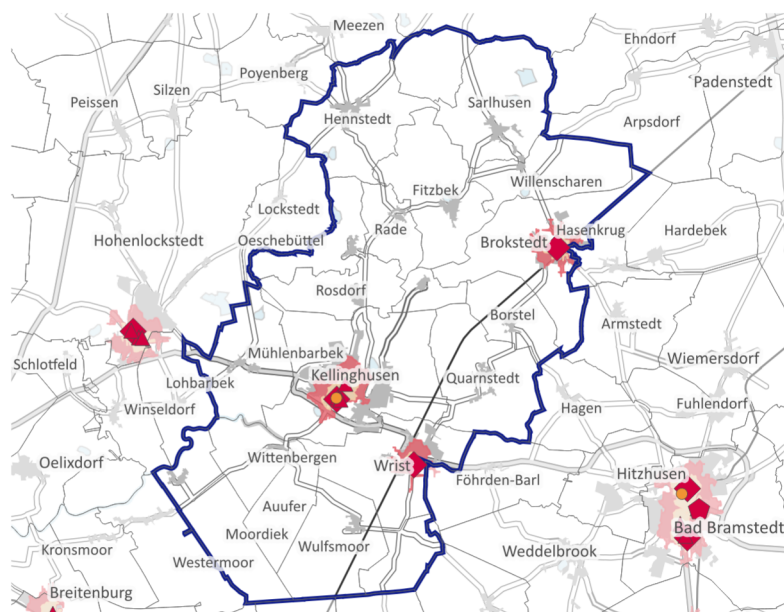


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Kellinghusen



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ♦ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

17.311

113,2 (56,0)

76 (94)

64 (34)

26.160

8.630

1.511

499

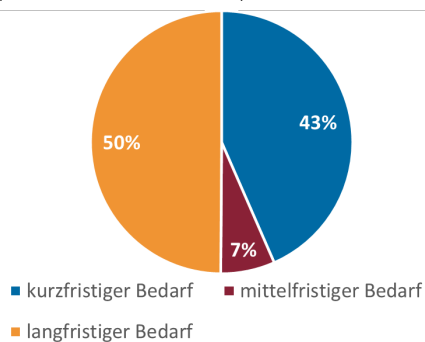
370

2.320 / 13,4

6.900 / 39,9

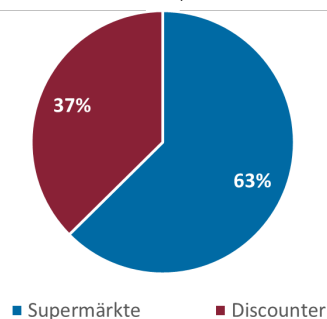
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

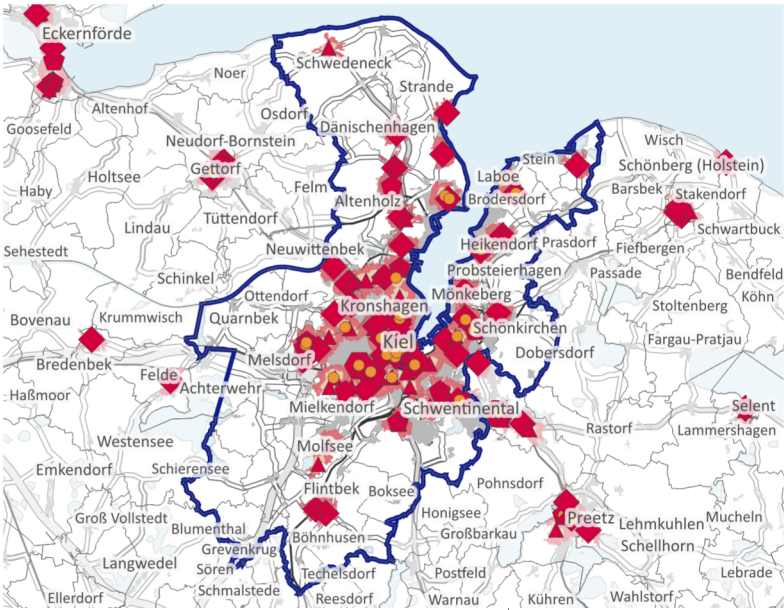


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Kiel



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- SB-Warenhaus
- Großer Supermarkt
- Supermarkt
- Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Oberzentrum

329.253

1.928,7 (954,2)

104 (120)

1.101 (527)

486.285

183.875

1.477

558

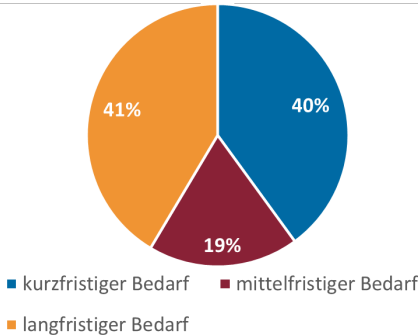
451

158.060 / 48,0

267.730 / 81,3

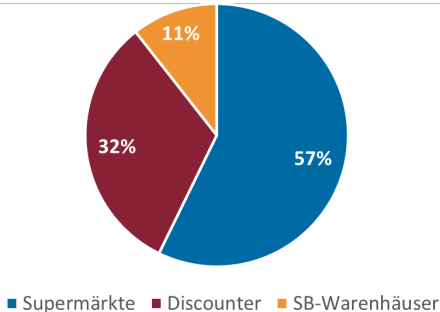
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

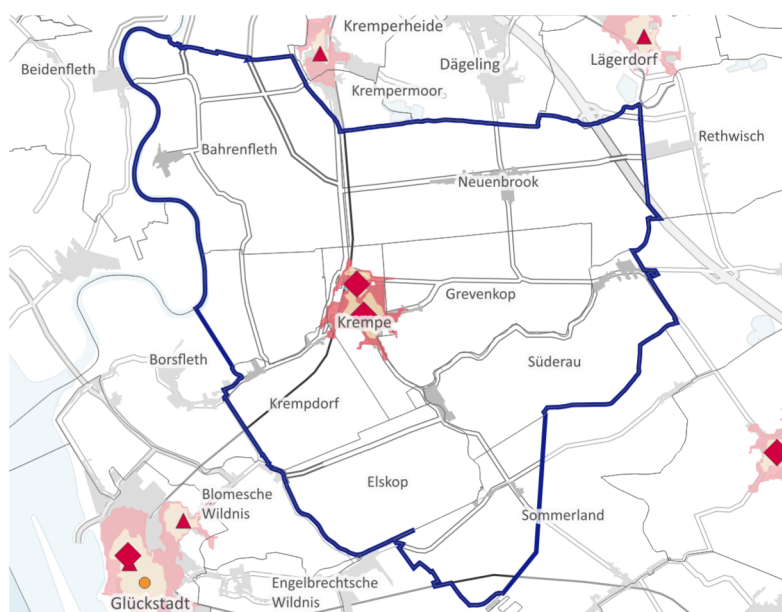


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Krempe



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.184

37,9 (18,8)

23 (33)

10 (5)

1.750

1.180

338

228

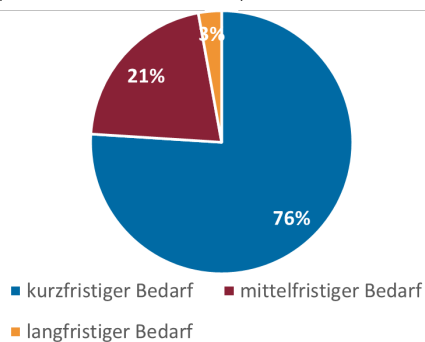
204

1.320 / 25,5

2.330 / 44,9

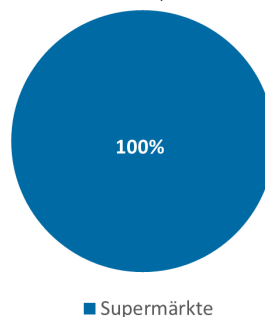
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

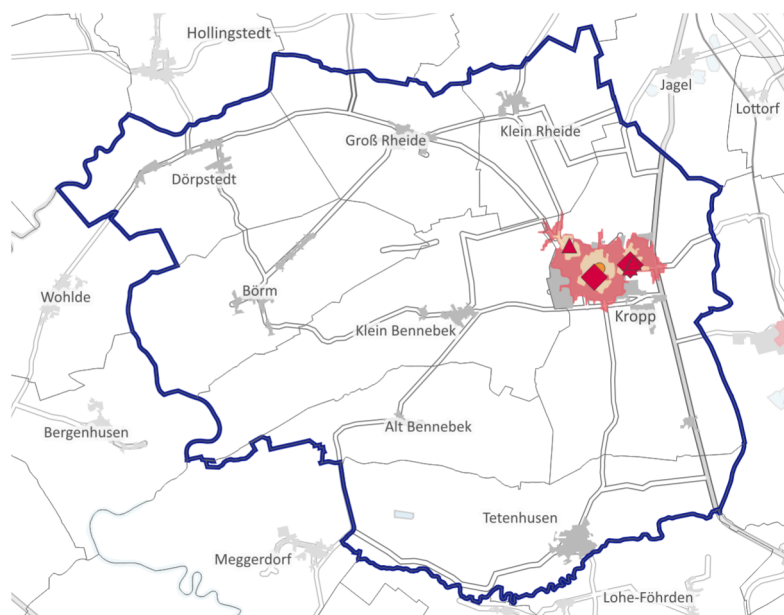


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Kropp



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkernum

11.068

70,4 (34,8)

109 (189)

33 (16)

13.030

8.790

1.177

794

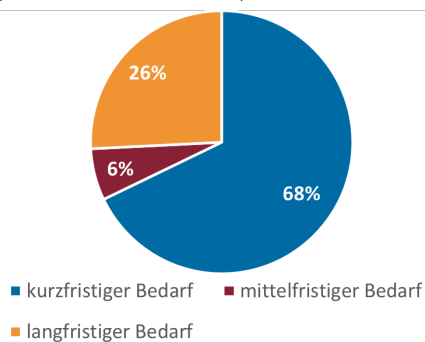
696

2.060 / 18,6

5.450 / 49,2

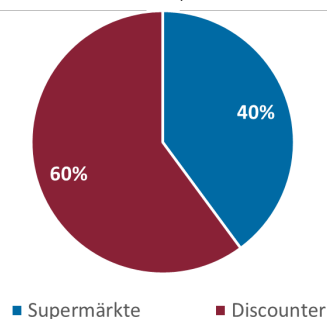
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

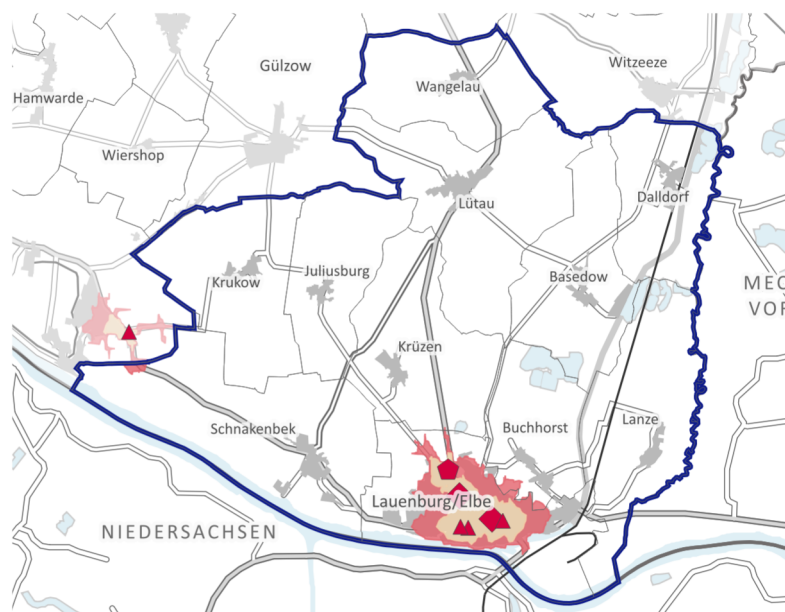


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Lauenburg/Elbe



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

15.865

95,9 (47,4)

102 (163)

36 (21)

21.440

12.610

1.351

795

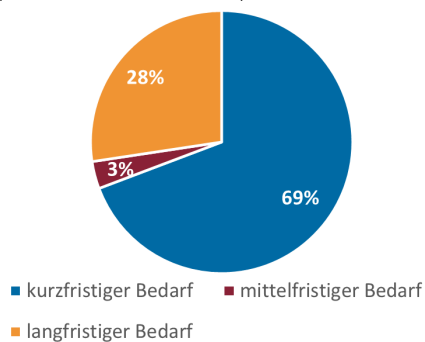
681

5.960 / 37,6

9.890 / 62,3

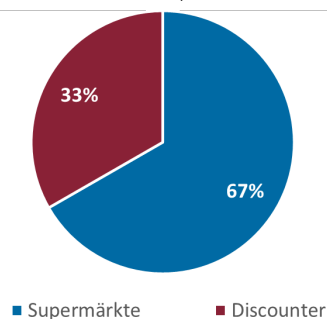
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

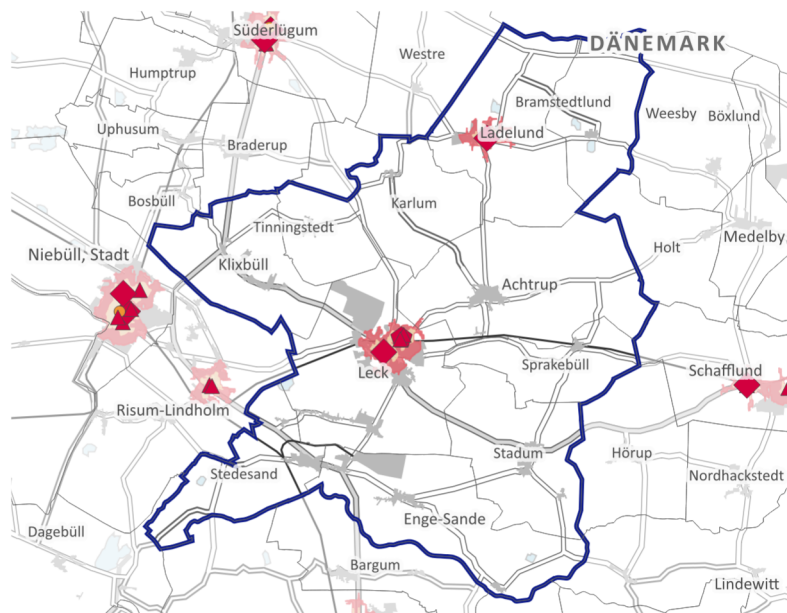


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Leck



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

15.900

102,8 (50,9)

79 (99)

72 (26)

19.430

7.790

1.222

490

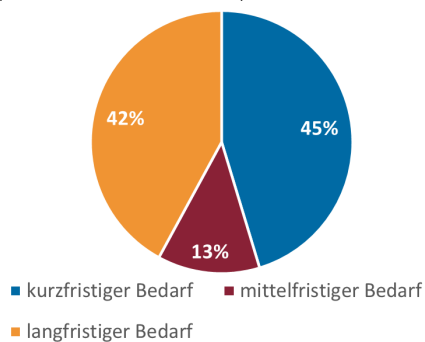
418

1.630 / 10,3

4.390 / 27,6

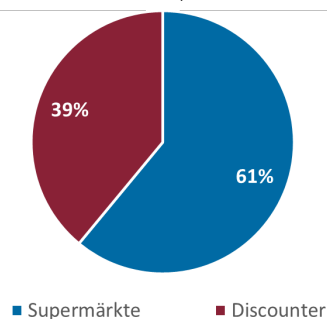
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

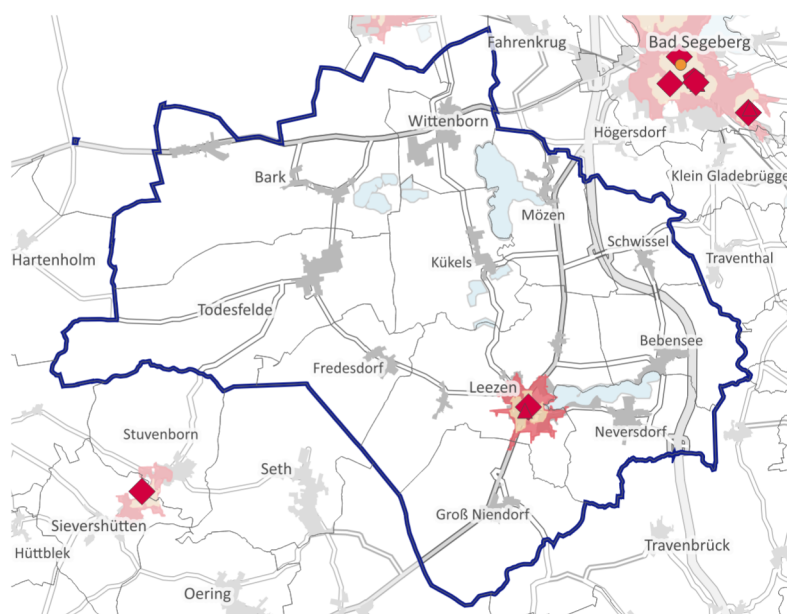


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Leezen



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großes Supermarkt
- ◇ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

8.661

61,7 (30,5)

27 (54)

10 (9)

3.700

3.600

427

416

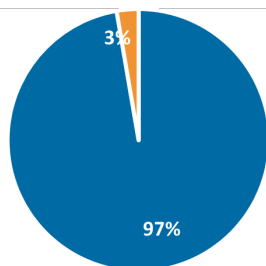
219

500 / 5,8

1.290 / 14,9

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

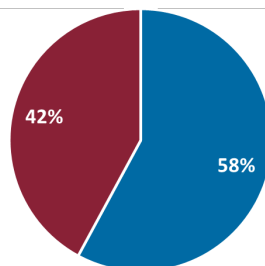
(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ kurzfristiger Bedarf ■ langfristiger Bedarf

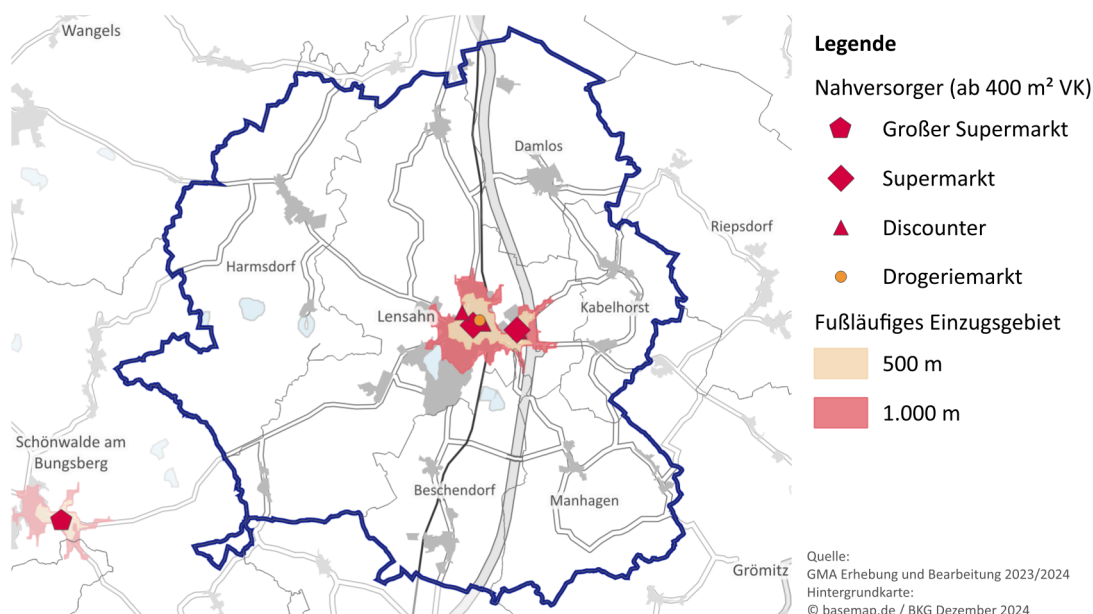
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermärkte ■ Discounter

Nahbereich Lensahn



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

7.659

48,3 (23,9)

97 (172)

33 (19)

8.005

6.665

1.045

870

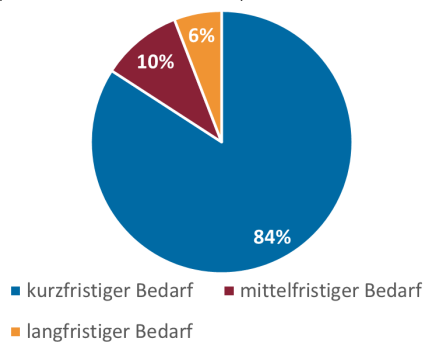
672

1.160 / 15,2

2.550 / 33,3

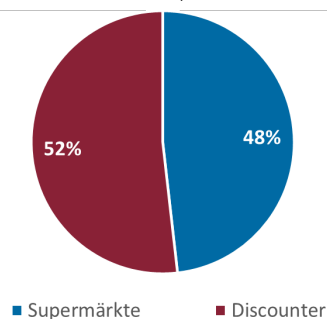
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

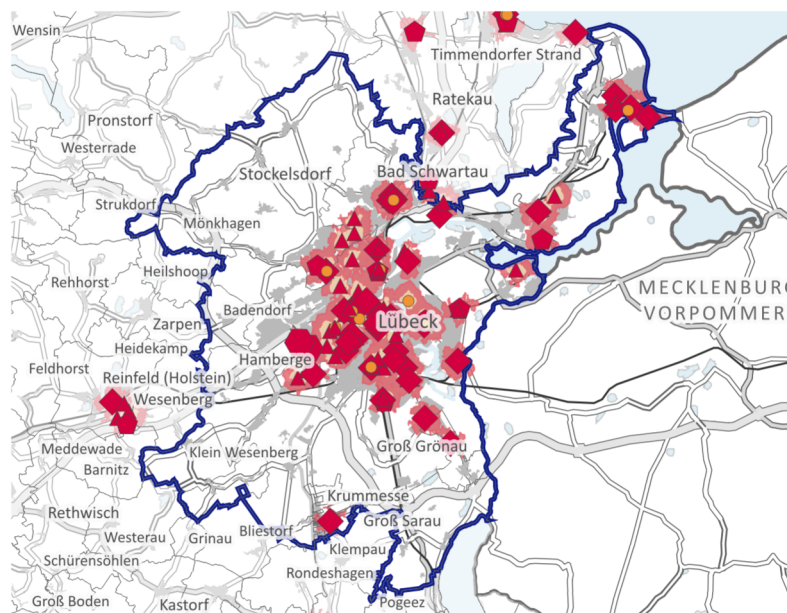


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Lübeck



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ SB-Warenhaus
- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Oberzentrum

267.608

1.581,9 (782,7)

128 (131)

1.465 (564)

540.795

172.020

2.021

643

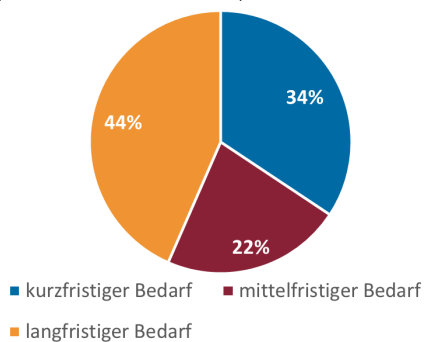
514

116.660 / 43,6

200.700 / 75,0

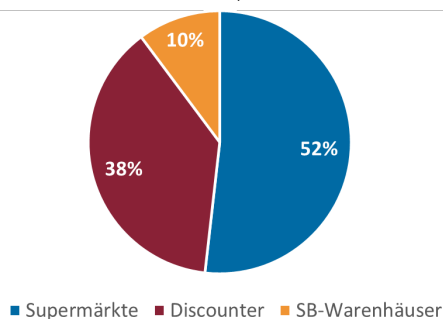
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

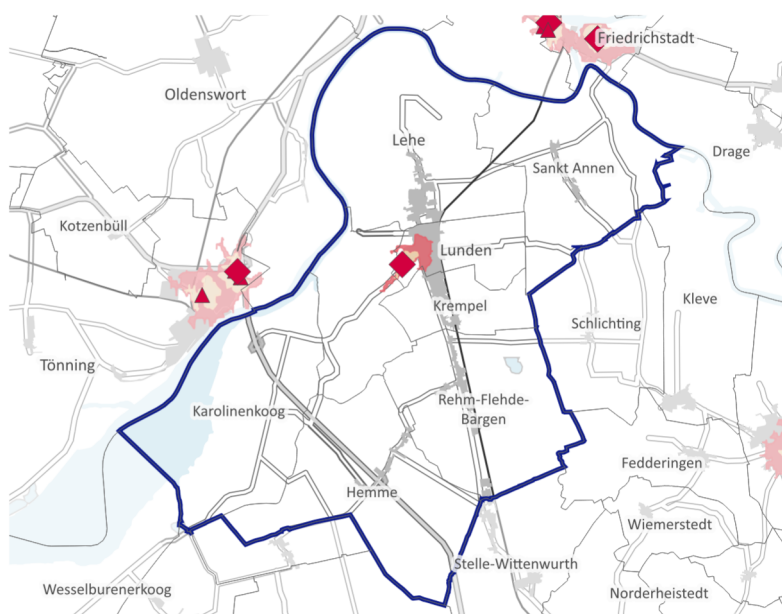


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Lunden



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

4.951

31,4 (15,6)

31 (54)

13 (9)

1.875

1.505

379

304

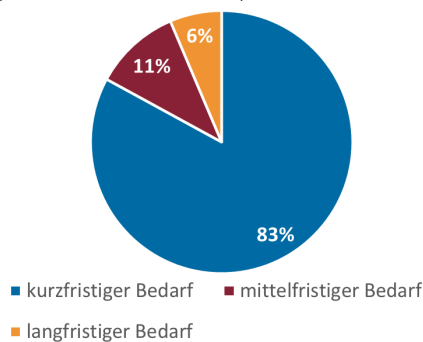
263

100 / 1,9

740 / 14,9

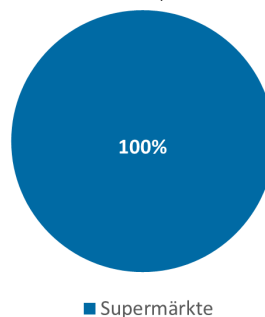
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

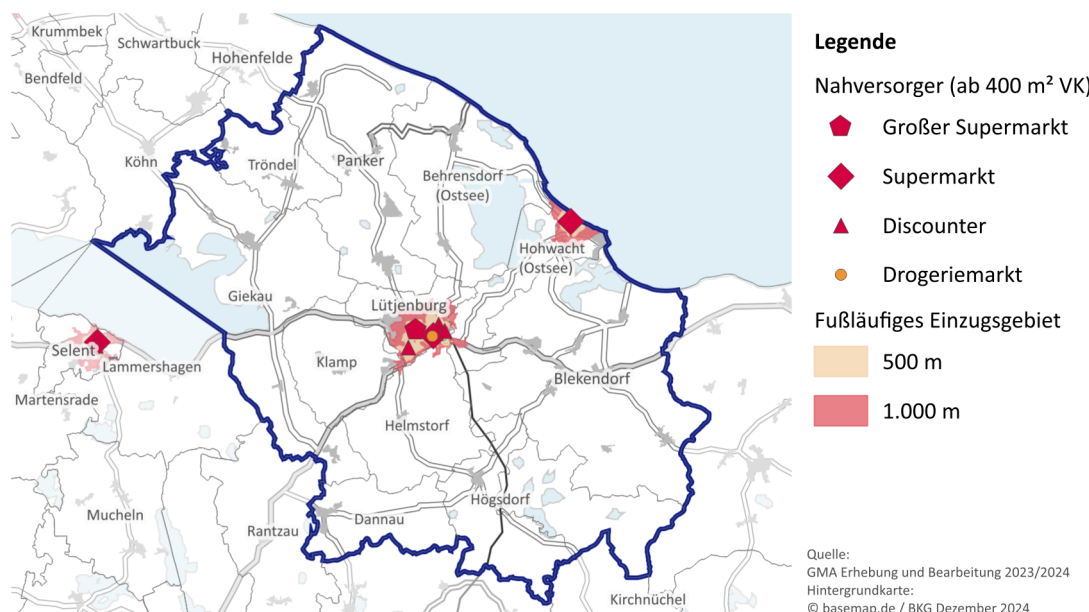


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Lütjenburg



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkern

13.425

86,0 (42,6)

120 (152)

66 (32)

26.775

11.165

1.994

832

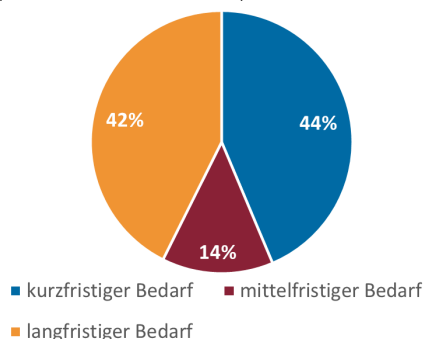
716

3.320 / 24,7

5.350 / 39,9

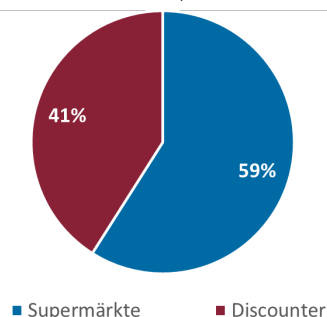
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Marne



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

13.391

92,8 (45,9)

98 (133)

63 (31)

20.630

10.335

1.541

772

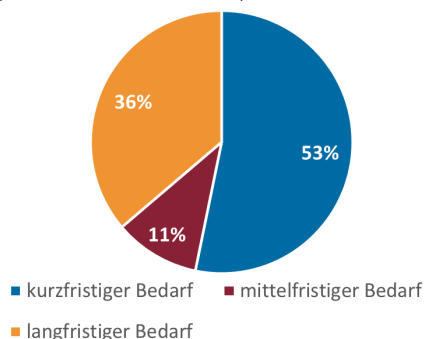
605

2.670 / 19,9

5.880 / 43,9

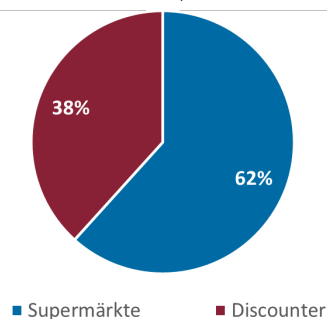
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

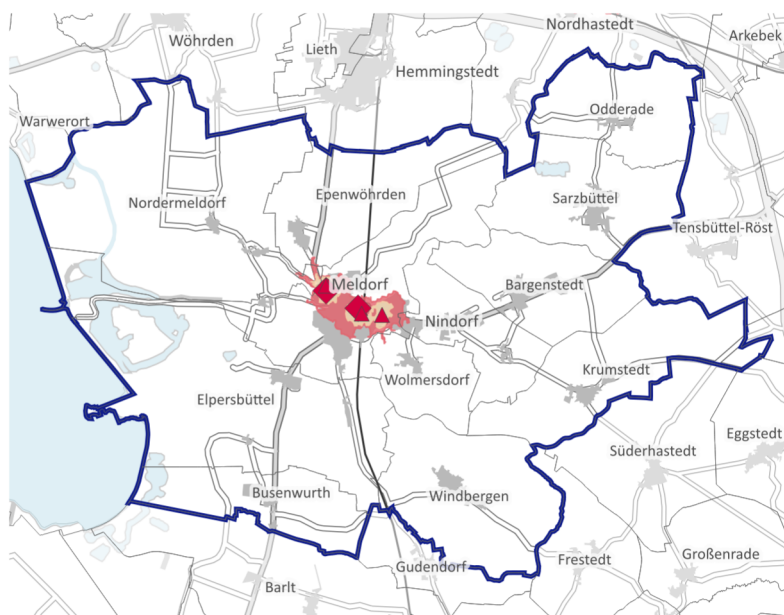


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Meldorf



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkern mit Teilfunktion von Mittelzentren

14.683

97,3 (48,1)

98 (150)

69 (35)

20.855

11.725

1.420

799

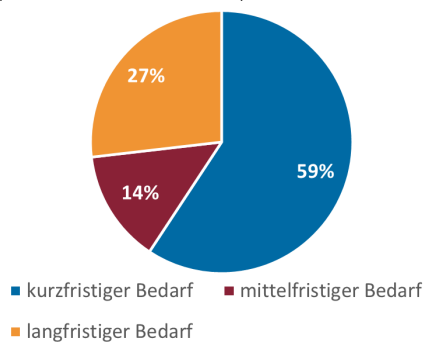
586

1.740 / 11,9

4.680 / 31,9

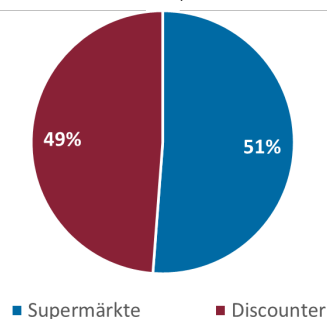
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

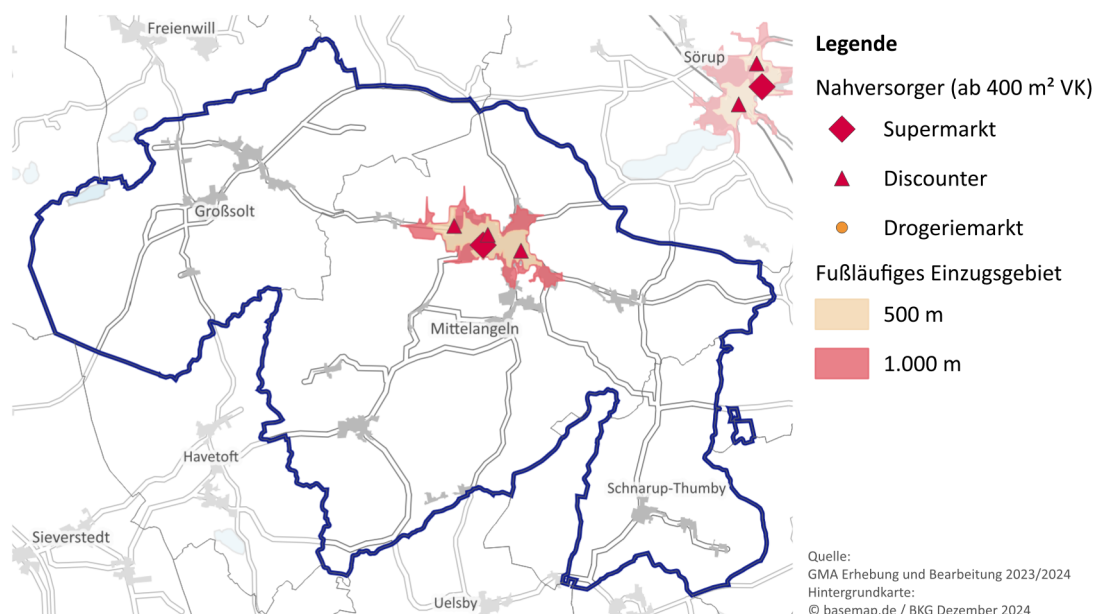


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Mittelangeln



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

7.776

48,9 (24,2)

83 (132)

26 (12)

8.630

5.290

1.110

680

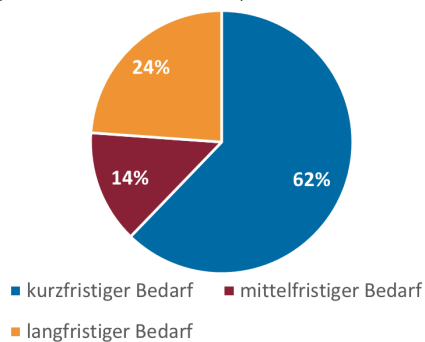
557

1.470 / 18,8

2.520 / 32,4

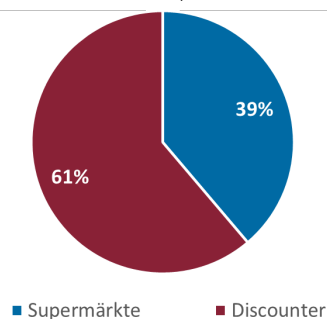
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

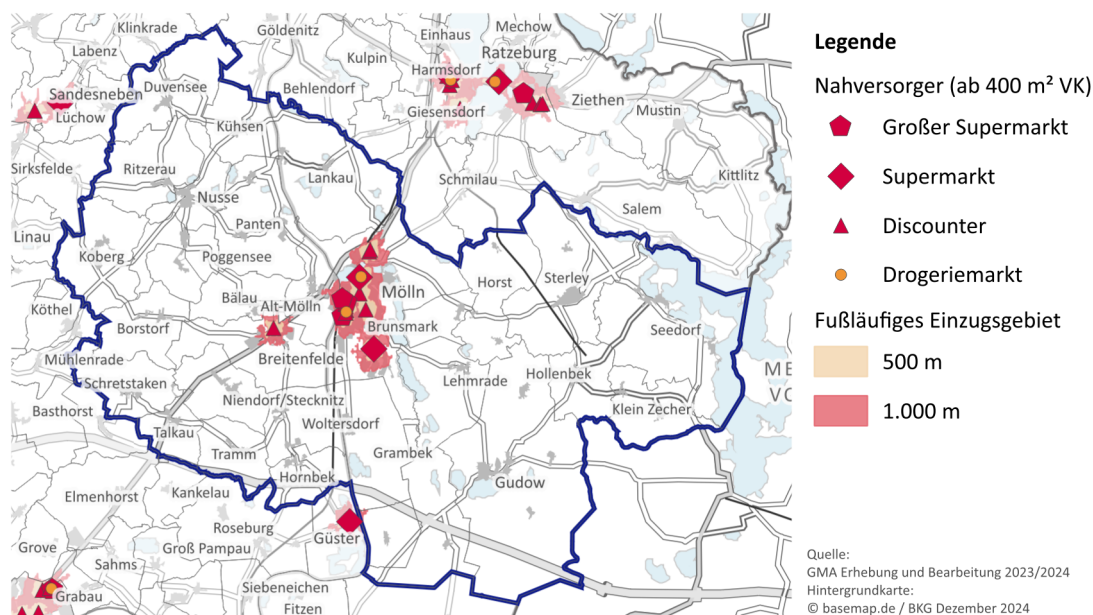


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Mölln



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

36.027

235,0 (116,3)

94 (116)

148 (67)

51.955

22.750

1.442

631

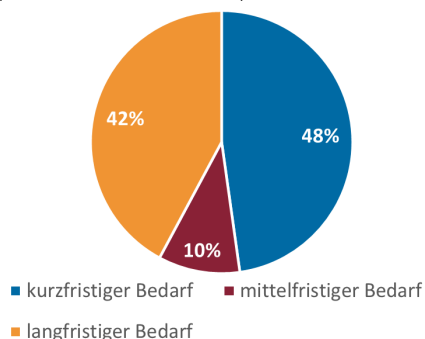
526

9.000 / 25,0

18.550 / 51,5

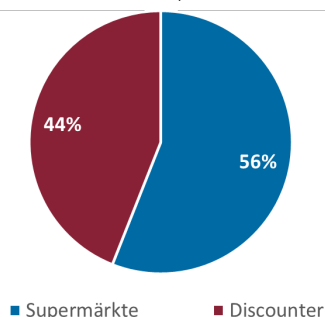
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

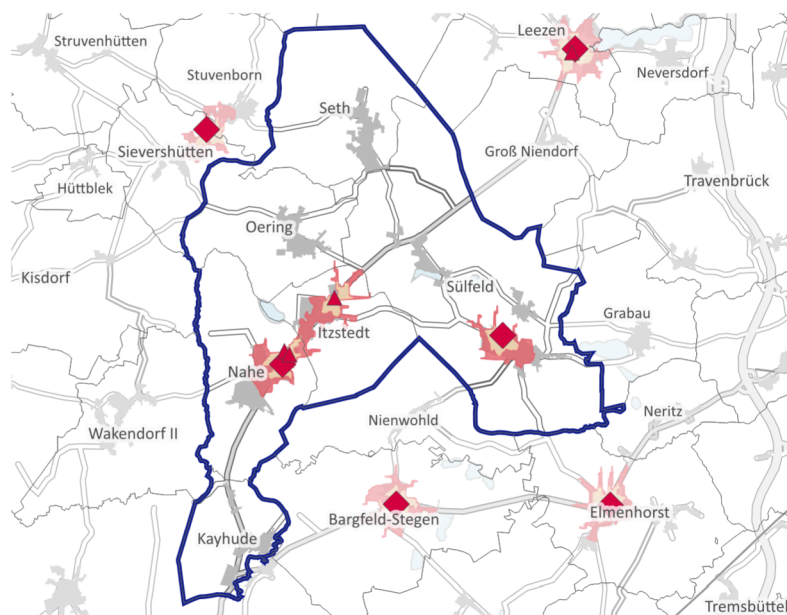


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Nahe / Itzstedt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

13.011

93,9 (46,4)

64 (99)

29 (20)

11.540

7.300

887

561

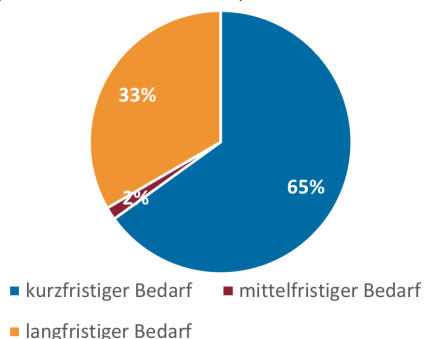
477

1.250 / 9,6

4.410 / 33,9

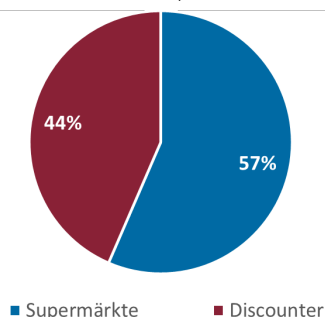
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

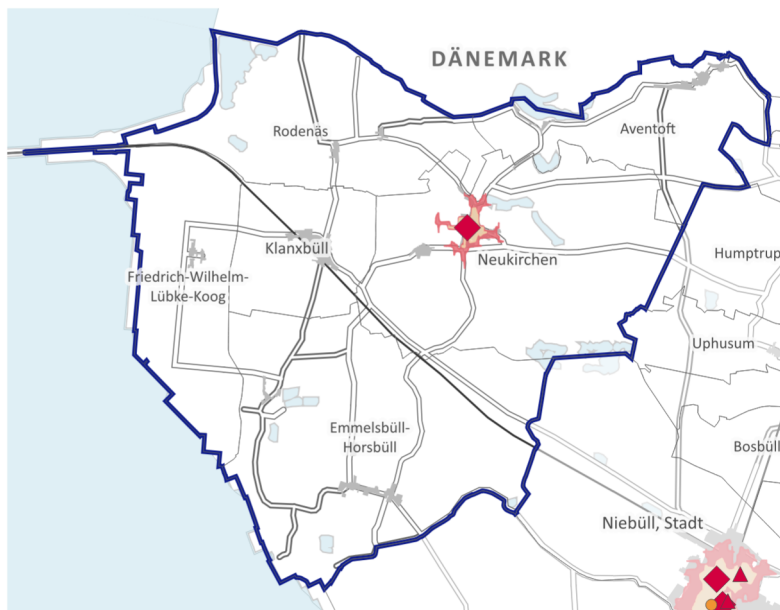


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Neukirchen / Klanxbüll



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

3.957

28,6 (14,2)

26 (35)

9 (4)

1.500

860

379

217

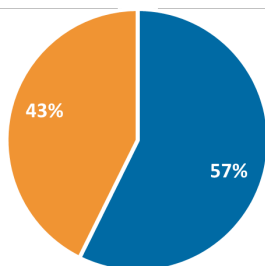
131

240 / 6,1

400 / 10,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

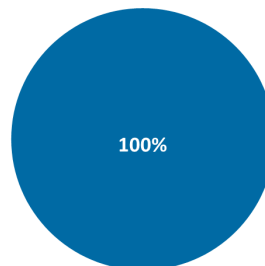
(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ kurzfristiger Bedarf ■ langfristiger Bedarf

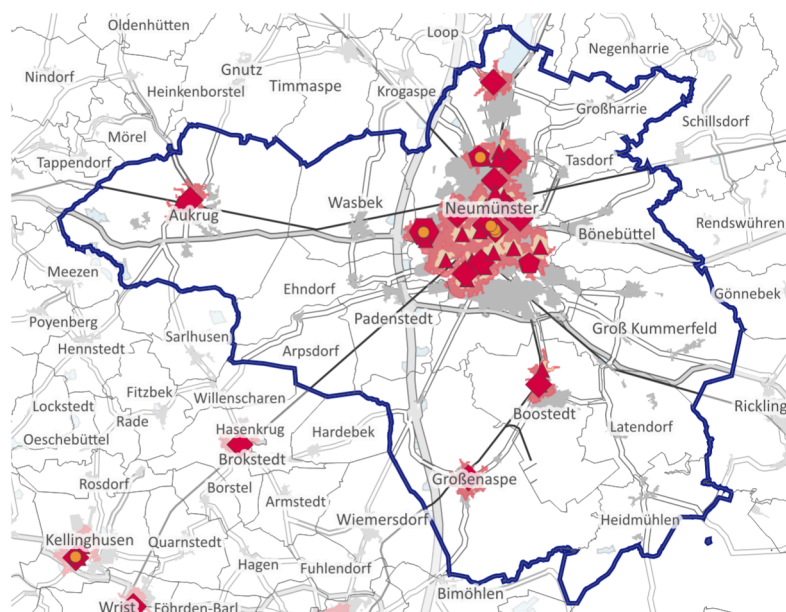
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermärkte

Nahbereich Neumünster



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ⬢ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Oberzentrum

106.022

657,4 (325,2)

123 (114)

575 (200)

234.180

63.615

2.209

600

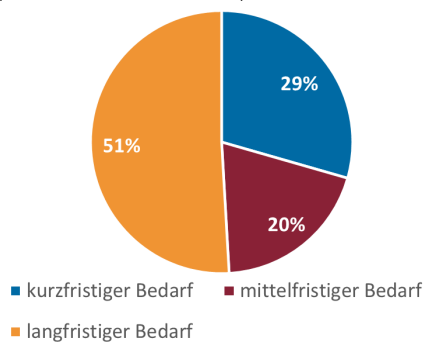
477

27.480 / 25,9

64.250 / 60,6

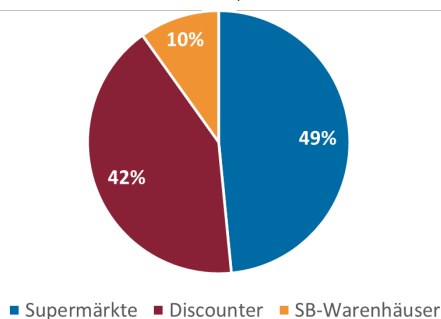
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

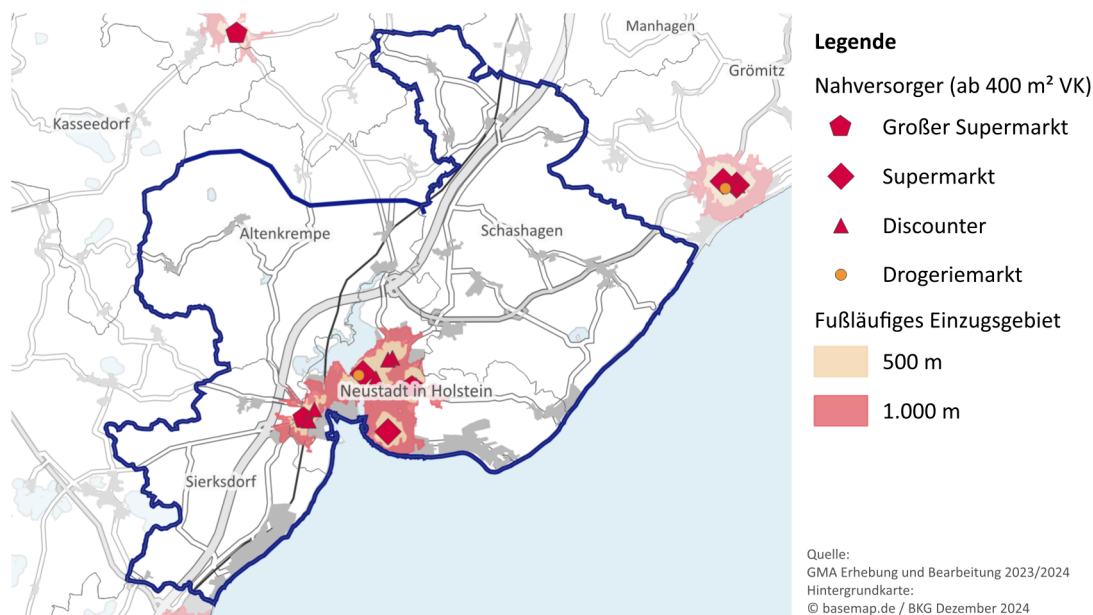


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Neustadt i.H.



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

20.512

138,8 (68,7)

144 (158)

128 (51)

50.530

18.190

2.463

887

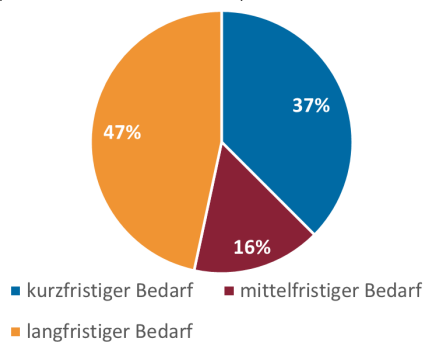
757

5.780 / 28,2

12.780 / 62,3

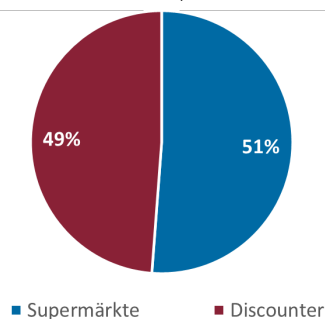
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

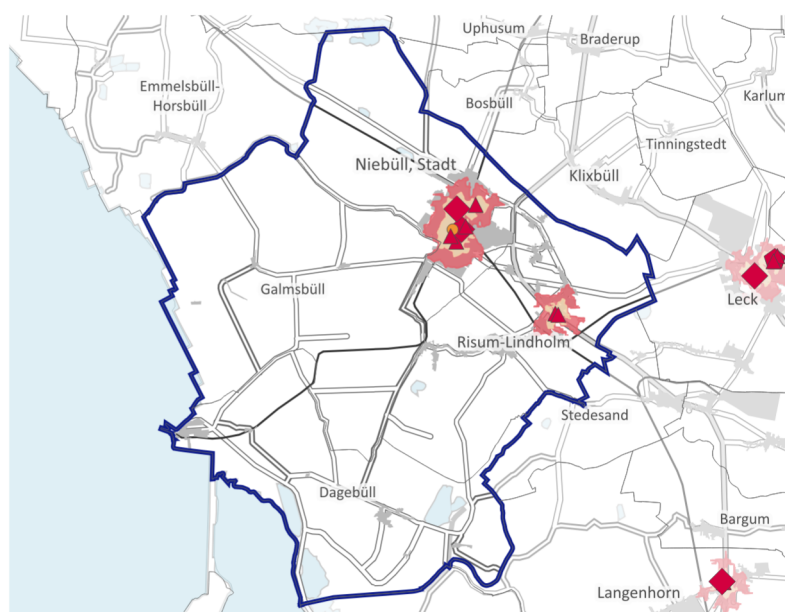


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Niebüll



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterszentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

15.578

108,9 (53,9)

116 (131)

107 (34)

33.080

10.580

2.124

679

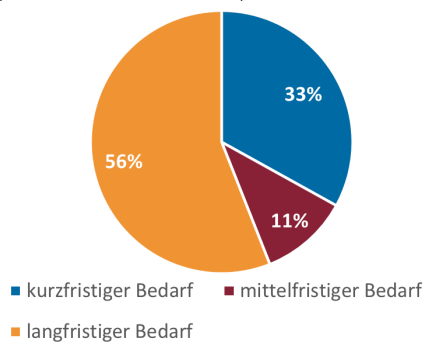
546

3.400 / 21,9

8.460 / 54,3

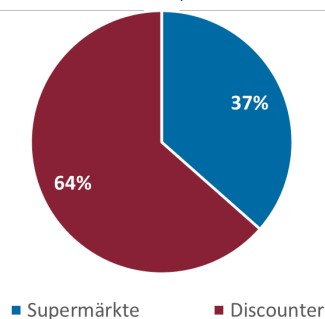
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

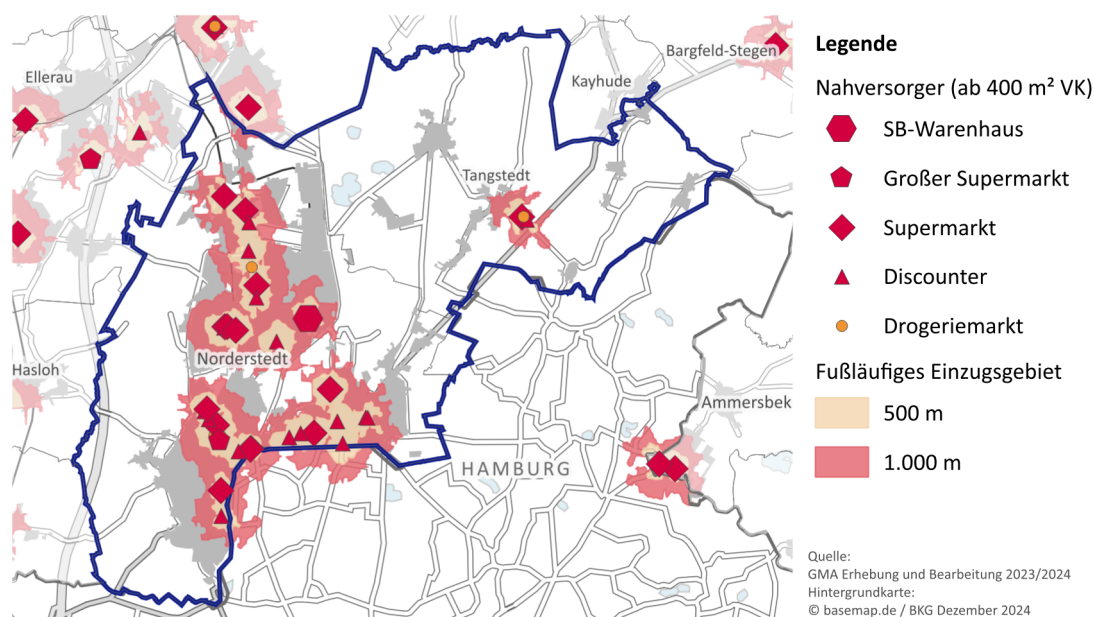


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Norderstedt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum im Verdichtungsraum

89.238

633,1 (313,2)

79 (91)

292 (137)

126.295

49.605

1.415

556

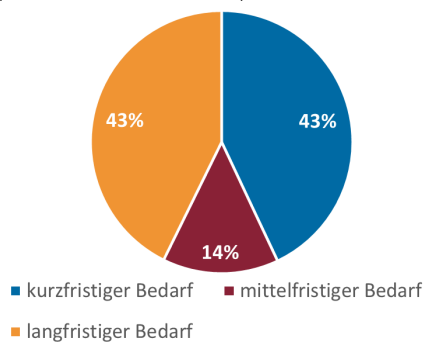
444

34.930 / 39,1

66.970 / 75,1

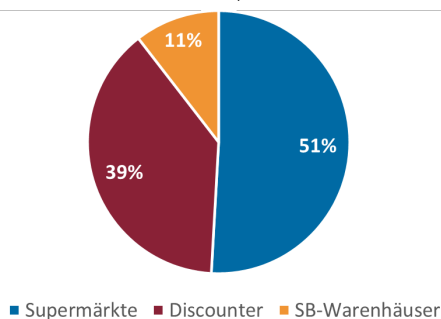
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

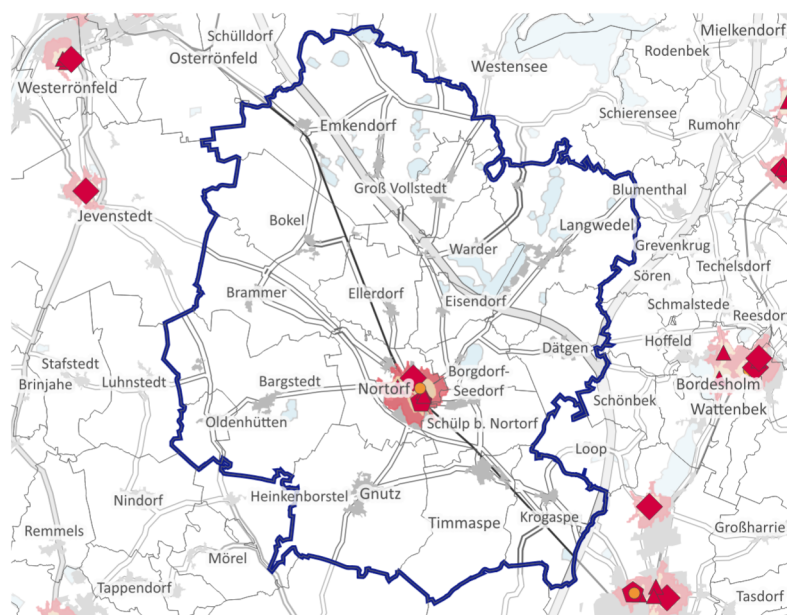


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Nortorf



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großer Supermarkt
- Supermarkt
- Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkategorie

18.950

128,9 (63,8)

89 (119)

59 (27)

29.285

12.405

1.545

655

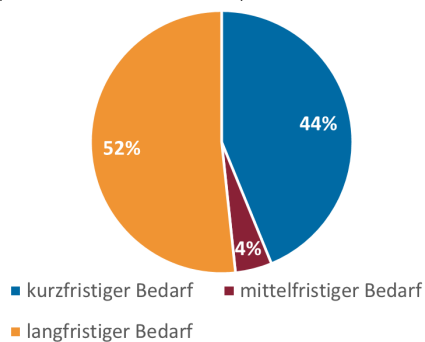
504

2.890 / 15,3

6.300 / 33,3

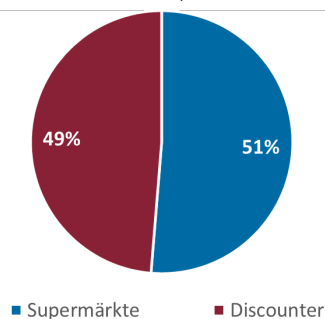
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

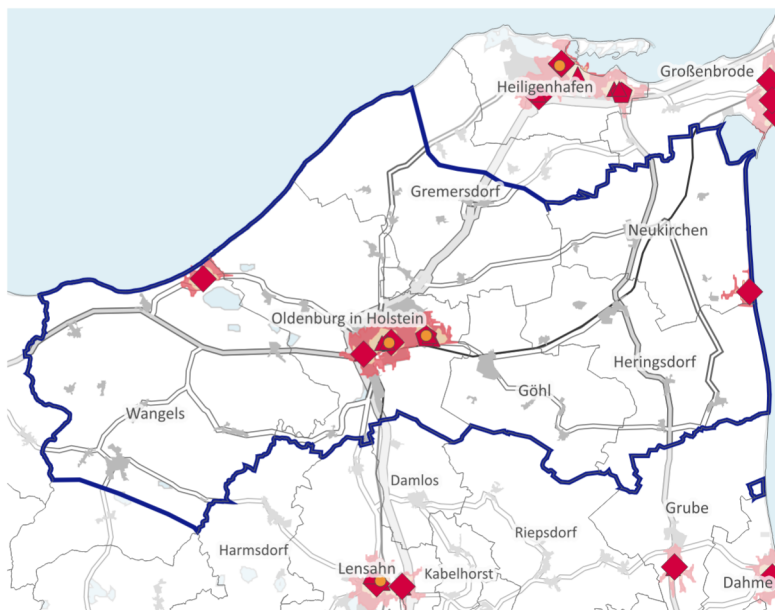


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Oldenburg i.H.



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

16.567

108,0 (53,5)

167 (206)

84 (41)

44.765

18.520

2.702

1.118

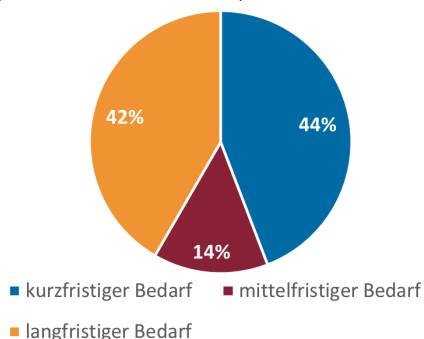
948

1.470 / 8,9

5.850 / 35,3

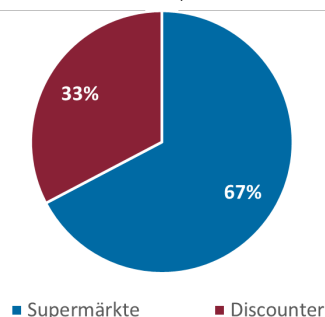
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

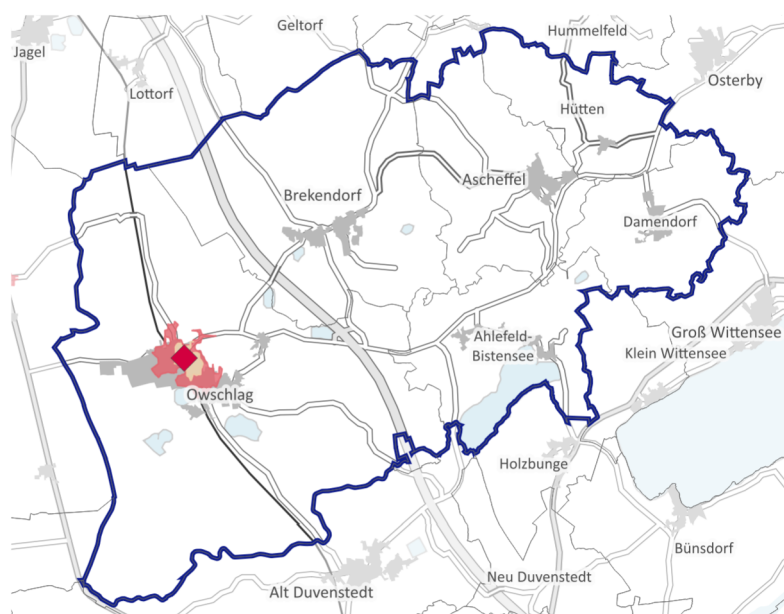


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Owschlag



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.112

49,9 (24,7)

23 (43)

12 (11)

1.730

1.530

243

215

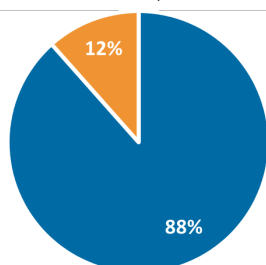
121

380 / 5,4

1.510 / 21,3

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

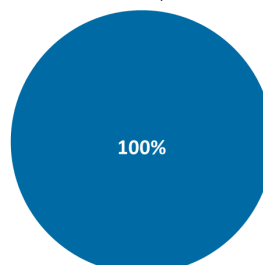
(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ kurzfristiger Bedarf ■ langfristiger Bedarf

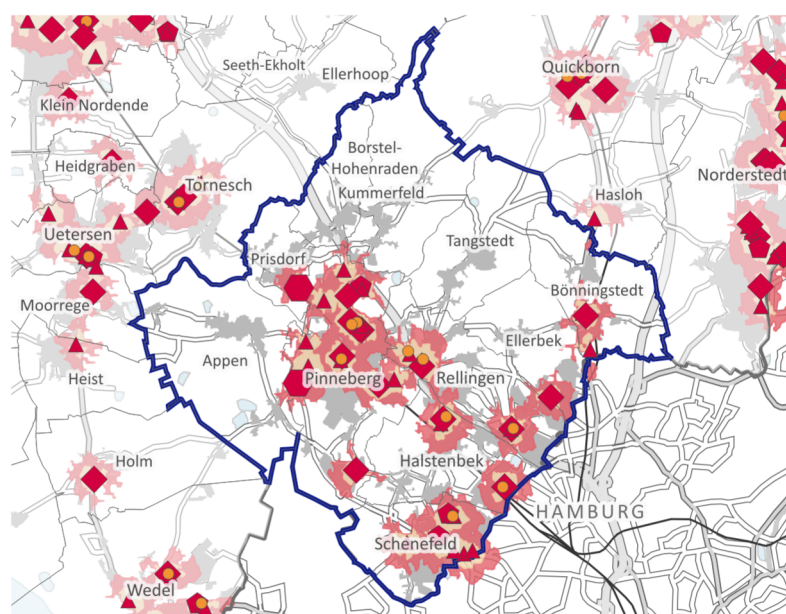
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermärkte

Nahbereich Pinneberg



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ SB-Warenhaus
- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum im Verdichtungsraum

120.615

897,2 (443,9)

97 (100)

395 (188)

234.825

72.830

1.947

604

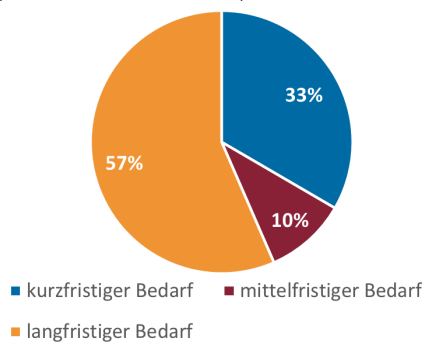
453

39.100 / 32,4

81.270 / 67,4

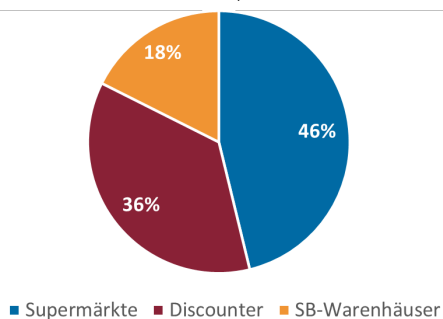
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

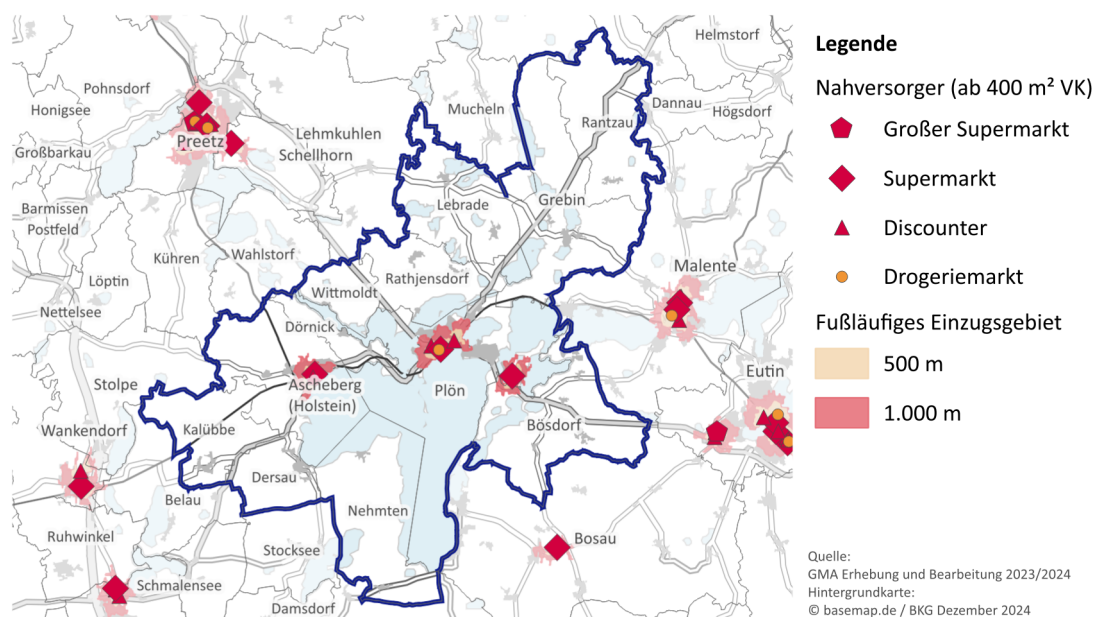


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Plön



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkern mit Teilfunktion von Mittelkernen

17.969

123,9 (61,3)

82 (99)

89 (31)

23.690

10.610

1.318

590

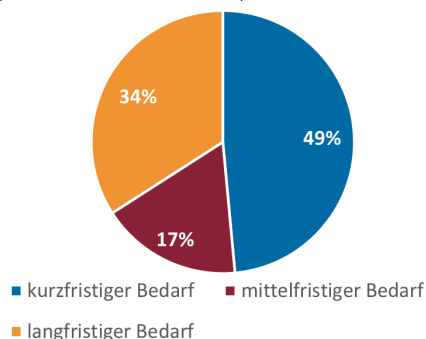
412

2.660 / 14,8

6.790 / 37,8

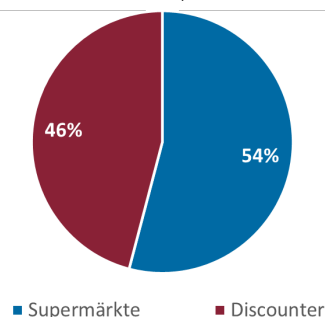
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

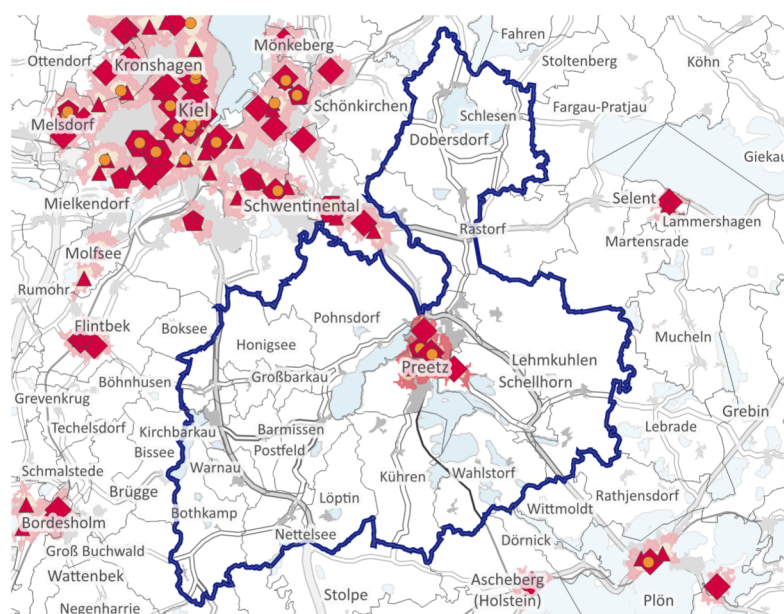


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Preetz



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬠ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ⬠ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

26.076

178,7 (88,4)

70 (102)

94 (41)

29.240

15.935

1.121

611

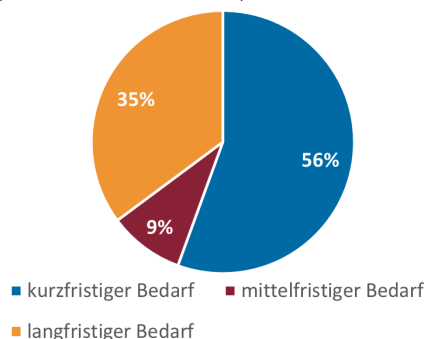
435

4.700 / 18,0

11.760 / 45,1

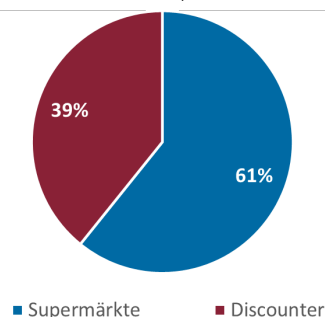
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

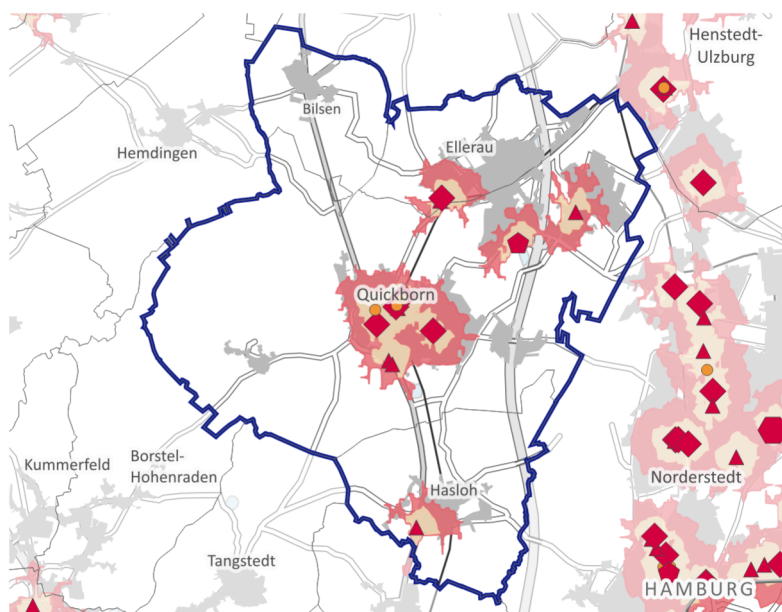


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Quickborn



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Stadttrandkern I. Ordnung

33.383

263,1 (130,2)

61 (81)

96 (47)

36.760

17.160

1.101

514

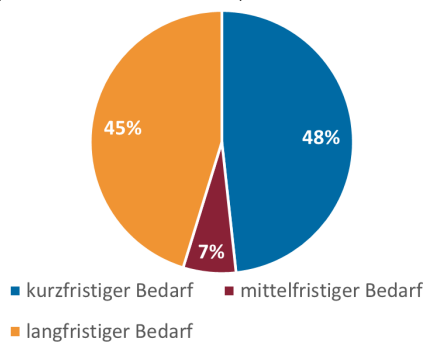
435

8.000 / 24,0

18.820 / 56,4

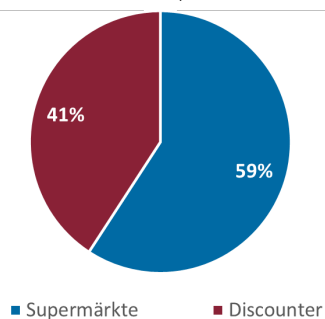
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

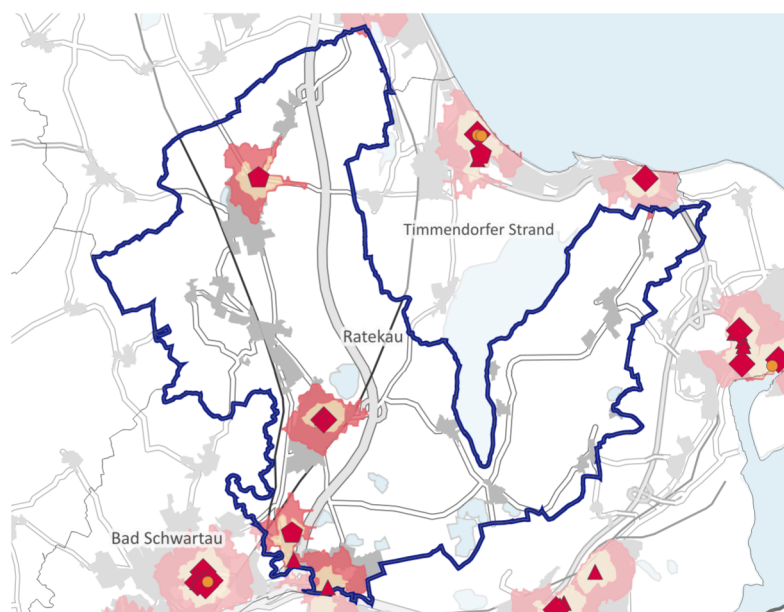


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Ratekau



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Stadttrandkern II. Ordnung

15.353

106,5 (52,7)

76 (120)

34 (23)

18.080

12.090

1.178

787

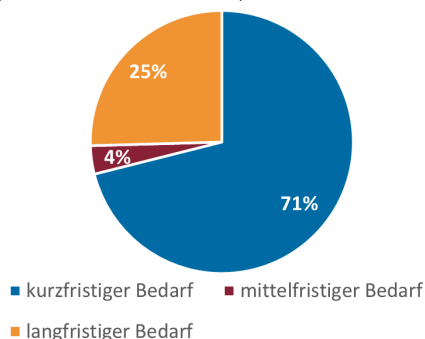
707

2.310 / 15,0

6.940 / 45,2

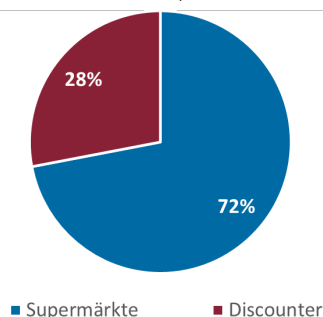
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

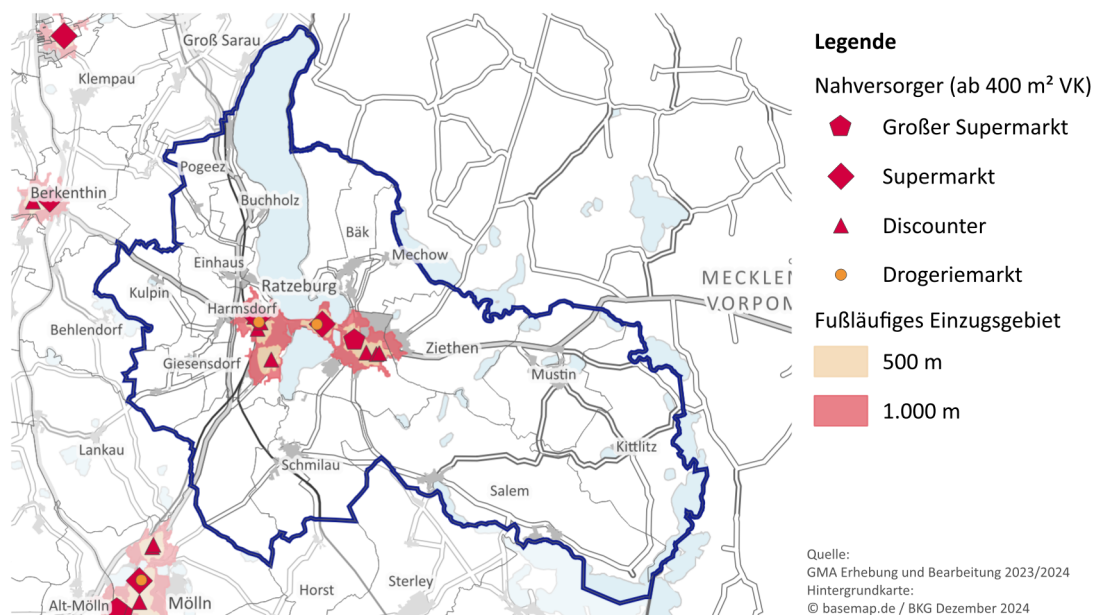


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Ratzeburg



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

20.947

144,6 (71,5)

107 (142)

80 (36)

38.430

16.100

1.835

769

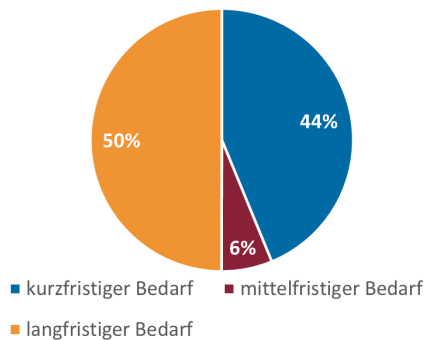
566

6.510 / 31,1

12.260 / 58,5

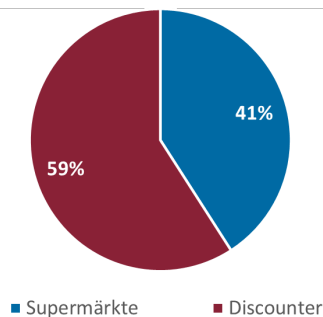
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

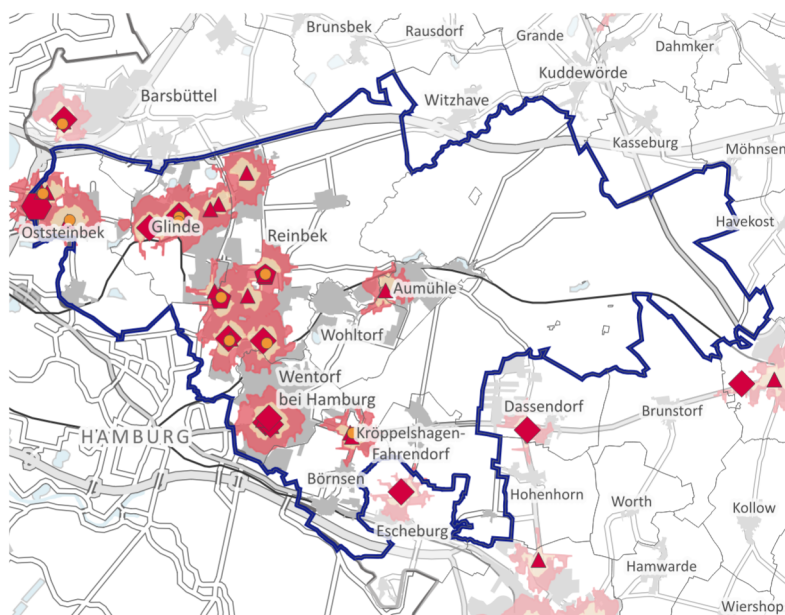


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Reinbek / Glinde / Wentorf bei Hamburg



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum im Verdichtungsraum

81.619

641,5 (317,4)

83 (102)

249 (128)

137.940

51.500

1.690

631

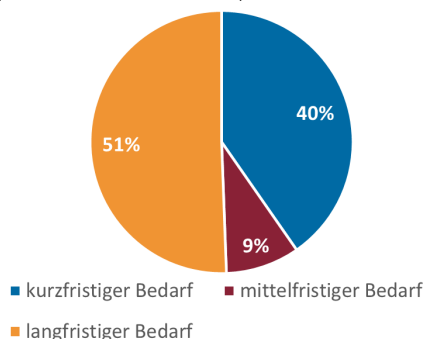
499

21.770 / 26,7

52.220 / 64,0

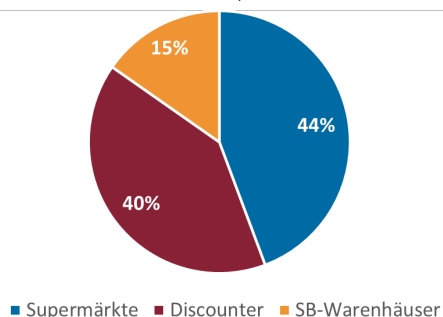
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

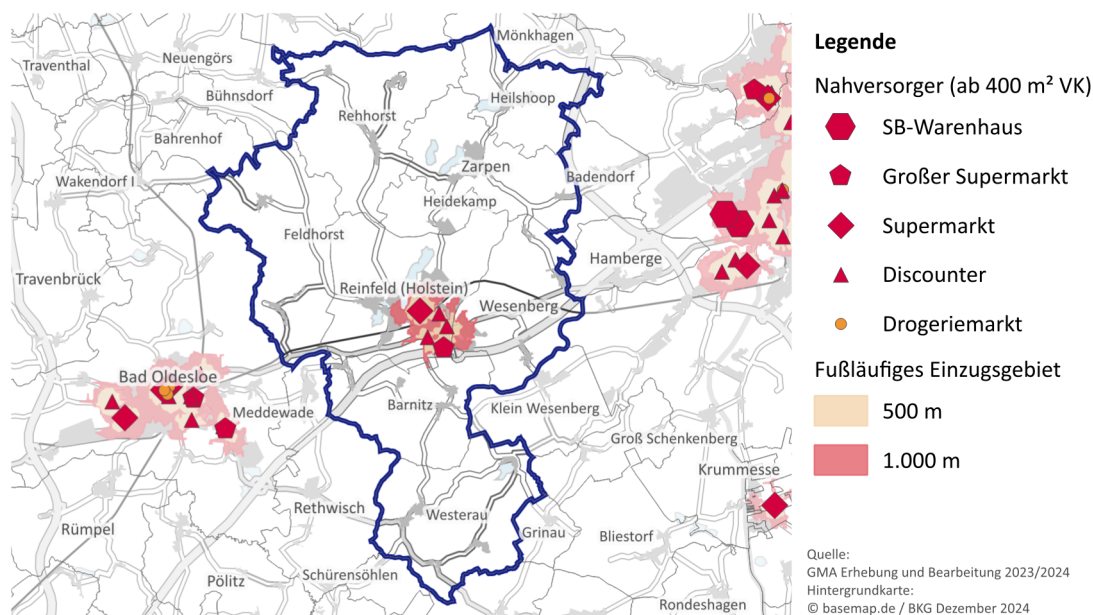


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Reinfeld (Holstein)



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

16.135

114,4 (56,6)

93 (120)

65 (33)

24.120

11.540

1.495

715

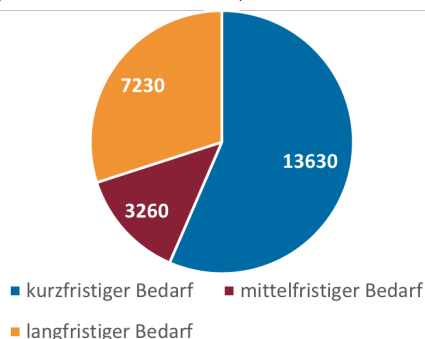
633

2.170 / 13,4

5.240 / 32,4

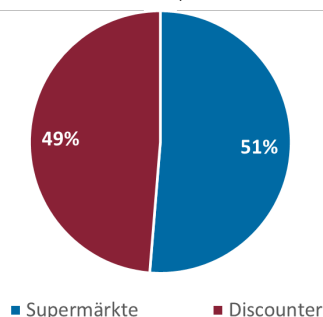
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

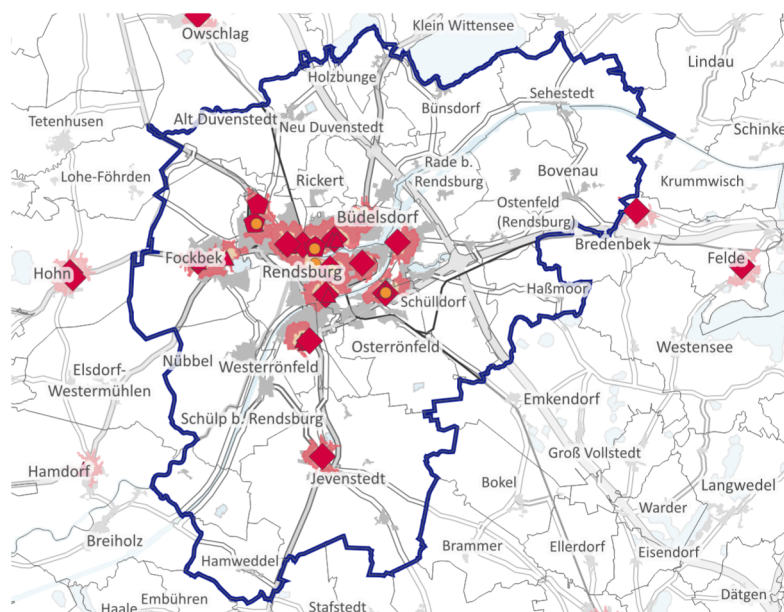


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Rendsburg



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großes Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

78.921

510,9 (252,8)

129 (140)

351 (159)

177.915

57.420

2.254

728

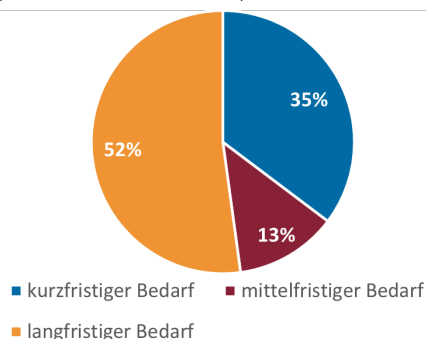
561

14.820 / 18,8

40.940 / 51,9

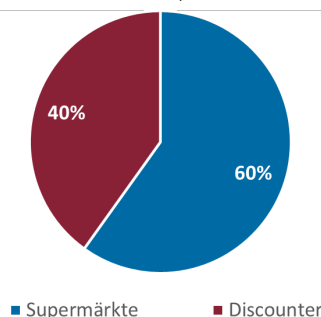
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

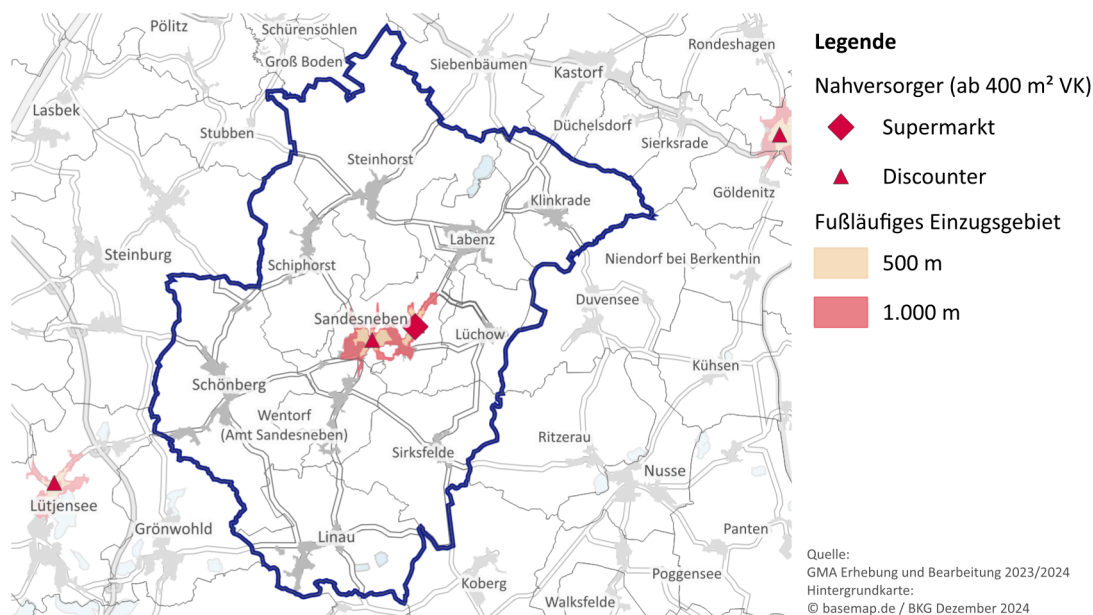


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Sandesneben



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

8.654

61,7 (30,5)

59 (104)

17 (10)

5.940

4.980

686

575

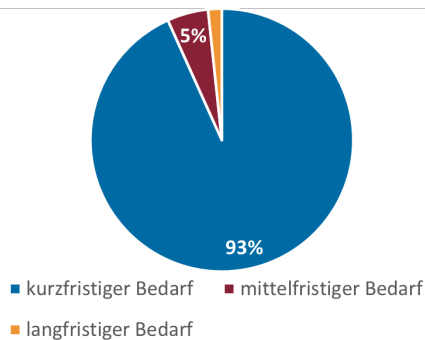
416

500 / 5,8

1.630 / 18,8

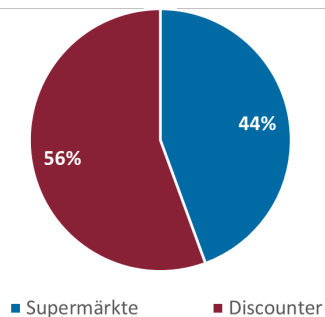
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

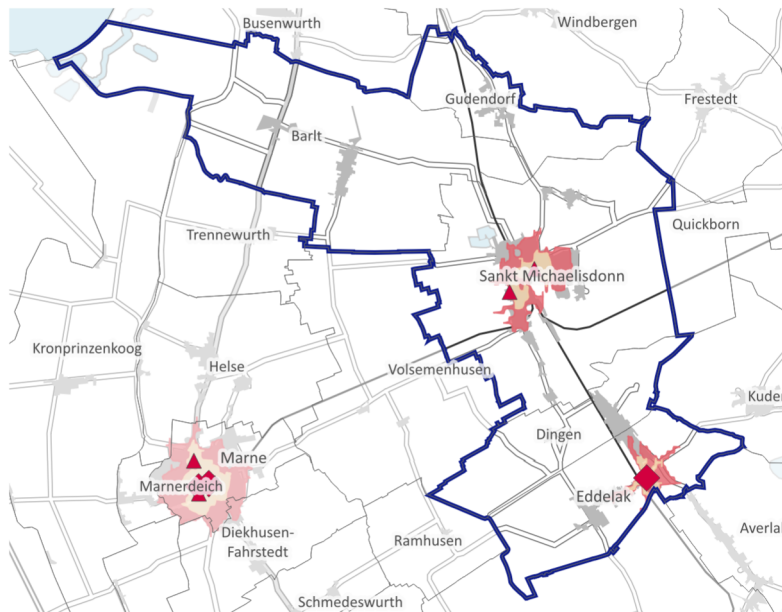


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Sankt Michaelisdonn



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.723

44,9 (22,2)

64 (77)

28 (14)

7.770

2.860

1.156

425

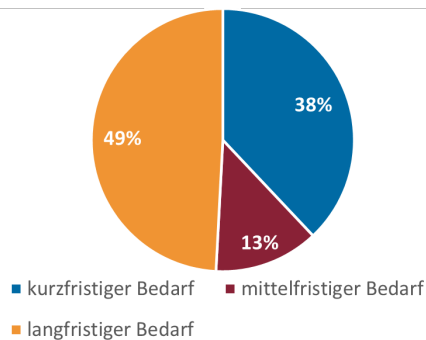
357

800 / 11,8

2.450 / 36,4

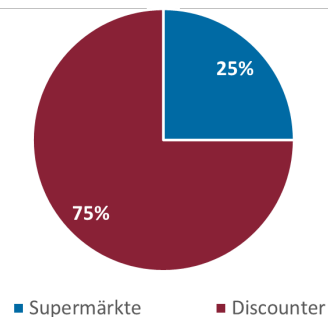
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

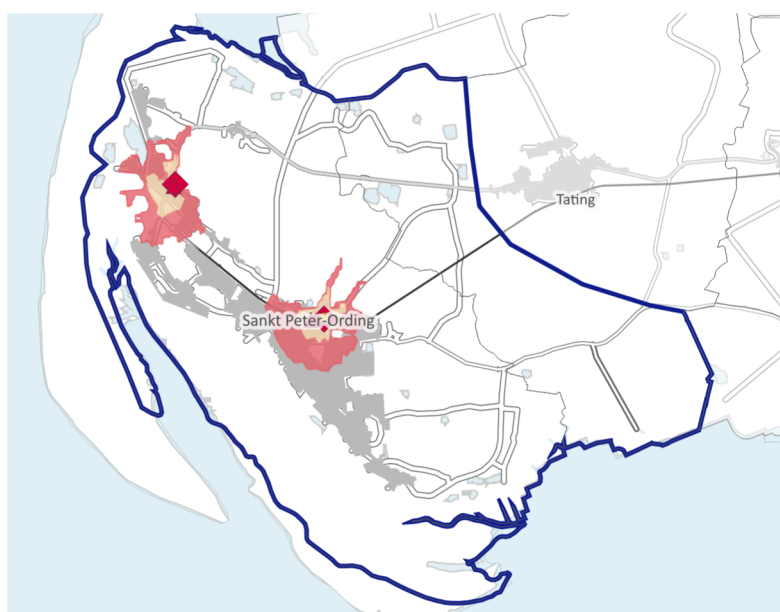


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Sankt Peter-Ording



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

3.877

30,4 (15,0)

261 (322)

107 (25)

15.720

7.310

4.055

1.885

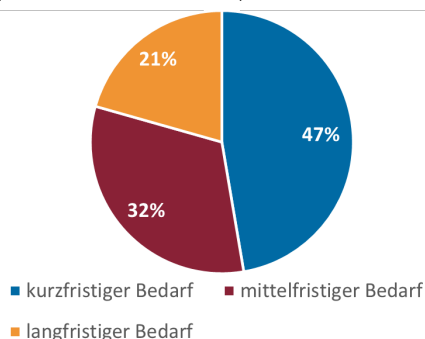
1.272

250 / 6,4

1.280 / 32,9

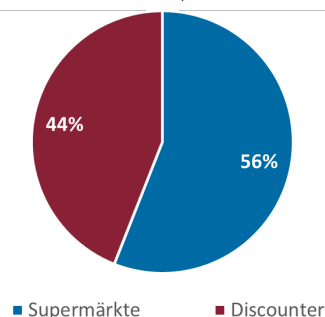
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

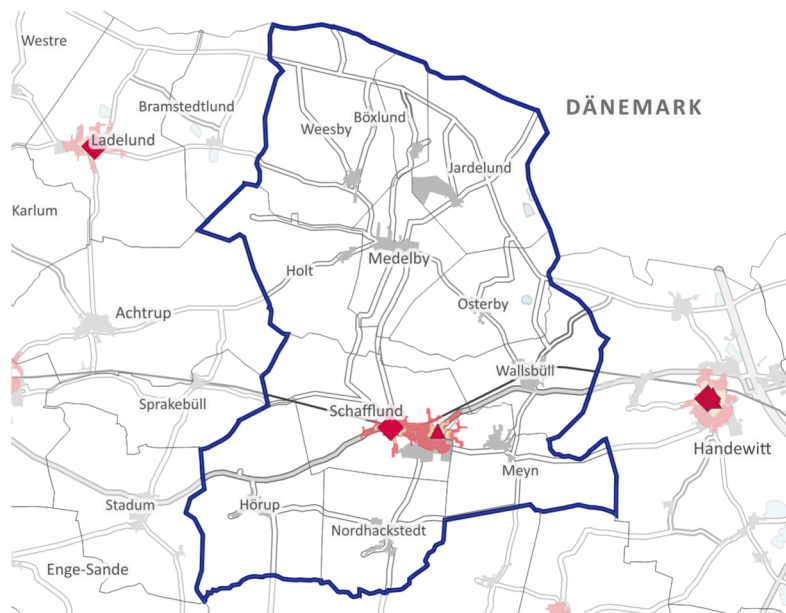


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schafflund



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

8.272

59,5 (29,5)

56 (105)

12 (9)

4.830

4.200

584

508

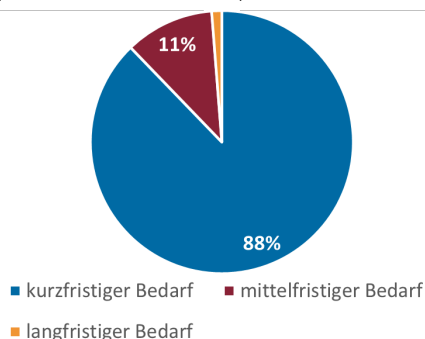
444

80 / 1,0

1.300 / 15,7

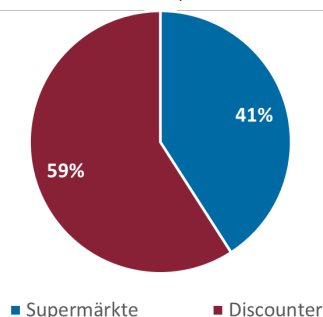
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

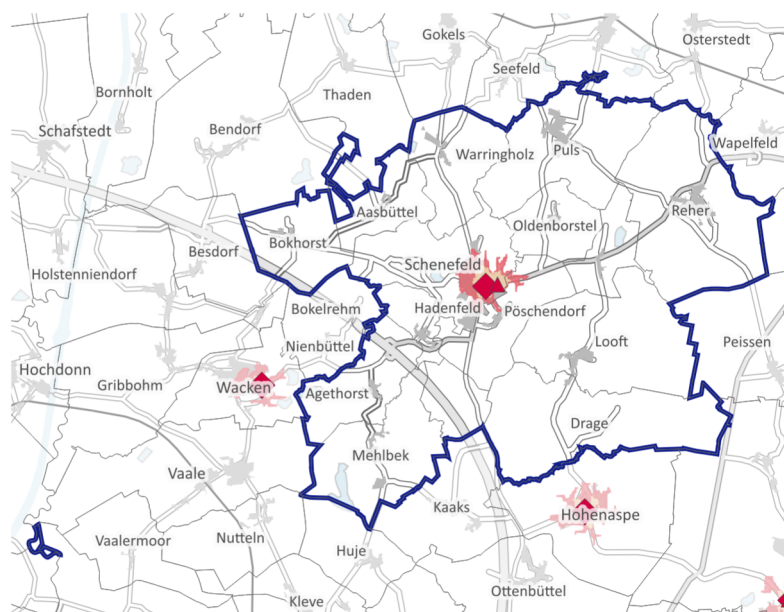


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schenefeld



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.549

44,5 (22,0)

69 (96)

18 (8)

7.090

3.770

1.083

576

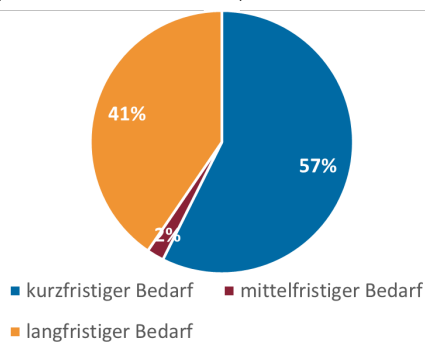
516

680 / 10,4

2.090 / 31,9

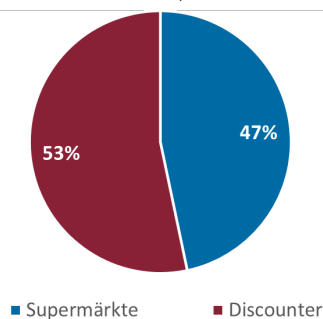
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

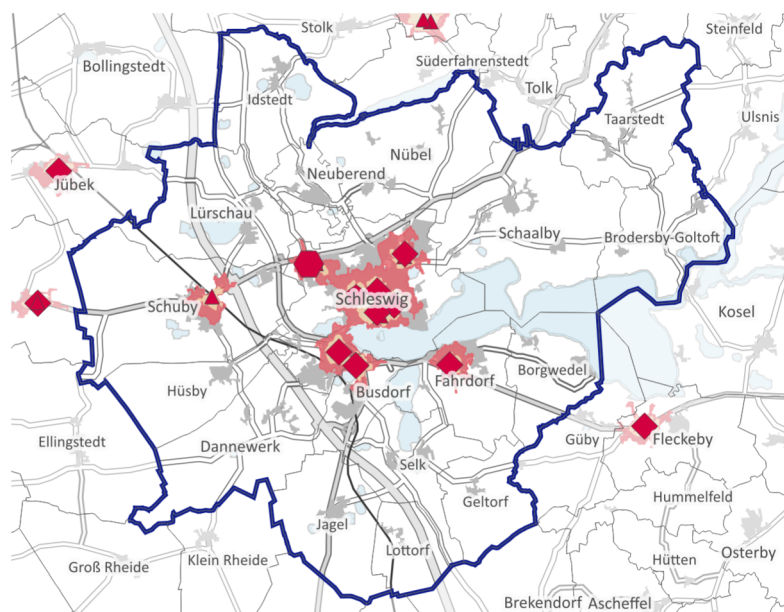


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schleswig



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum

46.179

293,0 (144,9)

111 (132)

196 (82)

77.270

30.970

1.673

671

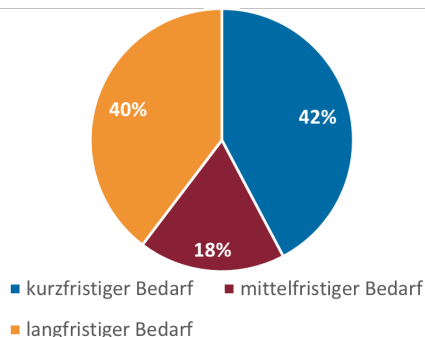
537

9.040 / 19,6

22.000 / 47,6

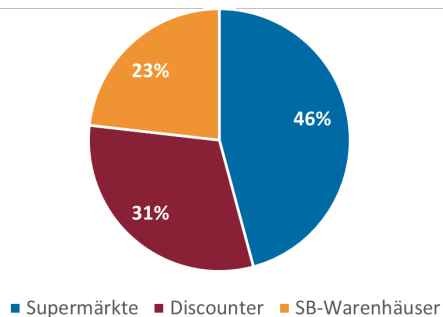
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

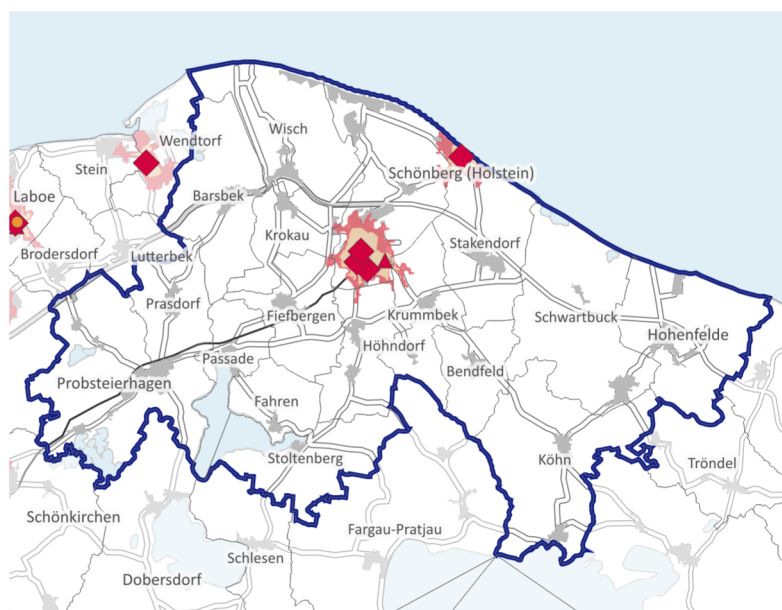


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schönberg (Holstein)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

16.363

111,7 (55,3)

93 (127)

93 (50)

24.720

12.140

1.511

742

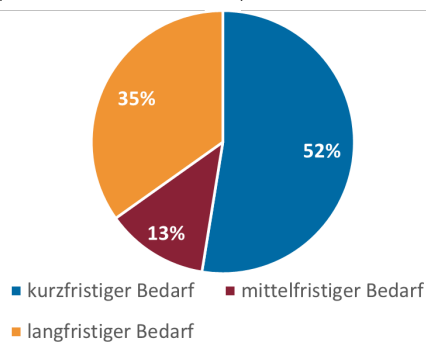
530

2.480 / 15,2

4.150 / 25,3

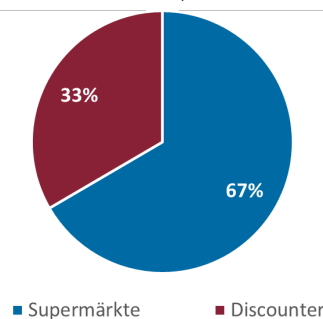
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

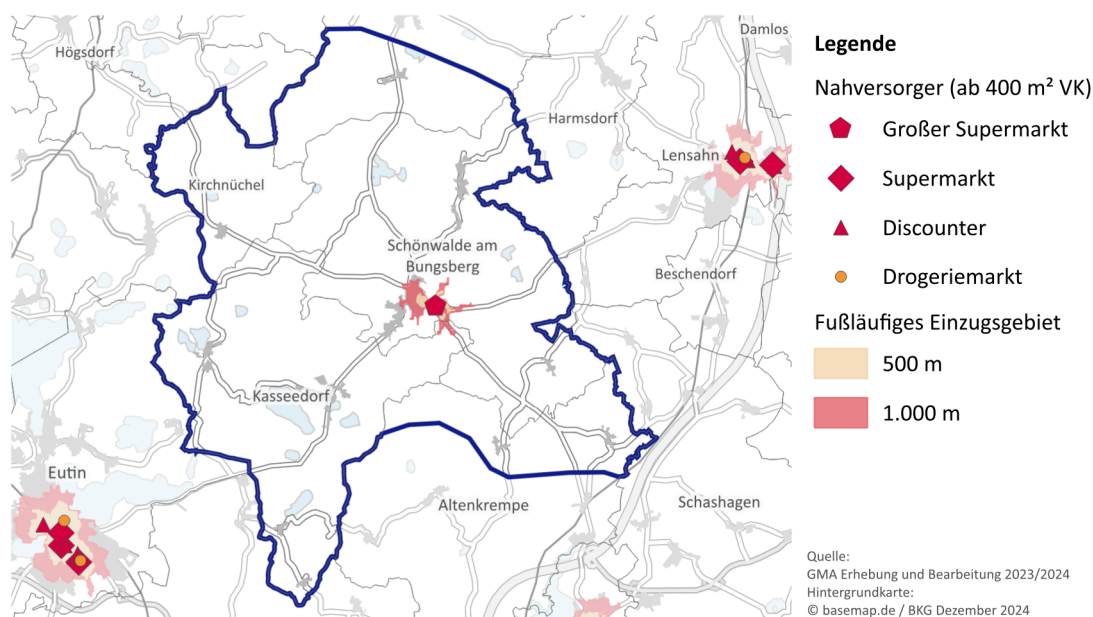


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schönwalde am Bungsberg



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

4.494

31,8 (15,7)

47 (86)

8 (7)

2.805

2.475

624

551

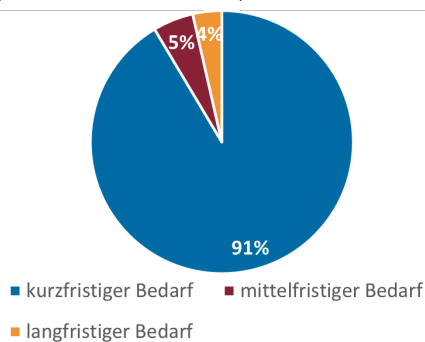
556

210 / 4,7

660 / 14,6

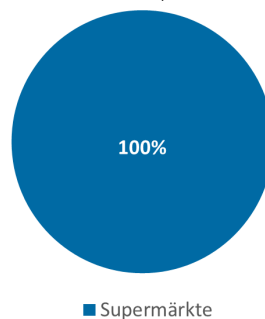
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

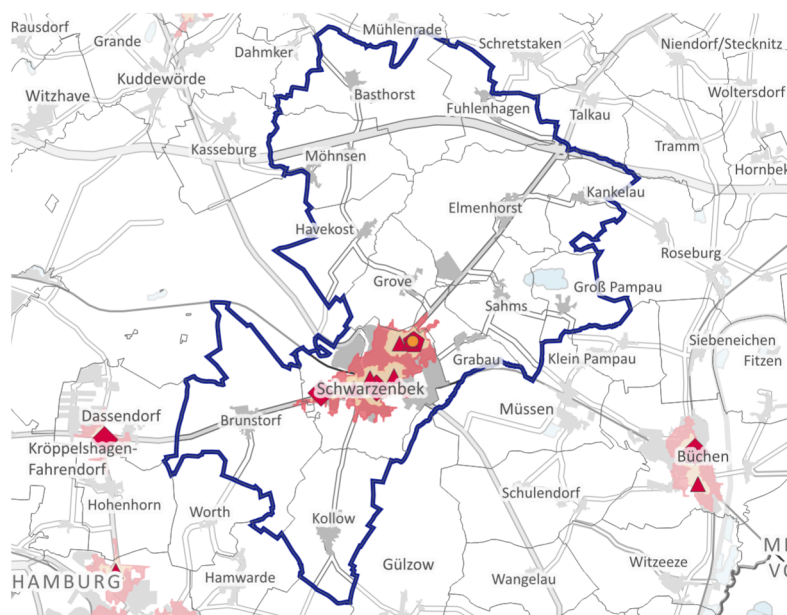


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schwarzenbek



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großes Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

22.513

153,3 (75,8)

87 (107)

78 (33)

31.020

11.950

1.378

531

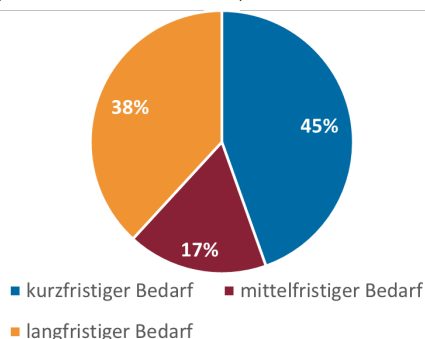
420

6.300 / 28,0

13.580 / 60,3

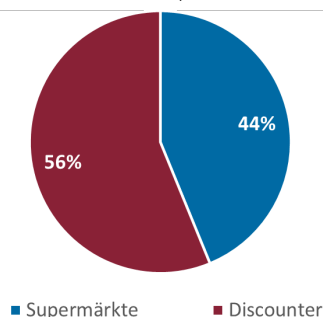
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

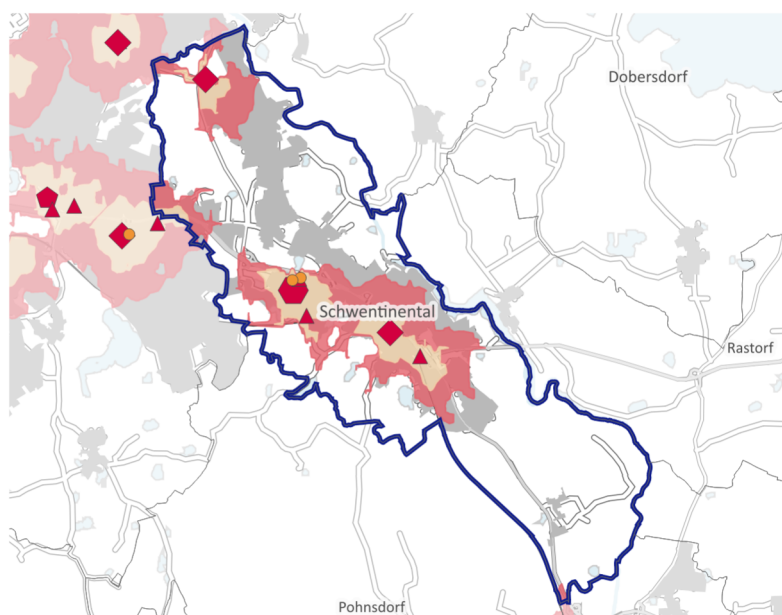


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Schwentinental



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ⬢ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Stadttrandkern II. Ordnung

14.032

100,8 (49,9)

334 (158)

86 (26)

112.185

13.810

7.995

984

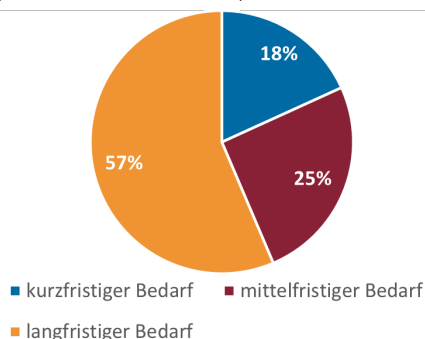
853

2.440 / 17,4

8.070 / 57,5

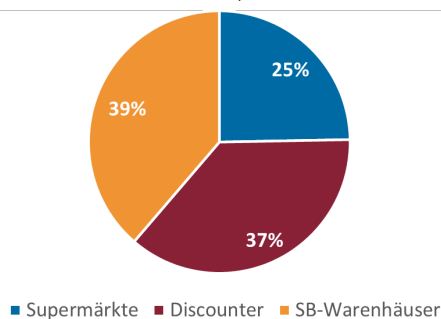
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

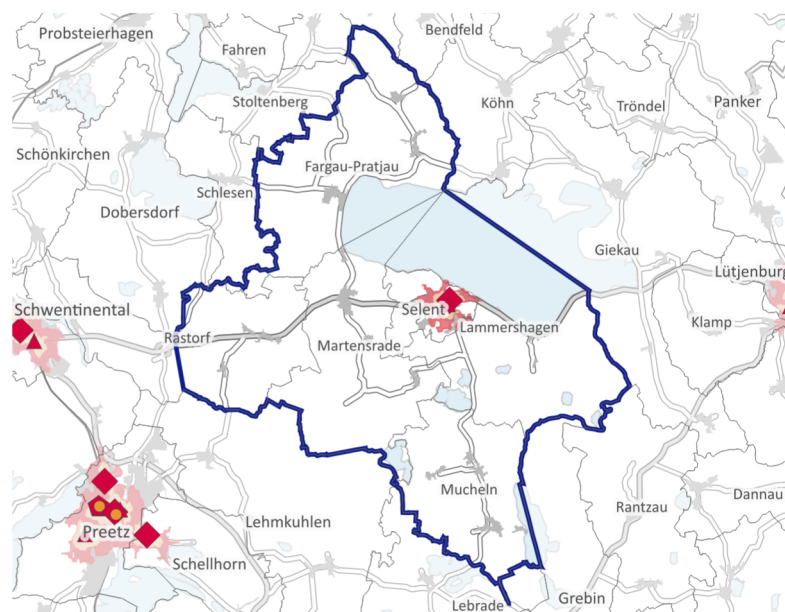


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Selent



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großes Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

4.834

32,3 (16,0)

43 (79)

10 (7)

2.550

2.080

528

430

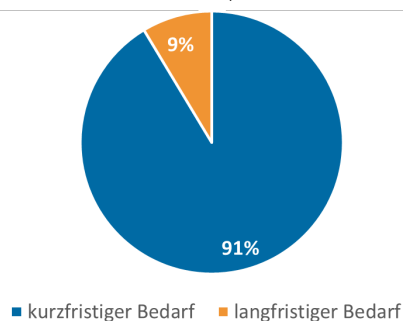
389

770 / 15,8

1.380 / 28,5

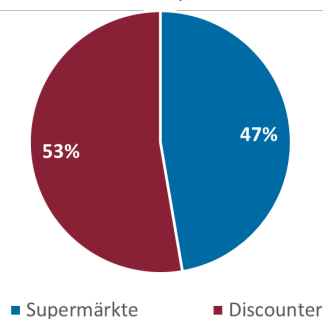
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

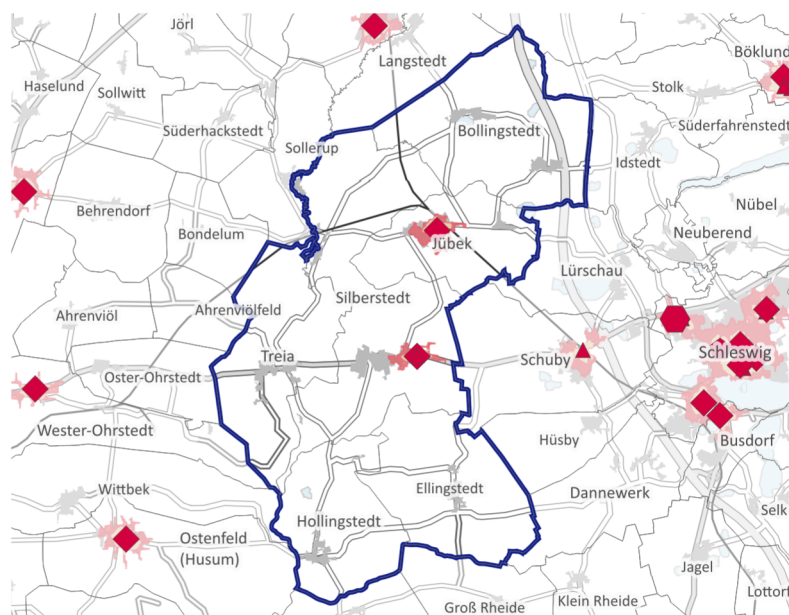


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Silberstedt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- SB-Warenhaus
- Großer Supermarkt
- Supermarkt
- Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

10.136

67,7 (33,5)

49 (82)

29 (19)

5.700

4.250

562

419

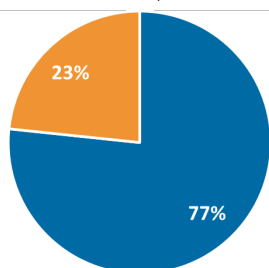
291

810 / 8,0

1.740 / 17,2

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

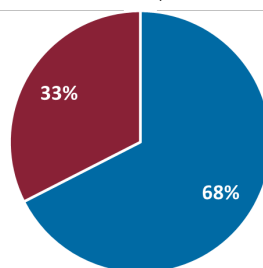
(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ kurzfristiger Bedarf ■ langfristiger Bedarf

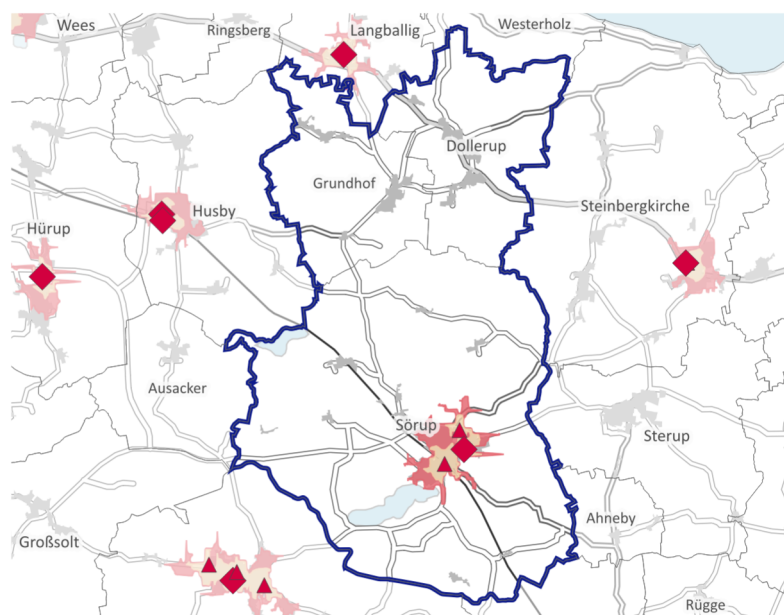
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermärkte ■ Discounter

Nahbereich Sörup



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.186

41,8 (20,7)

97 (150)

19 (12)

7.920

4.090

1.280

661

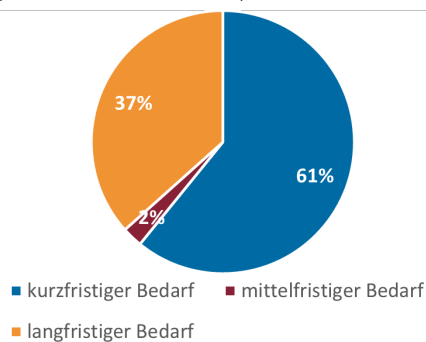
585

860 / 14,0

2.180 / 35,2

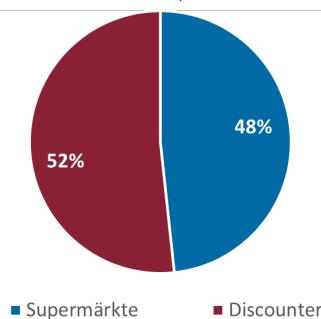
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

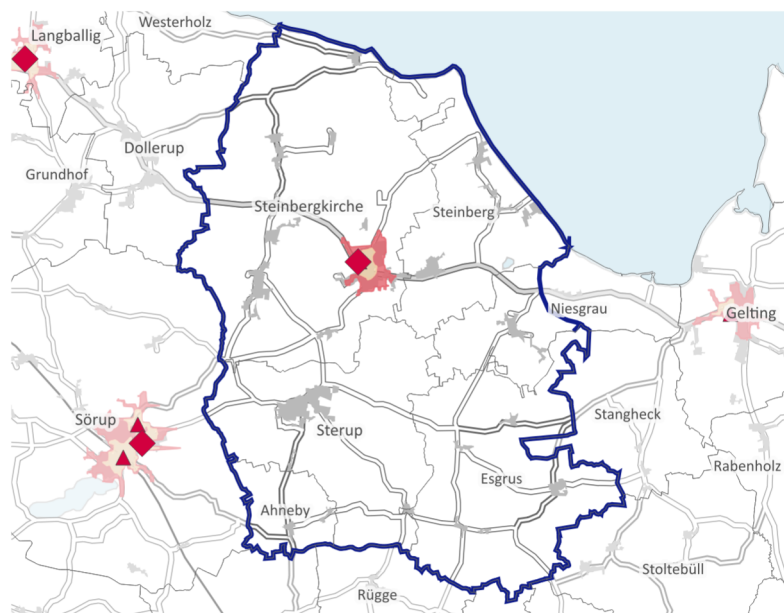


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Steinbergkirche



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

6.420

44,4 (22,0)

81 (120)

22 (13)

6.760

3.680

1.053

573

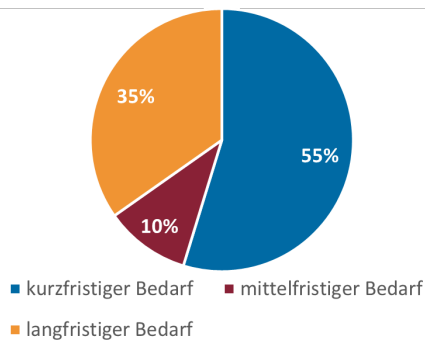
458

260 / 4,0

910 / 14,2

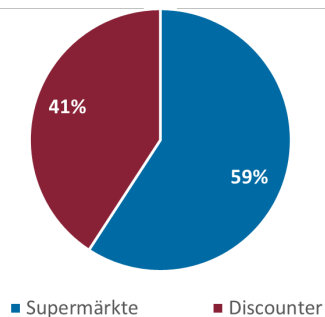
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

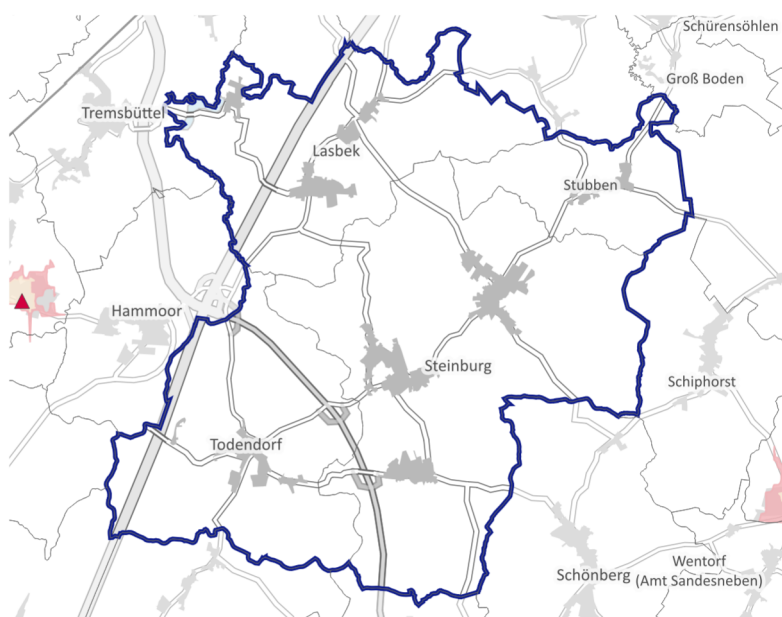


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Steinburg



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.763

42,9 (21,2)

10 (6)

11 (6)

955

130

166

23

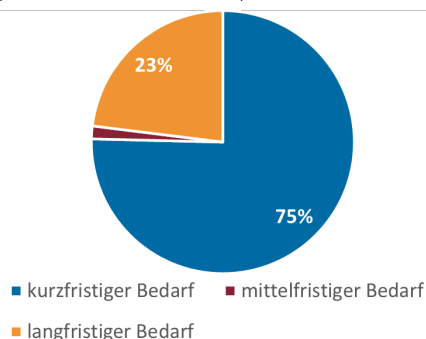
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

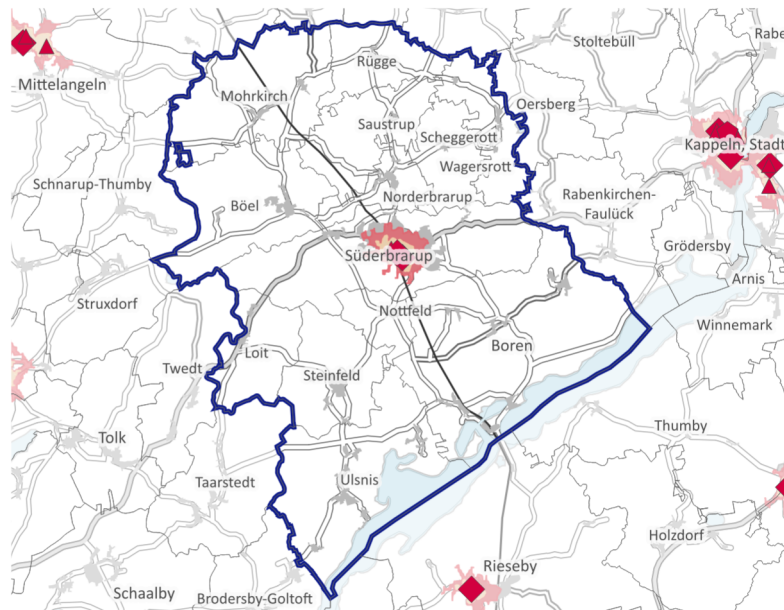


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Nahbereich Süderbrarup



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

11.807

75,1 (37,2)

88 (109)

47 (22)

18.470

6.480

1.564

549

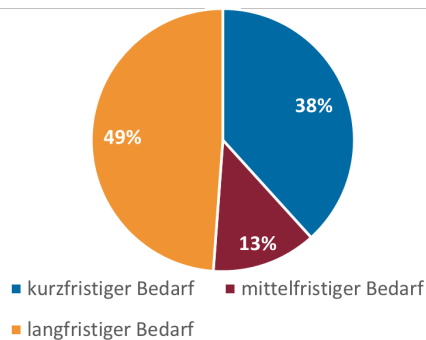
400

1.120 / 9,4

2.850 / 24,1

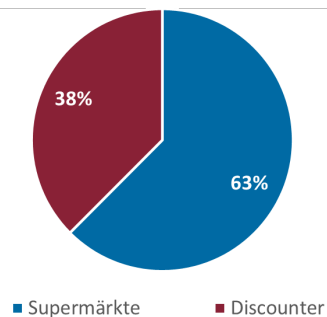
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

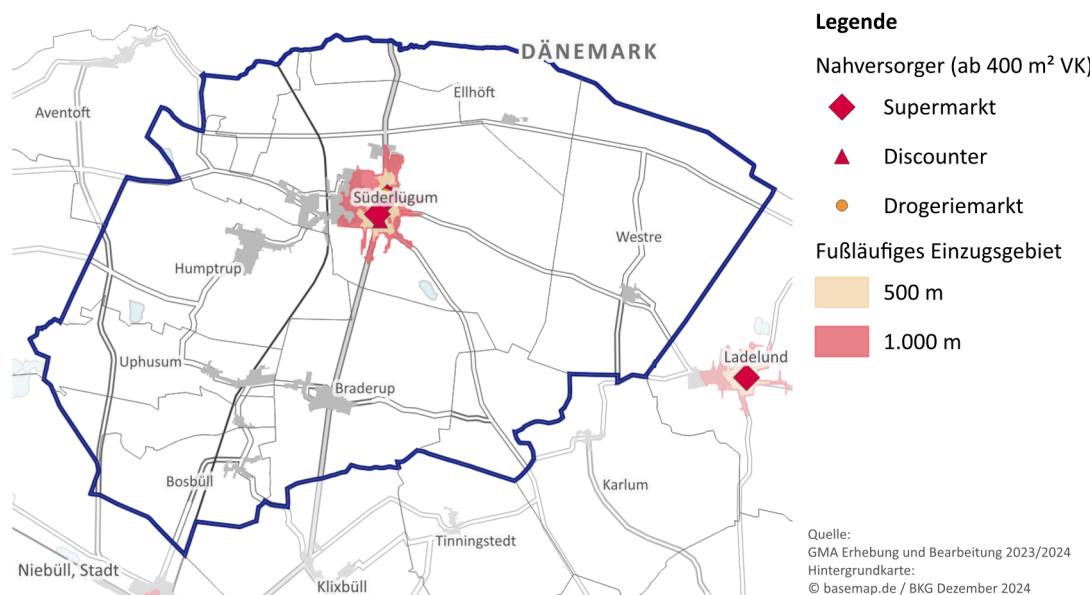


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Süderlügum



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.022

34,6 (17,1)

137 (214)

27 (8)

8.590

5.155

1.710

1.026

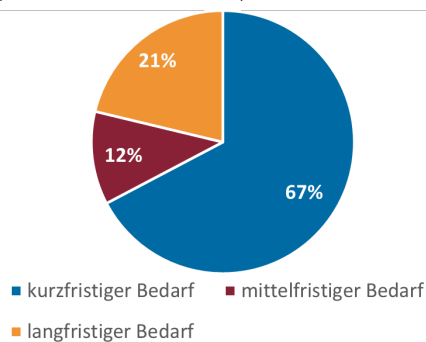
882

590 / 11,6

1.190 / 23,7

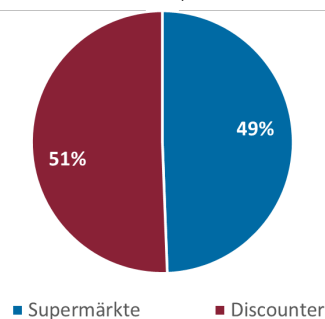
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

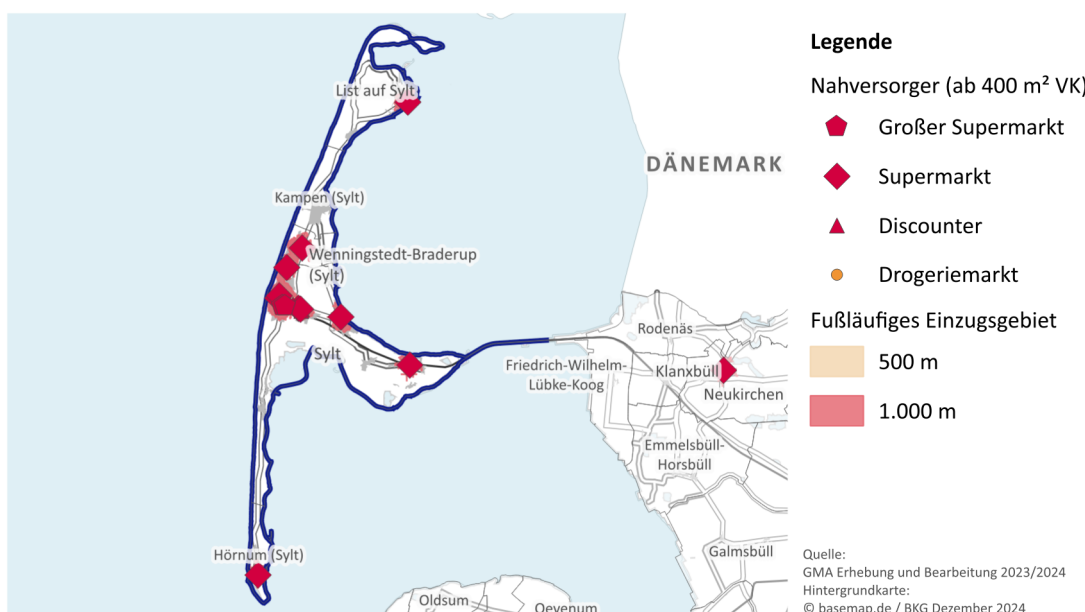


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Sylt



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterszentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

18.299

151,0 (74,7)

165 (177)

321 (81)

61.110

22.270

3.340

1.217

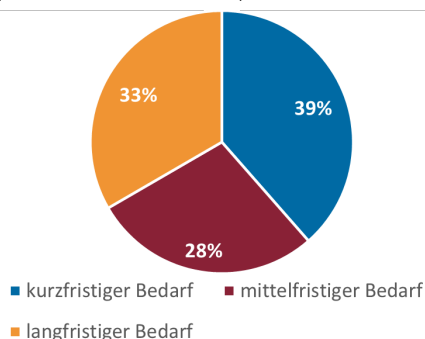
796

4.470 / 24,4

11.670 / 63,8

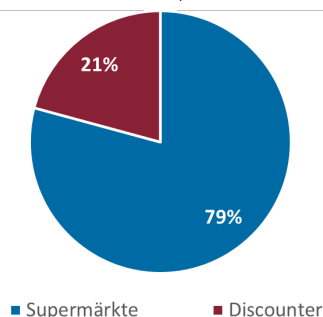
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

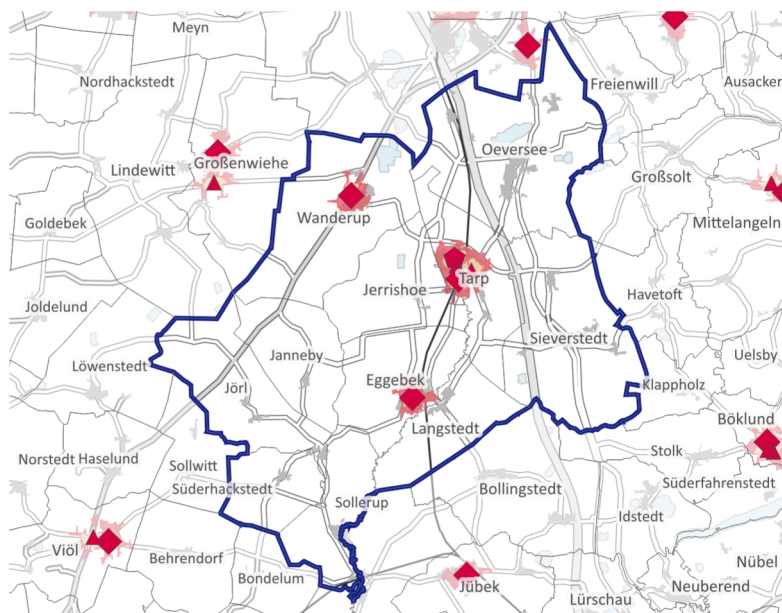


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Tarp



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

20.771

141,6 (70,0)

66 (96)

61 (30)

20.565

10.060

990

484

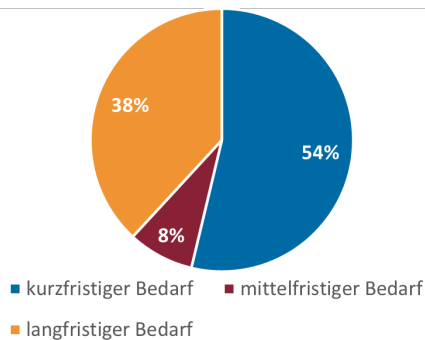
407

3.510 / 16,9

7.930 / 38,2

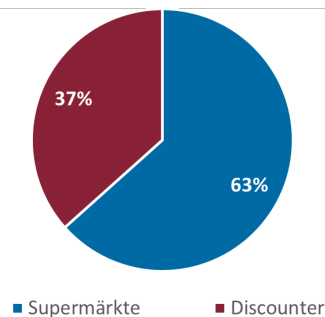
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

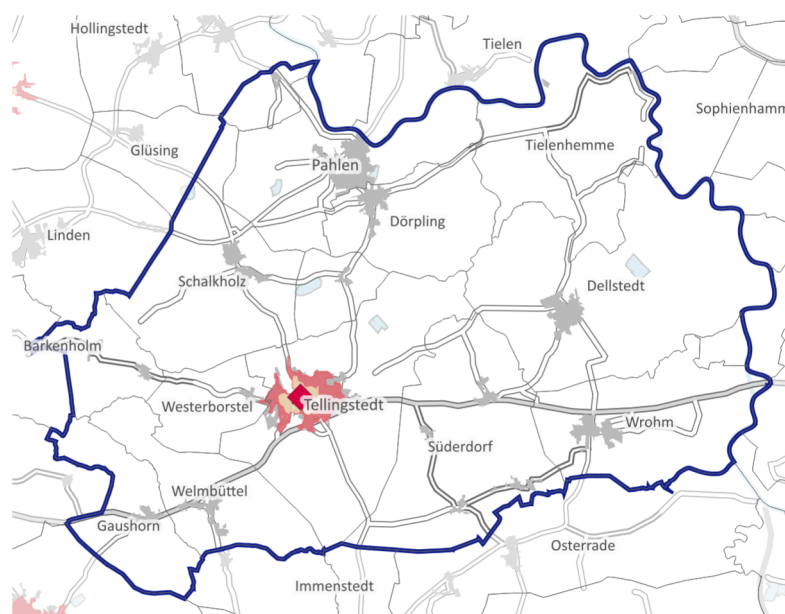


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Tellingstedt



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.839

51,2 (25,3)

74 (62)

19 (12)

9.630

2.790

1.228

356

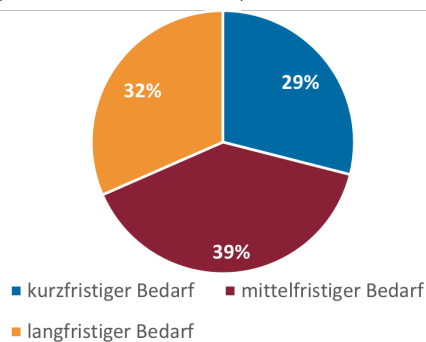
300

600 / 7,6

1.930 / 24,6

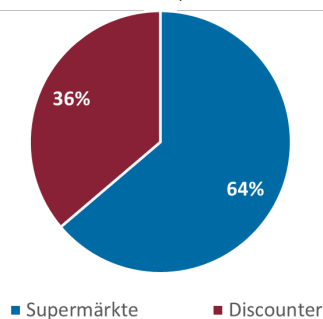
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

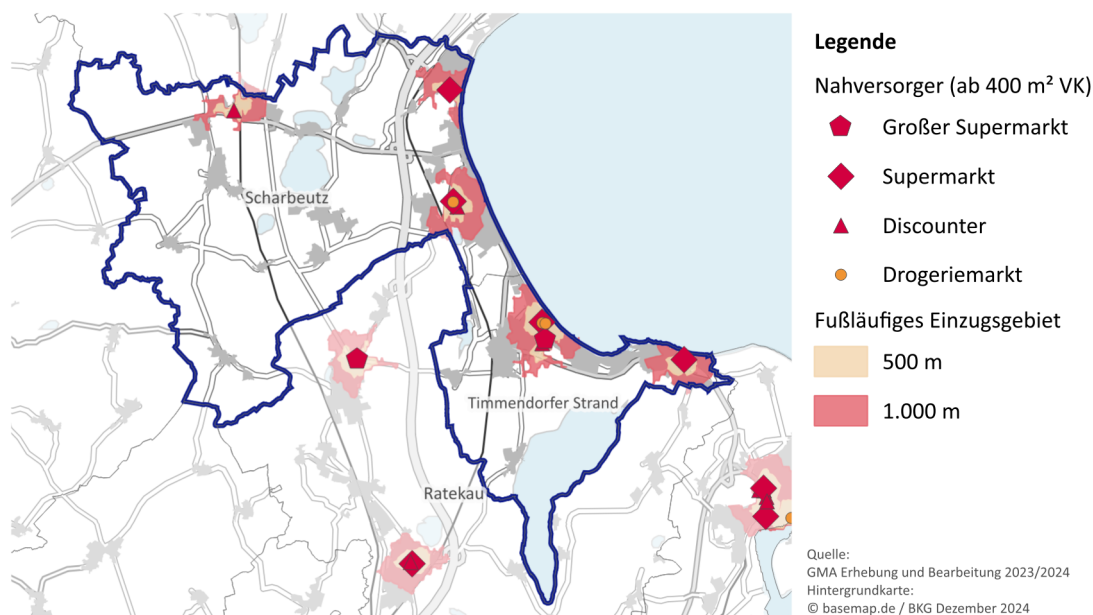


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Timmendorfer Strand / Scharbeutz



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterkentrum

20.394

161,1 (79,7)

106 (115)

180 (58)

45.025

16.615

2.208

815

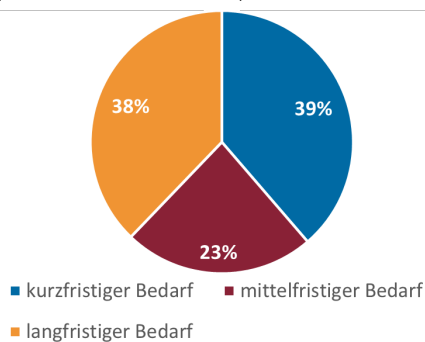
595

2.370 / 11,6

7.890 / 38,7

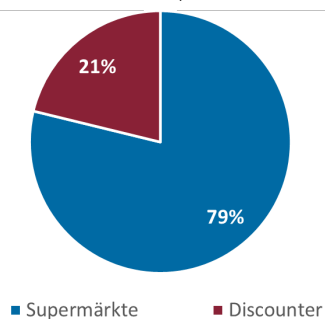
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

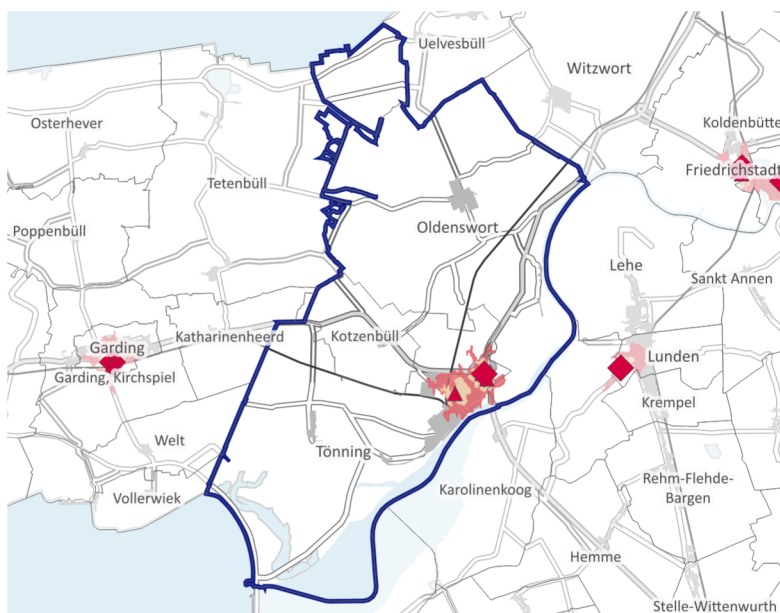


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Tönning



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterszentrum mit Teilfunktion von Mittelzentren

6.493

41,5 (20,5)

111 (205)

27 (15)

7.000

5.640

1.078

869

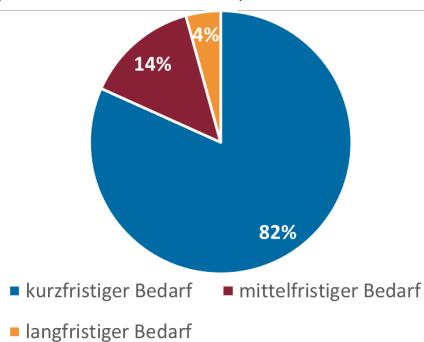
719

1.210 / 18,7

2.900 / 44,7

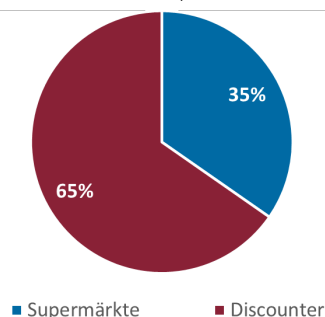
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

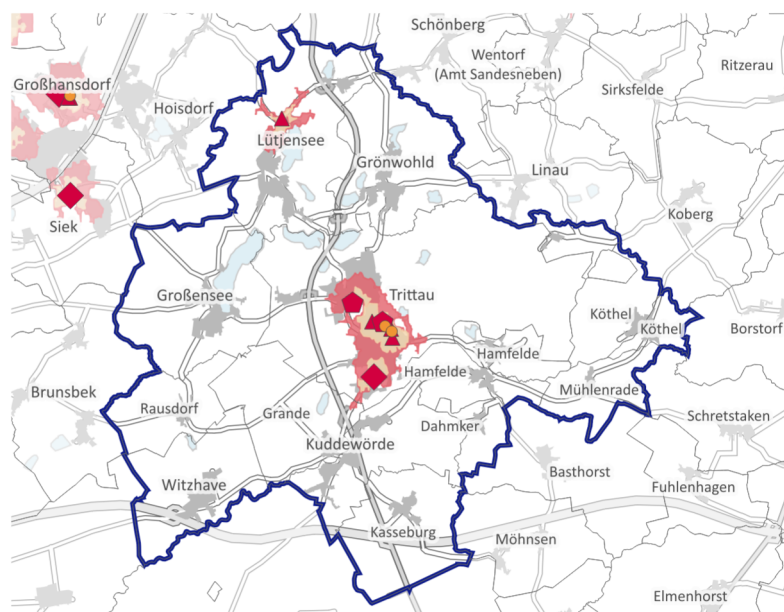


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Trittau



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großes Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

22.546

171,8 (85,0)

87 (113)

95 (45)

33.930

15.740

1.505

698

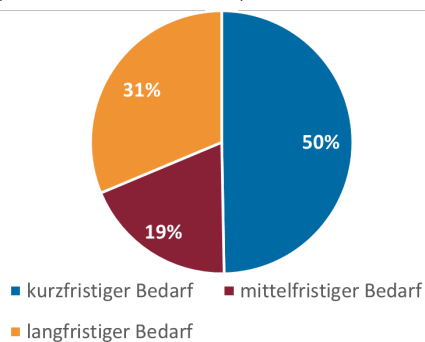
618

3.520 / 15,6

8.200 / 36,4

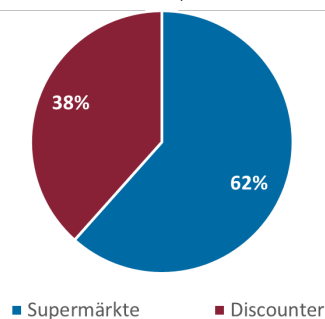
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

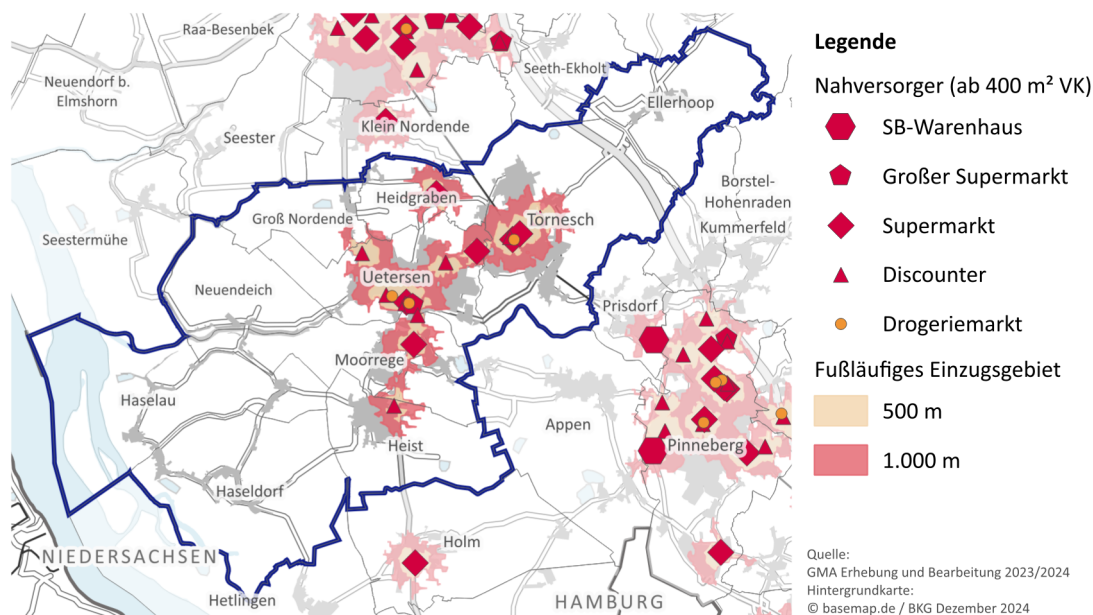


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Uetersen



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

49.730

348,3 (172,3)

71 (100)

141 (77)

57.490

27.835

1.156

560

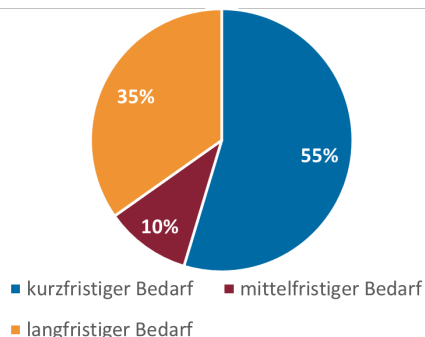
420

10.610 / 21,3

28.810 / 57,9

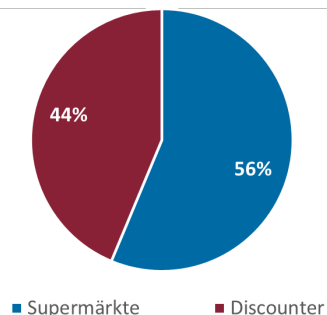
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

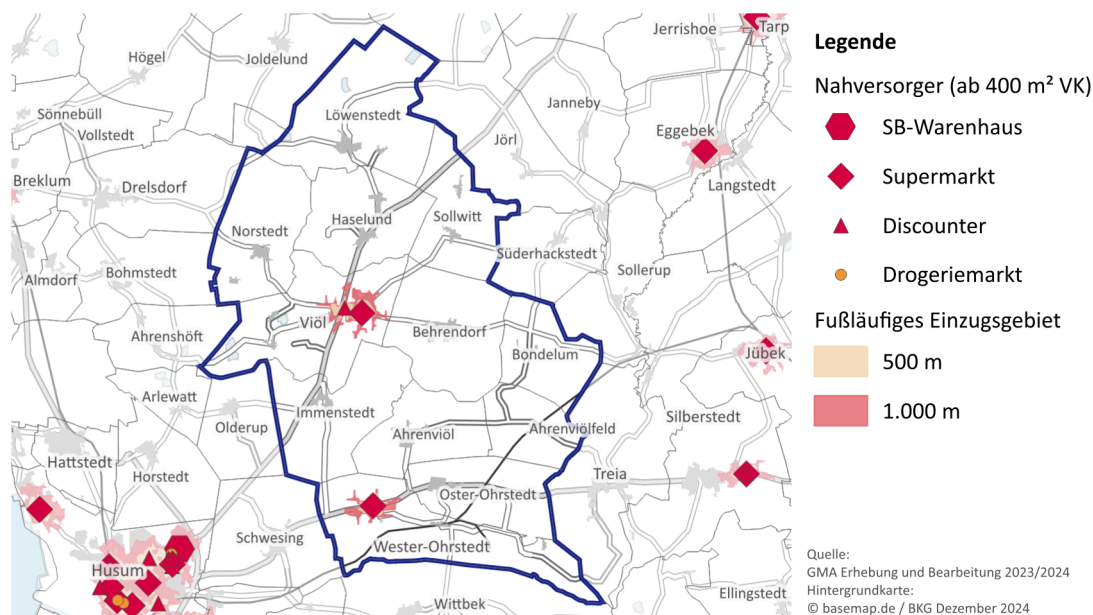


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Viöl



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

8.539

60,8 (30,1)

35 (61)

22 (14)

3.780

2.900

443

340

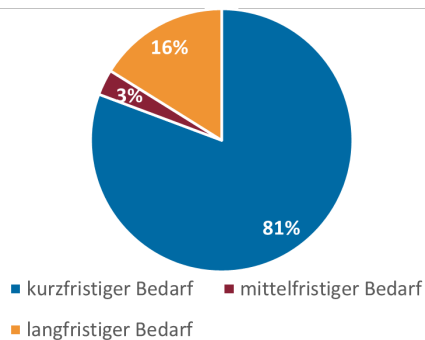
221

1.340 / 15,7

2.330 / 27,3

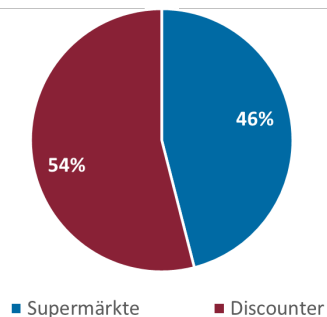
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

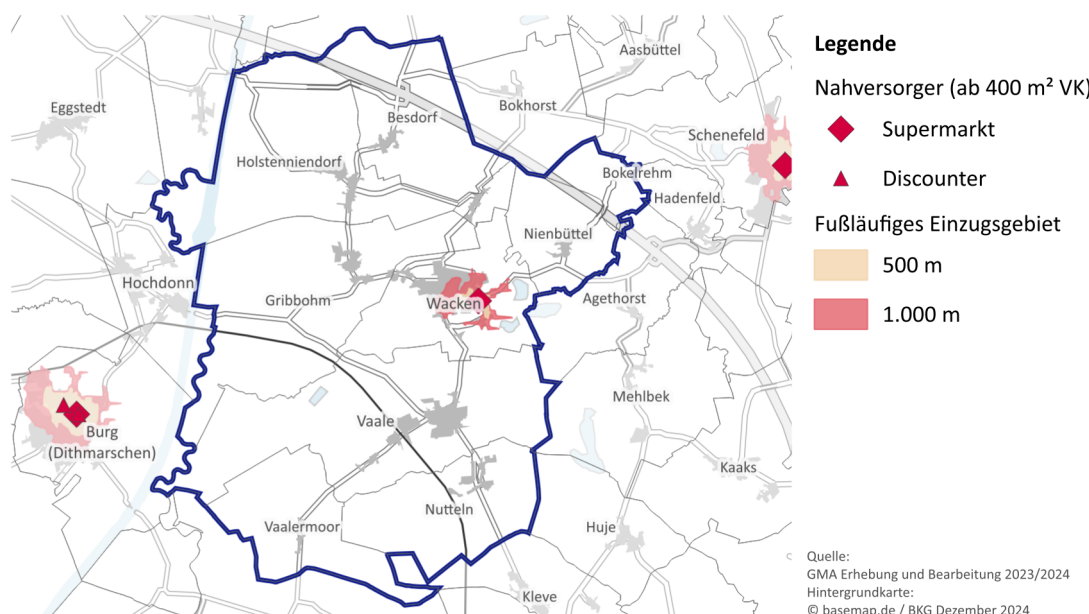


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Wacken



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

5.128

35,1 (17,4)

56 (59)

18 (9)

7.235

1.885

1.411

368

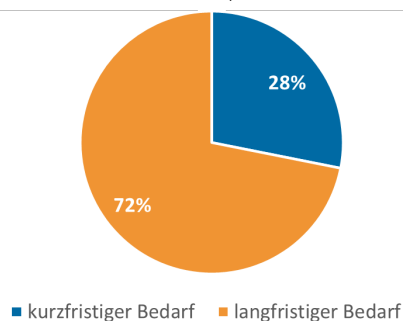
326

180 / 3,5

950 / 18,6

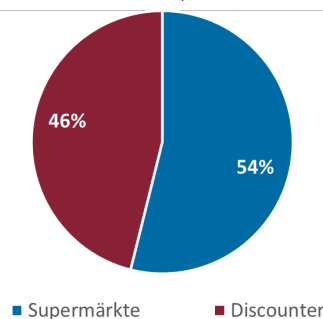
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

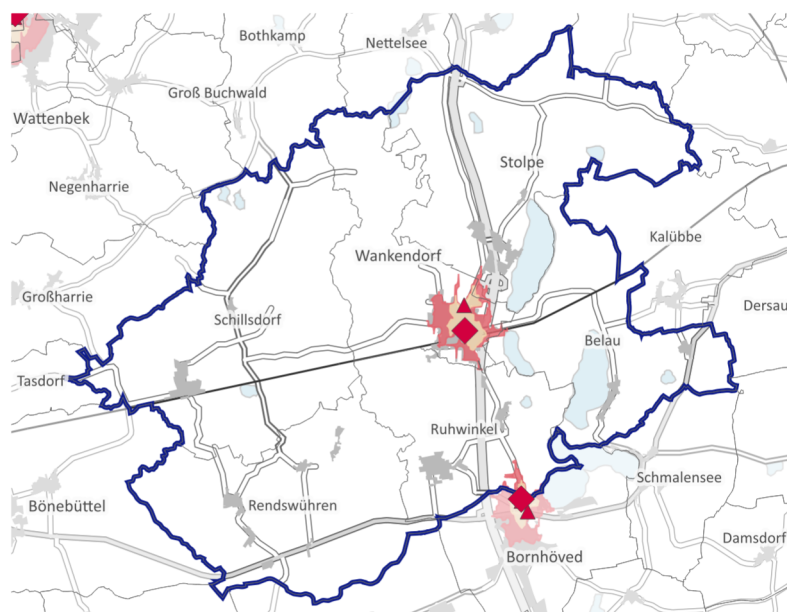


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Wankendorf



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Ländlicher Zentralort

7.158

47,9 (23,7)

67 (75)

20 (9)

11.690

3.760

1.633

525

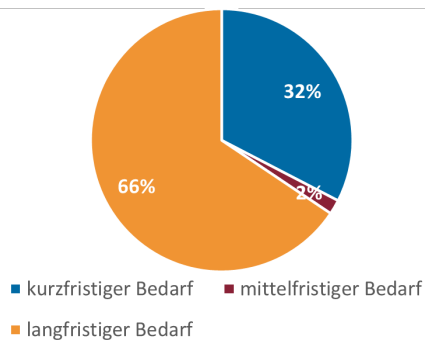
479

1.200 / 16,7

2.240 / 31,3

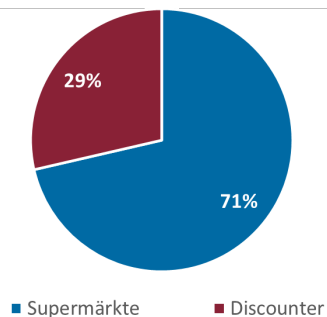
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

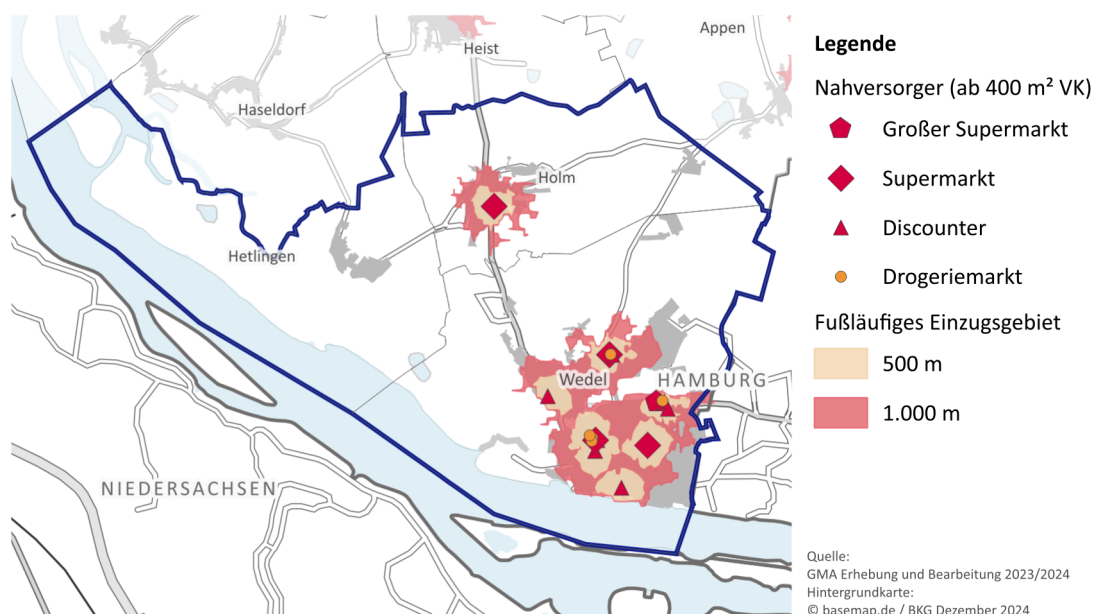


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Wedel



Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Mittelzentrum im Verdichtungsraum

39.390

280,5 (138,8)

78 (106)

141 (75)

47.000

22.940

1.193

582

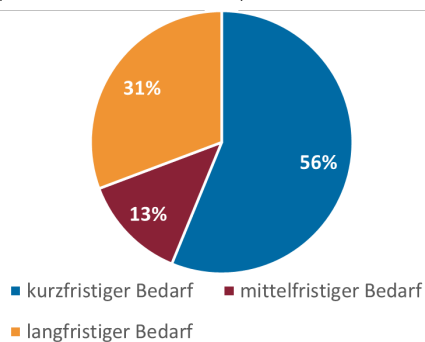
396

16.510 / 41,9

32.350 / 82,1

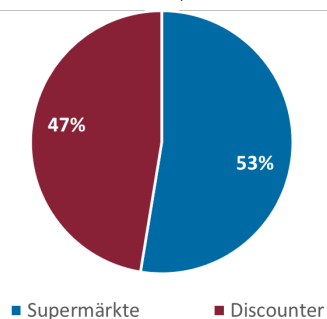
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

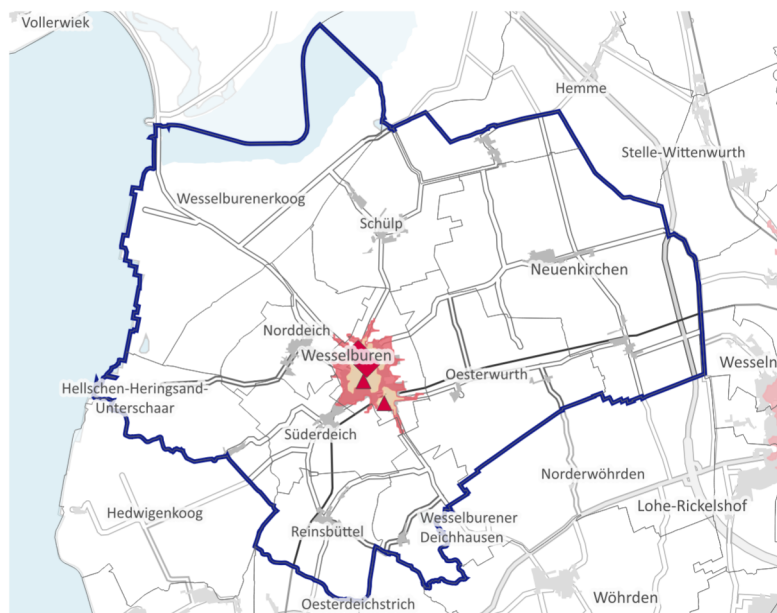


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Wesselburen



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

7.108

47,0 (23,2)

57 (102)

21 (10)

5.060

4.465

712

628

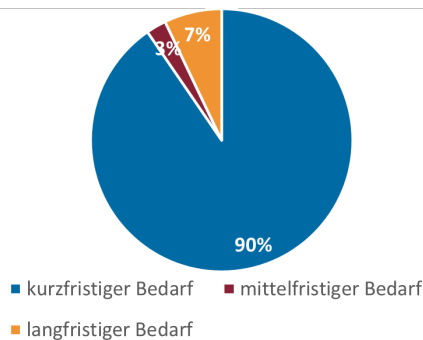
581

1.650 / 23,2

3.110 / 43,8

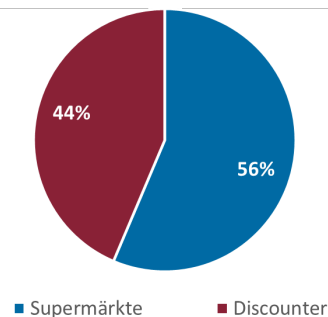
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

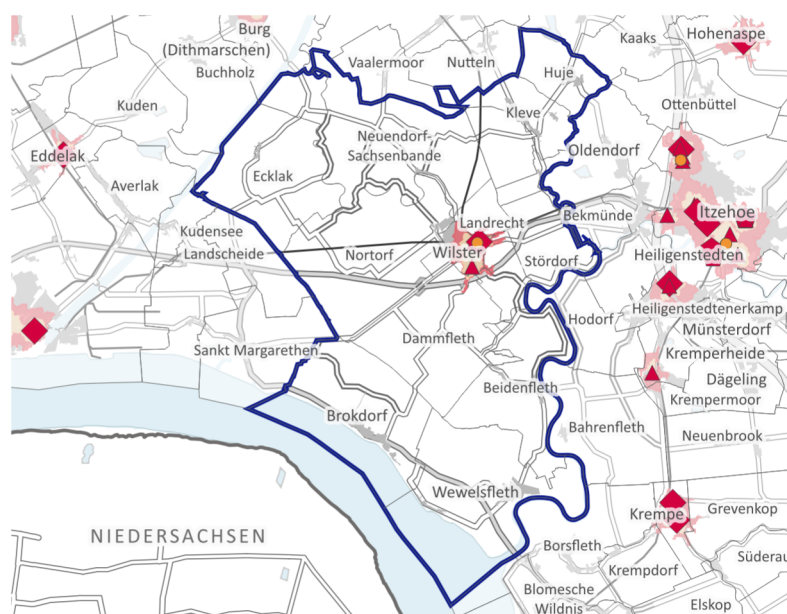


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Wilster



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Untierzentrum

10.787

72,9 (36,1)

82 (101)

44 (18)

16.005

5.995

1.484

556

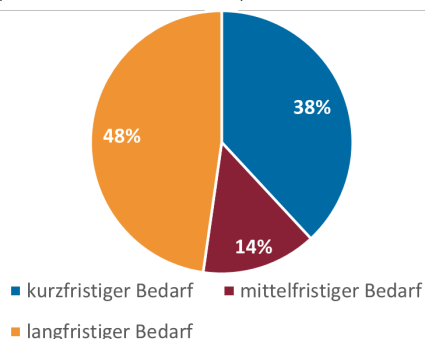
402

2.230 / 20,7

3.720 / 34,5

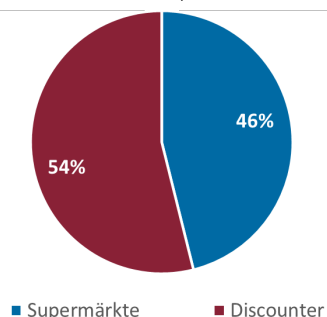
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

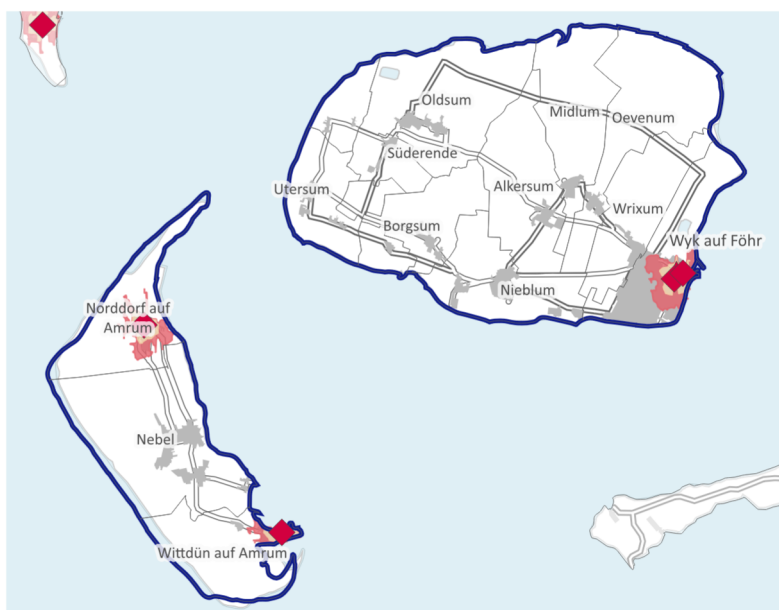


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Nahbereich Wyk auf Föhr / Nebel



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion des Zentralen Ortes

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

Unterzentrum

10.690

75,8 (37,5)

142 (155)

200 (59)

22.650

8.790

2.119

822

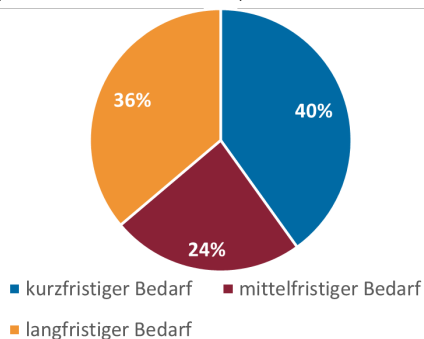
496

1.710 / 16,0

3.210 / 30,1

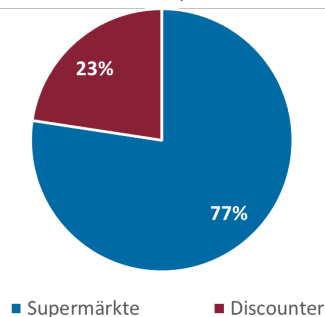
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Anhang 2: Steckbriefe der Gemeinden ab 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Karte 11: Lage ausgewählter einzelner Gemeinden ab 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner

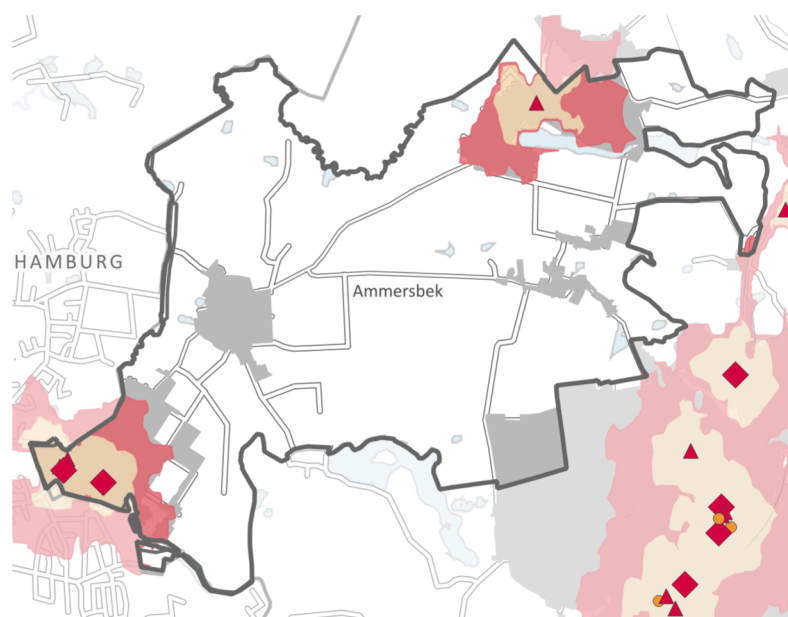


Legende

- Ausgewählte Gemeinden ab 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner
- Grenzen der Kreise und kreisfreien Städte

Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

Gemeinde Ammersbek (Kreis Stormarn)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

10.035

76,9 (3,8)

67 (102)

28 (14)

11.955

6.035

1.191

601

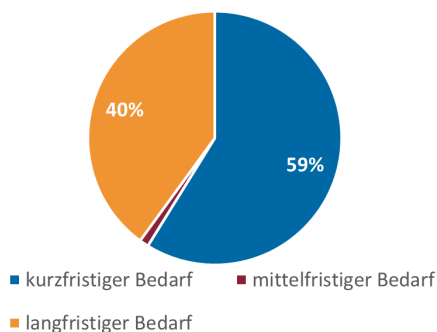
562

2.320 / 23,1

5.130 / 51,1

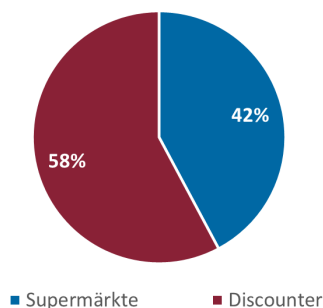
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

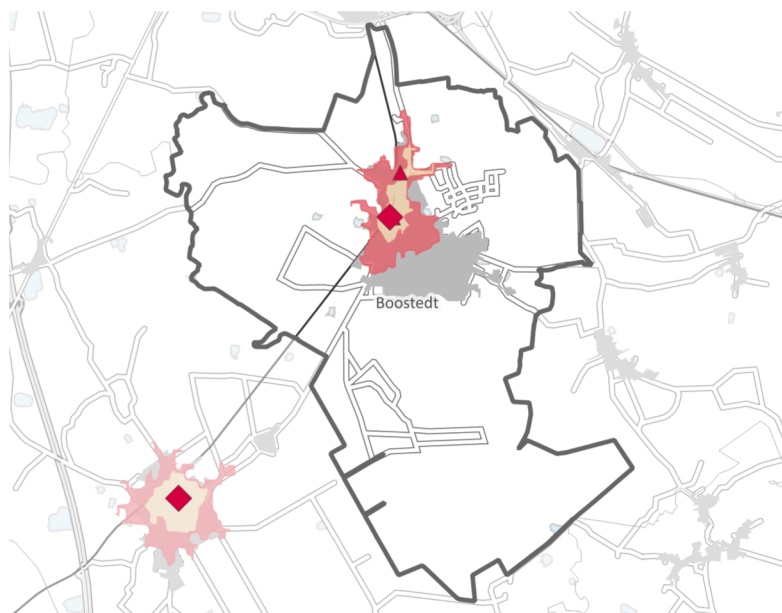


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Boostedt (Kreis Segeberg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

7.409

45,8 (2,3)

68 (114)

12 (9)

6.160

4.500

831

607

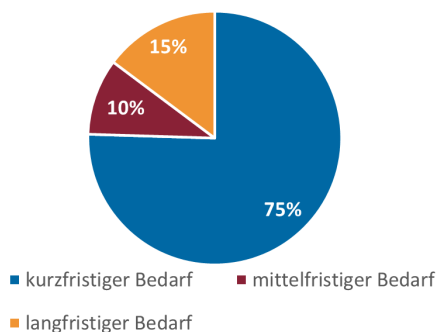
506

570 / 7,7

2.910 / 39,2

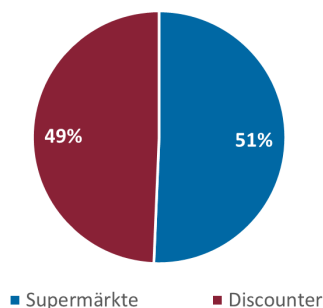
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

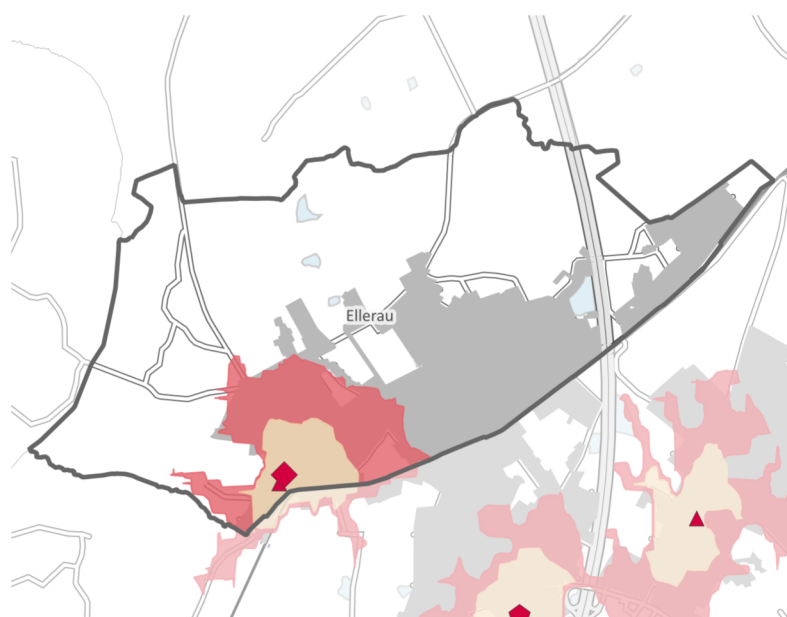


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Ellerau (Kreis Segeberg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Großer Supermarkt

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

6.276

47,0 (2,3)

53 (61)

13 (6)

6.670

2.220

1.063

354

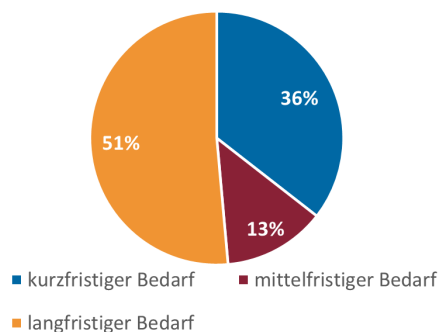
319

1.010 / 16,1

2.920 / 46,5

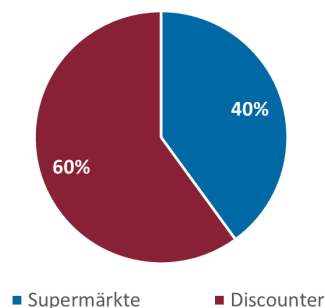
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

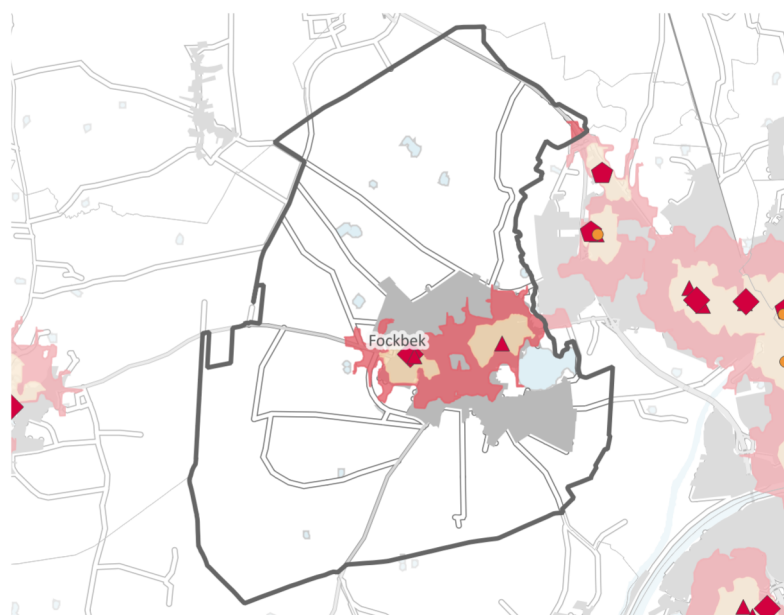


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Fockbek (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

6.636

50,5 (2,5)

65 (105)

19 (12)

7.345

4.535

1.107

683

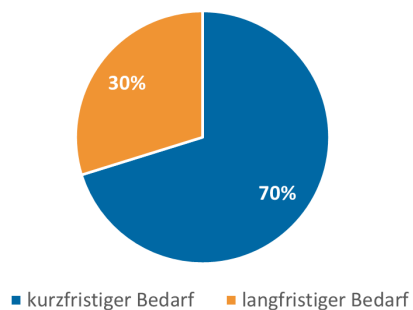
478

1.120 / 16,8

3.360 / 50,6

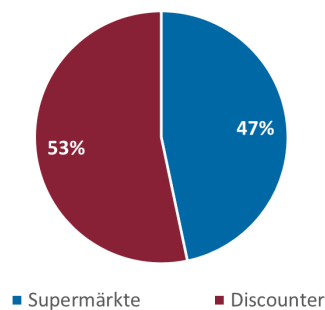
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

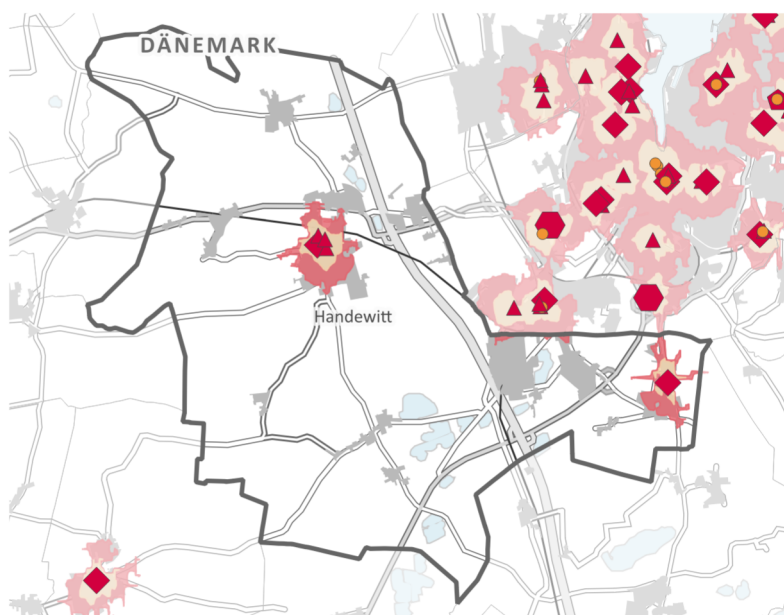


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Handewitt (Kreis Schleswig-Flensburg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

11.371

78,9 (3,9)

73 (111)

31 (13)

13.540

6.050

1.191

532

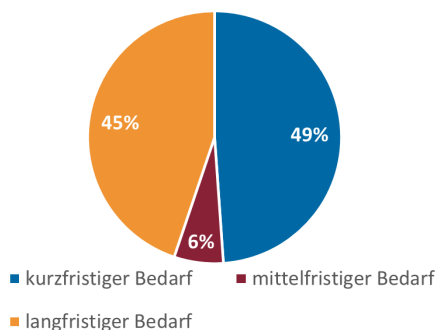
379

1.270 / 11,2

3.700 / 32,5

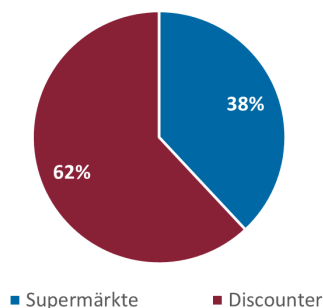
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

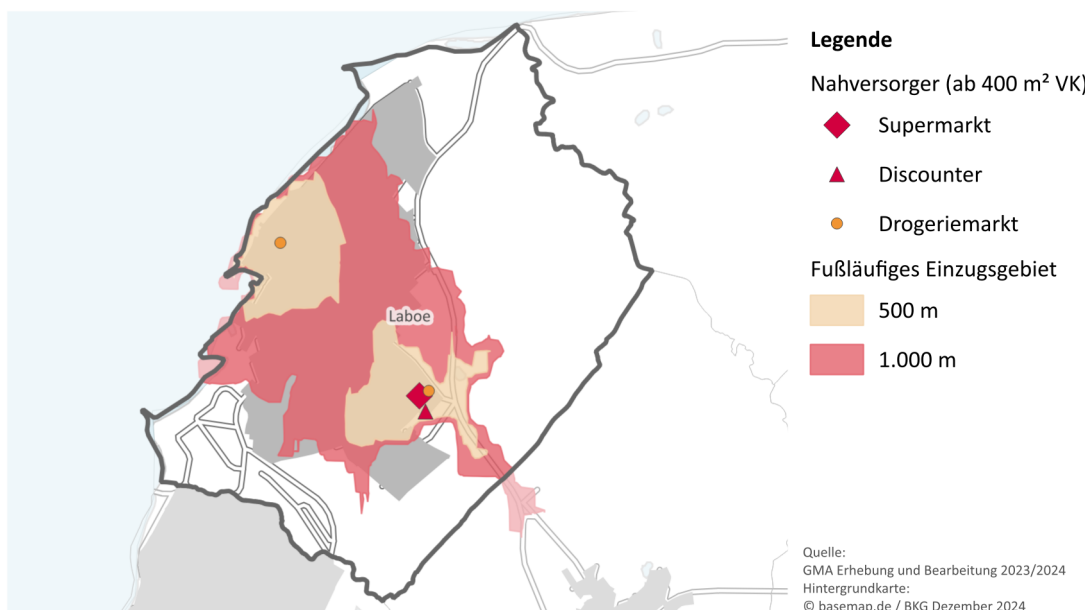


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Laboe (Kreis Plön)



Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

5.572

41,2 (2,0)

90 (139)

33 (14)

7.830

5.200

1.405

933

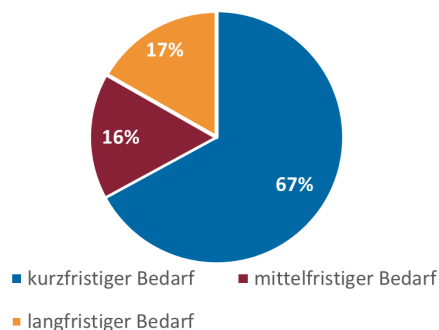
524

1.610 / 29,0

4.830 / 86,6

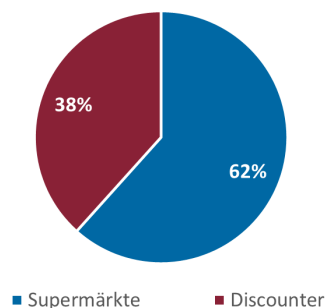
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

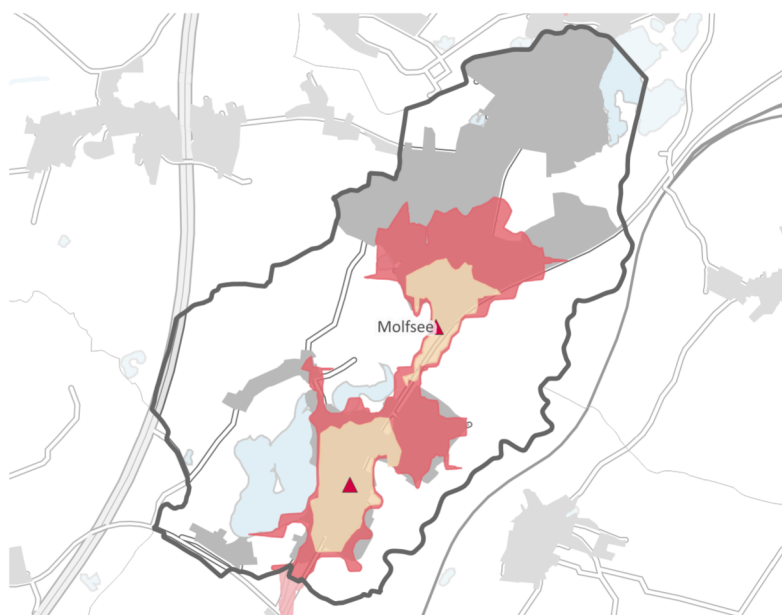


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Molfsee (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

5.003

46,0 (2,3)

54 (96)

22 (15)

3.860

3.300

772

660

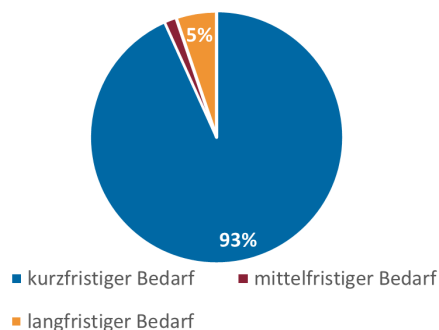
402

760 / 15,1

2.040 / 40,9

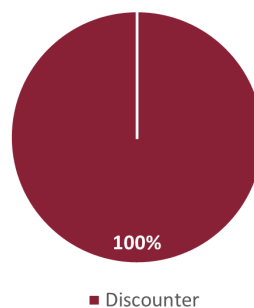
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

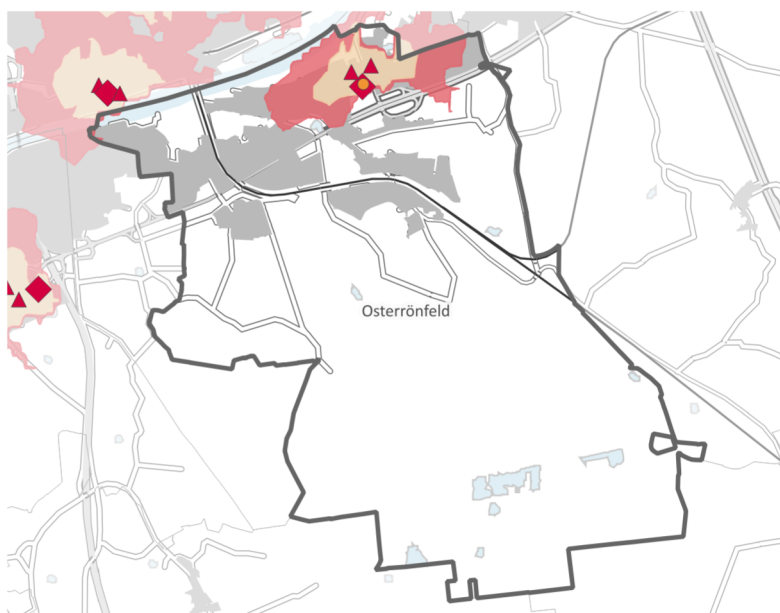
(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Osterrönfeld (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

Supermarkt

Discounter

Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

 Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

5.194

36,3 (1,8)

115 (196)

19 (11)

7.960

5.490

1.533

1.057

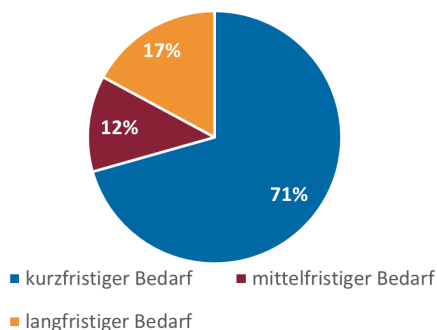
751

310 / 5,9

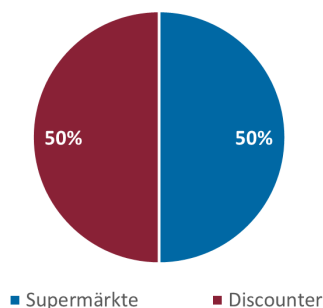
990 / 19,1

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

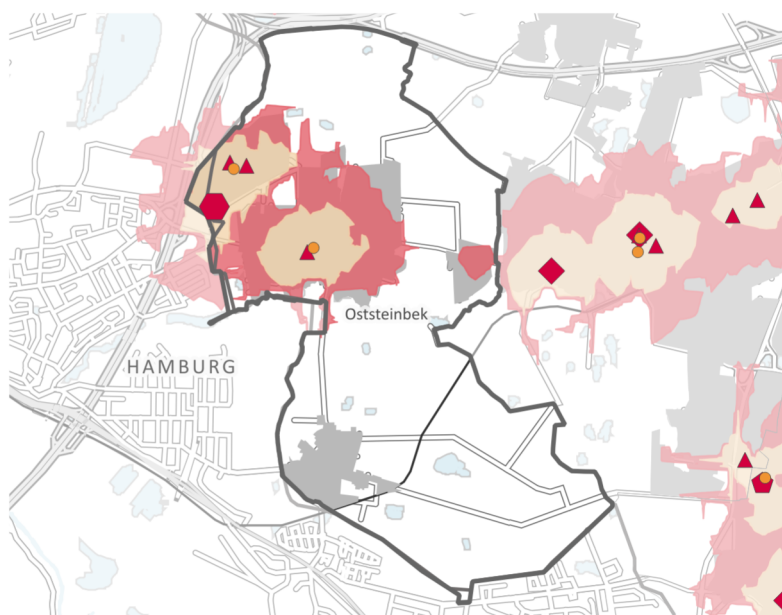
(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Oststeinbek (Kreis Stormarn)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ⬡ SB-Warenhaus
- ⬠ Großer Supermarkt
- ⬢ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

8.990

69,3 (3,4)

198 (206)

36 (16)

33.550

11.260

3.732

1.253

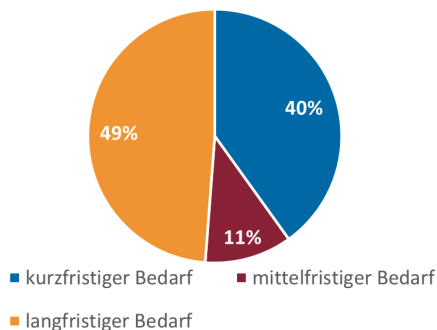
1.184

2.870 / 31,9

6.220 / 69,2

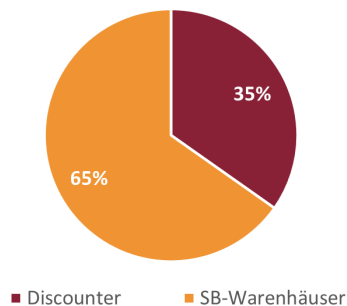
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

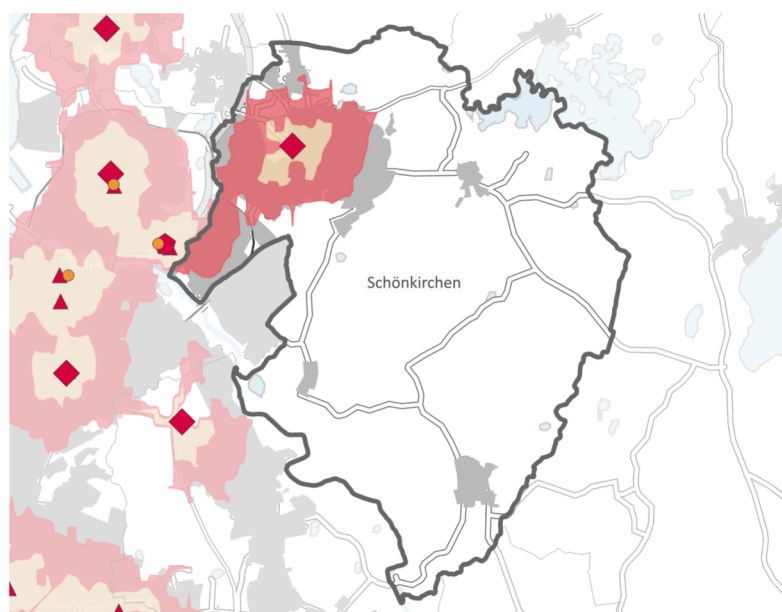


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Schönkirchen (Kreis Plön)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- ◆ Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter
- Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

6.899

49,5 (2,4)

56 (66)

18 (12)

9.715

3.165

1.408

459

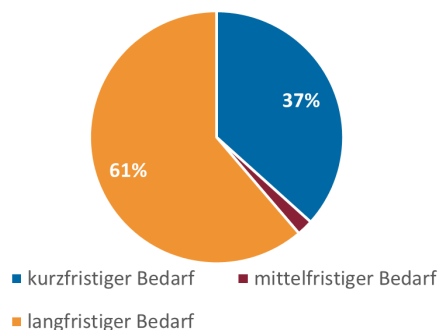
315

650 / 9,3

3.940 / 57,1

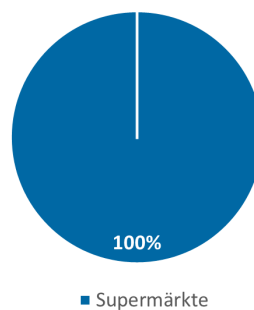
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

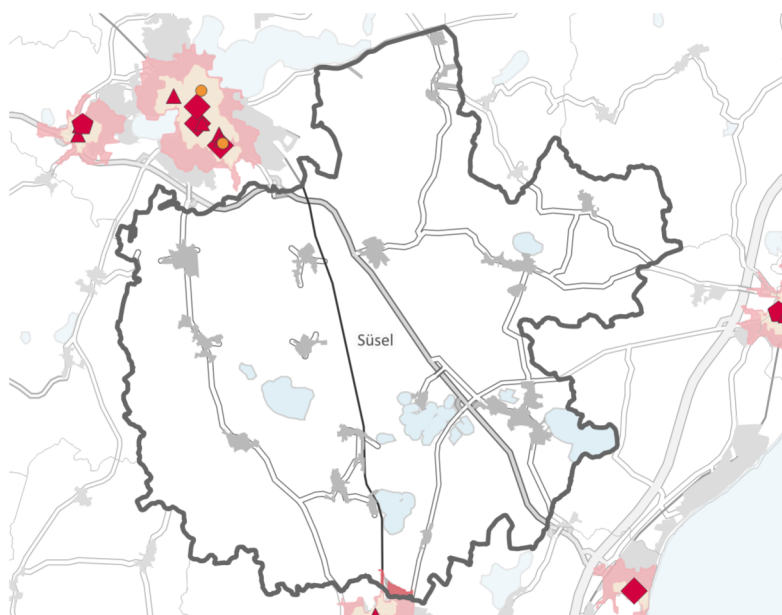
(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Süsel (Kreis Ostholstein)


Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

5.083

35,4 (1,8)

3 (5)

3 (2)

105

45

21

9

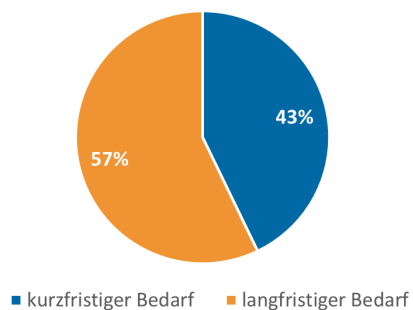
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

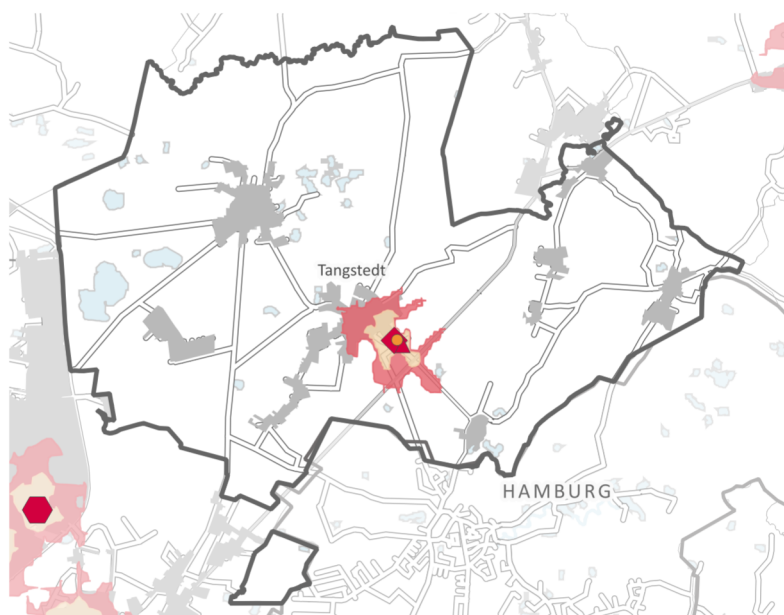
(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

 Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Tangstedt (Kreis Stormarn)



Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

6.519

53,4 (2,6)

78 (116)

15 (9)

10.710

5.105

1.643

783

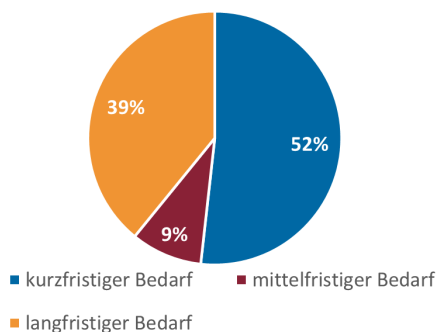
644

220 / 3,4

810 / 12,4

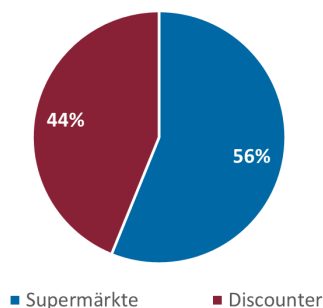
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

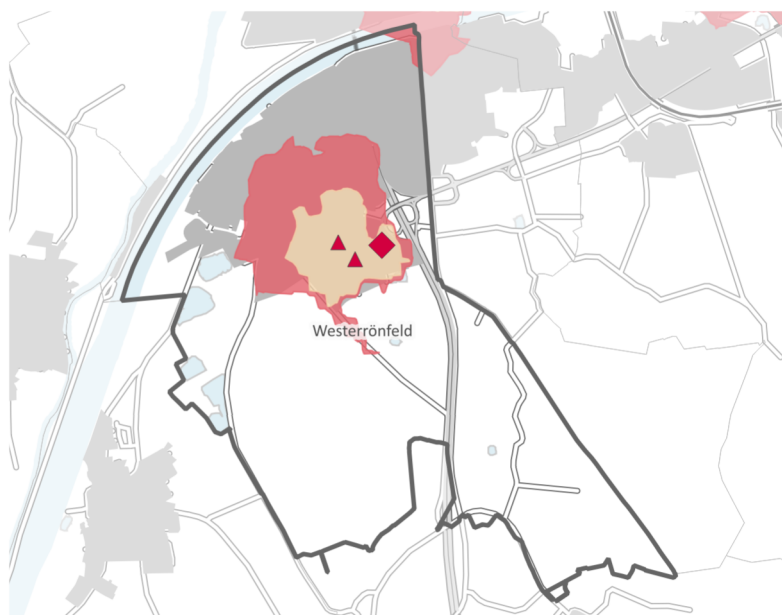
(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Westerrönfeld (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Legende

 Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

 Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

 Verkaufsfläche gesamt (in m²)

 davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

 Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

 davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

 davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

4.986

35,8 (1,8)

63 (125)

11 (10)

3.880

3.780

778

758

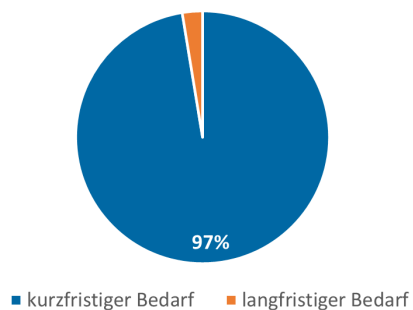
690

520 / 10,5

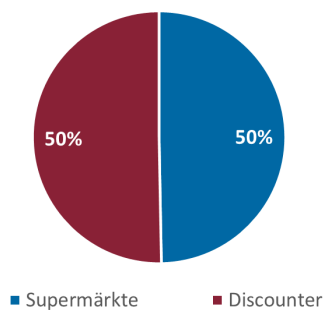
2.150 / 43,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

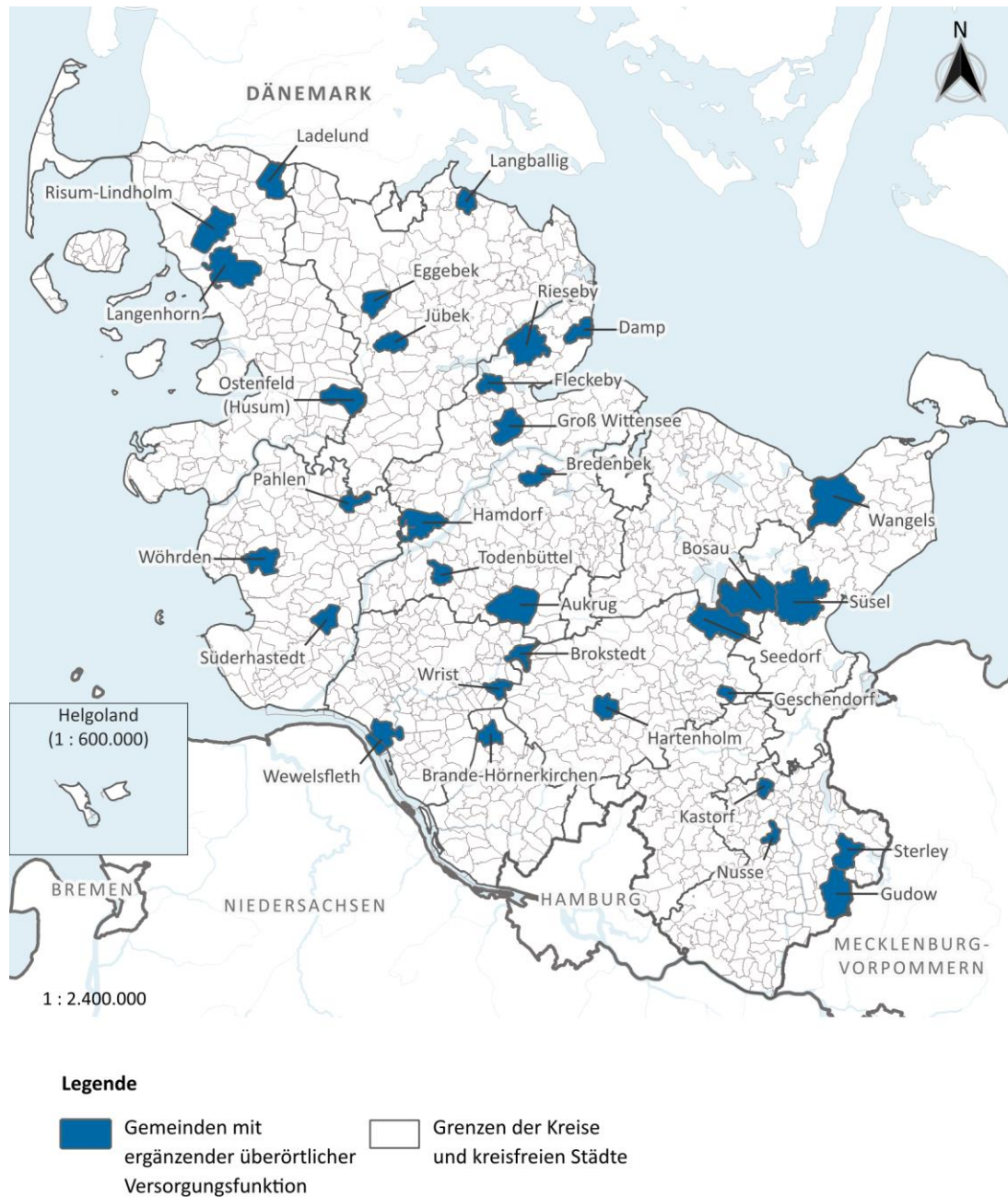

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

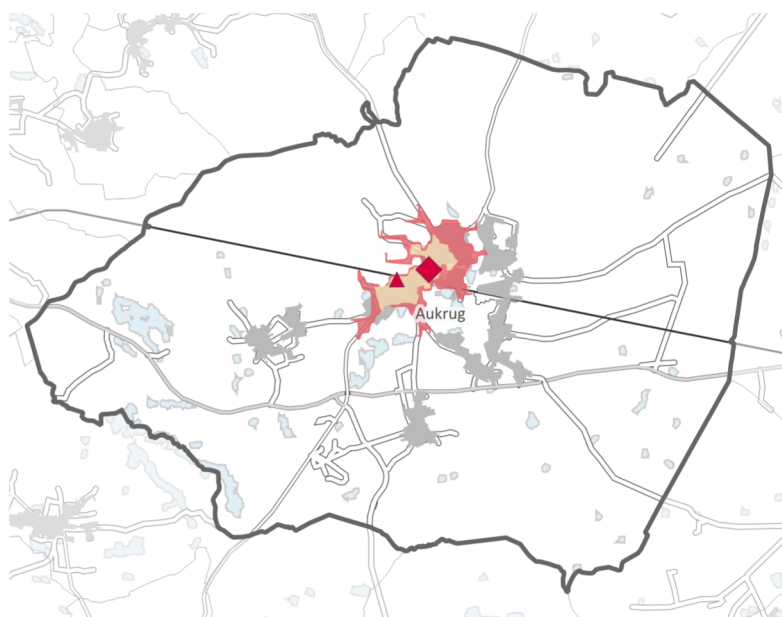


Anhang 3: Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion

Karte 12: Lage der Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion



Quelle: Erstellung und Bearbeitung GMA 2024; Kartenhintergrund: Michael Bauer Research GmbH, Stand 2024;
 © EuroGeographics 2024

Gemeinde Aukrug (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Legende

 Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

 Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

 Verkaufsfläche gesamt (in m²)

 davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

 Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

 davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

 davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

3.971

27,8 (1,4)

60 (99)

11 (6)

2.820

2.240

710

564

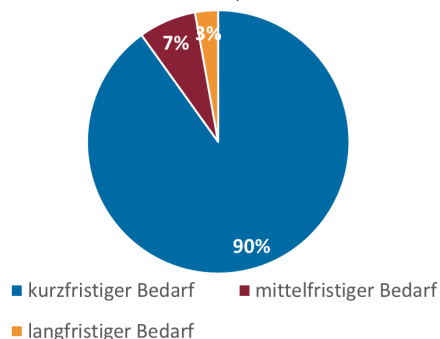
516

510 / 12,7

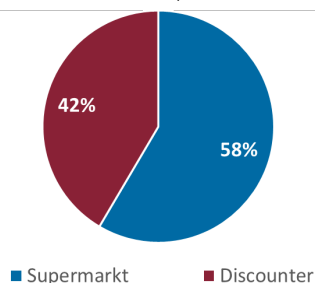
1.200 / 30,2

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

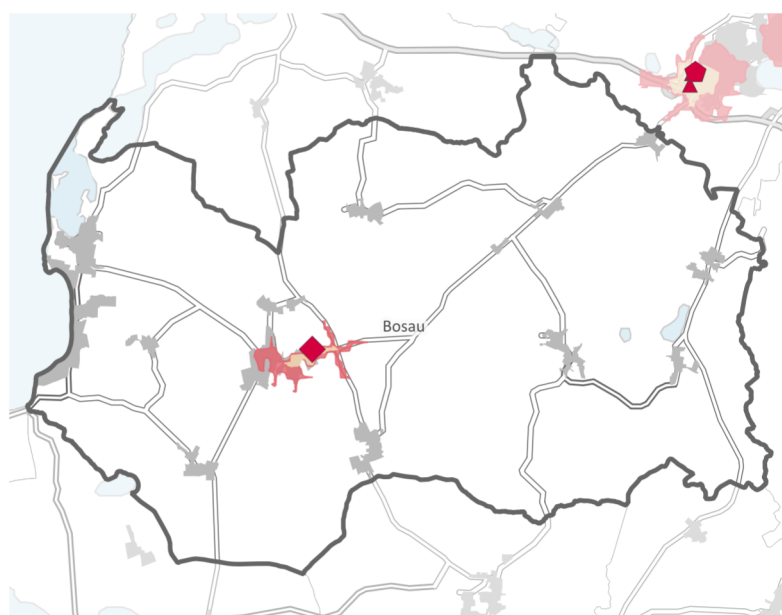
(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Bosau (Kreis Ostholstein)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

- Großer Supermarkt
- ◆ Supermarkt
- ▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

- 500 m
- 1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

3.446

23,9 (1,2)

24 (49)

3 (3)

1.100

1.100

319

319

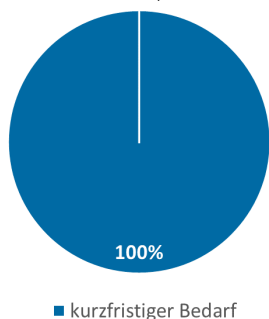
302

100 / 2,8

370 / 10,7

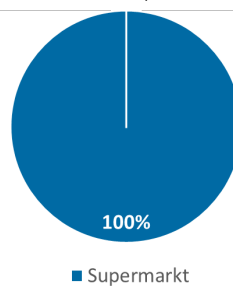
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

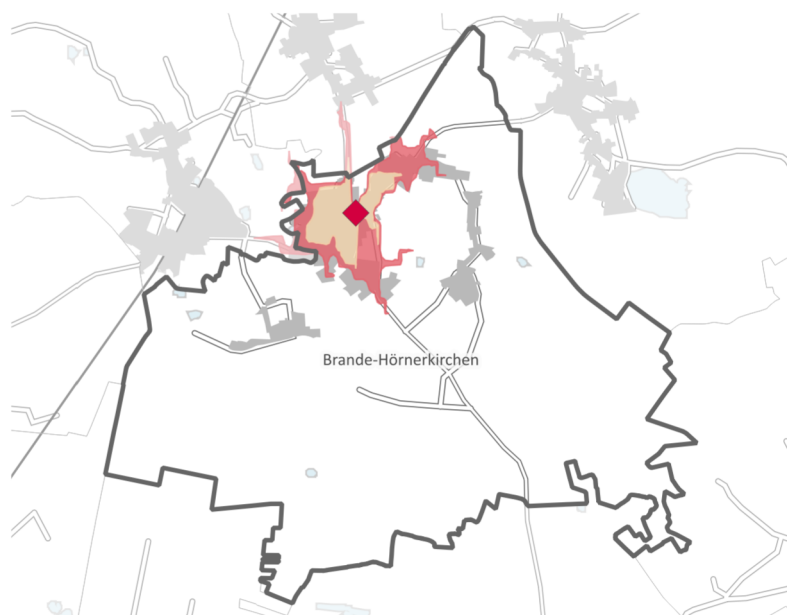


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Brande-Hörnerkirchen (Kreis Pinneberg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.789

12,4 (0,6)

94 (164)

7 (4)

1.910

1.560

1.068

872

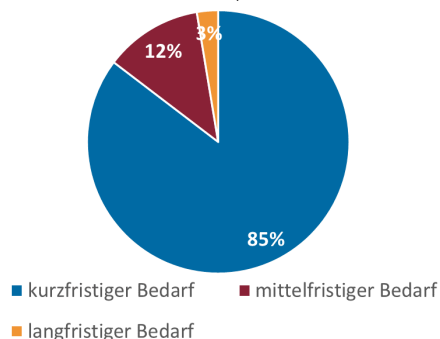
783

520 / 29,1

910 / 50,6

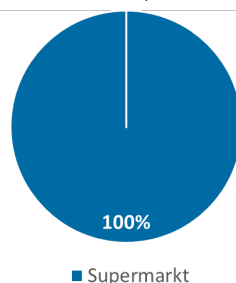
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

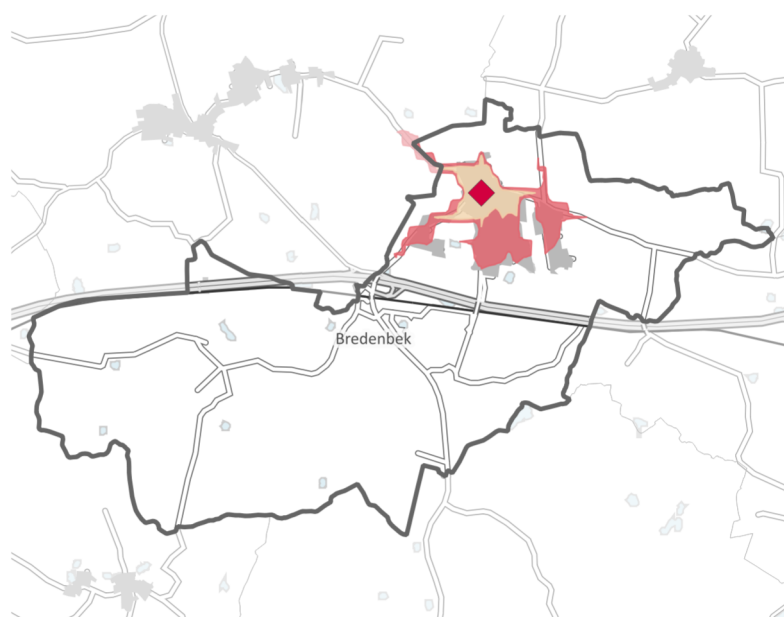


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Bredenebek (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.554

11,3 (0,6)

60 (52)

3 (2)

1.870

580

1.203

373

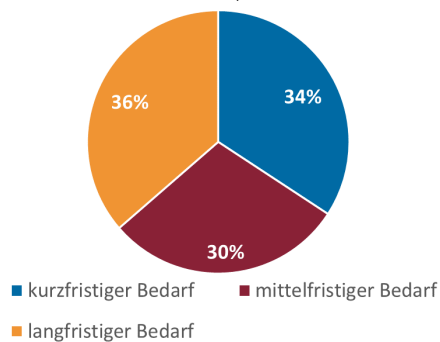
360

390 / 25,3

980 / 63,0

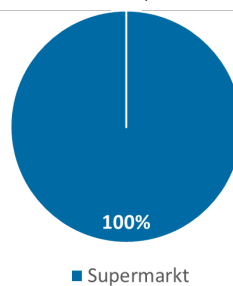
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

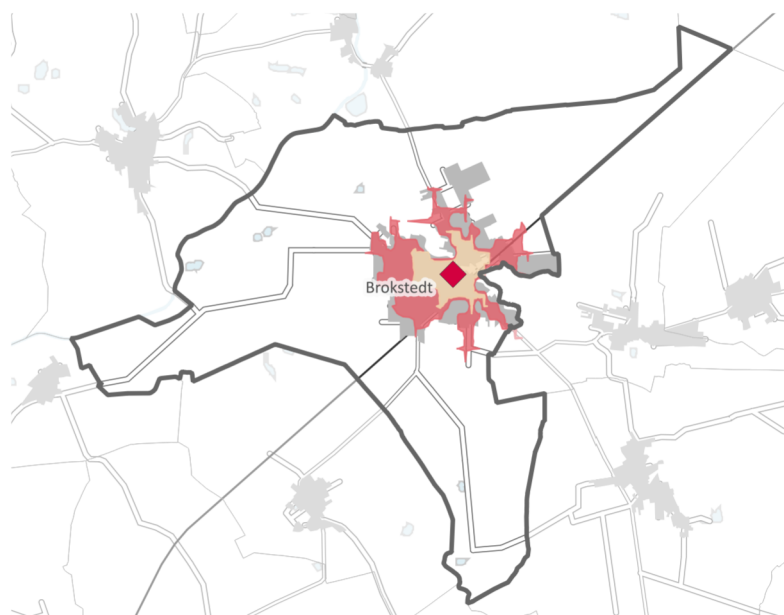


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Brokstedt (Kreis Steinburg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.128

15,3 (0,8)

31 (58)

9 (6)

815

725

383

341

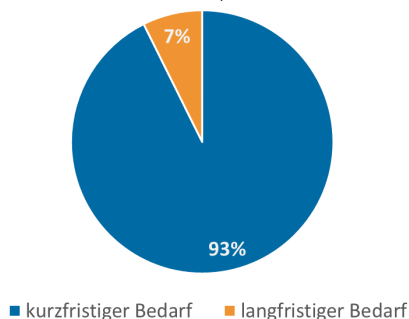
282

530 / 25,1

1.370 / 64,3

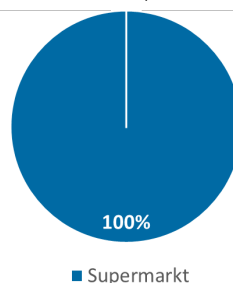
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

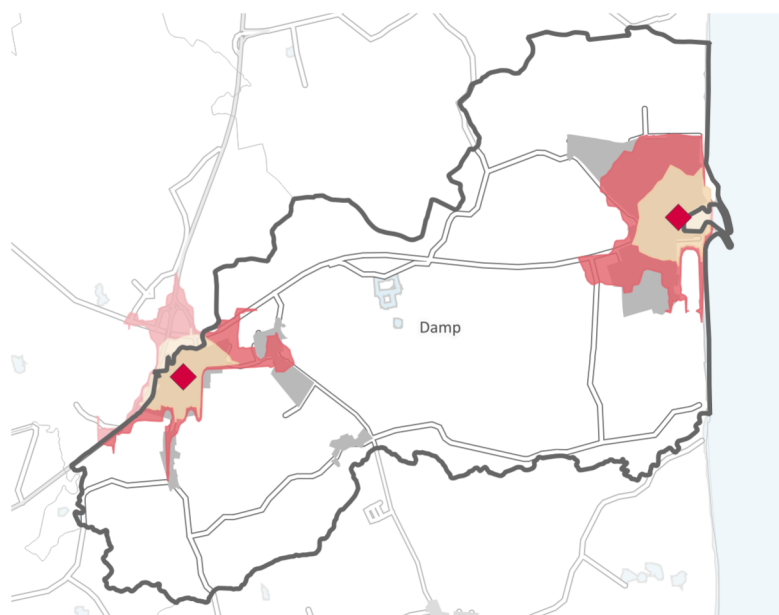


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Damp (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.594

9,8 (0,5)

120 (188)

14 (6)

2.140

1.420

1.343

891

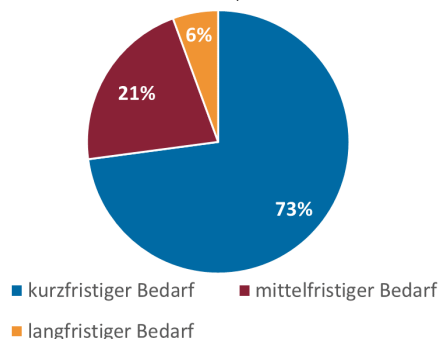
784

570 / 35,6

810 / 50,5

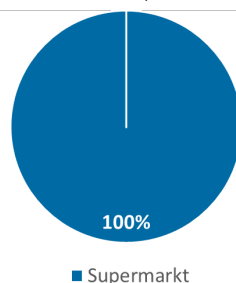
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

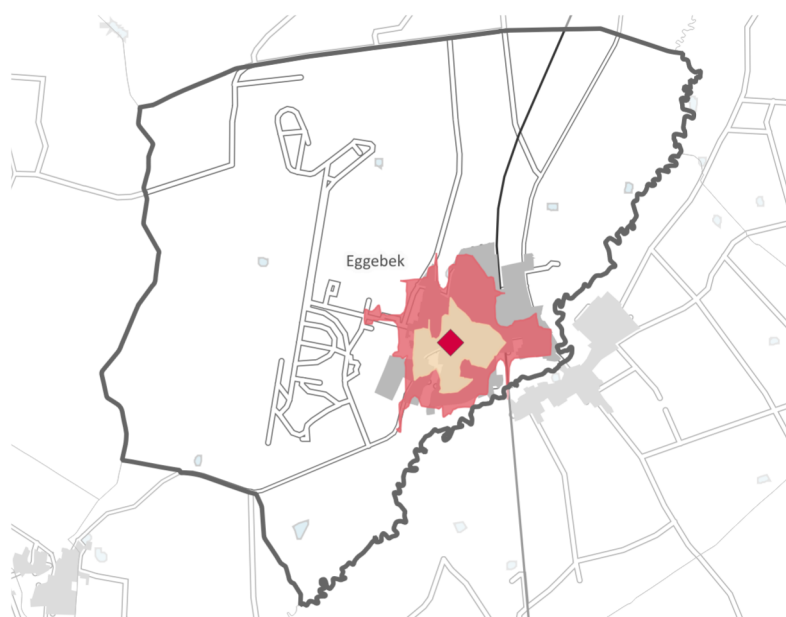


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Eggebek (Kreis Schleswig-Flensburg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.603

15,4 (0,8)

55 (53)

6 (2)

3.050

850

1.172

327

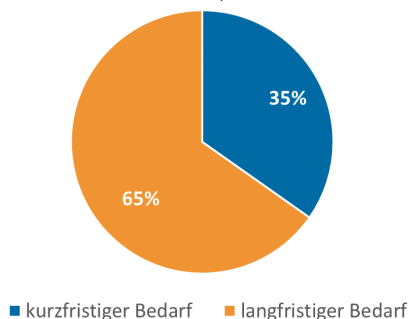
311

680 / 26,0

1.700 / 65,1

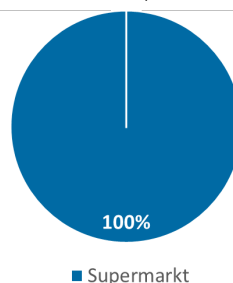
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

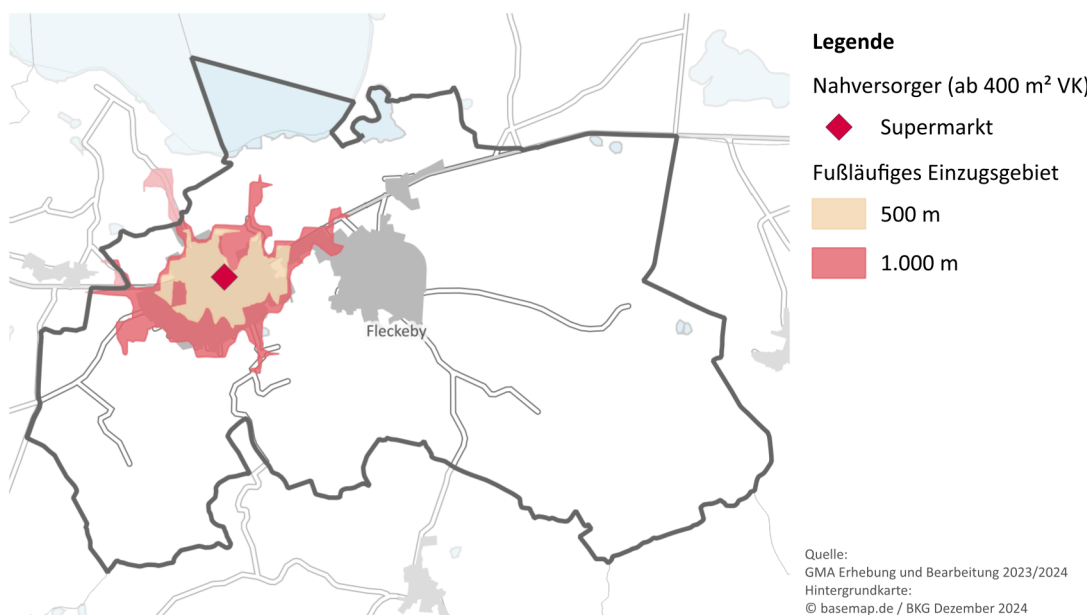


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Fleckeby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.085

15,1 (0,7)

52 (90)

9 (6)

1.395

1.150

669

552

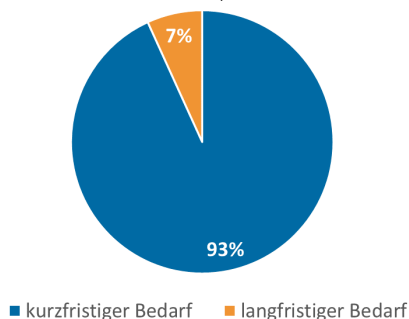
456

560 / 26,6

980 / 46,9

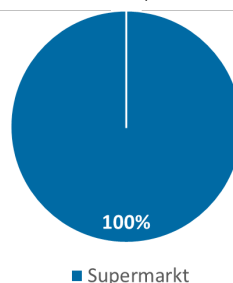
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Geschendorf (Kreis Segeberg)


Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

558

3,8 (0,2)

20 (40)

1 (1)

120

120

215

215

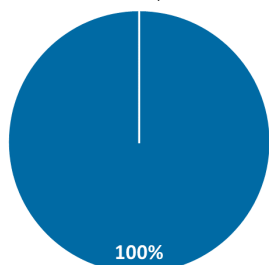
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



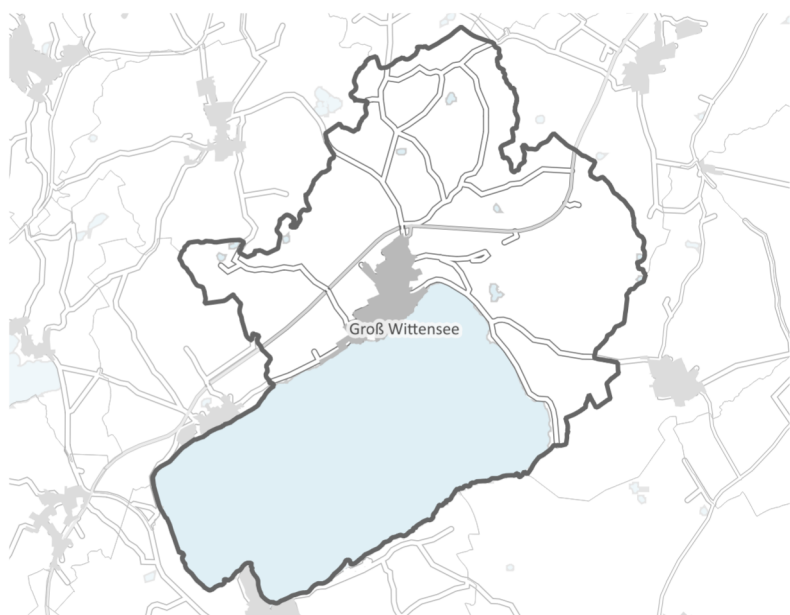
■ kurzfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Groß Wittensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Legende

Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.348

10,3 (0,5)

31 (63)

3 (3)

640

640

475

475

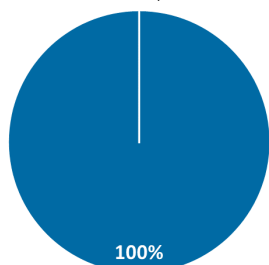
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



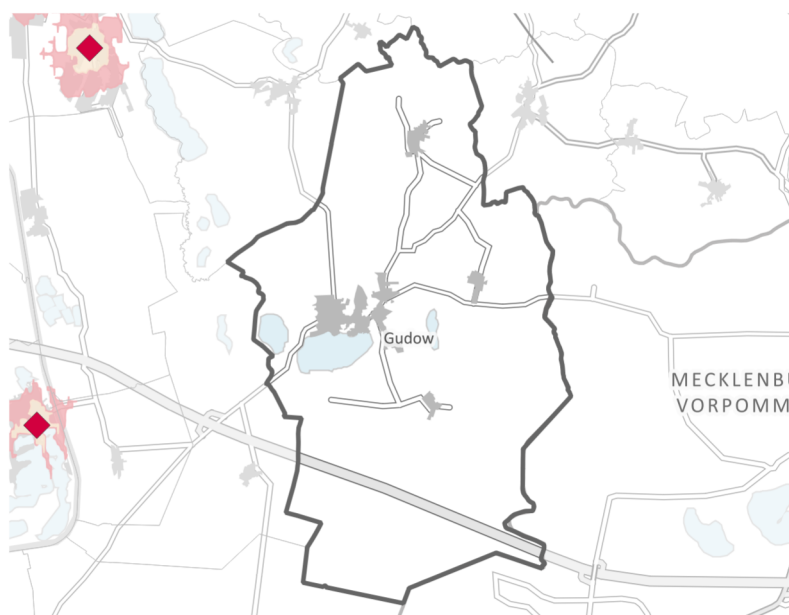
■ kurzfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Gudow (Kreis Herzogtum Lauenburg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.759

12,0 (0,6)

8 (11)

3 (2)

200

120

114

68

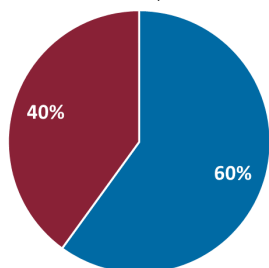
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

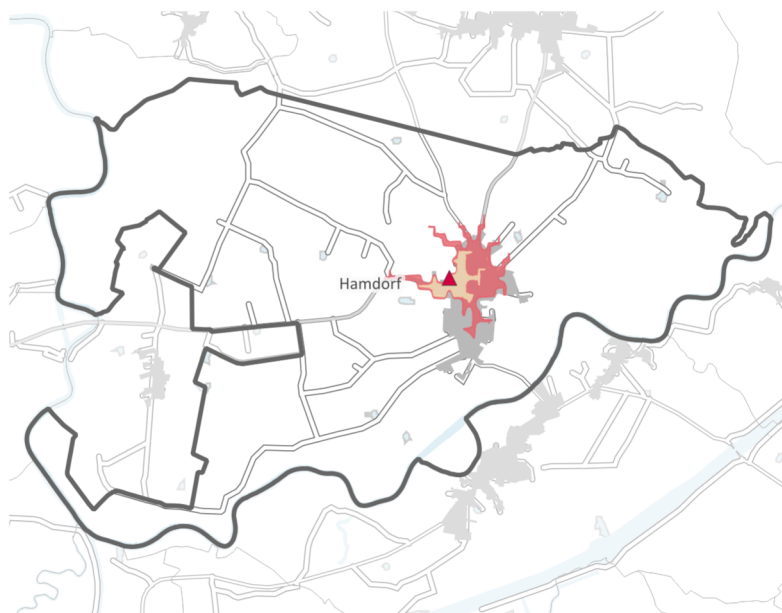


■ kurzfristiger Bedarf ■ mittelfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Hamdorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Legende

 Nahversorger (ab 400 m² VK)

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

 Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

 Verkaufsfläche gesamt (in m²)

 davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

 Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

 davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

 davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.442

9,9 (0,5)

55 (106)

6 (4)

1.035

970

718

673

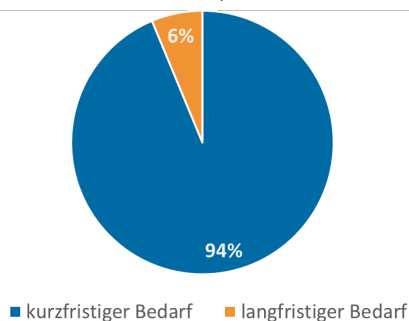
555

170 / 12,0

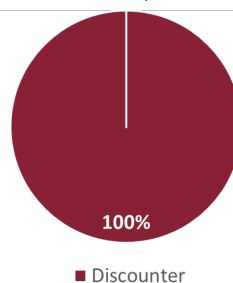
510 / 35,1

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Hartenholm (Kreis Segeberg)


Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.974

14,1 (0,7)

24 (41)

4 (3)

590

410

299

208

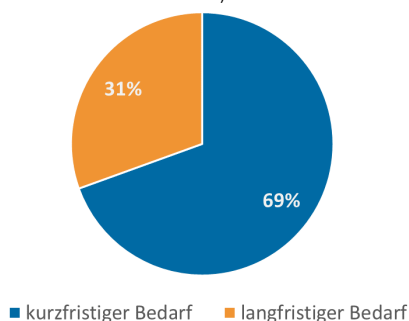
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

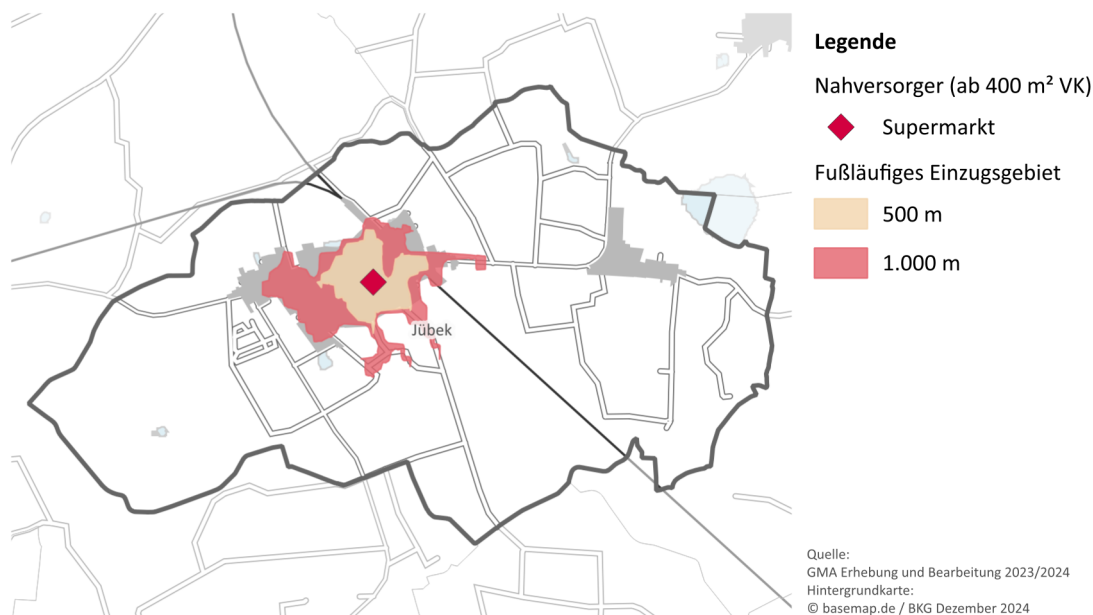


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Jübek (Kreis Schleswig-Flensburg)



Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.756

17,6 (0,9)

38 (64)

9 (5)

1.300

1.070

472

388

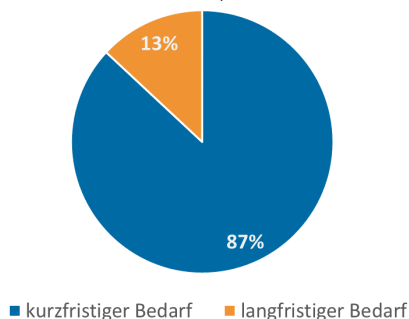
269

790 / 28,8

1.600 / 57,9

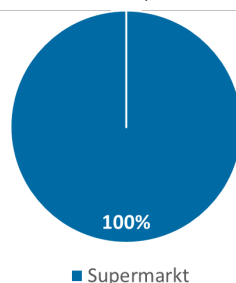
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

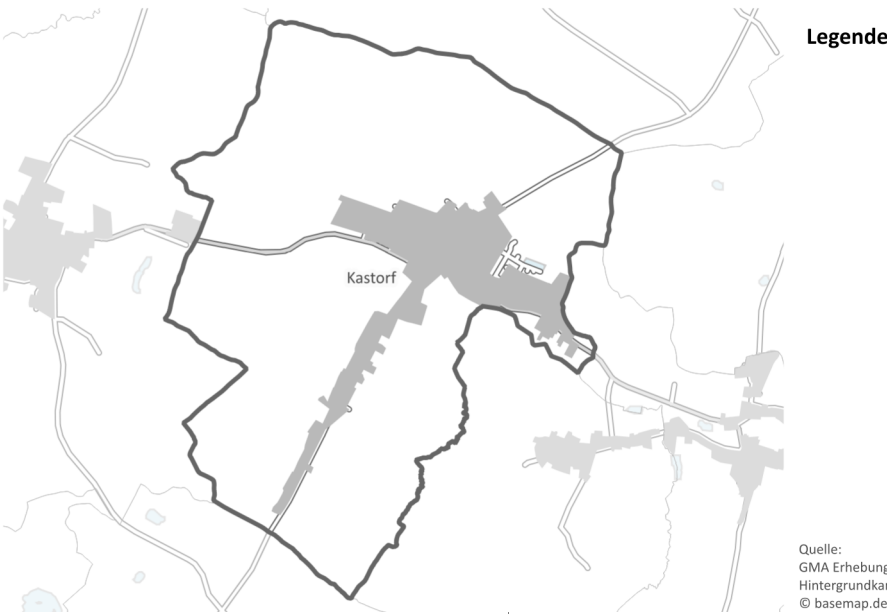


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Kastorf (Kreis Herzogtum Lauenburg)



Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.207

8,4 (0,4)

10 (21)

2 (2)

110

110

91

91

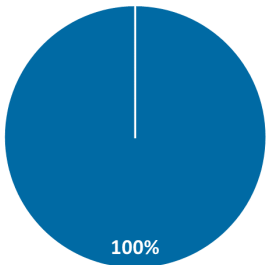
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



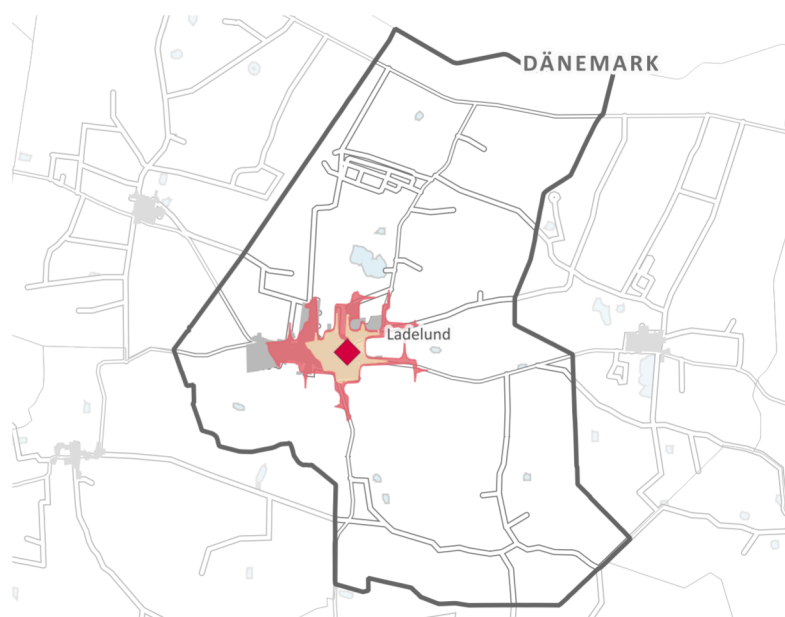
■ kurzfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Ladelund (Kreis Nordfriesland)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.479

9,6 (0,5)

42 (82)

4 (3)

590

560

399

379

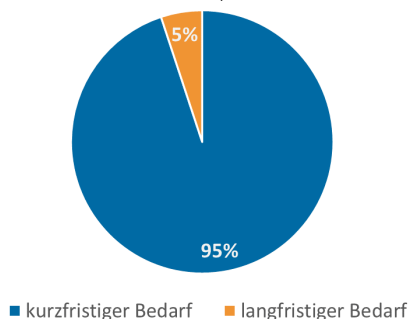
325

270 / 18,5

610 / 41,0

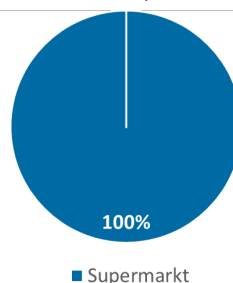
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



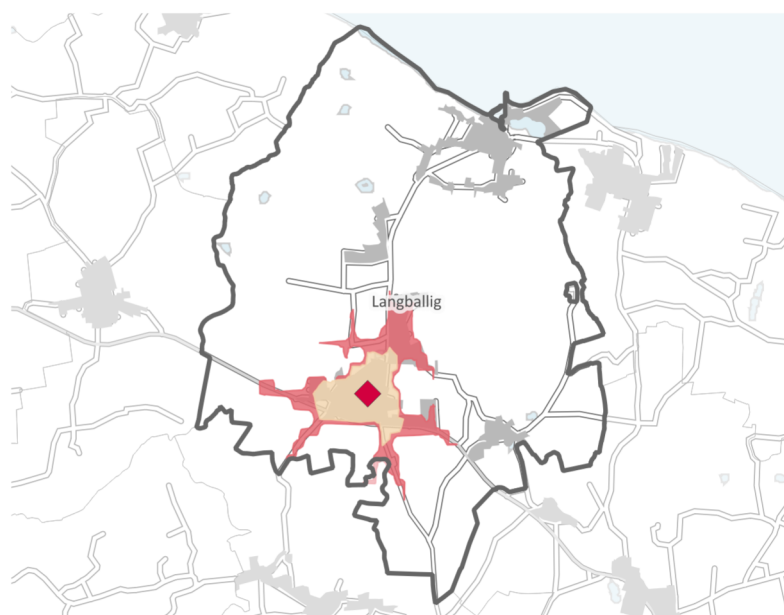
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermarkt

Gemeinde Langballig (Kreis Schleswig-Flensburg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.591

11,5 (0,6)

91 (184)

5 (5)

1.900

1.900

1.194

1.194

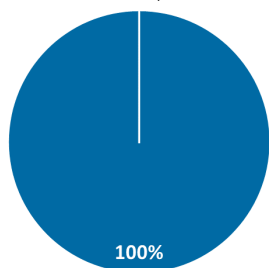
899

440 / 27,7

660 / 41,6

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

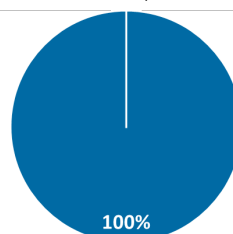
(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ kurzfristiger Bedarf

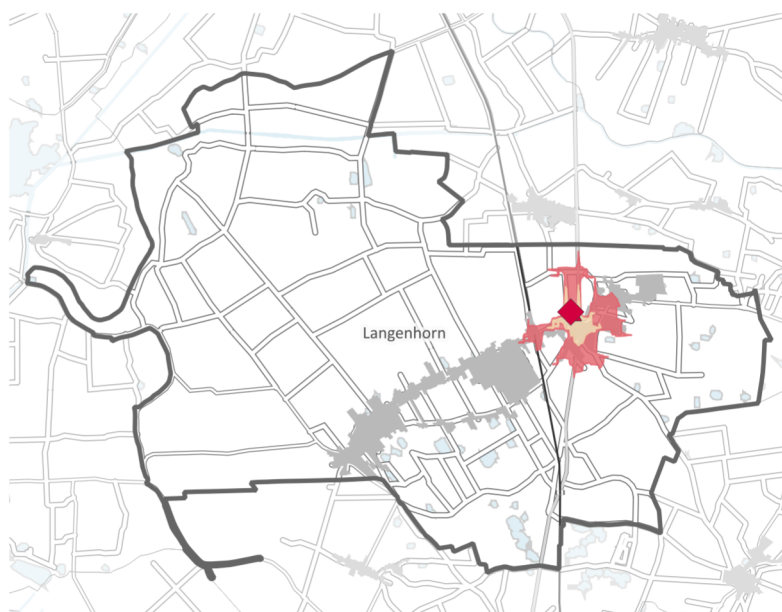
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermarkt

Gemeinde Langenhorn (Kreis Nordfriesland)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

3.378

23,5 (1,2)

103 (134)

10 (6)

7.535

2.165

2.231

641

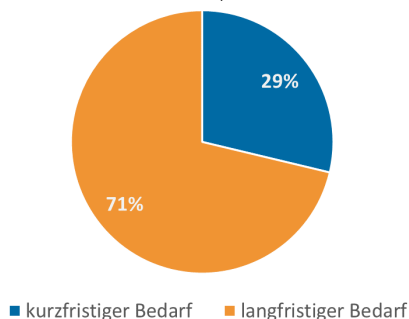
607

170 / 5,1

510 / 15,0

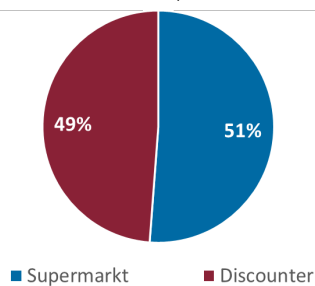
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

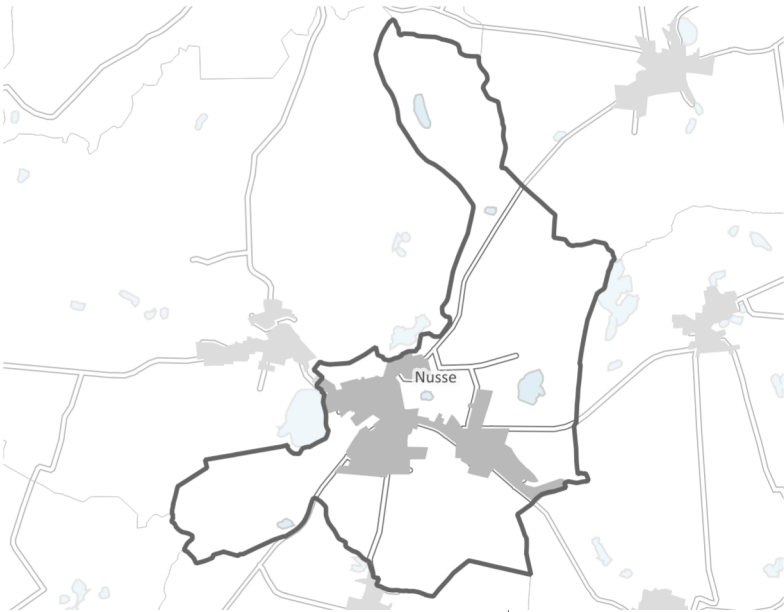
(Anteil Verkaufsfläche in %)



■ Supermarkt

■ Discounter

Gemeinde Nusse (Kreis Herzogtum Lauenburg)

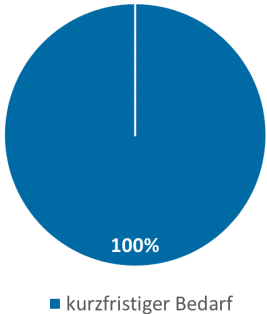


Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

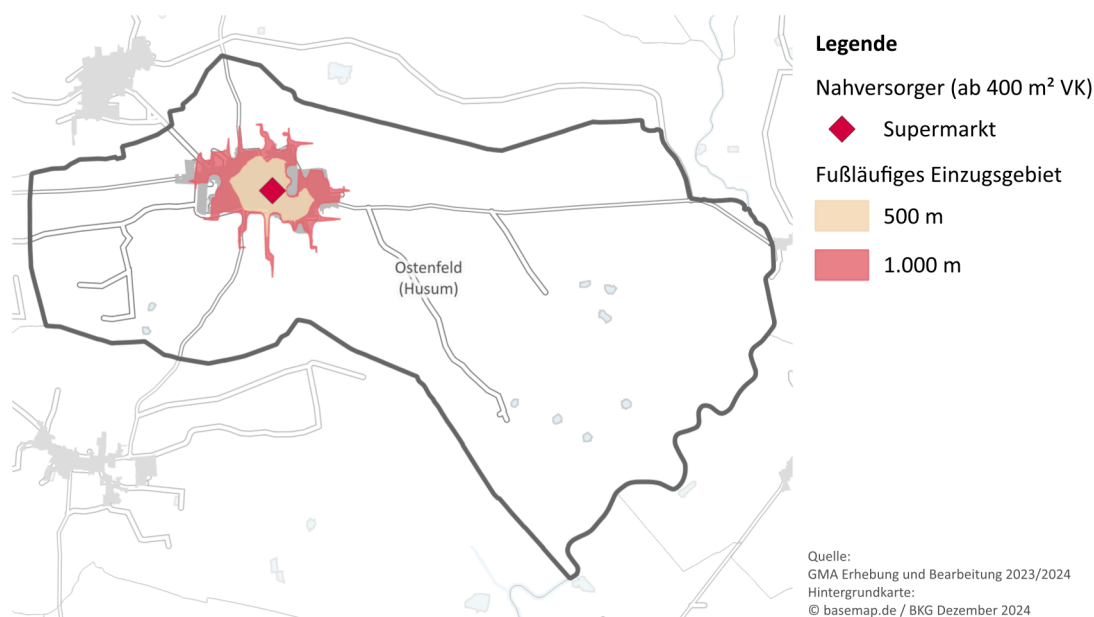
Zentralörtliche Funktion	ohne zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)	1.171
Kaufkraft und Zentralität	
Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)	8,0 (0,4)
Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)	28 (56)
Einzelhandelsbestand 2023 / 2024	
Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)	4 (4)
Verkaufsfläche gesamt (in m²)	220
davon Nahversorgung (in m²)	220
Ausstattungskennziffern	
Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)	188
davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)	188
davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK	0
Versorgungsabdeckung Nahversorgung	
500 m fußläufig (abs. / in %)	0 / 0,0
1.000 m fußläufig (abs. / in %)	0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten
(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen
(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Ostenfeld (Husum) (Kreis Nordfriesland)

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.569

11,3 (0,6)

36 (58)

6 (3)

805

590

513

376

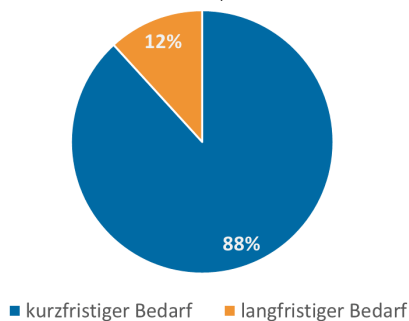
331

410 / 25,9

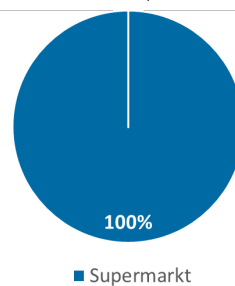
890 / 56,7

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

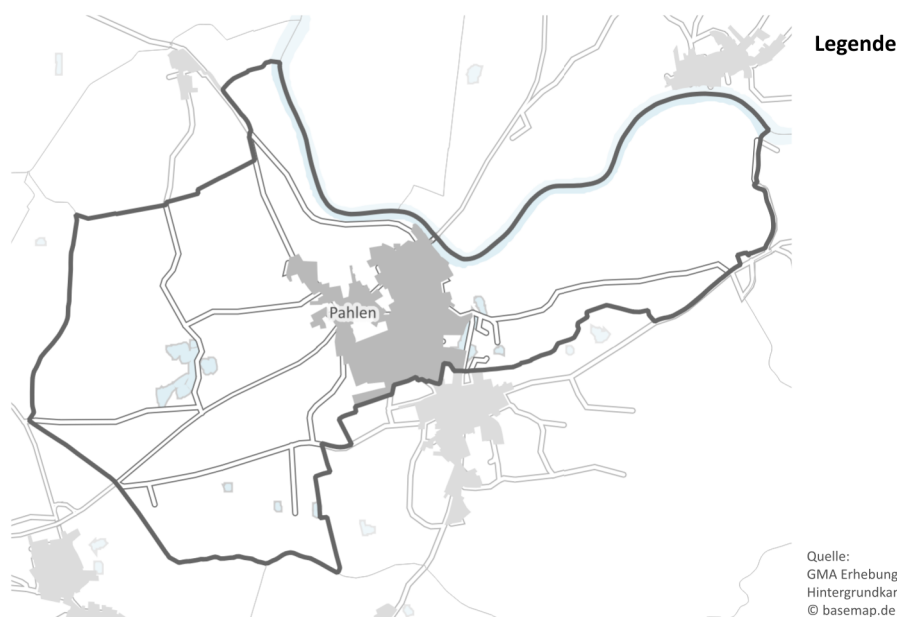
(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Pahlen (Kreis Dithmarschen)



Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.160

7,2 (0,4)

6 (12)

2 (2)

50

50

43

43

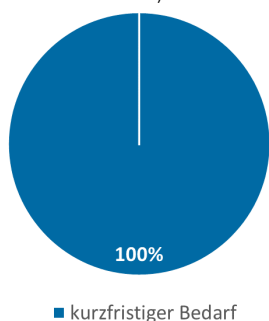
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

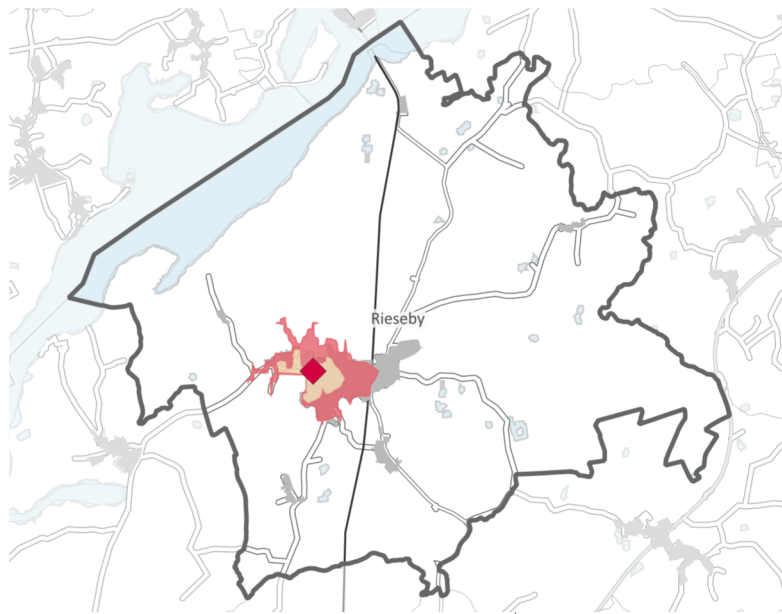


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Rieseby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.808

18,1 (0,9)

68 (125)

11 (7)

2.225

1.970

792

702

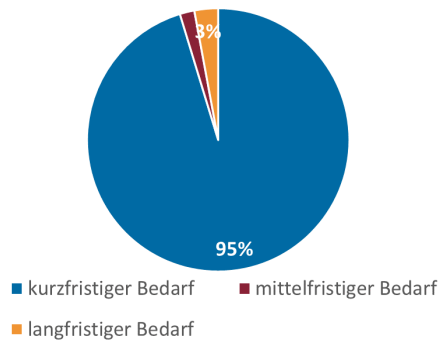
602

380 / 13,5

1.190 / 42,3

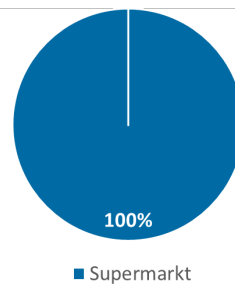
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

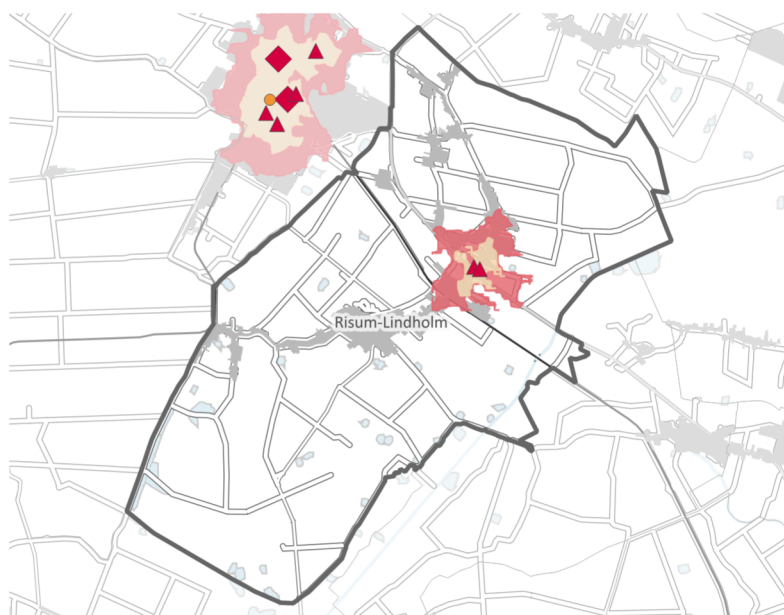
(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Risum-Lindholm (Kreis Nordfriesland)

Legende

 Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

 Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

 Verkaufsfläche gesamt (in m²)

 davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

 Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

 davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

 davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

3.918

28,6 (1,4)

54 (91)

21 (8)

3.225

2.215

823

565

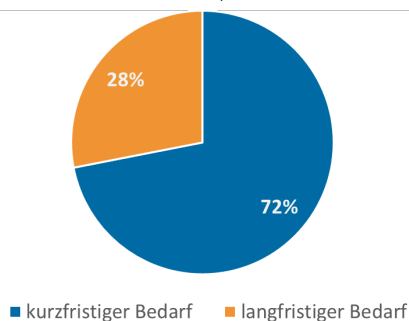
421

330 / 8,3

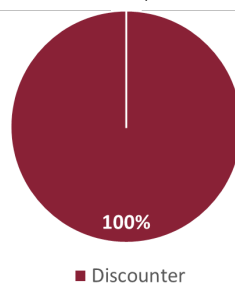
1.100 / 28,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

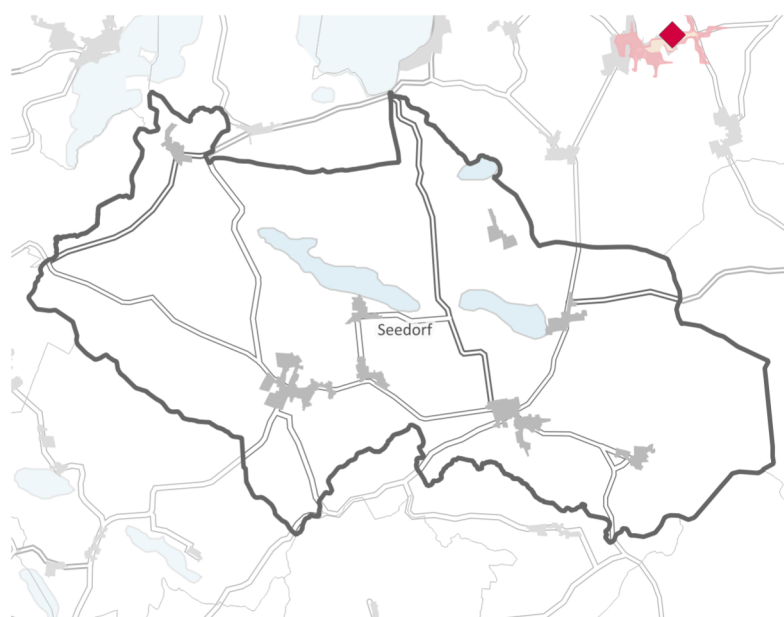
(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Seedorf (Kreis Segeberg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.226

14,9 (0,7)

16 (13)

3 (2)

1.160

160

521

72

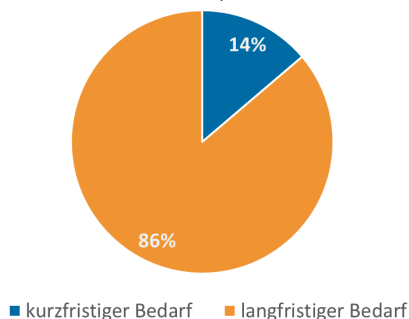
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

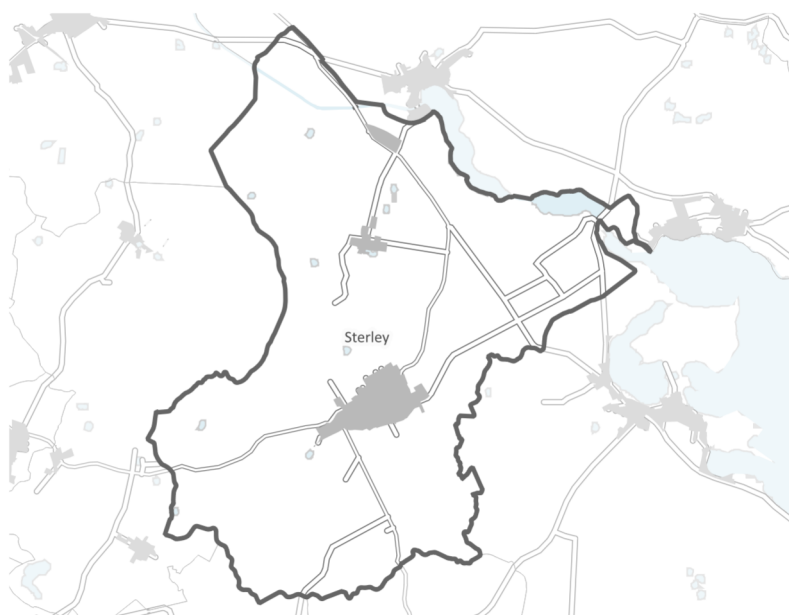


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Sterley (Kreis Herzogtum Lauenburg)


Legende

Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

932

6,3 (0,3)

13 (26)

1 (1)

80

80

86

86

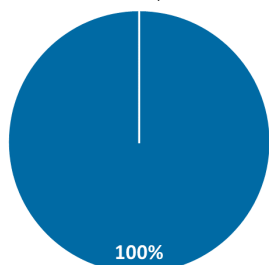
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



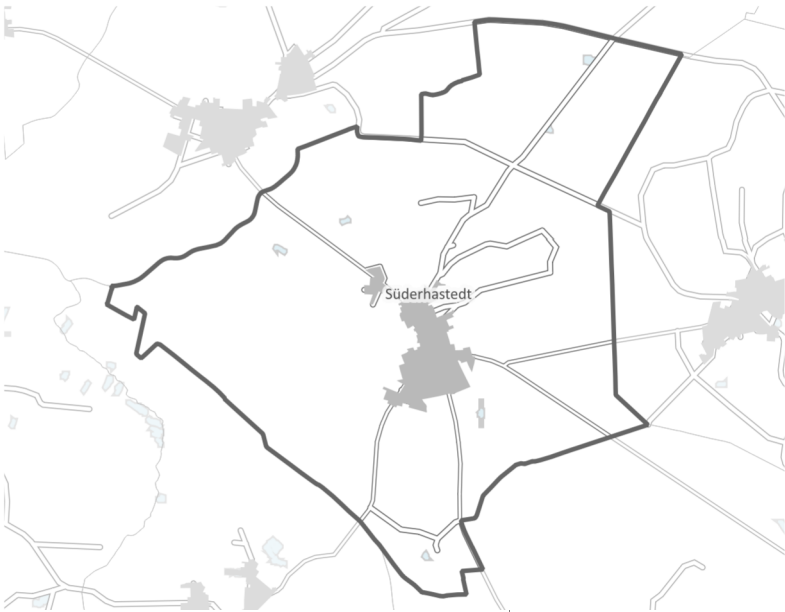
■ kurzfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Süderhastedt (Kreis Dithmarschen)



Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

793

5,1 (0,3)

34 (0)

2 (0)

1.590

0

2.005

0

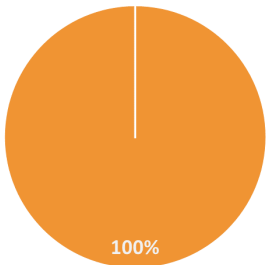
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

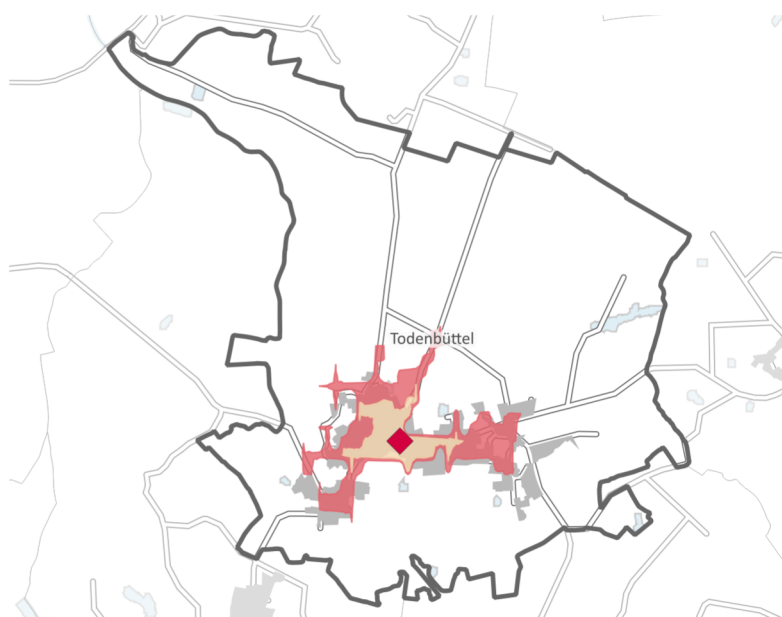


■ langfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Todenbüttel (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Legende

 Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

 Quelle:
 GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
 Hintergrundkarte:
 © basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion
Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)
Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

 Verkaufsfläche gesamt (in m²)

 davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

 Verkaufsflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

 davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

 davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.014

6,4 (0,3)

53 (107)

4 (4)

620

620

611

611

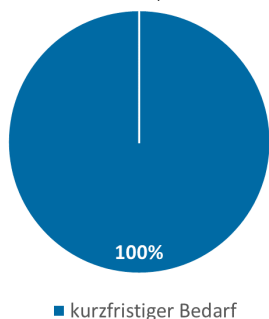
0

180 / 17,6

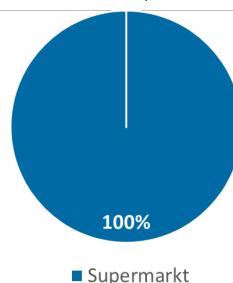
480 / 47,2

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Wangels (Kreis Ostholstein)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

● Drogeriemarkt

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.265

15,3 (0,8)

60 (101)

6 (4)

1.890

1.490

834

658

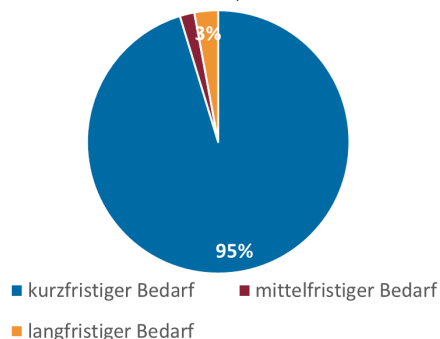
552

0 / 0,0

0 / 0,0

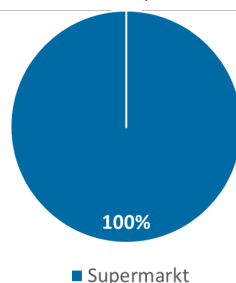
Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

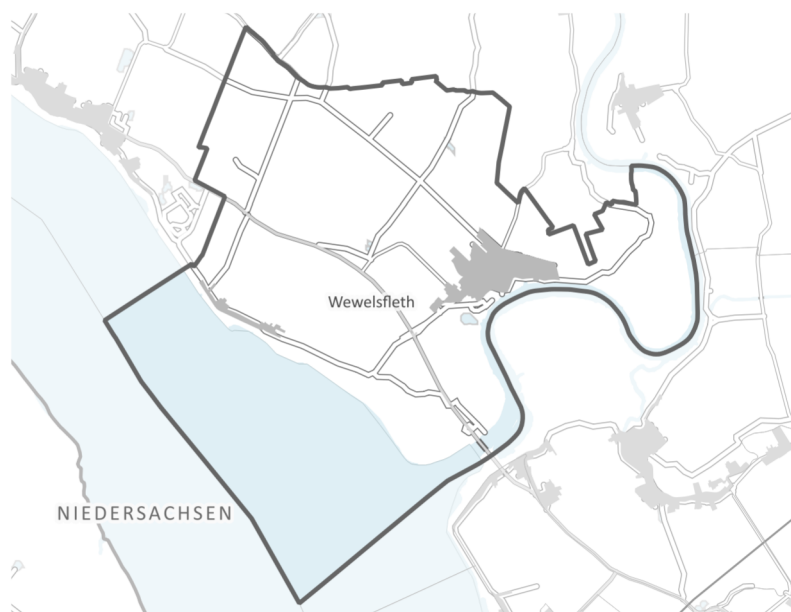


Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Gemeinde Wewelsfleth (Kreis Steinburg)



Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.342

9,6 (0,5)

10 (18)

3 (2)

170

150

127

112

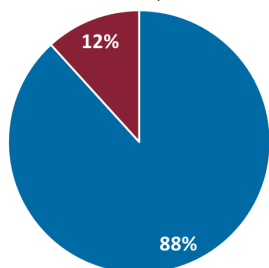
0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



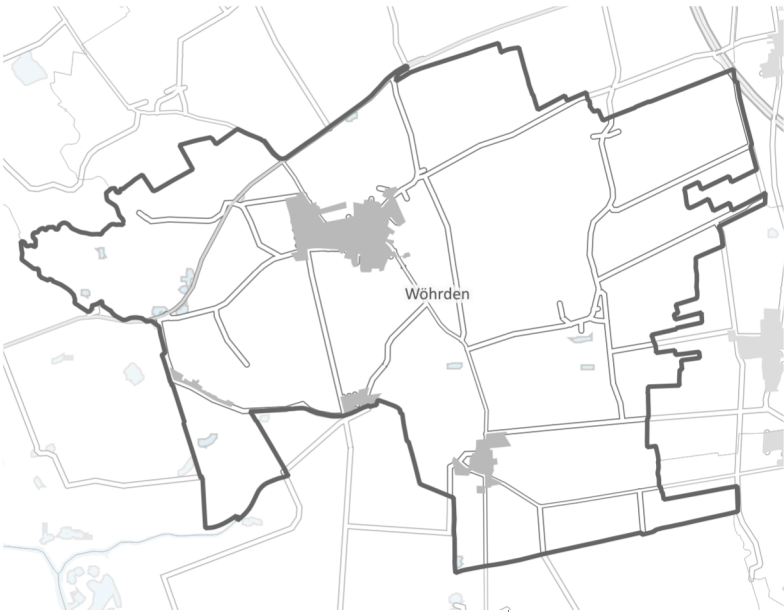
■ kurzfristiger Bedarf ■ mittelfristiger Bedarf

Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Wöhrden (Kreis Dithmarschen)



Legende

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

1.306

9,3 (0,5)

0 (0)

0 (0)

0

0

0

0

0

0 / 0,0

0 / 0,0

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)

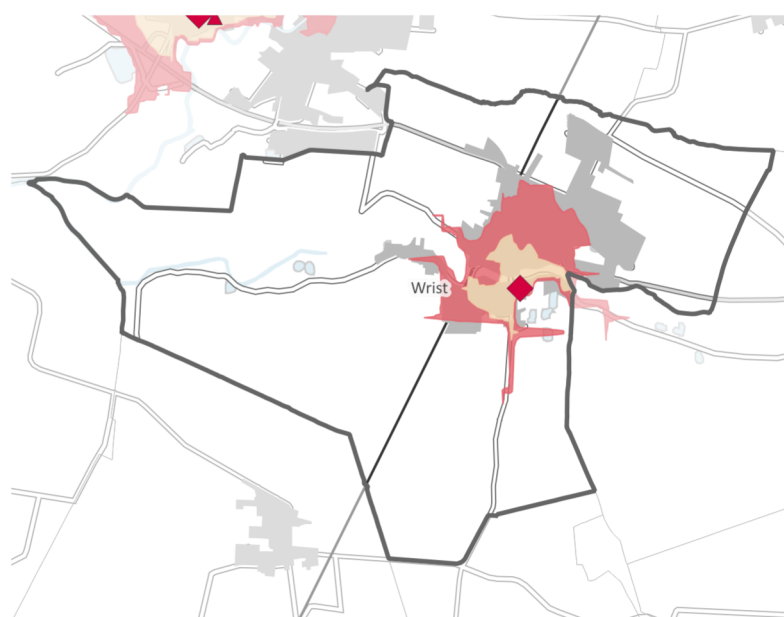
Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

Kein Einzelhandel
vorhanden

Kein strukturprägender
Lebensmittelhandel vorhanden.

Gemeinde Wrist (Kreis Steinburg)



Legende

Nahversorger (ab 400 m² VK)

◆ Supermarkt

▲ Discounter

Fußläufiges Einzugsgebiet

500 m

1.000 m

Quelle:
GMA Erhebung und Bearbeitung 2023/2024
Hintergrundkarte:
© basemap.de / BKG Dezember 2024

Zentralörtliche Funktion

Anzahl Einwohner (Stand 31.12.2023)

Kaufkraft und Zentralität

Kaufkraft in Mio. € (davon Nahversorgung)

Zentralität gesamt (davon Nahversorgung)

Einzelhandelsbestand 2023 / 2024

Anzahl Betriebe (davon Nahversorgung)

Verkaufsfläche gesamt (in m²)

davon Nahversorgung (in m²)

Ausstattungskennziffern

Verkausflächendichte (m² VK / 1.000 EW)

davon Nahversorgung (m² VK / 1.000 EW)

davon Lebensmittelmärkte ≥ 400 m² VK

Versorgungsabdeckung Nahversorgung

500 m fußläufig (abs. / in %)

1.000 m fußläufig (abs. / in %)

ohne zentralörtliche Funktion

2.432

16,0 (0,8)

68 (129)

6 (4)

1.950

1.680

802

691

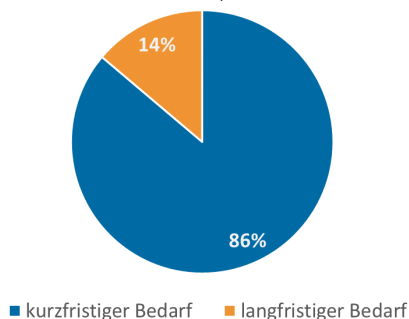
658

390 / 16,0

1.220 / 50,2

Verkaufsflächenanteil nach Fristigkeiten

(Anteil Verkaufsfläche in %)



Strukturprägender Lebensmittelhandel nach Betriebstypen

(Anteil Verkaufsfläche in %)

